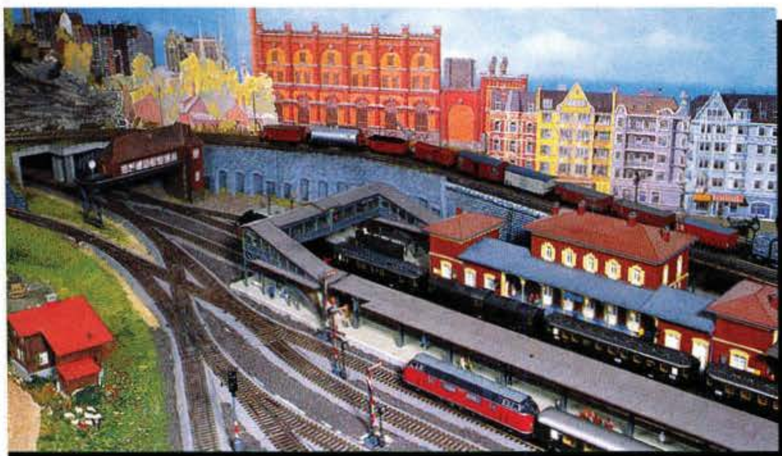
Modell Eisen Bahner

DM 5,- SFr 5,- · hfl 6,- · öS 37,- · dkr 23,- · lfr 110 · bfr 110

Mai 5/1995

E13411 4 398026 705006 05

Module contra Anlage
Konzept der Zukunft?



Anlagenbericht
Bahnsteige aus Silbersand

Kriegs-Tram in H0
Pola-Wasserturm in H0
Märklin-03.10 in Z

Werkstatt
- Schornstein-Konstruktion
- Tunnel-Bahnhöfe
- Facelifting bei N-Wagen
- Landgasthof in H0
- Baracke aus Bauresten
- Bahnhof für Einsteiger
- Umbau einer US-Fabrik
- Fenster aus dem PC

V 180 als Vorbild und Modell
Das Paradepferd der Reichsbahn



Traumberuf Lokführer
Herr über 12 000 PS

Ausbildung ● Alltag ● Perspektiven

INHALT



Einfach-Tram

Das neue H0-Modell der vereinfachten Kriegsstraßenbahn von Hamann paßt zu jeder Zeit an jeden Ort und zwängt sich durch die engsten Kurven. Seite 66

Traumberuf: Lokführer

Der erste Lokführer verdiente noch mehr als der Bahndirektor. Doch die Zeiten haben sich geändert: Erst wurden die Könige der Schiene verbeamtet, dann sogar vermietet. Die Titelstory berichtet, was vom Traumberuf im Alltag übrigbleibt. Seite 12



Foto: Wietlisbach

Flötentöne in Italien

„Flöte" heißt ein Streckenteil an der Riviera di Levante, dessen Bahnhöfe teilweise im Tunnel verschwinden – ideale Vorlage für Modellbauer. Seite 48

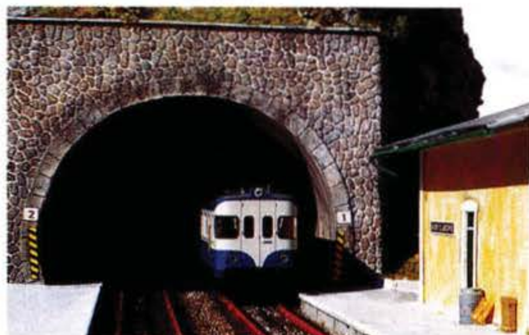


Foto: Schwager



Foto: Wietlisbach

Kellerbahn mit Raffinesse

Helmut Bürger baute sein Haus nur für die Modellbahn. Jetzt hat seine beeindruckende H0-Anlage einen Raum für sich allein. Seite 94

Foto: Schwanse

Basteln am Computer

Wie man Zäune aus Geschenkband baut, Fenster am PC entwirft und aus zwei Kibri-Bausätzen eine US-Fabrik macht, steht in den Basteltips ab Seite 52

Foto: Preuß

Silvester-Lok

Am 31. 12. 1959 begann die Karriere der V 180. Sie überstand Energiekrise und Planwirtschaft und wurde zur erfolgreichsten Diesellok der DDR. Mehr über ihre Geschichte ab Seite 26



Die Titelthemen sind mit einem roten Dreieck markiert.



NAMEN + NACHRICHTEN AUS DER BAHNWELT

Stillegung Grevesmühlen – Klütz

Kaffeebrenner am Ende

Die Tage des „Kaffeebrenner" (Strekke Grevesmühlen – Klütz) sind gezählt. Die idyllische Nebenbahn im Klützer Winkel zwischen Wismar und Lübeck soll zum 29. Mai 1995 stillgelegt werden. Die Deutsche Bahn AG begründet ihre Entscheidung mit geringem Fahrgastaufkommen, mangelhaftem Oberbau und besseren Buslinien. Während die Schweriner Landesregierung bereits zugestimmt hat, lehnen die betroffenen Kommunen das Vorgehen von Bahn und Land ab. Das Amt Klütz fühlt sich überfahren und verlangt Aufschub, um den Erhalt der Strecke durch Regionalisierung zu prüfen. Bekannt ist diese mecklenburgische Kleinbahn vor allem wegen der fast musealen Betriebsführung im Endbahnhof Klütz, wo jede Lok mit Hilfe einer Segmentdrehscheibe umgesetzt werden muß. Auch für die Strecke Velgast – Tribsees südwestlich von Stralsund ist die Stillegung beschlossene Sache. Mit dieser Strecke stirbt am 28. Mai 1995 das letzte normalspurige Teilstück der ehemaligen vorpommerschen „Franzburger Kreiskleinbahnen" (FKB-Süd).



Ein 172 fährt nach Tribsees, Juli 1990.



Foto: Wollny

Bahnhofsgebäude Klütz.



Foto: ABB

So soll die neue Baureihe 101 der Deutschen Bahn aussehen.

Baureihe 101 der DB

Kein Knick in der Optik

Aus mehreren ABB-Entwürfen suchte sich die DB das Design für ihre neue Paradelok der Baureihe 101 aus. Die 145 bestellten Maschinen sollen dynamisch und optisch kraftvoll auftreten. Während die Dachschräge der Lok an die Baureihe 120 erinnert, wird die Frontseite durchgehend gewölbt, sie bekommt also keinen Knick. ABB gab den von der DB akzeptierten Vorschlag bei dem Stuttgarter Designbüro BPR in Auftrag. BPR lieferte in den letzten Jahren schon mehrere Entwürfe für neue DB-Fahrzeuge.

Fahrsimulatoren für die DB

Trockenschwimmer

Die Lokomotivfabrik Krauss-Maffei erhielt von der DB, den Schweizerischen Bundesbahnen und den Stadtwerken München Aufträge, Fahrsimulatoren für insgesamt 16 Millionen Mark zu bauen. Als Vorbild dienen Anlagen für Panzer. Zunächst erhält die DB sieben Simulatoren, damit sie ihre ICE-Lokführer besser ausbilden kann. Die SBB will das Personal für die Lok 2000 schulen, die Münchner Stadtwerke ihre U-Bahn-Fahrer. Am Simulator kann man nicht nur üben, auf Gefahrensituationen und Störfälle richtig zu reagieren, sondern auch, umweltfreundlich und energiesparend zu fahren.

Duewags RegioSprinter

Leichtgewicht verkürzt Fahrzeiten

Duewag stellte am 20. März in Krefeld den ersten RegioSprinter vor. Die Dürener Kreisbahn, die mit insgesamt 16 dieser neuen Leichttriebwagen ihr Verkehrsangebot auf eine neue Grundlage stellen will (siehe auch MODELLEISENBAHNER 1/1995), bekam das erste Exemplar nach nur 18 Monaten Entwicklungszeit. Der RegioSprinter ist ein dreiteiliger Gliedertriebzug; drei Viertel der Plätze befinden sich im Niederflurteil des Fahrzeugs. Zwei abgasarme Dieselmotoren von jeweils 198 kW Leistung bringen den 30 Tonnen leichten Triebwagen auf ein Spitzentempo von 100 km/h. Da der RegioSprinter schnell beschleunigen kann, lassen sich die Fahrzeiten verkürzen.



Foto: Beller

Duewag präsentiert den RegioSprinter.

109 und 142 zum Schrott

Zerstörungswut bei der Bahn

Der Verkauf von zwölf elektrischen Loks der früheren Baureihen 211 und 242 der Deutschen Reichsbahn (siehe MODELLEISENBAHNER Heft 4/1995) führte auf Umwegen zu einem Schrotthändler in Großsteinberg bei Grimma; der erste Käufer fungierte nur als Zwischenhändler. Ein paar Loks sind schon zerlegt. Die Bahn läßt sogar fast neuwertige Bauteile wie die PZ 80 oder den Zugbahnfunk in den Fahrzeugen. Für die Schrotthändler sind die Elektronikteile allerdings eine unerwünschte Beigabe, da es noch einmal extra kostet, sie zu entsorgen. Ein Händler in Trebsen bei Leipzig erwartet demnächst bis zu 100 Loks der Baureihen 109 und 142; darunter auch die Lok 142 032, die nach einem Unfall im Jahr 1991 noch nagelneue Führerbremsventile erhalten hatte.



Foto: Krauss-Maffei

Der neue Fahrsimulator von Krauss-Maffei.

Stellwerk Hamburg-Altona

Millionen-Anlage brachte Chaos

Am 12. März 1995 ging in Hamburg-Altona ein 63 Millionen Mark teures Stellwerk in Betrieb. Die neue Anlage, die 160 Weichen und 250 Signale steuert, ersetzt acht alte Stellwerke. Doch kurz nach Betriebsbeginn versagte der Zentralrechner des Stellwerks, der die Befehle von 17 angeschlossenen Computern kontrolliert. Die Bahn sperrte daraufhin den gesamten Bahnhof Hamburg-Altona. Erst nach zweieinhalb Tagen war die durch einen Software-Fehler verursachte Störung behoben.

Foto: Röder



Nach einigen Experimenten scheint sich die DB endgültig für die neue Lackierung der Baureihe 232 entschieden zu haben. Die 232 582 des Betriebshofs Seddin erhielt als erste den großen Latz – von einem Lätzchen kann man nicht mehr sprechen. Das Bild zeigt die 232 264 in Seddin.

Standpunkt

Arnold am Tropf – TT in Gefahr

Die Nürnberger Firma Arnold hängt immer noch am Tropf. Am 23. März 1995 wurde die Vergleichsfrist um vier Wochen verlängert. Hoffnungsschimmer für Arnold, für die Branche, die N-Bahn und TT – oder nur künstliche Atempause für eine nicht überlebensfähige Firma? Von Arnold selbst war nur zu erfahren, daß eine reduzierte Produktion mit wenigen Mitarbeitern aufrechterhalten wird. Die Salzburger Firma Roco winkt ab: „Die von der Presse zitierten Kooperationskonzepte mit Arnold stammen aus einer Zeit, als von Vergleich oder Konkurs noch keine Rede war." Märklin hat ebensowenig Interesse wie andere Firmen, etwa N-Großproduzent Trix, der zu Jahresanfang selber Personal entlassen mußte. Arnolds Ende würde freilich nicht nur dem Branchen-Image schaden und den Boom des Hobbys gefährden; vor allem träfe es die Verbraucher. Denn es war gerade der N-Pionier Arnold, der Ende 1994 TT, die kränkelnde Spur der Mitte, hochpäppelte. Die technisch perfekte Köf ließ Modellbahner vor allem in den neuen Ländern aufatmen, da der Maßstab 1 : 120 nach der Wende langsam unterzugehen schien. Jetzt hat TT nur noch eine Chance, wenn Firmen wie Tillig sich mit anderen innovativen Unternehmen wie JATT zusammentun, um den liegengebliebenen TT-Zug anzuschieben. Dabei muß auch der Fachhandel einbezogen werden. Nur wer bei der beratungsintensiven Modellbahn den Fachhändler stärkt und mit ihm gemeinsame Marketingkonzepte durchzieht, kann Erfolg haben. Modelle über 300 Mark kauft der Kunde nur bei einem kompetenten Verkäufer. Märklin, Trix und Fleischmann entwickelten mit der 1994 ins Leben gerufenen UBL-Fachakademie für den Modellbahnhandel eine Initiative, gut ausgebildetes Fachpersonal heranzuziehen. Jetzt sollten andere Hersteller auf diesen Zug aufspringen, die großen Drei sollten den Zugang auch kleineren Firmen und der TT-Spur öffnen. Falls der Patient Arnold die Intensivstation verläßt, wäre eine UBL-Kur notwendig. Sollte aber nach dem 23. April der Vergleichsverwalter den Daumen senken, haben nicht nur N- und TT-Bahner Grund zur Trauer.



Wolfgang Schumacher

Zu hohe Fahrpreise

Nepp beim Fahrscheinverkauf

Die seit Februar geltenden Entfernungstabellen der Bahn, auf denen auch die Computerprogramme der Rechner in den Fahrkartenausgaben aufbauen, sorgen für Überraschungen. In Stuttgart wunderte sich ein Reisender, daß er für die Strecke Stuttgart – Graben-Neudorf mit BahnCard plötzlich nicht mehr 9,70 Mark, sondern 14 Mark zahlen sollte. Grund für diese Preiserhöhung um rund 50 Prozent war, daß der Bahncomputer nicht mehr 90 Kilometer, sondern 113 berechnete, weil er eine Fahrkarte über Karlsruhe und nicht auf dem direkten Weg über Mühlacker druckte. Wegen der vielen Tücken in den neuen Entfernungstabellen rät die Bahn nun allen Fahrgästen, immer den gewünschten Reiseweg anzugeben.

Fusion ABB und Daimler

Vernunftehe in der Bahnbranche

Der schwedisch-schweizerische Elektrokonzern Asea Brown Boveri und die Daimler-Benz-AG gaben am 16. März bekannt, daß sie die Produktionszweige für Bahntechnik in einem gemeinsamen Unternehmen zusammenführen. Beide Firmen sind jeweils mit 50 Prozent am Kapital des nun neu gebildeten Bahntechnik-Anbieters beteiligt. Insgesamt 6,5 Milliarden Mark Umsatz wollen Daimler-Benz und ABB mit der gemeinsamen Bahnsystem-Gesellschaft noch in diesem Jahr erwirtschaften. Beide Konzerne rechnen damit, daß sich das neue Unternehmen auf dem hart umkämpften Markt besser behaupten kann als die bisherigen Bahn-Töchter AEG Bahnsysteme und ABB Henschel. Während AEG im vergangenen Jahr bei zwei Milliarden Mark Umsatz und 8000 Beschäftigten Verluste einfuhr, schrieb ABB Henschel bei doppelt so hohem Umsatzvolumen und knapp 16 000 Mitarbeitern schwarze Zahlen. Unklar ist noch, ob die europäischen Kartellwächter die Fusion genehmigen werden.



Foto: Guther

Wie viele andere Fahrzeuge der früheren Reichsbahn hat auch dieser 18achsige Wagen für Schwertransporte ausgedient. Früher transportierte er Brückenteile und Transformatoren über die Schienen, jetzt steht er in Berlin-Schöneweide.



IMPRESSUM

Modelleisenbahner
Pietsch + Scholten Verlag GmbH
Olgastraße 86, 70180 Stuttgart
Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 10 80 78
Telefax (07 11) 2 36 04 15

HERAUSGEBER
Hannes Scholten

CHEFREDAKTEUR
Wolfgang Schumacher (v.i.S.d.P.)

GRAFISCHE GESTALTUNG
Anita Ament (Ltg.)

REDAKTION
Thorsten Berndt, Thomas Hornung, Detlef Jung, Uwe Lechner, Andreas M. Räntzsch, Dr. Franz Rittig, Jens Tauscher

ANZEIGENLEITUNG
Klaus Schachenmayer
Telefon (07 11) 2 10 80 81
Telefax (0711) 2 10 80 82

REDAKTIONSASSISTENTIN
Claudia Jung

FOTOGRAFIE
Heinz D. Kupsch, Daniel Wietlisbach

DTP-Programmierung
Uwe Jantke

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, Klaus Bünger, Jürgen Dill, Christoph Grimm, Michael Hubrich, Georg Kerber, Stefan Klingmann, Manfred Lohkamp, Fritz Osenbrügge, Erich Preuß, Fritz Rümmelein, Jörg Seidel, Bernd Vollmer, Peter Willen, Joachim Schmidt

VERTRIEB
Motorpresse Stuttgart
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing
Telefon (07 11) 1 82-17 42
Telefax (07 11) 1 82-17 05

ABONNENTEN-SERVICE
dsb Abo-Betreuung GmbH
74168 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 95 92 33

Preis des Einzelhefts: DM 4,-
Jahres-Abonnement Inland: DM 48.-
Jahres-Abonnement europ. Ausland: DM 60.-. Andere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

Gesamtherstellung: Bechtle-Druck Esslingen. Printed in Germany

Bankverbindung: Hypo-Bank Stuttgart (BLZ 601 200 50) Konto-Nr. 4 340 200 000; Postgiroamt Stuttgart (BLZ 600 100 70) Konto-Nr. 666 77-706. Anzeigenpreisliste Nr. 13, gültig ab Heft 11/94. Gerichtsstand ist Stuttgart.

ISSN 0026-7422



Regensburg – Marktredwitz

Nachtruhe für Züge

Die D-Züge 1960/61 müssen künftig von München über Regensburg, Nürnberg, Marktredwitz nach Hof fahren, statt wie bisher direkt von Regensburg nach Marktredwitz. Die Bahn führt auf dieser eigentlich als Hauptabfuhrstrecke für Güter gedachten Strecke die Nachtruhe ein. Durch den Umweg brauchen die Züge von Regensburg nach Marktredwitz nicht mehr 1 Stunde 45 Minuten wie bisher, sondern eine ganze Stunde länger. Da auf der Strecke ein InterRegio entfällt, fährt künftig der letzte Zug nach Regensburg schon um 19.22 Uhr in Weiden ab.

Schmalspur-Schienenbus vom Aw Wittenberge

Sachsen-Triebwagen im Doppelpack

Ein Triebwagen, der bei 40 Promille Steigung ein Spitzentempo von 40 und in der Ebene von 50 km/h erreicht, soll in verkehrsschwächeren Zeiten auf den sächsischen Schmalspurstrecken fahren. Am 24. März stellte das Aw Wittenberge in Mügeln ein 1 : 1-Modell vor. Es entstand aus einem Wangerooger Personenwagen, der von der Schmalspurbahn Mosbach – Mudau stammt. Der Schienenbus „Bauart Wittenberge“ ist 13 000 mm lang, 2480 mm breit und 3200 mm hoch. Die maximale Achslast beträgt 8 Tonnen. Das Fahrzeug bietet 40 bis 50 Sitzplätze und bekommt auf Kundenwunsch auch Zug- und Stoßvorrichtung, Vielfach- und Wendezugsteuerung. Bei geänderter Getriebeübersetzung kann der Hersteller das Fahrzeug für höhere Geschwindigkeiten auslegen. Der vorgestellte Wagen mit nur einem Führerstand soll etwa 800 000 Mark kosten; zwei dieser Fahrzeuge müssen zu einem Doppeltriebwagen zusammengekuppelt werden. Der Hersteller plant aber auch eine Version für Zweirichtungsbetrieb.

Großraum Hannover

S-Bahn an der Leine

Die DB baut im Ballungsraum Hannover bis zum Jahr 2000 eine neue S-Bahn auf, um auf den Gleisen in dieser Region den Nahverkehr vom Fernverkehr zu trennen. Die Planungen sehen ein 226 Kilometer langes Netz vor. In einer ersten Baustufe entstehen zwischen Hannover und Seelze auf 11 Kilometern zwei S-Bahn-Gleise, ferner ein zusätzliches, rund ein Kilometer langes Gleis östlich vom Hauptbahnhof Hannover und eine neue Station „Karl-Wiechert-Allee“. Ab Mai 1998 sollen 21 neue Triebzüge der Baureihe 424 auf den Strecken von Stadthagen, Nienburg, Lehrte und Celle zum Hauptbahnhof Hannover fahren.



DB AG

Der ET 424 soll ab 1998 in Hannover fahren.

Lärmschutzwände

Mini-Wände, Mini-Kosten

Versuche entlang der Bahnstrecke Augsburg – Donauwörth ergaben, daß neue, nur 74 Zentimeter hohe Lärmschutzwände genauso effektiv sind wie Zwei-Meter-Elemente. Laut Umweltbundesamt kosten die Mini-Wände nur die Hälfte und stören weder Sicht noch Kleinklima.

Fahrzeugleasing bei der DB

Finanzjongleur Bahn

Die DB verkaufte fünf ICE-Züge, die 75 im Großraum München eingesetzten Doppelstockwagen und die neuen, für ehemalige DR-Strecken bestimmten Doppelstock-Steuerwagen an eine Tochtergesellschaft der Deutschen Bank, um sie anschließend zu leasen. Die Zinsbelastung soll 5,31 Prozent betragen und gegenüber der üblichen Kreditfinanzierung jährlich etwa 13 Millionen Mark einsparen. Der bei der DB AG für die Finanzen zuständige Vorstand Diethelm Sack plant weitere Geschäfte dieser Art. Das System stammt aus den USA und heißt dort „Dole Pickle Lease“.

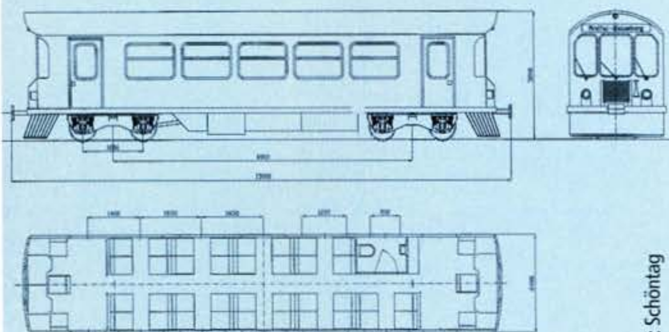
Berliner U-Bahn-Tunnel

Bausünden im Untergrund

In den vergangenen Jahrzehnten entstanden in West-Berlin für mehr als 450 Millionen Mark U-Bahn-Tunnel, die von den Berliner Verkehrsbetrieben vollkommen ungenutzt blieben – so zum Beispiel zwischen den Bahnhöfen Walther-Schreiber-Platz und Rathaus Steglitz für 210 Millionen Mark und am Innsbrucker Platz für 25 Millionen. Die Bauverwaltung lehnt es daher ab, beim Bau der Fernbahntunnel im Tiergarten eine weitere, 50 Millionen Mark teure Trasse freizuhalten, dieses Mal für die S-Bahn.



Das 1 : 1-Modell bei der Präsentation in Mügeln.



Zeichnung des Schmalspur-Triebwagens.

Foto: Schöntag

Berliner U-Bahn-Triebwagen

Doppelstöckiger Schrott

An der DB-Strecke Güsen – Jerichow stapeln sich U-Bahn-Züge der früheren Ost-Berliner BVG. Es handelt sich um ehemalige S-Bahn-Züge der Baureihen ET und EB 165, aus denen zwischen 1962 und 1987 U-Bahnen für Großprofilstrecken entstanden. Die Umbaubahnen waren allerdings schwer, verbrauchten viel Strom und kosteten im Unterhalt zuviel. Anstelle der ausgemusterten Einheiten fahren nun die Typen D und D L der früheren West-Berliner-BVG.



Foto: Guther

Aus Platzmangel mußte ein Wagen im 2. Stock gelagert werden.

Top + Flop

Top: 2 Tage – 4 Mark

Als umweltfreundliche Anbieter stellten sich die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) den Gästen der Weltklimakonferenz vor. Vier Mark kostete der Sonderfahrschein in Form eines Buttons, der am Wochenende vom 1. und 2. April einem Erwachsenen und einem Kind freie Fahrt im gesamten Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Region Berlin-Brandenburg gewährte. Umweltschutzorganisationen und Senat hatten die Berliner aufgerufen, an diesem Wochenende das Auto stehen zu lassen. Alle Button-Inhaber nahmen zudem an einer Verlosung teil. Auf der Klimamesse unter dem Funkturm präsentierte die BVG einen neuen, schadstoffarmen Doppeldeck-Bus und die neue Niederflurstraßenbahn, die nach der mißglückten Premiere letztes Jahr inzwischen im Planbetrieb unterwegs ist. Zwischen den Veranstaltungsorten der Konferenz pendelten moderne, erdgasgetriebene Linienbusse.



Preiswert: Mit dem Button konnte man für vier Mark zwei Tage beliebig viel fahren.

Flop: Jugend fährt teurer

Zum 1. Februar hat die Bahn das Tramper-Monats-Ticket ersatzlos abgeschafft. Der Verkauf habe sich nicht mehr rentiert, weil weniger Jugendliche als erwartet das Angebot genutzt hätten, hieß es aus der Bahnzentrale. 1994 fand das Tramper-Monats-Ticket exakt 52 763 Käufer. Das sind im Monat knapp 4400 Karten – zu wenig, meint die nun betriebswirtschaftlich denkende Bahn. Für die Ferienzeit im Sommer seien aber speziell auf die Zielgruppe Schüler ausgerichtete Angebote geplant. Bis dahin und außerhalb der Ferien müssen Jugendliche die BahnCard erwerben, wenn sie billiger fahren wollen. Nach 881 Kilometern rentiert sich die 110 DM teure BahnCard im Tarifgebiet West, nach 1101 Kilometern im Tarifgebiet Ost. Doch wer mehr als 1921 bzw. 1901 Kilometer fährt, zahlt mit BahnCard mehr als früher mit Tramper-Monats-Ticket ohne ICE-Berechtigung, das 350 DM im Westen und 300 DM im Osten kostete. Das wiedervereinigte Deutschland kennenzulernen wird für Jugendliche teuer.

Teuer: Jugendfahrten ohne Tramper-Ticket.



Eine Lok, zwei Nummern

Ideenreiche DB

Die DB AG zeigt sich neuerdings sehr flexibel. Eine in Aue z-gestellte Lok trug gleich zwei Nummern: am Führerstand 201 833-1, auf dem Vorbau 204 448-5. Vielleicht gehört eine Lokseite dem Geschäftsbereich Nahverkehr, die andere dem Fernverkehr.



Foto: Möckel

201 833 und 204 448 in Aue.

DB-Fahrweg

Gütertrennung

Die DB AG will das Schienennetz für Personen- und Güterverkehr trennen. Das 3250 Kilometer lange H-Netz soll vom Güterverkehr nicht behelligt werden. Auf dem 4100 Kilometer langen G-Netz könnten Güterzüge die Knoten des Personenverkehrs umfahren. Auf dem M-Netz bleibt es dagegen beim gemischten Personen- und Güterverkehr.



Neue Baureihen 755, 756

Unbekannte Größen

■ Die DB sorgt durch Umzeichnungen für neue Baureihen. Zu den letzten Errungenschaften zählen die Baureihen 755 und 756. Hinter der 755 025 verbirgt sich die Berliner 112 025, die seit 1991 von Halle aus für Versuchsfahrten eingesetzt wird. Die nun als 756 624 bezeichnete frühere 311 624 dient zum Test neuer Motoren. Auch die sechs für Rettungszüge bestimmten Loks der Baureihe 214 tragen inzwischen mit der Baureihennummer 714 eine Bezeichnung für Bahndienstfahrzeuge.



Foto: Osenbrügge

Die Tunnelhilfslok 714 251 in Kassel.

Signalbrücke Wiesenburg

Rettung in letzter Minute

■ Das sächsische Denkmalamt verhinderte in letzter Minute, daß die unter Denkmalschutz stehende Signalbrücke im Bahnhof Wiesenburg abgerissen wird. Das Verkehrsmuseum Dresden bemüht sich nun in Verbindung mit dem Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde darum, das Relikt aus den Anfangsjahren der mechanischen Stellwerkstechnik am jetzigen Standort zu erhalten. Falls dies nicht möglich ist, soll die Signalbrücke demontiert und im Schaubereich des Dresdner Verkehrsmuseums aufgestellt werden. Verhandlungen mit dem Regionalbereich Netz der DB AG in Plauen laufen bereits seit einer Weile.



Foto: Hubrich

Duewag-Zweirichtungswagen der BOGESTRA.

Duewag-Gelenktriebwagen

Rückzug auf Raten

■ In nächster Zeit sollen bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, kurz: BOGESTRA, die Duewag-Zweirichtungs-Gelenktriebwagen von den Gleisen verschwinden. Von diesen Fahrzeugen baute Duewag zwischen 1957 und 1973 insgesamt 201 Exemplare, 91 davon erhielt die BOGESTRA. Zur Zeit verkehren noch einige dieser Straßenbahnen in der Ursprungsfarbe Elfenbein-Grün auf der Linie Wanne-Eickel Hbf – Bochum-Hustadt.

Umbau der V 100.4

Neue Lok zum halben Preis

■ ABB Henschel rüstet fünf Werks-Dieselloks der Baureihe V 100.4 und eine V 60 mit neuem Dieselmotor, Bremsmodul und Diagnosesystem aus. Beim Auftraggeber, der Eko Stahl AG in Eisenhüttenstadt, fahren bereits vier von Henschel modernisierte V 60. Der Umbau, der die Loks leistungsfähiger und wirtschaftlicher machen soll, kostet rund eine Million Mark, etwa die Hälfte eines Neubaus.

Foto: Bialek



Letzte Fahrt der Orber Kleinbahn.

Orber Kleinbahn

Letztes Geleit

■ Die Nebenbahn von Wächtersbach nach Bad Orb fuhr am 4. März zum letzten Mal. Ein Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt gab den Kreiswerken Gelnhausen die Schuld an einem Unfall, bei dem ein Mädchen aus Bad Orb von einem Zug der Bahn überfahren wurde. Die Kreiswerke müssen hohen Schadenersatz leisten. Da sich ein ähnlicher Unfall an den fünf unbeschrankten Bahnübergängen jederzeit wiederholen könnte, stellten die Kreiswerke den Betrieb nun ganz ein.

Magdeburger Hafenbahn

Weiß-blaues Wunder

■ Die Lok 9 der Magdeburger Hafenbahn erhielt während ihrer Instandsetzung in Chemnitz eine umweltfreundliche elektrische Vorwärmanlage und den neuen weiß-blauen Anstrich der Hafenbahn. Die Magdeburger Hafen GmbH betreibt ein 55 Kilometer langes Gleisnetz; außer vier Loks der Baureihe V 60 sind eine V 22, eine V 15 und eine V 10 B vorhanden. Die Loks werden in einem kleinen, sechsständigen Ringlokschuppen gewartet; vor dem Schuppen befindet sich eine 1914 gebaute Drehscheibe mit nur 6,75 Metern Durchmesser.



Foto: Gattermann

Dieselloks Nummer 2 und 7 der Magdeburger Hafenbahn.

Zwischenhalt

■ Hessen will sich bemühen, auch regionalen Güterverkehr auf die Schiene zu bringen. Gedacht ist an regionale Taktzüge mit Containern aller Art.

■ Durch die neue Stromleitung Lehrte – Heeren – Kirchmöser sind die früheren Bahnstromnetze von DB und DR seit März erstmals verbunden.

■ Nach einem Gerichtsurteil muß die DB sicherstellen, daß bis zum Jahr 2000 Züge, die über die Eisenbahnbrücke in Hochdonn fahren, mit geschlossenen Toilettensystemen ausgerüstet sind.

■ Verkehrsminister Wissmann will den Baubeginn der ICE-Strecke Nürnberg – Erfurt – Leipzig auf 1998 verschieben.

■ Ein Ausrüster für Hüttentechnologie verlegt seinen Betrieb von Düsseldorf nach Hilchenbach an die Strecke Siegen – Bad Berleburg. An täglich 500 Tonnen Ladegut hat die DB kein Interesse und verweist auf Speditionen.

■ Zwischen 1990 und 1994 führte die DB insgesamt 1092 Transporte durch, die

Bahnhof Goyatz

Land finanziert Parkplatz

■ Das Gelände des früheren Bahnhofs Goyatz der Spreewaldbahn wird mit dem Geld des Landes Brandenburg zu einem Parkplatz umgestaltet. Dagegen muß für die nun schon seit vier Jahren laufende Renovierung des daneben stehenden Empfangsgebäudes die Gemeinde das Geld aufbringen.


Foto: E. Preuß

Ex-Bahnhof Goyatz der Spreewaldbahn.

TV TIPS

■ **„Eisenbahn-Romantik":**
Südwest 3 bringt die beliebte Reihe donnerstags um 18.50 Uhr. Wiederholung: Freitag, 16.00 Uhr, auch über Astra. Am 25. 5. keine Sendung, dafür 26. 5., 16.00 Uhr. Wiederholung in 3sat: 2. 5., 15.40 Uhr, 23. 5., 15.50 Uhr.
„Bahnhöfe in Europa":
Neunteilige Reihe des NDR. Wiederholung in 3sat ab Dienstag, 30. 5., 10.30 Uhr.
„Erlebnisreisen":
Sonntag, 30. 4., 19.45 Uhr auf WDR 3: „Mit Volldampf durch die Eifel und Ardennen – eine Reise mit der historischen Venn-Bahn".

Diesellok der HGK

Arbeitspferd im Hafen

■ Seit Mitte Januar ist bei der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) die umgebaute Diesellok DH 31 im Einsatz. Die Lokfabrik ABB Henschel baute das Fahrzeug in Kassel um. Der Achtzylinder-Dieselmotor mit einer maximalen Leistung von 800 kW stammt von Caterpillar.


Foto: Naumann

Die V 31 fährt als DH 31 bei der HGK.

Kirnitzschtalbahn

Oldie-Treffen

■ Auf der Kirnitzschtalbahn fuhren am 24. und 25. Februar nur Oldtimer: im Liniendienst die Wagen mit den Nummern 8 und 4 (Baujahre 1938 und 1943), Sonderfahrten mit den Wagen 5 (1928) und 9 (1925). Der Triebwagen 9, der von der Lockwitztalbahn stammt, ist das einzige Meterspurfahrzeug in Europa mit einstellbaren Lenkachsen. Im Sommer verkehren auf der Kirnitzschtalbahn täglich drei Zuggarnituren zwischen Bad Schandau und dem Lichtenhainer Wasserfall.


Foto: Biewer

Oldtimer-Parade in Bad Schandau. Von rechts: Triebwagen 9, 5, 8 und 4.

nach dem Atomgesetz genehmigungspflichtig waren.
■ Mit den seit März im Raum Güstrow fahrenden 628/928 setzt die Bahn diese Triebzüge erstmals im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ein.
■ In Falkenberg (Elster) darf das Kreuzungsbauwerk für die Strecke Cottbus – Leipzig wegen Schäden nur noch mit 10 km/h befahren werden.
■ Im Raum Freiburg werden Fahrscheine der Bahn gegen einen Aufpreis von zehn Mark per Fahrradkurier zugestellt.
■ Bahnchef Dürr fordert, daß die Bundesregierung und das Eisenbahn-Bundesamt die noch geltenden Vorschriften für die DB entstauben.
■ Die Eisenbahngesellschaft Oldenburg-Ostfriesland will die seit 1993 stillgelegte Strecke Aurich – Abelitz reaktivieren.
■ Zum Fahrplanwechsel endet der Personenverkehr auf der Strecke Korbach – Bad Wildungen.
■ Ende Mai schließt die DB ihre 800 Reisegepäckschalter ersatzlos. Künftig müssen Fahrgäste ihr Gepäck immer mit einem Kurierdienst verschicken.
■ Am 20. Februar meldete die Bremer Waggonbau, die frühere Hansa-Waggon, Konkurs an.
■ Im Jahr 2000 sollen die ersten S-Bahnen im Raum Mannheim und Ludwigshafen fahren. Ludwigshafen erhält dafür einen neuen S-Bahnhof Stadtmitte.
■ Die Südwestdeutsche Verkehrs-AG und die Freiburger Verkehrs-AG wollen die Linie Freiburg – Breisach zur S-Bahn ausbauen.
■ Die DB AG stellt 1995 zusätzlich 1000 Auszubildende als Industriemechaniker, Elektroniker, Tiefbaufacharbeiter und Gleisbauer ein.
■ Die Rödentaler Eisenbahnfreunde wollen auf dem alten Coburger Lokschuppengelände ein Dampflokmuseum einrichten.
■ Die Städte Lindau und Bregenz fordern den Bau eines Bahntunnels durch den Pfänder, um die Bodensee-Strecke vom Güterverkehr zu entlasten.
■ Die ÖBB erhöhte die Zeitkartenpreise zum 1. März um rund acht Prozent. Österreichs Pendler fahren trotzdem um die Hälfte oder zwei Drittel billiger als die deutschen und schweizerischen.
■ In einer Ausschreibung bewarben sich sechs in- und ausländische Firmen um die Lieferung von 60 Doppelstockwagen an die ÖBB. Entscheidend für die Vergabe soll ausschließlich der Preis sein.
■ Die SBB kaufen möglicherweise als Ersatz für die sieben Am 4/4 (ex V 200 der DB) Maschinen der DB-Baureihe 215.
■ Am 16. Februar beförderte die SBB am Gotthard Züge mit brutto 139 126 Tonnen Last und erzielte damit einen neuen Rekord.
■ Das Eisenbahnmuseum Utrecht in den Niederlanden bekam zwei alte königliche Reisezugwagen geschenkt.
■ Die europäische Investitionsbank gewährt der Italienischen Eisenbahn etwa 700 Millionen Mark Kredite zum Ausbau der Brennerbahn.
■ Seit dem 6. März fährt der schwedische X 2000 auch zwischen Stockholm und Malmö. Die Reisezeit verkürzte sich auf rund fünf Stunden.
■ Die tschechische Eisenbahn erhöhte ihre Fahrpreise im April um bis zu 60 Prozent.

Lok 262 ab 1996 in Betrieb

Frankfurter unter Dampf

■ Die ehemalige Lok 262 der Frankfurt-Königsteiner Eisenbahn, die jetzt einem Schweizer Verein gehört, soll voraussichtlich Ende 1996 wieder dampfen. Der Kessel befindet sich schon seit März zur Hauptausbesserung in Meiningen. Die von Henschel in Kassel gebaute 262 war ein Neubau für die Frankfurt-Königsteiner Bahn. Die Lok mit der Achsfolge 1'D 1' weist einige Ähnlichkeiten mit der etwas früher gebauten Baureihe 82 der DB auf. Die am 19. April 1954 in Dienst gestellte 262 war für ein Tempo von 85 km/h zugelassen. Zum 22. August 1969 stellte die Bahngesellschaft sie mit Ablauf ihrer Untersuchungsfristen ab.


Foto: Mag. Alfred Luft

Lok 262 der Frankfurt-Königsteiner Bahn 1967.

142 in der Schweiz

Einwanderer-Karriere


Foto: Willen

Die erste Werbelok vor einem Güterzug.

■ Die ehemaligen DR-142 sind bei der Mittelthurgau-Bahn mittlerweile unentbehrlich geworden. Eine Lok erhielt nun einen Werbeanstrich, zwei weitere folgen noch. Zwei Maschinen sollen für Kantonalbanken werben. Die Bahn Gruyère-Fribourg-Morat kaufte von der Lokoop zwei ehemalige 242. Diese Lokomotiven erhalten eine Vielfachsteuerung, die es ermöglicht, daß sie mit allen Baureihen ab der Re 4/4 II in Vielfachsteuerung fahren können. Sieben Loks sollen noch in die Schweiz kommen, zudem zwei Tausch-Drehgestelle einer 109, die die Mittelthurgau-Bahn benötigt, um mit dem Orient-Express 120 km/h fahren zu können.

Spitzenergebnisse für SBB

Gipfelstürmer mit Verlusten

■ Die Schweizerischen Bundesbahnen erreichten 1994 im Personenverkehr und beim Gütertransit Höchstwerte. Im internationalen Reiseverkehr mußte die SBB zwar Einbußen hinnehmen, aber mit 269 Millionen Bahnfahrten ergab sich doch ein neuer Rekord. Etwa 740 000 Reisende nahmen im Herbst die „Tageskarte zum Spottpreis" in Anspruch. Obwohl die Tonnage im Güterverkehr um 7,7 Prozent gegenüber 1993 stieg, sanken die Einnahmen um 5,3 Prozent. Der Fehlbetrag blieb mit 198 Millionen Franken leicht unter dem Anfang 1994 prognostizierten Wert von 204 Millionen.


Foto: Willen

Die dritte neue 465 der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS) unternahm am 17. März vor dem IC 757 Zürich – Chur ihre Abnahmefahrt, hier in Sargans fotografiert.


Foto: Willen

Die Ruhrkohle AG verkaufte drei Akku-E-Rangierloks (AEG/Henschel 1966) an die Bodensee-Toggenburg-Bahn. Das Bild entstand während der Überführungsfahrt am 15. März.

FRAGE  ZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 30 Büchern gewinnen.


Foto: Schmidt

■ Südlich von Zwickau, inmitten des Vogtlandes, befindet sich unweit der tschechischen Grenze eine Stadt mit einem dörflichen Namen, die bis zur Bahnreform das südlichste Bahnbetriebswerk der Deutschen Reichsbahn beherbergte. An der Hauptstrecke Plauen – Bad Brambach gelegen, setzte dieses Betriebswerk über lange Zeit vor allem Lokomotiven der Reichsbahnbaureihen 38.2-3, 75.5 und 94.20 ein. Wegen ihres langen, flachen Schlepptenders mit den auffälligen Rollgeräuschen gaben die Eisenbahner der 38.2-3 einen treffenden Spitznamen. Wie lautet dieser Name und wie heißt die Stadt?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis 15. Mai 1995 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Pietsch + Scholten Verlag, Stichwort Fragezeichen, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart. Unter allen richtigen Einsendungen werden 30 Exemplare des Sonderbands „Lexikon Erfinder und Erfindungen Eisenbahn" mit ca. 384 Seiten ausgelost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Die richtige Antwort auf unser Fragezeichen im Märzheft lautete „Oberhof". Die 30 Exemplare „Lexikon Erfinder und Erfindungen" haben gewonnen: Sven Ackermann, 35394 Gießen; Martin Brandt, 78467 Konstanz; Richard Bunselmeyer, 14478 Potsdam; Jörg Deibner, 14770 Brandenburg; Kurt Fien, 72458 Albstadt; Bernd Fischer, 99425 Weimar; Herbert Fuchsbauer, 90425 Nürnberg; Michael Gauß, 97980 Bad Mergentheim; Benedikt Grunau, 23966 Wismar; Günter Halter, 65929 Frankfurt; Franz-Josef Hanke, 96215 Lichtenfels; Hans Heilmeier, 85354 Freising; Thomas Jacob, 30173 Hannover; Siegfried Kösling, 23714 Malente; Gerhard Krause, 12157 Berlin; Joachim Löhrhoff, 45663 Recklinghausen; Gerhard Marahrens, 31137 Hildesheim; Andreas Müller, 15232 Frankfurt; Ina Pachmann, 09111 Chemnitz; Helmut Rieke, 42277 Wuppertal; Horst Rudolph, 33813 Oerlinghausen; Hans-Hugo Schmiegel, 39606 Osterburg; Klaus-Dieter Schünemann, 45889 Gelsenkirchen; Robert Seidenath, 54317 Gusterath; Manfred Simon, 09116 Chemnitz; Renate Stickann, 28717 Bremen; Wilfried Thiele, 18299 Kankel; Wilhelm Weber, 53925 Kall-Wallenthal; Karl-Heinz Wellnitz, 04860 Torgau; Markus Winkler, 95032 Hof.


Foto: Mackinger

Der neue ET 21 der Salzburger Lokalbahn in Bürmoos.

Salzburger Lokalbahn

Vom Extertal in die Festspielstadt

■ Die Salzburger Stadtwerke erwarben für die Salzburger Lokalbahn von der Firma Stern & Hafferl den Triebwagen ET 20.109. Das im Jahr 1956 von der Rastatter Waggonfabrik gebaute Fahrzeug war bis zur Einstellung des Personenverkehrs zwischen Rinteln und Bösingfeld im September 1969 auf der Extertalbahn als ET 6 eingesetzt. Von 1970 bis 1993 fuhr der ET 20.109 auf den Stern & Hafferl-Strecken Bürmoos – Trimmelkamm und Lambach – Vorchdorf.

Frankreich

Schuldenberg wächst

■ Trotz guter Ergebnisse mit dem Hochgeschwindigkeitszug TGV gerät die französische Staatsbahn immer tiefer in die roten Zahlen. 1994 erwirtschaftete die SNCF ein Defizit von umgerechnet 2,4 Milliarden Mark, der gesamte Schuldenberg erreichte eine Höhe von 45,6 Milliarden. SNCF-Chef Jean Bergougnoux fordert finanzielle Entlastungen durch den Staat, beispielsweise dadurch, daß die Schulden von einer Übernahmegesellschaft getragen und neue TGV-Vorhaben privat finanziert werden.

Gepäckzüge in Australien

Lastenträger

■ Während die DB Gepäckschalter schließt, Transporte bis 200 km auf die Straße verlagert und immer mehr Privatfirmen für sich arbeiten läßt, fahren in Australien sogar noch kleine vierachsige Post- und Gepäcktriebwagen im Nahverkehr.



Foto: Scholtis

Gepäcktriebwagen der australischen Eisenbahnen.

Niederlande

Das zehnte Dutzend ist voll

■ Die Niederländischen Eisenbahnen übernahmen die letzte von ABB Henschel gebaute Diesellok der Baureihe 6400. Mit der 6520 endet die Lieferung dieses Diesselloktyps mit Drehstrom-Antriebstechnik. Bisher übergab ABB 120 Loks und bearbeitete damit einen der größten Exportaufträge der deutschen Lokindustrie in den letzten 50 Jahren. Jetzt liefert ABB 50 Triebwagen mit Drehstromtechnik an die Niederländer.



Foto: Cieslak

Mit der 120. Lok der NS-Baureihe 6400 endet die Lieferung zunächst.

Niederlande

Black Box für Loks

■ Alle Triebwagen und Loks, die in den Niederlanden im Jahr 2000 noch eingesetzt werden, erhalten nach und nach eine Black Box. Sie soll Infos über die letzten 40 Kilometer Fahrt speichern und so bei Unfällen Auskunft über die Ursache geben.

Floridsdorfer Hochbahn

Baubeginn mit Spritze

■ Im Dezember begannen Vorarbeiten, um die Floridsdorfer Hochbahn zu reaktivieren. Die im Zweiten Weltkrieg teilweise zerstörte Strecke war die letzte große Bombenruine in Österreich. Die im Ersten Weltkrieg eröffnete Linie beginnt im Bahnhof Jedlersdorf und endet im Bahnhof Leopoldau. Von vier Kilometern Gesamtlänge entfallen rund zwei Kilometer auf 112 Bögen. Der Bau begann mit Betoninjektionen, außerdem mußten die Arbeiter die letzte Stahlträgerbrücke abbauen. Die Strecke soll bis Herbst 1997 fertiggestellt werden und eine neue, mit 360 Millionen Schilling zudem kostengünstige Zufahrt zum Zentralverschiebebahnhof Wien ermöglichen.

Lok My 1126 der DSB

Kunstwerk befördert Kohlenzüge

■ Die Dänische Staatsbahn ließ 1989 zwei Dieselloks des Typs My zu Kunstwerken umgestalten. Zur Zeit ist jedoch nur noch die Lok My 1126 mit dem besonderen Farbkleid unterwegs. Die in den fünfziger Jahren bei der schwedischen Firma NOHAB gebaute Maschine fährt meist nachts mit Güterzügen im Norden Jütlands. Außerdem befördert sie oft Kohlenzüge vom Hafen Esbjerg zum Kraftwerk Herningverket. Da die DSB im Personenverkehr Jütlands fast nur Triebwagen verwendet, steht die My 1126 tagsüber meist als Stilleben im Bahnhof.


Foto: Fricke

Kunst an der Diesellok: My 1126 der Dänischen Staatsbahn im Bahnhof Skive.

Belgien

SNCB mit Rekordschulden

■ Wirtschaftsprüfer stellten in einem Gutachten eine bedenkliche wirtschaftliche Lage der belgischen Eisenbahnen fest. Zur Zeit belaufen sich die Schulden auf 2,6 Milliarden ECU. Wenn sich die Politik nicht ändert, muß im Jahr 2000 mit über zwölf Milliarden ECU Schulden gerechnet werden. Der Verkehrsminister will nun einen Sparkurs einschlagen und das Personal bis zum Jahr 2005 um 10 000 Beschäftigte auf 32 000 Mitarbeiter reduzieren. Nicht auszuschließen ist, daß Strecken stillgelegt werden und sich der Bau der Hochgeschwindigkeitstrasse in Richtung Deutschland und Niederlande verzögert.



Die Zeit, da Lokführer mit Schlips und goldener Taschenuhr stolz auf dampfenden Stahlrössern standen, ist lange vorbei. Erst wurden sie verbeamtet, dann vermietet – aber ihr Job gilt immer noch als Traumberuf.

Der Lok-Ruf

Wenn Manni Kantel nach zehnstündigem Dienst von seiner 216 klettert, geht für ihn ein ganz normaler Arbeitstag zu Ende. Seit 21 Jahren fährt der Hauptlokführer vom Betriebshof Oberhausen Züge durchs Ruhrgebiet, dirigiert die PS-Riesen mit höchster Aufmerksamkeit über die Schienenstränge, beachtet die Signale, kontrolliert die Instrumente, beschleunigt und bremst immer wieder die ungeheure Masse aus Stahl und Eisen.

Lokführer – Traum oder Alltagsjob? Herr über Tausende PS – ein berauschendes Gefühl oder nüchterne Arbeit an der Schaltkonsole? Die Zeiten,



Seit mehr als 20 Jahren DB-Lokführer: Manfred Kantel vom Betriebshof Oberhausen auf der 216 021.



Der Traumberuf im Alltag: Oft muß der Lokomotivführer seine Züge selbst an- oder abkuppeln.



Ohne Bremszettel fährt kein Zug. Manni Kantel erhält vom Wagenmeister dieses wichtige Dokument.

in denen der Bub Manni Kantel sich den Lokführer-Bazillus in einem alten Bahnwärterhaus im Ruhrpott einfing, liegen lange zurück. 1958 bekam er eine Märklin-Anfangspackung und eine V 200 geschenkt. Diese Lok war damals nicht nur der Star des Göppinger Modellherstellers, sondern auch das Paradepferd der DB. Ab und zu kam einer der roten Brummer zu Mannis Vater, der Drehscheibenwärter in Duisburg war. Wenn der Junge zusah, wie der Lokführer gleich einem Herrgott vom Führerstand herab seine Anweisung gab, wünschte er sich immer nur das eine: an dieser Stelle zu stehen.

Als ersten Schritt dahin begann er 1964 eine Lehre als Maschinenschlosser im Ausbesserungswerk Duisburg-Wedau. Seit 1835, als der erste Lokführer mit dem „Adler" aus England nach Deutschland gekommen war, hatte sich am Status des Berufs noch nicht allzuviel geändert. Wohl aber am Gehalt: Während der erste Meister seiner Zunft noch mehr als der Bahndirektor verdient hatte, siedelte die tarifliche Hackordnung den Beruf Lokführer längst in den unteren Sphären an. Im Jahre 1967, als Kantel seine Lehre beendete, herrschte gerade Flaute bei der DB: Einstellungsstopp bei Lokführern. Kantel wich zur DB-Fernmeldemeisterei Essen aus. Als Tonmeister in den „Sambazügen" ging es mit „Samba-Caramba" und viel Bier in die Ferne. Doch den Bahnunterhalter Kantel zog es immer wieder auf die Führerstände. Neue Träume, neue Bewerbungen – und endlich Erfolg: 1972 durfte er zur Lokfahrschule.

Doch von der erhofften V 200 war beim Bahnbetriebswerk Oberhausen-Osterfeld Süd nichts zu sehen. Statt dessen dampften banale Fünfziger

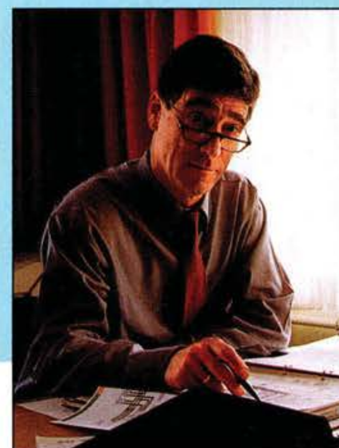
142 Tage bis zum Führerstand

„Lokführer ist für mich heute noch ein Traumjob. Als ich 1956 beim Bw Friedrichshafen mit meiner Ausbildung begonnen habe, gehörten die P 8 und die württembergische T 5 noch zum alltäglichen Bild auf den oberschwäbischen Strekken", erinnert sich Rolf Farrenkopf (53), Lehrlokführer beim Geschäftsbereich Traktion in Stuttgart, an seine Lehrjahre am Bodensee. Seine Begeisterung für Schienenfahrzeuge hat sich Farrenkopf bis heute bewahrt. Als Lehrlokführer ist er zwar nur noch selten mit einer Lok unterwegs, bei Sonderfahrten läßt er es sich aber nicht nehmen, den „Stuttgarter Rössle" genannten Museums-612 zu chauffieren.

Die Berufsbezeichnung „Lehrlokführer" findet Farrenkopf allerdings irreführend. „Das nötige Fachwissen vermitteln speziell geschulte Ausbilder den Lokführer-Aspiranten. Ich betreue in erster Linie die rund 250 Triebfahrzeugführer in Stuttgart und bin Ansprechpartner, wenn jemanden der Schuh drückt", umreißt er seinen Aufgabenbereich.

Am Anfang der Lokführerlaufbahn steht immer der Jungen- und zunehmend auch Mädchentraum – in Stuttgart sind gegenwärtig fünf Lokführerinnen unterwegs –, irgendwann einmal selbst einen Stahlgiganten über die Gleise zu bewegen. War für die Ausbildung zum Lokführer bisher eine abgeschlossene Berufsausbildung im Elektro- oder Metallhandwerk erforderlich, genügt heute für die Laufbahn als „Eisenbahner im Betriebsdienst" (EiB) die mittlere Reife. Hauptschulabsolventen können aber nach wie vor über die Metall- oder Elektroausbildung in den Lokführerjob einsteigen. Benötigt der zuständige Regionalbereich Lokführer und erfüllt der Bewerber alle Voraussetzungen, folgen medizinische und psychologische Eignungstests. Hat man diese Hürden genommen, steht der knapp einjährigen Ausbildung zum Lokführer nichts mehr im Weg.

Zunächst erhält der Lok-Azubi eine Fachausbildung auf einer Rangierlok der Baureihe 290. Der Lehrgang beginnt mit einer fünftägigen theoretischen Einfüh-



Lehrlokführer Rolf Farrenkopf betreut in Stuttgart etwa 250 Triebfahrzeugführer.



216 021 auf der Drehscheibe in Duisburg-Wedau. Hier dampften einst Güterzugloks der Reihe 50.

über die Gleise, und für Kantel begann die harte Zeit des Heizerdaseins. Bis in die siebziger Jahre mußten Lokführeranwärter mit der Schaufel in der Hand beweisen, daß sie es ernst meinten. Kantel hielt durch, obwohl auch er oft genug drauf und dran war, die Schaufel an den Nagel zu hängen. 1974 hielt er seine Führerberechtigung für die Ellok-Baureihen 110/140 in den Händen. Doch Papier war auch bei der alten DB geduldig: Noch immer standen Heizerdienste auf dem Plan.

1976 ersetzten Dieselloks der Reihe 216 die letzten Osterfelder Dampfloks. Kantel erhielt eine Ausbildung für diesen Loktyp, und die Heizerschaufel kam endgültig in die Ecke. Als im benachbarten Bahnbetriebswerk Gelsenkirchen-Bismarck die Jumbo-Dampfloks der Reihe 44 abgelöst werden sollten, fiel die



Der Arbeitsplatz des Diesellokführers Kantel: die Reihe 216 hat die wichtigsten Überwachungsinstrumente nur auf dem Führerstand 2.



Auch Papierkram gehört zum Berufsalltag. Die Lokführer müssen zum Beispiel täglich Leistungszettel für die Statistik der Bahn ausfüllen.

rung in das Eisenbahnwesen. In den folgenden 25 Tagen lernt der Prüfling die Brems- und Wagentechnik kennen. Zehn Tage muß sich der Neuling mit dem Betriebsdienst und den Vorschriften auseinandersetzen, bevor er in weiteren 15 Tagen zum Rangierleiter und Zugführer ausgebildet wird.

Nach 45 Tagen beginnt die eigentliche Ausbildung am Triebfahrzeug. Hat sich der künftige Lokführer 20 Tage lang mit den technischen Grundlagen der Maschine vertraut gemacht, stehen 25 Tage Unterricht und Praxistraining an der Lokomotive an. In den 20 folgenden Tagen lernt der Fahrschüler Signale und Fahrdienstvorschrift kennen. Die letzten 22 Tage darf der Lokführer in spe endlich selbst fahren, natürlich noch unter Aufsicht. Nach insgesamt 142 Ausbildungstagen entscheidet sich dann in der Prüfung, wer künftig zu den Königen der Schiene gehört. Haben die Kandidaten den schriftlichen Teil gemeistert, müssen sie Störungen an ihrer Lok beheben. Zum Schluß zeigt die Prüfung auf der Strecke, ob die Lokschüler wirklich fahren und auch bremsen können.

Lange Jahre war es bei der Bundesbahn üblich, daß die Junglokführer zunächst im Rangierdienst ihre Meriten verdienen mußten. Mittlerweile hat die DB aber fast alle Rangiermaschinen zu Kleinloks degradiert, für die eine vereinfachte Ausbildung als Kleinlokführer genügt. Damit die für größere Maschinen ausgebildeten Junglokführer nicht im Rangierdienst versauern, beginnt meist gleich nach der Prüfung zum Rangierlokführer die Ausbildung auf einer Streckenlok. „Jeder Junglokführer fiebert dem Tag entgegen, an dem er das erste Mal richtig auf die Strecke darf. Je nach Standort fällt dann auch die Entscheidung, ob er künftig Diesel- oder E-Lok fährt", erklärt Lehrlokführer Farrenkopf.

In den ersten 15 Tagen der zusätzlichen Ausbildung zum Streckenlokführer lernt der frischgebackene Rangierlokführer seine künftige Maschine kennen. 25 Tage lang erhält der Streckenlok-Aspirant Unterricht und trainiert den praktischen Fahrbetrieb mit seiner Maschine. In weiteren fünf Tagen lernt er, wie er sich bei Unregelmäßigkeiten auf freier Strekke verhält. Anschließend ist er 30 Tage lang mit einem erfahrenen Lokführer vor Planzügen unterwegs. Nach einer Prüfung, die ähnlich wie beim Rangierlokführer abläuft, geht der Kindheitstraum endlich in Erfüllung.

Reich wird man als Lokführer allerdings nicht: Junglokführer beginnen mit 2881 Mark brutto. Nach etwa zehn bis zwölf Jahren gibt es dann 3487 Mark. Das Maximalgehalt von 4045 Mark erreichen jedoch nur wenige, so zum Beispiel Lehrlokführer. Als Zulage bekommt man je nach Dienst zwischen 300 und 500 Mark.

Kurz vor Feierabend betankt Kantel die 216, damit auf den nächsten Kollegen eine betriebstaugliche Lok wartet.

Wahl auf die Baureihe 221. Kantel erhielt eine Ausbildung für diesen Typ, und seine Kindheitsträume erfüllten sich doch noch: Er wurde Lokführer der 221. Die Zeit der Halbgötter auf dem Führerstand war allerdings vorbei; die Allmächtigen saßen schon damals bei der Bahn auf anderen Stühlen. Doch Kantel störte es nicht, für ihn begannen die schönsten Jahre seines Berufslebens. Die bullige, auf 2700 PS getrimmte V 200 war noch immer eine Legende, mit der sich der Mann am Handrad des Fahrschalters identifizieren konnte.

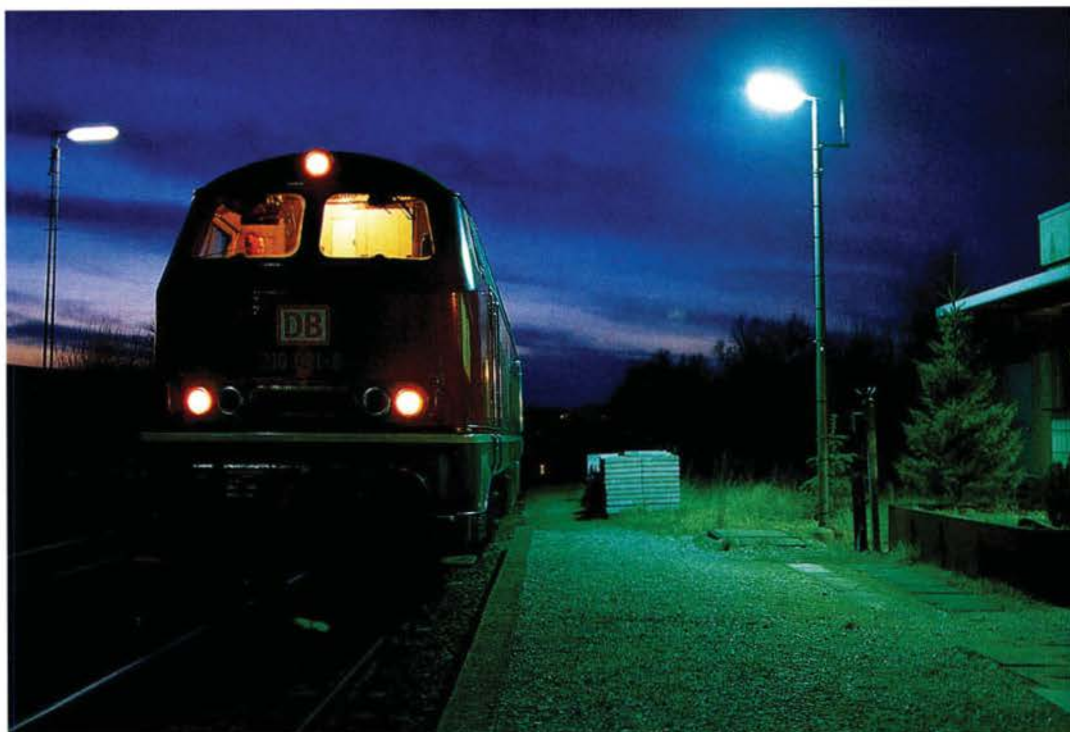
Doch 1988 wanderte die 221 aufs Abstellgleis. Seither fährt Kantel wie seine 649 Kollegen auf den in großer Stückzahl vorhandenen Einheits-Diesel- oder Elloks durchs Ruhrgebiet. Von den einst selbständigen Bahnbetriebswerken rund um Duisburg gibt es nicht mehr viele. Duisburg-Wedau, die ehemalige Dampfhochburg, ist nur noch Personal-Einsatzstelle, und an das Jumbo-Bw Gelsenkirchen-Bismarck erinnern lediglich verwaiste Schuppen. Wo keine Loks stehen, gibt es auch keine Lokführer mehr – so erklärt sich die enorme Zahl von 650 Kollegen im Bh Oberhausen. Verwaltet wird der einst so geachtete Berufsstand inzwischen vom BEV, zu beamtendeutsch: „Bundeseisenbahn-Vermögen". Bis zur Wende hoben alle Lokführer die Hand zum Beamteneid, denn man traute nur Staatsdienern zu, Lokomotiven sicher zu führen. Die privatisierte Bahn darf Beamte natürlich nicht beschäftigen, daher leiht sie sich Lokführer beim BEV aus – das böse Wort „Versklavung" macht schon die Runde.

Herr über 12 000 Pferdestärken

Otto Simon vom Betriebshof München fährt seit drei Jahren auf dem Paradezug der Deutschen Bundesbahn bis Stuttgart, Fulda oder Kassel. „Der ICE ist das beste Fahrzeug, das wir Lokführer jemals hatten", meint der 51jährige. Und er muß es wissen – schließlich ist er seit mehr als 30 Jahren dabei. Simons Laufbahn begann in den sechziger Jahren in „KoMo", wie das Bahnbetriebswerk Koblenz-Mosel im Eisenbahnjargon hieß. Der Zeit auf der Dampflok trauert Simon in keiner Weise nach, denn: „Es war eine Schinderei." 1965 wechselte der Rheinländer nach München, wo schon seit Jahrzehnten der Fahrdraht hing. Die Führer der schnellen Elektro-Triebfahrzeuge hatten es besser: Sie arbeiteten in sauberen, geschlossenen Führerständen, während ihren Kollegen auf den Dampfloks der Wind um die Ohren pfiff. Doch im Vergleich zu den mit bequemen Sesseln ausgerüsteten ICE-Führerständen ging es auf den ehemaligen Paradepferden der Bahn eher spartanisch zu. Von einem richtigen Sitzplatz konnten die Könige der E 18 oder E 94 nur träumen. Auch Muskelkraft war auf den Altbau-Elloks noch gefragt: Die Fahrstufen der Elektromotoren mußten mit einem schwergängigen Handrad eingestellt werden. Bordcomputer und elektronische Instrumente kannten die Lokführer damals ebensowenig wie die kleinen, unscheinbaren Fahrregler des ICE. Dafür ließ sich bei den alten Loks noch so mancher Schaden mit Hammer und Schraubenschlüssel beheben. Beim ICE hilft einem dieses Werkzeug nicht mehr weiter. Simon: „Wenn es größere Probleme gibt, kann ich nur versuchen, zum nächsten Bahnhof zu kommen. Mehr ist nicht drin."

Lokführer Simon vom Betriebshof München auf einem ICE-Führerstand

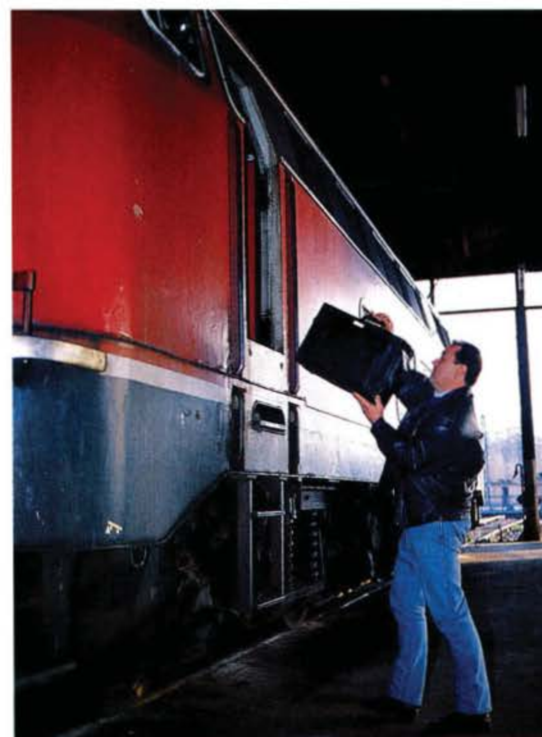
Spartanischer als beim ICE: der Führerstand der Altbau-Ellok E 94



Geregelte Arbeitszeiten sind in diesem Job völlig unbekannt, Nachtschichten dafür selbstverständlich.

Als Sklavendienst sieht Manni Kantel seinen Alltag jedoch noch nicht, auch wenn der Reiz früherer Tage verflogen ist. Während seine Kollegen meist nach einem festen Einsatzplan fahren, stehen für ihn zur Zeit Sonderdienste an. Erst drei Tage vorher erfährt Kantel, was er wann und wohin fahren muß. Am 11. Januar 1995, einem typischen Arbeitstag, beginnt Kantels Dienst um 10.45 Uhr bei der Außenstelle Duisburg-Wedau. In der anonymen Meldestelle, die schon längst die Lokleitung abgelöst hat, meldet er sich telefonisch beim Betriebshof in Oberhausen. Der Lokleiter sagt ihm, welche Maschine er fahren soll. Mit dem Auftragszettel, den Kantel aus einer Glasvitrine nimmt, geht er zum Lokschuppen. Vor 20 Jahren wimmelte es dort nur so von Dampfloks – jetzt dürfen in dem großen Rundschuppen lediglich noch vier Gleise befahren werden. Eingeteilt ist die 216 021, eine der beiden letzten altroten DB-216. Eigentlich schätzt Kantel die 216 als zuverlässige und gutmütige Arbeitspferde, aber mittlerweile häufen sich die Mängel. Auch der neue DB-Keks kann das Alter der Loks nicht kaschieren. Der letzte Reparaturzettel, den Kantel schrieb, umfaßte immerhin zwei Seiten. Die Liste endete mit dem lakonischen Vorschlag: „Lok zwischen den Puffern erneuern".





Die typische Lokführertasche wandert zuerst auf den Führerstand.

Pflichtübung jedes Diesellokführers: die Kontrolle des Motorölstands.

Bevor Kantel die 216 021 aus dem Schuppen fährt, beschriftet er die Indusi-Scheibe. Dem Drehscheibenwärter muß er seine Zugnummer nennen und den Führerstand, mit dem er rausfahren will. Da die Baureihe 216 alle Anzeige- und Überwachungsinstrumente auf dem Führerstand 2 hat, sollten schwere Züge von dort aus gefahren werden. Wenn es Probleme gibt, muß der Lokführer dann nicht erst durch den Maschinenraum laufen.

Auf dem Plan steht eine Leerfahrt zum Kraftwerk Gustorf bei Neuss, um einen Leerwagenzug zum Kalkwerk Rhodenhaus abzuholen. Als Kantels Lok gegen 13.45 Uhr in den Anschlußbahnhof des Kraftwerks rollt, steht jedoch erst eine Hälfte des Zuges bereit. So bleibt Zeit für die täglichen Schularbeiten eines Lokführers: Bei jedem Dienst muß er zwei Leistungszettel ausfüllen und das Übergabebuch der Lok führen. Doch pünktlich um 14.33 Uhr brummt der Motor der 216, und die rote Lokomotive zieht den 80 Achsen langen Zug in die DB-Station Gustorf. Dort erstellt der Wagenmeister den Bremszettel: Aus dem Gewicht von Lok und Zug sowie den sogenannten Bremsgewichten der einzelnen Fahrzeuge rechnet er per Computer aus, ob die Bremsleistung reicht. Die kurze Standzeit nutzt Manni Kantel, um essen zu gehen – nicht in die Kanti-



Manfred Kantels Hot-Dog-Braterei: der 16-Zylinder-Dieselmotor in der 216 021.

ne, sondern in den Maschinenraum seiner Lok. Während die Dampflokführer ihre Würstchen in der Feuerbüchse auf der Kohlenschaufel grillten, kochen ihre Kollegen auf den glühend heißen Abgasrohren des Dieselmotors. Dank der 16 Zylinder, die einen erstklassigen 16flammigen Kocher abgeben, sind Kantels Wiener Würstchen schnell heiß.

Über den Zugbahnfunk, Grundausstattung jeder DB-Lok, erreicht der Lokführer die Dienststellen.



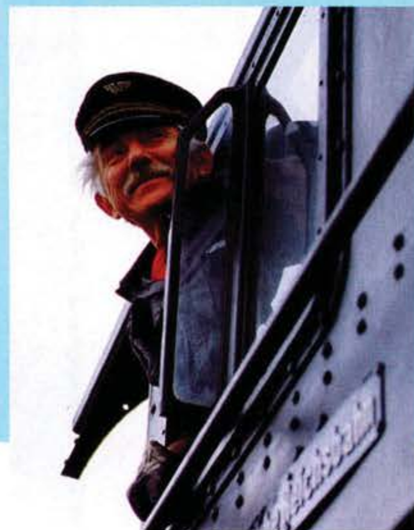
Als der Wagenmeister die Papiere bringt, teilt er lapidar mit, daß der Zug nicht nach Rhodenhaus, sondern nach Dornap läuft. Nach solchen kurzfristigen Änderungen macht bei den Lokführern der Begriff „Rudi-Carrell-Schicht“ die Runde. Da man bei Dienstbeginn nie genau weiß, was der Tag bringt, heißt es jedesmal aufs neue: „Laß dich überraschen“.

Kantels Dienst läuft problemlos ab. Auch die 15 Kilometer lange Steigung vor Dornap nimmt die betagte 216 ohne Schwierigkeiten. Diesen Abschnitt nennen Kantel und seine Kollegen „Luis-Trenker-Strecke“, denn „Der Berg ruft“. Als Kantel gegen 16 Uhr nach Dornap kommt, muß er den Zug nach einer Leerfahrt selbst abhängen. Jetzt steht noch der Nahgüterzug von Flandersbach durchs Angertal nach Duisburg-Wedau an – eine im wahrsten Sinne des Wortes kurze Sache, denn die Fuhre besteht nur aus 24 Achsen. Übrigens: Die Betriebseisenbahner geben die Zuglänge immer in Achsen an. Gegen 19.30 Uhr fährt Kantel in Wedau ein. Er stellt den Zug im Rangierbahnhof ab und rollt dann mit seiner Lok in Richtung Tankanlage. Die Funktionstüchtigkeit von 216 021 quittiert Kantel um 20.45 Uhr im Lokübergabebuch. Gleich ist Feierabend. In der Meldestelle wirft er noch den Leistungszettel in einen speziellen Briefkasten; am Telefon erfährt er seine Einteilung für den nächsten Tag: Um 17.30 Uhr ist Anstoß – „Laß dich überraschen“.

Kantel ist und bleibt Lokführer mit Leib und Seele, selbst seine Träume drehen sich immer wieder um dasselbe: um die stolze V 200 und die Herrgötter des Führerstands. Manchmal wird dieser Traum noch wahr, denn eine V 200 ist Kantel geblieben: die herausgeputzte Museumslok 221 116. *Wolfgang Schumacher*

Dampflok-Führerschein für jedermann

Über 140 Jahre lang beherrschten Dampflokführer die Gleise der Welt. Noch bis in die fünfziger Jahre stiegen sie mit weißem Hemd, goldener Taschenuhr und Schlips auf ihren Führerstand. Die „Meister“, wie man die schwarzen Männer am Regler hochachtungsvoll nannte, trugen ungleich größere Verantwortung als die Lokführer auf modernen Maschinen: Dampfkessel waren fahrende Bomben – bediente man sie nicht richtig, konnten sie explodieren. Die Bahngesellschaften reagierten mit einer sehr harten Ausbildung. Wer auf die Dampflok wollte, mußte zuerst einen Metallberuf erlernen. Dann folgte ein mehrjähriger Heizerdienst, um die Maschinen kennenzulernen. Wer die Lokführerprüfung bestand, kam zunächst nur auf Rangier- oder kleine Nebenbahnloks. Bis die Meister eine legendäre 01 führen durften, mußten sie sich Schritt für Schritt hochdienen. Während viele Lokführer auf modernen Maschinen mit der stundenlangen Einsamkeit zu kämpfen haben, waren die Männer auf den Dampfloks immer zu zweit. Statt der psychischen Probleme hatten sie jedoch physische: Die harte körperliche Arbeit auf den zugigen Führerständen ging in die Knochen; viele Männer bekamen Rheuma. „Dennoch ist mein Job auf der Dampflok immer noch ein Traum“, erzählt Lothar Walter, Chefbändiger der Dresdener Zirkustruppe (siehe Heft 11/1994). Diesen Traum kann sich inzwischen jedermann erfüllen: Die DB-Lokfahrschule Güstrow bietet einen Dampflokführer-Lehrgang zum Pauschalpreis von 6890 Mark an. Wer Interesse hat, wendet sich an: Deutsche Bahn AG, Schule Güstrow, Waldweg 26, 18273 Güstrow, Telefon (03843) 21 56 12.



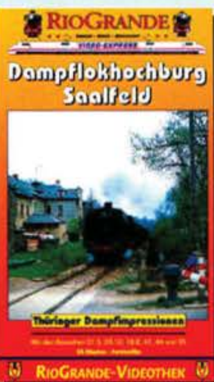
Lothar Walter aus Dresden gehört noch zur stolzen Zunft der Dampflokführer.

Fotos: Wietlisbach



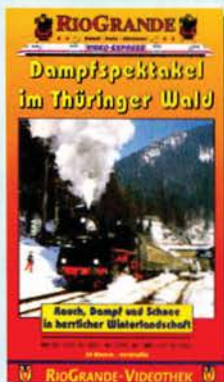
VOLLDAMPF IN DEUTSCHLAND

trans press



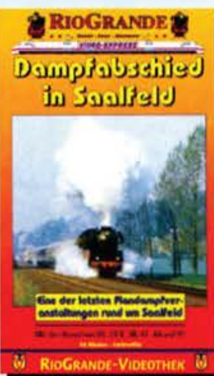
Dampflokhochburg Saalfeld
Thüringer Dampf-Impressionen aus alter Zeit.
55 Minuten
DM/sFr 39,90 / öS 359,–
Bestell-Nr. 72059





Dampfspektakel im Thüringer Wald
Rauch, Dampf und Schnee in herrlicher Winterlandschaft.
58 Minuten
DM/sFr 39,90 / öS 359,–
Bestell-Nr. 72060

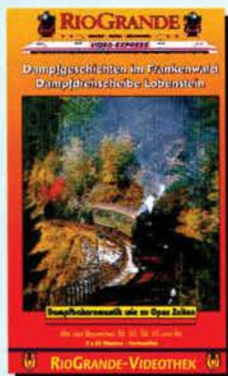
THÜRINGEN



Dampfabschied in Saalfeld
Eine der letzten Plandampfveranstaltungen rund um Saalfeld.
58 Minuten
DM/sFr 39,90 / öS 359,–
Bestell-Nr. 72061



Winterdampf im Thüringer Wald
Ein Winterspektakel mit den »Sonneberger Bullen« in Aktion.
58 Minuten
DM/sFr 39,90 / öS 359,–
Bestell-Nr. 72062



Dampfgeschichten im Frankenwald + Dampfdrehscheibe Lobenstein
2 Filme auf einer Kassette
2 x 55 Minuten
DM/sFr 59,90 / öS 539,–
Bestell-Nr. 72138



Bebra-Erfurt + Auf den Spuren der Interzonenzüge
Renner unter Volldampf.
2 Filme auf einer Kassette
2 x 55 Minuten
DM/sFr 69,90 / öS 629,–
Bestell-Nr. 72139

HARZ

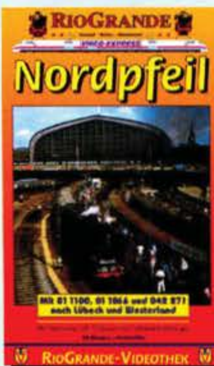


Die Selketalbahn
Dampfeisenbahn-Romantik im schönen Harz zwischen Gernrode, Harzgerode und Stiege.
56 Minuten
DM/sFr 39,90 / öS 359,–
Bestell-Nr. 72070

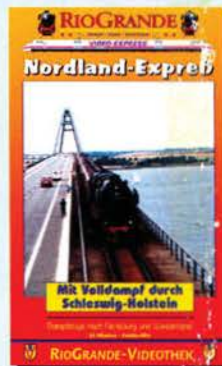


Mit der Dampfkleinbahn durch den Harz
Von Gernrode und Wernigerode nach Nordhausen und auf den Brocken.
58 Minuten
DM/sFr 39,90 / öS 359,–
Bestell-Nr. 72096

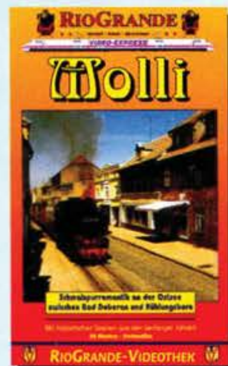
IM NORDEN



Nordpfeil
Mit 01 1100, 01 1066 und 042 271 nach Lübeck und Westerland.
58 Minuten
DM/sFr 39,90 / öS 359,–
Bestell-Nr. 72039



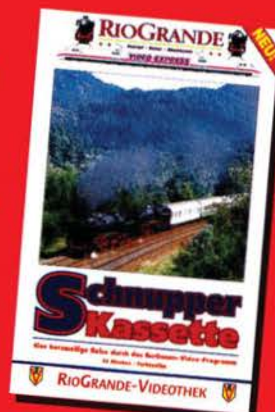
Nordland-Express
Als Fortsetzung des »Nordpfeil-Videos« – lieferbar ca. 7/95.
55 Minuten
DM/sFr 39,90 / öS 359,–
Bestell-Nr. 72040



Molli
Schmalspurromantik an der Ostsee zwischen Bad Doberan u. Kühlungsborn.
58 Minuten
DM/sFr 39,90 / öS 359,–
Bestell-Nr. 72042

Schnupper-Kassette
Kurzvorstellung ausgewählter Videos, 55 min.

Wir haben für Sie eine Schnupperkassette zusammengestellt, die Ihnen einen bunten Querschnitt unserer Filme bietet.



DM/sFr
19,95
öS 180,–
Bestell-Nr. 72126

Hier ist von unseren berühmten Baureihen-Filmen über die Reise-Videos bis zu den wertvollen Dokumentationen über den Dampfbetrieb alles enthalten, was das Herz des Eisenbahnfreundes begehrt. Übrigens: Diese Schnupperkassette lädt Sie zu einem außergewöhnlichen Eisenbahnabenteuer ein.

Fehlt die Bestellkarte –
dann war schon jemand schneller als Sie. Aber Sie brauchen auf Ihr Lieblings-Video nicht zu verzichten – bitte senden Sie Ihre Bestellung einfach an:
Motorbuch-Versand
Postfach 10 37 43
70032 Stuttgart

oder rufen Sie uns an:
Tel. 0711 - 2 10 80-0
ab 18.00 Uhr meldet sich unser Anrufbeantworter.
Oder senden Sie uns Ihr Fax:
07 11 - 2 36 04 15

Bitte geben Sie die Bestell-Nummer, Preis, Ihre vollständige Anschrift und die gewünschte Lieferart – gegen Rechnung, per Nachnahme (Ausland nur Vorkasse möglich) an.
Versandkostenanteil Inland: DM 5,–
Für Bestellungen ab DM 150,– berechnen wir im Inland keine Versandkosten.
Versandkosten europ. Ausland: DM 12,–

Auf der 123 Kilometer langen Strecke Neustadt/Dosse – Karow – Güstrow geht es ständig auf und ab: Nicht nur der Schienenweg führt über Berg und Tal, auch die Geschichte der 1882 gebauten Bahnlinie kennt Höhen und Tiefen.

Nordische Kombination



Foto: Hillmann

Klein Grabow, 24. Oktober 1992: Kraftvoll setzt die Ausbildungslok 50 3545 der Lokfahrschule Güstrow ihren Nahgüterzug in Bewegung.

Die Segnungen ausgebauter Schienenwege empfing Mecklenburg recht spät: Erst nach 1880 wuchs das Nebenbahnnetz. Zu den für das seenreiche Land so typischen Strecken gehört die Linie von Güstrow nach Meyenburg.

Die Landstädtchen Plau und Krakow hatten sich schon vor 1880 um Anschluß an das aufstrebende Güstrow bemüht. Sie erwarben die „Concession zur Erbauung und zum Betriebe einer normalspurigen Secundärbahn“, die vom Bahnhof Güstrow der Friedrich-Franz-Eisenbahn über Krakow am See nach Plau führen sollte. Nach einer Bauzeit von sechs Monaten eröffnete die Firma Lenz & Co. im Dezember 1882 die 45 Kilometer lange Strecke. 1886/87 folgte eine Verlängerung bis Meyenburg in die brandenburgische Prignitz, und dort stellte man 1887 den Anschluß zur preußischen Staatsbahnlinie von Neustadt/Dosse her. Noch heute finden sich bei Wendisch-Priborn an der alten Landesgrenze zwischen Preußen und Mecklenburg die Kilometerangaben 63,5 für die Königlich-Preußische Eisenbahnverwaltung (KPEV) und 0,0 für die Meyenburg – Güstrower Bahn.

Die Reise auf der Kursbuchstrecke 174 nach Güstrow führt quer durch die Hügellandschaft der letzten Eiszeit. Vor Ganzlin nähert sich die Stichbahn aus Röbel. Dann geht es über die Wasserstraße Müritz – Elde weiter nach

Nebenbahnknoten Karow/Mecklenburg am 14. Juni 1930: 86 001 vom Bw Wittenberge bei der Ausfahrt mit P 1360 nach Krakow am See.

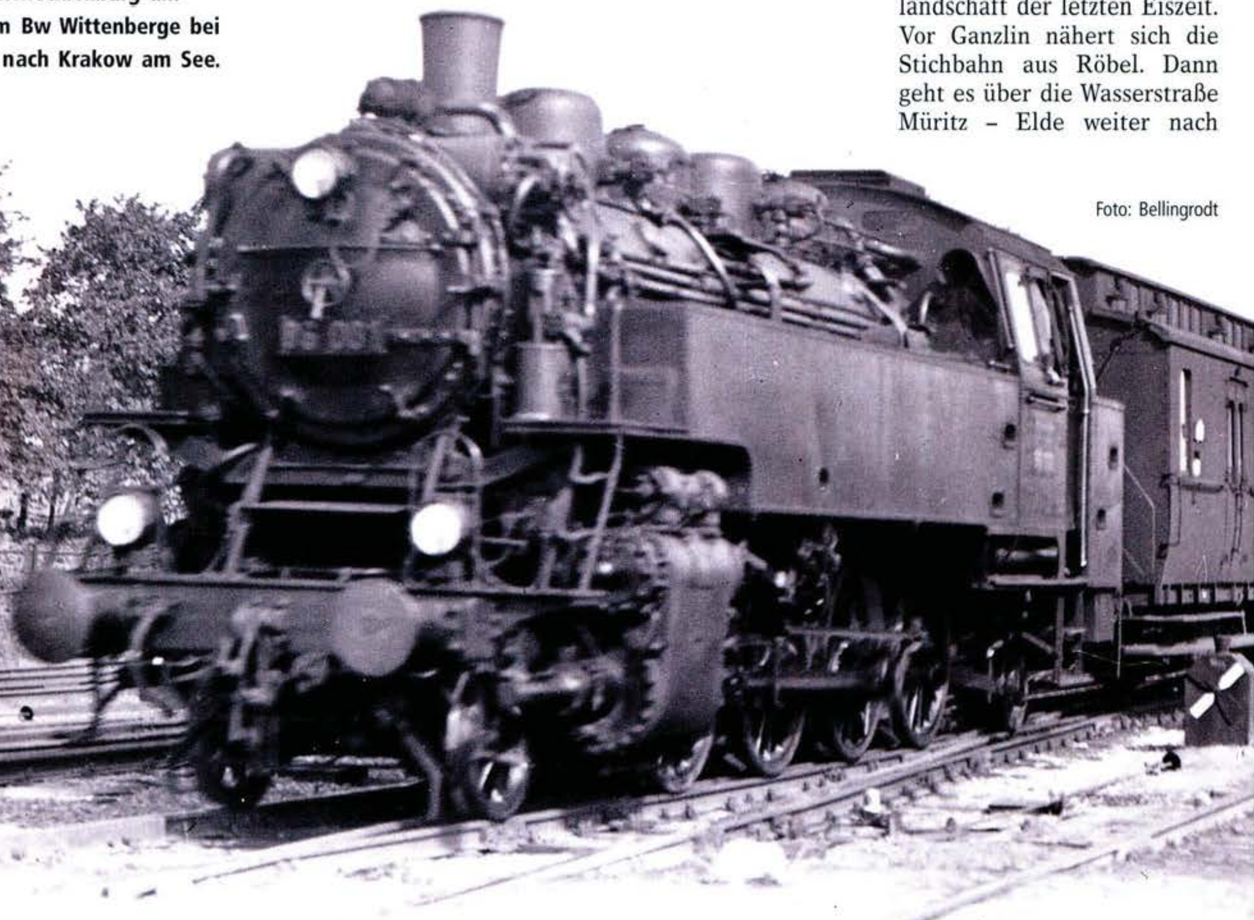


Foto: Bellingrodt



Fotos: Jünger

Bahnhof Hoppenrade: 15 Monate nach der Bahnreform zog dieser Eisenbahner noch einmal seine alte DR-Uniform an.



Falkenhagen/Prignitz: Dieser Bahnhof gehörte einst zum preußischen Streckenteil.

Plau und schließlich nach Karow, dem größten Bahnhof der Strecke. Hier münden die Nebenlinien aus Waren, Parchim und Wismar ein. Das letzte Teilstück verläuft im Tal des Flüßchens Nebel.

Auch die Geschichte der Bahn gleicht einer Berg- und Talfahrt. Es lag nahe, die Strecke als Direktverbindung zwischen Rostock und Neustadt/Dosse an der Magistrale Berlin – Hamburg zu nutzen. 1887 begann der Ausbau zur Hauptbahn, doch schon nach 22 Kilometern versiegten die Geldquellen. Erst nach 1945 ging es weiter. So erhielt Meyenburg umfangreiche Lokomotivbehandlungsanlagen, einen Wasserturm und neue Wohnungen, damit bei geplanten Langläufen zwischen Berlin und Rostock Lok und Personal gewechselt werden konnten.

Nun mußte die Strecke für Hauptbahn-Leistungen herhalten: Ab den fünfziger Jahren nahm sie den größten Teil des Güterverkehrs von und nach Rostock-Überseehafen auf. Jahrelang polterten die Leerwagenzüge vom Kalisalz-Hafen Wismar über Karow gen Süden. Als schließlich die ersten Schnellzüge der Relation Leipzig – Rostock (D 79/ D 80) rollten, war die Nordische Kombination von Nebenstrecke und Hauptbahnbetrieb perfekt.

Der Triebfahrzeugeinsatz widerspiegelte die wechselvolle Geschichte der Strecke: Fuhren um die Jahrhundertwende vor allem Loks der Gattung T 3a und T 3b, so folgte 1912 mit der T 4 (91.19) eine speziell für Mecklenburg geschaffene Baureihe. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges kamen preußische G 8 (Baureihe 55.16) auf die Strecke. Die Reichsbahnzeit brachte Vielfalt: Bereits 1932 besaß das Bw Güstrow sechs Loks der badischen Gattung VI c (75.4 und 75.10-11), die man neben der Baureihe 64 im Reisezugdienst einsetzte.

Einige Maschinen liefen planmäßig bis Neustadt/Dosse durch. Dort, umgeben von preußischen Loks, restaurierten die Mecklenburger ihr badisches Dampfroß. In Karow gaben sich nagelneue 86er des Bw Parchim und 75er aus Wismar ein Stelldichein. Aus Richtung Waren kamen die Steppenpferde der Baureihe 24, um auf der mecklenburgischen Südbahn nach Ludwigslust davonzudampfen. Und in Krakow am See hatte die große 75 auf ihrer Rückfahrt die letzte Kreuzung vor Güstrow, zumeist mit einer Umbaulok der Baureihe 56.2.

Nach 1950 dominierten die preußischen G 10. Von der bunten Familie der dreißiger Jahre überlebte nur die Baureihe 64. Als die 57 den Langläufen von und nach Meyenburg nicht mehr gewachsen war, ergänzte man sie durch die Baureihe 50, die die alte G 10 in den sechziger Jahren vollständig ablöste. Mit dem D 79/D 80 gelangte die 50 sogar zu Schnellzugehren: Hatte die 03 aus Leipzig in Neustadt/Dosse abgekuppelt, übernahm eine neugebaute 50.40 die alten Oberlichter preußischer Herkunft.

Nach 1970 bespannten die schweren Jumbos der Baureihe 44 aus Wittenberge die langen Durchgangsgüterzüge. 1982 kamen ein letztes Mal rekonstruierte 50er auf die Strecke. Sie beschlossen 1986 das Dampfzeitalter. Während alte Empfangsgebäude, Gleise in Kiesbettung und Formsignale noch an vergangene Zeiten erinnern, ist vom pulsierenden Güterzugdienst nichts geblieben: Die letzte Talfahrt hat begonnen.

Rolf Jünger/Franz Rittig





Foto: Jünger

Entdeckt im Bahnhof Plau am See: Die Kleinlok „Luise" und ihre Donnerbüchse gehören zum Eisenbahnmuseum Röbel.

Geht es nach den Plänen des Kreises Reutlingen, soll in Metzingen bald eine Busspur den Radweg ersetzen.



Die Reaktivierung der Ermstalbahn schien beschlossene Sache. Doch während die Stadt Bad Urach schon ihren alten Bahnsteig aufmöbelt, gefährdet ein neuer Plan des Kreises Reutlingen das gesamte Projekt.

Quertreiber

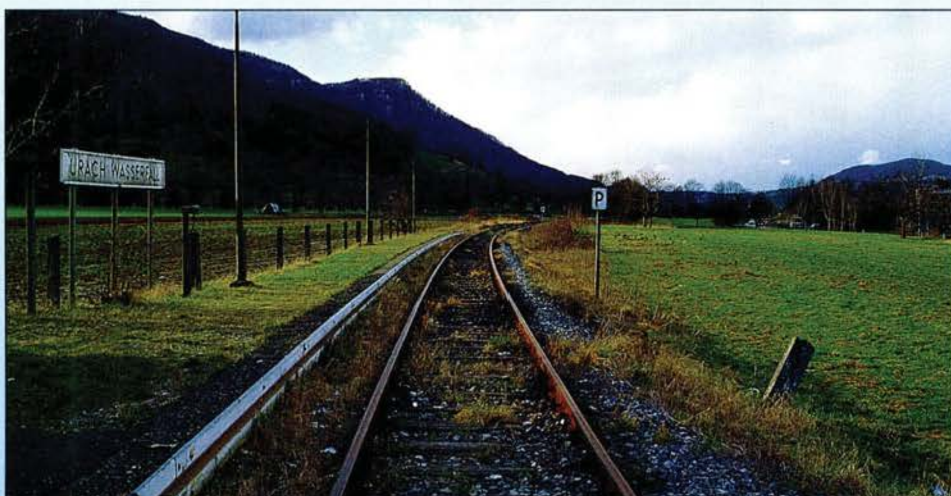
Jahrelang bemühte sich die Ermstal-Verkehrs-Aktiengesellschaft (EVG) darum, die 1976 für den Personenverkehr stillgelegte Ermstalbahn von Metzingen nach Urach wieder in Betrieb zu nehmen. Der Erfolg lag zum Greifen nah: Das Land Baden-Württemberg, der Regionalverband Alb-Neckar, aber auch die Regionalbusgesellschaft Alb-Bodensee und die Bürger der Region entschieden sich ausdrücklich für die Strecke. Doch nun droht der Landkreis Reutlingen, mit einem „Konzept zur Busbeschleunigung im Ermstal" das Projekt zunichte zu machen.

„Da sich eine zeitnahe Klärung der Frage, ob (...) eine Reaktivierung der Ermstalbahn möglich sein wird, nicht abzeichnet, wird die Verwaltung sich bemühen, (...) raschmöglichst ein Busbeschleunigungskonzept (...) zu erarbeiten", rechtfertigt die Kreisverwaltung ihr einseitiges Vorpreschen. Bisher liegt das nichtöffentliche Konzept vom 2. Februar 1995 nur dem Ausschuß für technische Fragen und Umweltschutz in Reutlingen vor. Sollte der Kreis Reutlingen sein Vorhaben jedoch durchsetzen können, wird es in der Geschichte der Ermstalbahn kein neues Kapitel geben.



Das Ende der Strecke zwischen Metzingen und Urach, die im Jahr 1873 als Anschluß an die Obere Neckarbahn entstand, zeichnete sich schon in der Nachkriegszeit ab. Der steigende Individualverkehr machte auch der Ermstalbahn zu schaffen; das magere Angebot genügte den gestiegenen Ansprüchen nicht mehr. Die DB zog die Konsequenzen und leitete das Stillegungsverfahren ein. Am 29. Mai 1976 verließ der letzte Personenzug der Bundesbahn die Strecke. Nur der spärliche Güterverkehr konnte sich dank einer Papierfabrik bei Bad Urach bis heute halten.

Die Bevölkerung im dicht besiedelten Ermstal wollte sich mit der Stillegung nicht abfinden. Schon bald entstanden Initiativen, die sich für eine Wiederaufnahme des Personenverkehrs einsetzten.



Das ideale Verkehrsmittel für Touristen: Die Uracher Wasserfälle haben Anschluß an die Ermstalbahn.



Noch gleicht das Bahnhofsgelände in Bad Urach einer Baustelle, aber die Bahnsteigunterführung für die künftige Ermstalbahn ist schon fertig.

Urach, mittlerweile zum Bad avanciert, übernahm 1985 eine Vorreiterrolle und forderte in einer Studie, die Bahn zu reaktivieren. Vier Jahre später erstellte die Deutsche Eisenbahngesellschaft (DEG) im Auftrag der noch jungen EVG ein Betriebskonzept: Künftig sollten Züge im Halbstundentakt die Gemeinden im Ermstal bedienen. Die

Das zweite Gutachten kostete sechsmal soviel

DEG ermittelte in dem 22 800 Mark teuren Gutachten Investitionskosten von maximal 8,7 Millionen Mark. Nach Ansicht des Landkreises blieben bei den Berechnungen allerdings die Auswirkungen auf den Buslinienverkehr unberücksichtigt; die Reutlinger gaben daraufhin ein neues Gutachten in Auftrag. Doch auch die zweite, diesmal immerhin 150 000 Mark teure Studie kam zu dem Ergebnis, daß eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs nur im Verbund mit der Schiene möglich sei.

Am 9. April 1992 gab die DB die Schienenstrecke im Ermstal zum symbolischen Preis von einer Mark an die EVG ab. Vier Tage später sagte Bahnchef Heinz Dürr der EVG zu, daß sie auch die Nahverkehrszüge zwischen Tübingen und Plochingen übernehmen könne. Der damalige Landesverkehrsminister Dr. Thomas Schäuble hatte die Strecke ohnehin schon als förderwürdig in das Schienenkonzept des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Die Weichen für eine flächendeckende Regionalbahn waren gestellt.

Doch die CDU-Fraktion im Kreistag von Reutlingen hintertrieb die Initiativen von Land, Regionalverband, DB und EVG. Die Fraktion unter dem Reutlinger Bürgermeister Jörg König, der für Verkehrsfragen zuständig ist und unter anderem den von privaten Busunternehmern betriebenen Reutlinger Stadtverkehr koordiniert, verfolgte ihre eigenen Interessen: In einem Antrag vom 30. April 1992 an Landrat Dr. Edgar Wais forderte die Fraktion „ein Konzept für eine umfassende Busbeschleunigung im Ermstal und im Echaztal“. Die Quertreiber begründeten ihren Antrag mit der Feststellung, „daß Siedlungsdichte und Siedlungsstruktur sowie Topographie im Landkreis Reutlingen den Omnibus als Rückgrat für den ÖPNV im Landkreis verlangen“. In dem widersprüchlichen Antrag rühmt die CDU einerseits die gute Flächenerschließung, die aber eine geringe Reisegeschwindigkeit bedingt. Andererseits will sie den Bus beschleunigen, um für die Fahrgäste erträgliche Reisezeiten zu erzielen. Das alles könnte die Schiene in den linienhaft besiedelten Tälern von Erms und Echaz viel besser.

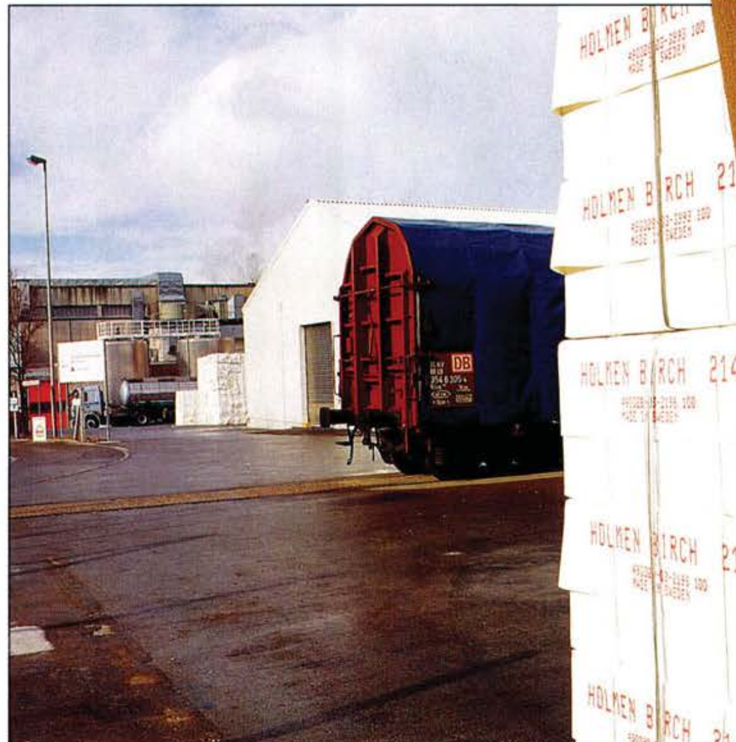
Vorstand und Aufsichtsrat der EVG einigten sich am 4. Juni 1992 mit dem Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB), dem Konzessionsinhaber der betroffenen Buslinien im Ermstal, auf ein gemeinsames Vorgehen. Allerdings sehen einige lokale Busunternehmer ihre Linien durch eine attrak-

tive Ermstalbahn bedroht. Einzig das Unternehmen Stoss aus St. Johann, das in Bad Urach einen kundenfreundlichen Stadtverkehr betreibt, steht dem Projekt „Ermstalbahn" aufgeschlossen gegenüber. Bedauerlicherweise legte der Juniorchef des Unternehmens sein Amt im Aufsichtsrat der EVG ohne Angabe von Gründen nieder. Spekulationen, daß er von Busunternehmer-Kollegen dazu gedrängt worden sei, dementierte er jedoch.

Der Kreistag von Reutlingen erklärte sich am 29. Juni 1992 grundsätzlich dazu bereit, „eine betriebswirtschaftlich verantwortbare Konzeption zur Wiederinbetriebnahme der Ermstalbahn mit einer Anschubinvestition zu unterstützen". Die Übernahme von Betriebskostendefiziten lehnte der Kreis allerdings ab. Auf seinen Wunsch erarbeiteten RAB, EVG und die Hohenzollerische Landesbahn (HzL) als Arbeitsgemeinschaft ein „integriertes Betriebskonzept" für den durchgehenden Verkehr zwischen Bad Urach und Tübingen. Am 28. September 1992 erläuterte die EVG dann Landrat Wais den künftigen Taktfahrplan. Noch am selben Tag kündigte der neue Landesverkehrsminister Hermann Schaufler an, die Zuschußregelung für Fahrzeuge eventuell zugunsten von Privatbahnen zu modifizieren.

Da Neufahrzeuge für die EVG nicht zu finanzieren waren, boten Trieb- und Steuerwagen der Bauart „Esslingen" einen Ausweg. 1993 erwarb die EVG je drei Wagen. Noch im Oktober verließen die ersten beiden Fahrzeuge die Region in Richtung Mansfeld, wo versierte Fachleute sie auf den modernsten Stand bringen sollen. Gegenwärtig versucht die EVG, ein Sondergesetz zu erwirken, das auch den Neuaufbau der alten Triebwagen mit 50 Prozent bezuschußt.

Eine Papierfabrik zwischen Dettingen und Bad Urach rettete die Ermstalbahn bisher vor dem Aus.





Die EVG organisierte viele Sonderfahrten, um der Bevölkerung die Vorteile der Ermstalbahn zu demonstrieren.

„Es bleibt bei Sympathiebekundungen"

Interview mit Manfred Aschpalt, Projektleiter der Wieslauftal- und Schönbuchbahn bei der Württembergischen Eisenbahngesellschaft (WEG), zu aktuellen Regionalbahnprojekten.

● Überall steht der Schienennahverkehr vor großen Problemen, aber Sie haben mit der Wieslauftalbahn riesigen Erfolg. Wie sieht Ihr Konzept aus?

Aschpalt: Zusätzliche Halte, werktags 22 statt 9 Fahrten und ein auf die Bahn abgestimmtes Buskonzept schafften ein optimales Angebot. Trotz der drei neuen Haltepunkte und der um 700 Meter längeren Strecke blieb die Fahrzeit bei 18 Minuten. Möglich wurde dies dadurch, daß unsere Züge jetzt Tempo 60 fahren und wir zahlreiche Bahnübergänge sicherten oder zurückbauten. Die günstige Tarifsituation ergab sich bereits durch die Einbindung in den Stuttgarter Tarifverbund.

● Warum haben Sie sich dann auch im Projekt „Schönbuchbahn" Böblingen – Dettenhausen engagiert?

Aschpalt: Entlang der Strecke gibt es eine ausreichende Nachfrage. Zwei engagierte und auch zur Übernahme finanzieller Verantwortung bereite Landkreise sowie positiv eingestellte Kommunen garantieren eigentlich den Erfolg des Projekts.



Manfred Aschpalt (57), Projektleiter bei der WEG für Wieslauftal- und Schönbuchbahn

Später wollen wir sogar über Böblingen nach Sindelfingen oder gar Renningen fahren. Für die Schönbuchbahn planen wir die gleichen Maßnahmen wie im Wieslauftal. Das neue Angebot ab 1996 sieht 27 Fahrten vor.

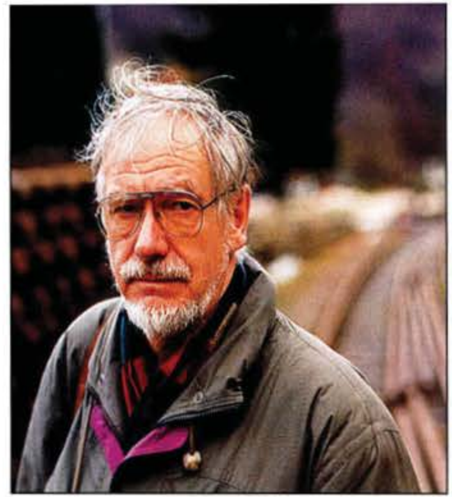
● Steht nun das Projekt „Ermstalbahn" auf Ihrem Plan?

Aschpalt: Im Ermstal gibt es zwar ähnliche Voraussetzungen wie im Schönbuch und im Wieslauftal, aber das Engagement von Landkreis und Kommunen fehlt – sofern es über reine Sympathiebekundungen zum Projekt hinausgeht. Wenn die Finanzausstattung der Bahn einen gesicherten Betrieb zuläßt, wird sich die WEG als Betreiber bewerben.

Im Februar 1994 lag das Betriebskonzept von EVG, RAB und HzL für die Ermstalbahn vor. Die Reutlinger Kreisverwaltung fragte daraufhin bei den Städten Metzingen und Bad Urach sowie bei der Gemeinde Dettingen nach, ob sie bereit seien, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Während Bad Urach und Dettingen Investitionskosten übernehmen wollten, lehnte der Gemeinderat von Metzingen ab und entfesselte damit eine Leserbriefschlacht in der örtlichen Presse.



Bauzeichnerin Kerstin Müller bevorzugt die pünktlichere Bahn, weil sie auch Anschlüsse bietet.



Erich Jakobi, Vorstandsmitglied der EVG, setzt auf eine regionalisierte Ermstalbahn.

Unterdessen beauftragte Verkehrsminister Schaufler die Landräte der Kreise Reutlingen, Tübingen und Zollern-Alb, ein Konzept für ein Verbundsystem mit der Schiene als Rückgrat zu erarbeiten. Hintergrund der Initiative ist der nach Schauflers Ansicht „weiße Fleck“ auf der Eisenbahnkarte in der Region Neckar-Alb. Doch bisher folgte der Kreis Reutlingen unter Landrat Wais nur widerwillig der Aufforderung des Verkehrsministers: Einen Stab, der das Projekt vorbereitet, gibt es bis heute noch nicht. Denn in Reutlingen glaubt man, einen guten Nahverkehr mit Bussen zu haben. „Nahverkehr wird verwaltet und nicht gestaltet“, kommentiert Erich Jakobi, Vorstandsmitglied der EVG, die unbewegliche Verkehrspolitik.

Trotz der politischen Wirren steht die EVG kurz davor, den Status einer zuschußfähigen NE-Bahn zu erhalten. Die HzL signalisierte Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Ermstalbahn und könnte auch den für den Bahnbetrieb erforderlichen Betriebsleiter stellen. Ein Verbundraum in der Region Neckar-Alb, in dem EVG, HzL und der Regionalverband den öffentlichen Nahverkehr gestalten und koordinieren, rückt in greifbare Nähe. Gegenwärtig gestaltet die Stadt Bad Urach das Bahnhofsgelände komplett um; die neue Bahnsteigunterführung ist schon fast fertig. Doch die letztlich aus Steuergeldern finanzierte Infrastruktur droht zu einer Investitionsruine zu werden, wenn sich der Kreis mit seinem Busbeschleunigungskonzept gegenüber der Ermstalbahn durchsetzt.



Mit neuen Fahrzeugen und einem attraktiven Angebot feiert die regionalisierte Wieslauftalbahn Triumphe.



An der noch verlassen wirkenden Landstation in Dettenhausen sollen 1996 täglich 27 Züge halten.

Daß regionalisierte Bahnen durchaus Erfolg haben können, zeigen die enormen Fahrgastzuwächse der seit kurzem von der Württembergischen Eisenbahngesellschaft (WEG) betriebenen Wieslauftalbahn Schorndorf – Rudersberg. Mittlerweile hat die WEG auch die Weichen für den Start der Schönbuchbahn von Böblingen nach Dettenhausen im Frühjahr 1996 gestellt – eindrucksvolles Beispiel dafür, wie der Schienennahverkehr in Zukunft aussehen kann. *Thomas Hornung*

Fotos: Wietlisbach

Am 17. Juni 1973 begegnete der mit der Lok 118 277 bespannte Eilzug Berlin – Zittau der Werklok des Raw Görlitz in Oberoderwitz.

Auf dem massiven Fabrikschild der V 180 stand die offizielle Abkürzung des Lokomotivbau „Karl Marx" Babelsberg: LOB.



Alleskönner

Die V 180 überstand Planwirtschaft, Energiekrise und Dauerüberlastung. Doch 1995 wird der einstigen DR-Paradelok wohl das letzte Stündlein schlagen.

Für die einen war der erste und einzige in der DDR gebaute Großdiesselloktyp ein Abklatsch der westdeutschen V 200, für die anderen eine herausragende Leistung der volkseigenen Industrie. Keine zweite Diesellok-Baureihe war so beliebt und umstritten zugleich: Während die V 180 bei den volkswirtschaftlichen Planern als moderne Maschine galt, die den Fuhrpark der Reichsbahn auf Vordermann bringen sollte, standen viele Lokführer der neuen Technik recht skeptisch gegenüber.

Mitte der fünfziger Jahre hatten sich die Leiter der Schienenfahrzeugwerke in der DDR und die Maschinentechniker der Reichsbahn Gedanken darüber gemacht, welche Fahrzeugtypen die alten Dampfloks ersetzen könnten. Da niemand wußte, wann neue Loks für die Reichsbahn auf dem Plan stehen würden, entwickelte die Schienenfahrzeugindustrie zunächst ein Konzept für Export-Diesselloks. So sollte je eine Bauart mit zwei Motoren zu 800 PS und 1000 PS entstehen. Die Daten dieser vierachsigen Fahrzeuge orientierten sich an der westdeutschen V 200, die damals wegen ihrer leichten, schnell laufenden Dieselmotoren und ihrer hydraulischen Voith-Getriebe Aufsehen erregte. Die DB-Maschine bewies, daß eine 2200 PS starke, zweimotorige Diesellok nicht mehr als 80 Tonnen auf die Schiene bringen muß.

Foto: E. Preuß

Während die V 200 ab 1953 zum Aushängeschild der Bundesbahner avancierte, mußten sich die Kollegen im Osten nach wie vor mit alten Dampfloks begnügen. Jahrelang hatten die Leiter und Lenker der DDR-Wirtschaft die Reichsbahn recht stiefmütterlich behandelt, doch im zweiten Fünfjahrplan (1955 bis 1960) schienen sie alles nachholen zu wollen: Innerhalb von vier Jahren sollte die DR gleich 400 Dieselloks für den Rangier- und Streckendienst bekommen, die erste 1800-PS-Diesellok schon 1957, die erste 2400-PS-Maschine ein Jahr später.

Im Handumdrehen begannen beim Lokomotivbau „Karl Marx“ Babelsberg (LOB) die Vorbereitungen für den Diesellokbau, obwohl dort immer noch die Dampfloks der Baureihen 23.10 und 50.40 in Serie das Werk verließen. Die zweiachsige V 15 konnten die LOB-Techniker direkt aus den seit 1949 produzierten Kleinloks ableiten. Trotzdem dauerte es noch bis 1959, ehe die Reichsbahn die ersten Loks bekam. Im selben Jahr folgte die V 60, und fast gleichzeitig schlossen die Konstrukteure auch das Projekt der V 180 ab. Die Maschine sollte zwei schnell laufende 12-Zylinder-Motoren bekommen. Der gleiche Motor des Typs 12 KVD 18/21 vom VEB Motorenwerk Johannisthal steckte auch in der V 60, leistete dort jedoch als Saugmotor nur 650 PS, während er es mit einem Turbolader in der V 180 auf 900 PS brachte. Genau wie die Bundesbahn wollte auch die DR die hydrodynamische Kraftübertragung einführen, mußte dazu aber die Strömungsgetriebe zunächst aus Westdeutschland importieren.

Die erste Großdiesellok der DR sollte mit ihren 1800 PS nur etwa das Leistungsniveau der Neubaudampflok-Reihe

Foto: J. Schmidt



Die 118 745 und eine andere sechsachsige 118 durcheilten mit ihrem Güterzug am 27. September 1991 den Bahnhof Narsdorf nahe Chemnitz.



Foto: Sammlung Preuß

Die erste sechsachsige V 180, die V 180 201, trug bei der Leipziger Messe 1964 silbernen Lack.





Foto: Wiegner

V 180 002 mit einem Meßzug der Fahrzeugversuchsanstalt Halle im Jahr 1962 in Saalfeld


Foto: Mehnert

Erste Gehversuche der vierachsigen V 180 001 im Februar 1960 im Ausbesserungswerk Dessau

23.10 erreichen, im Güterzugdienst das der 50.40. Damit ließ sie sich vor Personen- und leichten Schnellzügen ebenso einsetzen wie vor mittelschweren Güterzügen. Im schweren Schnell- und Güterzugdienst sollte dagegen die geplante 2400-PS-Diesellok die Baureihen 01 und 44 ersetzen. Während die 23.10 in der Ebene 530 Tonnen Zugmasse mit 100 km/h und in Steigungen von zehn Promille 325 Tonnen mit 60 km/h beförderte, mußte die V 180 unter gleichen Bedingungen 550 beziehungsweise 350 Tonnen ziehen. Eine 01.0 konnte demgegenüber in der Ebene bei 100 km/h genau 1000 Tonnen befördern.

Am 31. Dezember 1959 war die erste V 180 fertig. Ab 11. Januar 1960 begannen die Tests, und am 12. Februar ging die Lok zwischen Drewitz und Dessau auf ihre erste Streckenfahrt. Doch an der V 180 001 zeigten sich sofort zwei Mängel. Zum einen war die Lok mit rund 80 Tonnen Gewicht und Achslasten bis zu 21 Tonnen viel zu schwer, denn die Reichsbahn wollte höchstens 18 Tonnen Achslast zulassen. Zum anderen ließ die Laufruhe der Drehgestelle zu wünschen übrig. Während die Babelsberger am Übergewicht nichts ändern konnten, konstruierten sie die Drehgestelle für die ab November 1960 getestete V 180 002 völlig neu. Dabei entstand das für die V 180.0-1 typische, zweiachsige Drehgestell mit Gummi-Achsfederung.

Den ersten beiden Probeloks mußten noch zwei weitere folgen. Erst mit den Tests der V 180 004 ließen sich die Techniker der DR davon überzeugen, daß es zu jener Zeit in der DDR unmöglich war, eine 1800 PS starke, zweimotorige Diesellok mit nur 72 Tonnen Gewicht zu bauen. Auch die 1960 vorgestellte, 1900 PS starke, einmotorige V 160 der DB wog rund 75 Tonnen. Die Babelsberger schlugen deshalb vor, außer einer vierachsigen, rund 80 Tonnen schweren Hauptbahnvariante noch eine sechsachsige Nebenbahnversion zu bauen. Die C'C'-Ausführung sollte zwar rund 15 Tonnen mehr wiegen, aber die Achslast verringerte sich dennoch auf 16 Tonnen. Die DR akzeptierte diese Alternative und bekam dadurch die einzige voll für Nebenbahnen taugliche deutsche Großdiesellok.

Die Alternative entpuppte sich als etwas Einmaliges

1963 ging die V 180 in die Serienproduktion. Ab 26. Mai 1963 zogen fünf der jeweils 1,6 Millionen Mark teuren Maschinen auf dem Berliner Außenring Personenzüge. Bis



Eisenbahnfreunde konnten 1993 im Leipziger Hauptbahnhof noch die hellrote 228 751 neben der dunkelroten 228 766 fotografieren.

Ende 1963 kamen noch zehn Loks dazu, die auch vor schweren Güterzügen zeigen mußten, was in ihnen steckt. Ab 28. Februar 1964 setzte die DR sogar eine V 180 planmäßig vor dem Ex 21/22 Berlin - Warnemünde - Berlin ein. Die 1964 gelieferten Loks fuhren vor Schnellzügen von Berlin nach Erfurt und Dresden und im TEEM-Verkehr. Anfangs setzten die Reichsbahner die V 180 oft nur als Vorspannlok vor der planmäßigen Dampflok ein. Fiel die Diesellok aus, konnte der Zug trotzdem weiterfahren. Totalausfälle gab es bei der V 180 aber kaum; meistens schaffte es die zweimotorige Baureihe auch mit nur einer Maschinenanlage noch bis zum nächsten Bahnhof.

Im Sommer 1964 waren die V 180 in den Bahnbetriebswerken Berlin-Grunewald, Berlin-Karlshorst, Dresden-Pieschen, Halle G und P sowie in Neustrelitz beheimatet. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten kam das Lokpersonal mit der neuen Technik gut zurecht. Zwar gab es in der ersten Zeit mit undichten Leitungen, Fehlern in der Elektrik und Ausfällen der Kühlanlage Probleme, aber diese Mängel gehörten zu den Kinderkrankheiten der neuen Lokbaureihe. Dagegen machte der Lärm im Führerstand dauerhaften Ärger. Ursprünglich hatte die V 180.0 gar keine Schalldämpfer. Aber auch bei den Motoren mit Schalldämpfern blieb es am Arbeitsplatz des Lokpersonals sehr laut, weil sich die Motorenräume unmittelbar hinter den Führerständen befanden und das Strömungsgetriebe genau unter dem Führerstandsboden steckte.

Größere Schwierigkeiten gab es, als LOB in den 1964 gebauten Maschinen V 180 020 und 021 zum ersten Mal Strömungsgetriebe aus DDR-Produktion einbaute. Da sie nicht immer funktionierten, wie sie sollten, mußten die Babelsberger auch weiterhin die Devisenkasse der DDR belasten: Bis zur 1968 gelieferten V 180 298 setzten sie meist importierte Voith-Getriebe ein. Auch die 1965 auf 1000 PS gebrachten Dieselmotoren der Baureihe V 180.1 funktionierten nicht zuverlässig. Fehler bei der Kolbenherstellung verursachten schwere Motorenschäden, so daß bei einigen Maschinen die Motoren gleich mehrfach getauscht werden mußten.

Schon auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1964 stellte LOB die erste sechsachsige V 180 aus. Während Lokkasten, Führerstände und Maschinenanlage den vierachsigen Maschinen entsprachen, waren

Designer-Lokomotive

Die ersten beiden V 180 wirkten mit ihren drei Stirnfenstern äußerlich noch sehr unfertig, aber schon die V 180 003 und 004 entsprachen dem typischen V 180-Design. Damit die Lokführer nicht mehr durch einfallendes Licht geblendet wurden, bekamen Industrieformgestalter den Auftrag, eine neue Frontseite aus glasfaserverstärktem Polyester zu entwerfen. Das Ergebnis dieser Arbeit war die 1965 gelieferte V 200 1001 (später: V 180 059). Sie gehörte zwar zur Unterbaureihe V 180.0, hatte aber 1000-PS-Motoren. Auch die V 180 131 und 203 erhielten blendfreie Kunststoff-Stirnseiten. LOB stellte die V 180 131 bei der Leipziger Messe als V 200 117 aus. Während die frühere V 180 059 im Jahr 1984 ausschied, folgten die V 180 131 und 203 erst 1989 beziehungsweise 1992.



Foto: E. Preuß

118 203 im Jahr 1978 in Wilthen



V 200 1001 im Ursprungslack

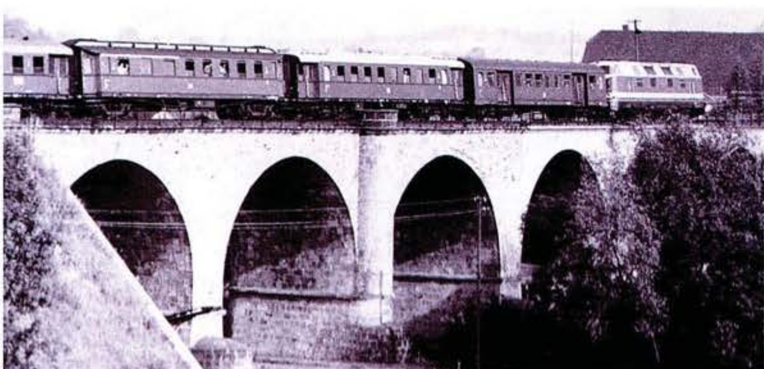


Foto: E. Preuß

118 131 am 29. Mai 1974 in Hof


Foto: König

118 111 und 03 2096 im Jahr 1971 im Bahnhof Zentralflughafen Schönefeld


Foto: Rejke

Eine neue V 180.2 schleppte 1966 diese sehenswerte Wagengarnitur durch Mittelherwigsdorf.

die Drehgestelle neu konstruiert. Die höchste Achslast der nur 93,6 Tonnen schweren V 180 201 lag bei 16,3 Tonnen. Damit konnte diese Bauart ohne weiteres auch auf Nebenbahnen mit leichtem Oberbau fahren, so daß sich die Einsätze der ab 1966 in Serie gebauten sechsachsigen V 180 flexibler planen ließen als bei den beiden vierachsigen Unterbauarten.

Zwischen 1963 und 1965 lieferte LOB von der 1800 PS starken V 180.0 genau 83 Maschinen. Bis 1967 folgten noch 82 Loks der mit 1000-PS-Motoren ausgerüsteten V 180.1. Abgesehen von der V 180 201, die als einzige der sechsachsigen Unterbauart nur über 900-PS-Motoren verfügte, bekamen zwischen 1966 und 1970 alle C'C'-Maschinen 1000-PS-Motoren. Von der V 180.2-4 baute LOB 205 Fahrzeuge für die Reichsbahn, außerdem insgesamt neun für die Buna- und Leuna-Werke. Während die V 180 für 120 km/h zugelassen war, durften die neun Werkloks nur 85 km/h fahren. Dank einer veränderten Übersetzung der Achsgetriebe hatten sie jedoch eine höhere Zugkraft.

Obwohl eigentlich nicht dafür gebaut, spannten die Reichsbahner die V 180 auch vor schwere Schnellzüge. Ihre Paradezüge waren unter anderem der 600 Tonnen schwere D 59, der Balt-Orient-Expreß und der D 76 zwischen Berlin und Bad Schandau. Aber auch im Verkehr nach West-Berlin und in die Bundesrepublik tat die Babelsberger Lok Dienst. Dabei mußte sie bis zu 15 Schnellzugwagen ziehen, womit die 1800 PS starke V 180.0 allerdings überfordert war. Der ab 1965 gebauten und auf 2000 PS gebrachten V 180.1 erging es auch nicht besser. Die V 180 quittierte die ständigen Überbelastungen mit Motor- und Getriebeschäden sowie einem erhöhten Verschleiß. Trotzdem galt die Babelsberger Diesellok bis 1975 als Alleskönner der DR und mußte vor allen Zugarten und auf fast allen Strecken fahren. Ab 1970 gab die V 180 allerdings viele Leistungen an die rund 120 Tonnen schweren russischen 3000-PS-Loks der Baureihen 130, 131 und 132 ab.

Mitte der sechziger Jahre hatten die Reichsbahner noch gar nicht daran gedacht, Maschinen aus der UdSSR zu importieren. Eigentlich sollte schon Ende der fünfziger Jahre in Hennigsdorf eine dieselelektrische Maschine mit 2400 PS entstehen. Der Hersteller gab das Projekt aber auf, weil man annahm, daß eine auf der V 180 basierende Maschine die gleiche Leistung erreichen konnte. 1965 verließ dann anstelle der V 180 202 die V 240 001 das Babelsberger Werk. Sie fuhr zwar mit den gleichen Motoren, aber mit mehr PS: Durch einen höheren Arbeitsdruck leisteten die 12 KVD 18/21-

Die Hochburgen der V 180

Bw Karlshorst: Karlshorst erhielt die V 180 schon im Mai 1963 und bespannte damit vor allem Züge auf dem Berliner Außenring. 1970 hatte das Bw 36 Maschinen, die noch im selben Jahr in das Bw Ostbahnhof umzogen.

Bw Ostbahnhof: Die V 180 kam erst 1970 mit den Karlshorster Loks in das Bw Ostbahnhof. Sie zogen hochwertige Reise- und Güterzüge. 1976 beheimatete das Bw Ostbahnhof 35 Fahrzeuge der Baureihe 118.

Bw Dresden: In Elbflorenz gab es die V 180 schon ab 1963. Da der Hersteller der DDR-Strömungsgetriebe in Dresden saß, liefen dort auch die entsprechenden Erprobungsträger. Die V 180 löste vor allem die 22 im Schnellverkehr nach Berlin, Dresden und Görlitz ab und fuhr vor Transitgüterzügen. Höchstbestand: 43 Maschinen im Jahr 1970.

Bw Neustrelitz: Neustrelitzer Maschinen beförderten ab 1964 Reisezüge nach Rostock, Schnellzüge von Stralsund nach Berlin und bedienten bis zur Ablösung durch die 130 den Güterverkehr von Saßnitz bis Dresden und Halle. 1969 gab es 36 Neustrelitzer V 180.

Bw Halle P: Schon ab 1962/63 liefen in Halle P die Erprobungsträger für die Versuchs- und Entwicklungsstelle für Maschinenwirtschaft (VES-M). Später folgten alle Sonderbauformen. Mit den Hallenser Maschinen bespannte die Reichsbahn vor allem Reise- und Güterzüge nach Berlin und bis zur Elektrifizierung auch nach Erfurt. Höchstbestand: 43 Maschinen im Jahr 1971.

Bw Leipzig Süd: In diesem Bw liefen ab 1964 Maschinen der Baureihe V 180. Leipzig Süd gehörte zu den Erprobungs-Betriebswerken für diese Loks; dort wurde bei der 118 auch die Mittelpufferkupplung getestet. Leipziger Loks fuhren vor Schnellzügen bis zur Ostsee und natürlich ins Erzgebirge. 1974/75 trugen 30 Maschinen das Bw-Schild „Leipzig Süd".



Das Konzept des alten V 180-Führerstands war so fortschrittlich, daß die Lokführer es auch nach 30 Jahren noch akzeptieren.

Motoren 1200 statt 1000 PS. Allerdings glaubte niemand ernsthaft daran, daß die V 240 mit diesen Motoren längere Zeit fahren könnte. So verwunderte es auch nicht, daß die Anlagen nur 3800 Kilometer durchhielten.

1966 bekam die Lok neue Motoren mit größerem Hubraum und Kolbenhub und ging damit wieder auf Testfahrt. Zunächst schien es, als wäre die V 240 bis 1970 serienreif. Doch auf Weisung des Ministeriums für Schwermaschinenbau mußten die Babelsberger das Projekt 1968 einstellen. Die Reichsbahn sollte statt der LOB-Lokomotiven aus der UdSSR importierte 3000-PS-Maschinen mit elektrischer Zugheizanlage erhalten. Aber zunächst einmal hieß es warten, warten und nochmals warten: Die sowjetischen Loks kamen erst mit mehrjähriger Verspätung ab

Die sowjetischen Loks waren ein schlechter Tausch

1973 als Baureihe 132 zur DR; die vorher gelieferten Baureihen 130 und 131 hatten keine Heizanlage. Außerdem machten die Reichsbahner einen schlechten Tausch: Während die 132 nur auf Hauptbahnen fahren durfte, hätte sich die V 240 mit Achslasten von nur 16 Tonnen auch auf schwächeren Gleisen einsetzen lassen und zudem den Oberbau nicht so stark beansprucht. Die verspätete Lieferung und die hohe Achslast der 132 verzögerten die Traktionsumstellung bei der DR.

1970 stellte LOB die Produktion der V 180 ein; als letzte Maschine verließ die 118 406 das Werk. Ein Jahr später kam für den Lokbau in Babelsberg generell das Aus, weil der Betrieb neue Aufgaben im Bereich Kühltechnik übernehmen mußte. Eigentlich sollte die 118 ab 1973 im LEW Hennigsdorf weitergebaut werden, denn die DR benötigte dringend starke Dieselloks mit niedriger Achslast, um Dampfloks wie die 50, 58 und 95 ablösen zu können. Aber LEW lieferte die 118 nicht, weil die Planwirtschaft anderen Projekten den Vorrang gab. Die Weiterentwicklung der 118, die 119, entstand dann in Rumänien.

Seit Beginn der DDR-Energiekrise Anfang der achtziger Jahre elektrifizierte die Reichsbahn zahlreiche Strecken, um nicht vom Dieselöl abhängig zu sein. Aber auch der nach 1989 zurückgehende Verkehr machte viele 118 arbeitslos. So warten die 1992 noch in 228 umbenannten Loks in langen Reihen auf den Schneidbrenner. Ende 1994 gehörten nur noch 33 Loks der Baureihe 228 zum Betriebspark. Ursprünglich sollten bis 1998 zwölf Maschinen auf Steilstrecken in Thüringen verwendet werden. Da aber die westdeutsche 213 ab Ende Mai diese Leistungen übernimmt, wird 1995 sicherlich das letzte Betriebsjahr der früheren V 180 sein.

Andreas Räntzsch

Kraftprotz mit 3000 PS

Das Projekt der 2400 PS starken V 240 mußte LOB Babelsberg zwar im Jahr 1968 abbrechen, weil sowjetische Importloks Vorfahrt erhielten, aber die Reichsbahn wollte die Leistung der V 180 trotzdem steigern. Ab 1971 führte die DR das Projekt der V 240 in anderer Form weiter. So bekam die 118 373 im Jahr 1971 neue Motoren mit 1200 PS. Die Lok war so zuverlässig, daß sie monatliche Laufleistungen von 22 000 Kilometern erreichte. Nach und nach erhielten fast alle 118.2-4 Motoren mit 1200 PS. Ab 1981 hießen die Lokomotiven 118.6-8. Die 118.0 bekamen im Raw Karl-Marx-Stadt Motoren mit 1000 PS und ab 1981 um 500 erhöhte Ordnungsnummern. Ab Juni 1980 erprobte die DR mit der 118 405 (spätere 118 805) Motoren mit 1500 PS. Der gleiche Motortyp wurde auch in der 118 124 und 225 (spätere 118 625) getestet. Das Institut für Eisenbahnwesen in Halle schickte die 118 124 zwischen 1983 und 1986 auf viele Probefahrten. Das mit 3000 PS ausgestattete Kraftpaket erreichte ebenso wie die 118 625 fast die Zugkraftkennlinie der viel schwereren Baureihe 132. Die 118 124 war die leistungsfähigste dieselhydraulische Lok der DR. Nach ihrer Ausmusterung am 26. Oktober 1993 kam sie zum Eisenbahnmuseum in Nördlingen. Während die am 25. November 1993 außer Dienst gestellte 118 625 unter den Schneidbrenner mußte, gehört die 118 805 noch zum Bestand des Betriebshofs Magdeburg-Rothensee und wird in Brandenburg eingesetzt.



Foto: E. Preuß

Die 118 286 und eine 01.0 vor dem D 444 Görlitz – Köln 1972 in Lübbenau (Spreewald)



Foto: Bleiweis

228 746 begegnete am 27. April '93 in Schleusingen einem Trabbi mit dem Kennzeichen „DB".

Die erste Betriebsgesellschaft der DB, die „S-Bahn-Berlin GmbH", steht vor einem schweren Stück Arbeit: Neue Strecken und Fahrzeuge müssen her, aber wegen eines mißverständlichen Protokolls fehlt das Geld dazu.

Folgeerscheinung

Statt des Schriftzugs „Reichsbahnämter" steht nun „S-Bahn-Berlin GmbH" am Haus Nummer 130-131 in der Berliner Invalidenstraße. Seit 1. Januar 1995 sitzt dort die erste Betriebsgesellschaft der Deutschen Bahn AG. DB-Chef Heinz Dürr bestellte Dr. Axel Nawrocki, der wegen seines Zwischenspiels bei der Olympia GmbH schon Schlagzeilen gemacht hatte, zum kaufmännischen Geschäftsführer der hundertprozentigen DB-Tochter. Als technischen Geschäftsführer engagierte Dürr den Eisenbahnfachmann Günter Ruppert. Allerdings bleiben Fahrweg und Stromversorgung der S-Bahn weiterhin unter DB-Regie.


Foto: Erich Preuß

Die Geschäftsführer Günter Ruppert (links) und Axel Nawrocki vor einem Wagen Baureihe 485 mit neuem Fenster in der Stirnwand.

Die neue Gesellschaft tritt ein schweres Erbe an – Folgeerscheinung der besonderen Probleme in der geteilten Stadt. Nach dem Mauerbau boykottierten die West-Berliner die von der DR betriebene S-Bahn, und der Senat verweigerte die üblichen Subventionen. Statt dessen entstanden U-Bahnen. Nach dem Reichsbahnerstreik von 1980 – die Bahner protestierten gegen geplante Betriebseinschränkungen – legte die DR trotz Betriebspflicht 60 von 148 Streckenkilometern still. Bürgerinitiativen forderten vom Senat die Übernahme der „S(chrott)-Bahn", die dann am 9. Januar 1984 erfolgte. Doch auch die Ära der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) begann mit Stillegungen; nur noch auf 21 km fuhren Züge. Bis zur Abgeordnetenhauswahl 1985 eröffnete die BVG dann nach und nach weitere Strecken, bis 71 km in Betrieb waren – und dabei blieb's bis 1990.

Das Ostnetz hingegen wurde ausgebaut, um einerseits den Westteil der Stadt zu umfahren und andererseits die Neubaugebiete Marzahn, Ahrensfelde, Hohenschönhausen und Wartenberg zu erschließen. Die S-Bahn galt als beliebtes, weil zuverlässiges und billiges Verkehrsmittel, doch Strecken und Anlagen verfielen trotzdem. Selbst neue Bahnhöfe wirkten schon nach kurzer Zeit vergammelt.

Zum 2. Juli 1990 verband die Reichsbahndirektion Berlin beide Netze auf dem Bahnhof Friedrichstraße und eröffnete die im Ostsektor gelegenen Bahnhöfe des zum Westnetz gehörenden Nordsüdtunnels. Etwas später folgte der Bahnhof Bornholmer Straße. Viele Berliner und Brandenburger dachten nun, das S-Bahn-Netz sähe innerhalb weniger Jahre zumindest wieder so aus wie 1961. Doch bisher wurden nur drei der sieben Lücken zwischen West-Berlin und dem Umland geschlossen. Dazu kam mit dem Südring zwischen Baumschulenweg und Westend lediglich eine neue Strecke, so daß das S-Bahn-Netz jetzt knapp 37 km länger als 1989 ist.

Die Strecken Priesterweg – Lichterfelde-Ost und Schönholz – Tegel sollen mit halbjähriger Verspätung zum Fahrplanwechsel 1995 in Betrieb gehen. Wann die Verlängerungen nach Teltow und Hennigsdorf folgen, ist ebenso ungewiß wie der Eröffnungstermin der Strecke Charlottenburg – Spandau. In der wichtigsten Verbindung, dem Ring, klaffen zwischen Westend und Schönhauser Allee und zwischen Neukölln und Treptower Park immer noch Lücken, die erst 1999 verschwinden sollen. Dagegen sieht der momentane Plan eine Reaktivierung der Strekken Wannsee – Stahnsdorf, Zehlendorf – Düppel, Spandau – Staaken/Albrechtshof, Jungfernheide – Spandau und Jungfernheide – Gartenfeld gar nicht erst vor. Kein Wunder, daß die Bahn 1994 mangels ausführungsreifer Pläne rund 80 Millionen Mark S-Bahn-Gelder an Bonn zurückgeben mußte.

Inzwischen rückte auch Verkehrsminister Matthias Wissmann von seiner Zusage ab, 10 Milliarden Mark für das Berliner S-Bahn-Netz bereitzustellen. Berlin hatte der Bahnreform im Bundesrat nur wegen der zuvor versprochenen Finanzhilfe zugestimmt. Doch eine schwammige Formulierung im Protokoll ermöglichte den Rückzug des Ministers: Statt der bis 2010 benötigten 8,07 Milliarden sagte der Bund nur 4,95 Milliarden Mark bis 2002 zu. Der Senat fühlt sich getäuscht. Schließlich kostet nicht nur der Streckenbau Geld, auch beim überalterten Fahrzeugpark stehen Investitionen an. Die Wagen der Baureihen 475,

Marx-Engels-Platz – das war einmal. Der frühere Bahnhof Börse heißt jetzt Hackescher Markt.





Im Juli 1992 wucherte am Bahnhof Gesundbrunnen noch das Gras; inzwischen begannen auch hier die Bauarbeiten.

476 und 477 kamen schon zwischen 1927 und 1941 nach Berlin. Zwar beschafften DR und BVG Neubaufahrzeuge der Baureihen 485 und 480, aber die bislang gelieferten Einheiten reichen nicht hin und her, zumal die 480 recht störanfällig reagieren. Inzwischen liegen bei DWA und AEG Hennigsdorf Bestellungen für 100 aus Trieb- und Beiwagen bestehende Viertelzüge der vom 480 abgeleiteten Baureihe 481/482 vor, aber nur für zehn Einheiten ist die Finanzierung gesichert. Ob die S-Bahn-Berlin GmbH die Option für weitere 450 Viertelzüge wahrnehmen kann, bleibt unklar.

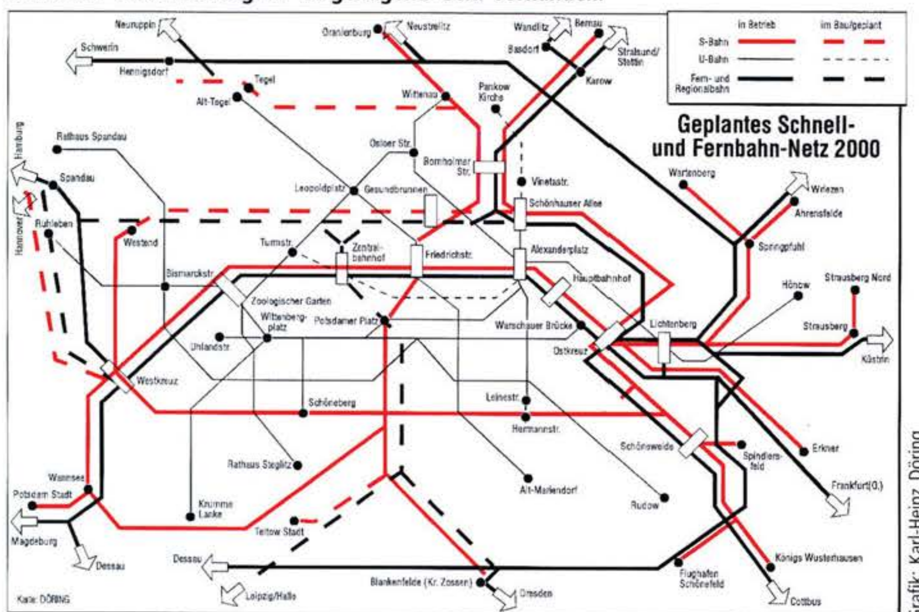
Derweil bringt S-Bahn-Chef Nawrocki die Berliner mit neuen Ideen auf hundertachtzig. Daß er die 1. Klasse wieder einführen will, überrascht nicht. Aber über die Idee, ausgerechnet in den überfüllten Zügen Ahrensfelde – Potsdam einen Imbiß zu reichen, konnten die Fahrgäste nur lachen. Vollends kochte die Berliner Seele bei der Ankündigung, die neue Baureihe 481 werde in den Landesfarben Rot-Weiß lackiert. Schon 1987 war der Versuch gescheitert, die Züge der Baureihe 480 statt in den Traditionsfarben Karminrot-Ocker in Kristallblau zu spritzen. Auch die bordeaux-elfenbein lackierten Wagen im Ostteil fahren inzwischen fast alle wieder im alten Farbkleid.

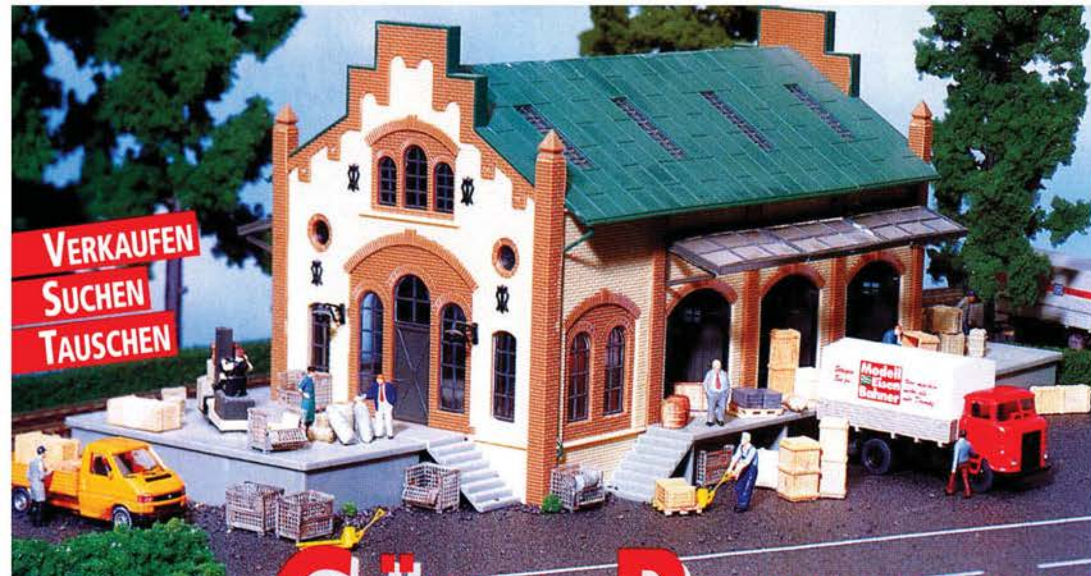
Mit dem Versprechen, für eine „persönlich erlebbare, sichere Reiseumwelt“ zu sorgen, kommt Nawrocki dagegen besser an. Dunkle Ecken sollen verschwinden, statt dessen Läden und Gastronomiebetriebe das Bild beleben. Mit Notrufsäulen, „Meeting Points“ und besser beleuchteten Bahnsteigen will die S-Bahn-GmbH zudem das subjektive Sicherheitsgefühl der Fahrgäste erhöhen, nachdem aufsehenerregende Gewalttaten die S-Bahn in Verruf gebracht hatten. Die ungeschickte Pressepolitik der Bahn tat das Ihrige, um das Schlagwort vom „Terror auf Schienen“ (Die Zeit) zu verbreiten. Doch jetzt steuert die S-Bahn-GmbH mit einem „integrierten Sicherheitskonzept“ dagegen: Der Bundesgrenzschutz setzt seit kurzem im S-Bahnbereich eine zusätzliche Hundertschaft ein. Die bahneigenen Sicherheitskräfte patrouillieren verstärkt in den Abendstunden, nachts und am Wochenende. Und Kurzzüge der Baureihe 475 sollen verhindern, daß Alleinreisende in den Wagen überfallen werden.

Bis 1996 erhalten die Wagen der Baureihen 475, 476, 477 und 485 in der S-Bahn-Hauptwerkstatt Schöneweide Stirnwandfenster, die 476 und 477 außerdem Dauerverschlüsse und Notöffnungen für die Türen. Wie schon bei den modernisierten BVG-Altbauwagen werden die Trennwände zwischen Traglastenabteil und Fahrgastraum ausgebaut und bei der Baureihe 485 die Schiebetüren entfernt. Außerdem laufen Untersuchungen, ob sich die Baureihe 485 mit Türnotsprechstellen nachrüsten läßt; die BVG-Neubauwagen verfügen bereits über eine solche Einrichtung. Die Baureihe 481/482 erhält zudem ein satellitengestütztes Notrufsystem. Damit erreichen die Fahrgäste nicht nur den Fahrer, sondern automatisch gleichzeitig die Leitzentrale, die die Position des Zuges genau bestimmen und Sicherheitskräfte alarmieren kann. Der Triebfahrzeugführer sieht per Video, was sich im Fahrgastraum abspielt.

Das Sicherheitskonzept kostet rund 100 Millionen Mark. Viele befürchten, daß die S-Bahn-GmbH diese Kosten auf die Fahrpreise umlegt. Doch Ruppert beschwichtigt: „Natürlich streben wir an, den Kostendeckungsgrad ständig zu erhöhen, dennoch bleiben kundenfreundliche Tarife das Ziel.“ Doch das läßt sich kaum miteinander vereinbaren: Die Fahrgeldeinnahmen 1994 deckten gerade ein Drittel der Kosten. *Erich Preuß*

So soll das Berliner S-, U- und Regionalbahnnetz einmal aussehen. Voraussetzung: Es ist genügend Geld vorhanden.





GÜTERBAHNHOF

VERKAUF
Modellbahn + Zubehör

Biete Piko H0 + N, TT u. Kleinserienprodukte, Listen anfordern. B. Schwabach, William-Zipperer-Str. 118, 04179 Leipzig Tel./Fax (0341) 4414272

Der neue Sammlerkatalog 1995 für Arnold N ist da. Über 370 Seiten mit allen Modellen und Marktpreisen. Das Standardwerk für den Sammler und Modellbahner, kompetent und informativ. Kruschke, Am Bareisl 32, 82327 Tutzing **G**

Verk. Piko-N-Loks, Wagen, Ersatzteile, Liste gegen Freiumschlag, Frank Jeserich, Eisenberger Str. 60 b, 07639 Weißenborn

Verk. in N-Spur Loks, Wagen, Zubehör; Spur H0, Wagen, Zubehör; Spur I zwei Loks., div. Modellautos in 1:12, 1:160, Flugzeuge, Literatur u. Videos! Suche ÖBB-1044 Gewerkschaftslok, SBB-Re 6/6, SBB-Re 4/4, SBB-Ae 8/14, BLS-Ae 8/8. Tauschangebote erwünscht! Liste gegen DM 5.- in Briefmarken! Karl-Heinz Ahles, Tiefengasse 11, 74379 Ingersheim **G**

Mini-Club Märklin Z! Serienartikel Sonderaufl., Zubehör; ca. 70% Neupreis u. weniger! Liste gegen Freiumschlag DM 1.-; St. Küpper, 86830 Schwabmünchen, Tel. + Fax (08232) 77829

LILIPUT 01, 05, 18, 42, 52, 75, 78, 91, SVT, ETA, E 10, 140, Orient, exkl. Waggons, H0e, orig. Ersatzteile, orig. Kataloge u.v.a.; Liste (10 S.) DM 3.- in Bfm. Peter Arndt, Matth.-Schneider-Str. 6A, 95326 Kulmbach, Tel. (09221) 86914

Verkaufe Rokal TT-Modelleisenbahn sowie Zeuke und BTTB. Mit vielen Raritäten. Liste gegen DM 2.- Rückporto. Von Bernhard Schwinn, in 10717 Berlin, Holsteinische Straße 26, Tel. (030) 877568, ab Januar 1995, Tel. (030) 8737568

Liliput-Ersatzteile H0 + H0e, auch ganze Loks, Waggons, Straßenb.; Liste: Sedmihrad, A-1120 Wien, Ratschkygasse 36/15

Original LILIPUT-Ersatzteile + Reparatur Rolf Möllinger, Modellbahnwerkstatt, 79232 March, Herrenstr. 3 a, Tel. (07665) 1882, Fax 95165 **G**

Hallo Modellbahnfreunde! Artikel in H0, TT, N, Modellautos, viele Sonderangebote, auch DDR-Produkte, Liste geg. DM 3,- in Briefmarken anfordern! I. Mükke, Eisenbahnstr. 113 b, 04315 Leipzig **G**

Märklin Spur 0, dieselelektrischer Schnelltriebwagen, TW 66/12940/3, 8 A, 3-teilig, 92 cm, 2 Drehgestelle, Wandlakkierung, original, einwandfrei, violett/creme, Bj. 1937, DM 5900.- VB. Tel. (02631) 22626

H0-Sammlung wird aufgelöst. Märklin, Hamo, Fleischm., Trix-Int., Roco, Piko, Wiking, Liste DM 1.-. Mache Reparatur/Umbauten, Drehen, Fräsen. M. Pohle, 12099 Berlin, Schaffhausener Str. 61

Bahnfreak baut Bahnen i. jed. gewünschten Baustufe, realist. wie i. richt. Leben (ich hasse charakterlose Ovalstrecken!) Roland Heichel, Löwenstr.1, 79098 Freiburg. Tel. (0761) 280833

Fast alles in TT, Katalog DM 5. Gebrauchtwarenmarkt DM 1,80. Grobel-Härting, Gagarin-Ring 04, 15236 Frankfurt/O. **G**

Spur N: Arn-0166 Henschel-Wegm.-Zug, nicht gelaufen, DM 390.- sowie Arn. BR 95 DRG neuwertig DM 120.- sowie jede Menge Häuser einer geplanten Anlage wegen Spurwechsel abzugeben. Außerdem weitere Bahnartikel wie Vorschriften, Schilder u.ä. Tel. (030) 6065829

Hobby-Auflösung: von Stadtilm, N, TT, Uralt-DDR-H0 bis N-Trix (KBayr.StB.), 3teilig. Diorama-KBayStB/DRG in N zum weiterbauen (Fotos anfordern). Bitte rufen Sie mich an. Tel. (0340) 616773 (ab 19 Uhr)

H0-Modellautos - Brekina, Herpa, Rietze, Wiking, Roco - der letzten Jahre. 30-seitige Liste gegen DM 3.- in Bfm. von K. Wenders, Pf. 3223, 52119 Herzogenrath

Märklin H0 Sammlerstücke und neuere Sachen von 1935 bis heute. Umfangreiche Liste gg. Rückporto. Hess, Siebenbürgenstr. 28, 74189 Weinsberg, Tel. (07134) 6995, Fax (07134) 2738

Biete: Roco E 104, E 69, E 91, E 60, E 160, BR 01, BR 93, E 18 etc., Liliput BR 12, 05 grau, 12 DR/ÖBB, 214, 95 div., 05 Stroml., SoZug Pankow 1, 2, weitere div. DRG-, DB-, ÖBB-Modelle, Top-Zustand; Kartons, Piko-V 180, 2 Zierstreifen (sehr selten), Piko-Raritäten, Wagenpackungen Liliput, Roco, Fleischmann usw.; Christian Zschoche, Martin-Luther-Str. 107, 10825 Berlin

Privatverkauf: H0 2L-Material, Loks, Wagen, Fahrzeuge, Bausätze, Gleismat., Zubehör. Listen gegen DM 2.- in Pwz. von Thomas Krause, Goethestr. 25, 12459 Berlin (Oberschöneweide)

Verk. Minitrix „N" E 112 (12055) DM 120.-, CC 7200 SNCF (12906) DM 130.- oder tausche gegen BR 261/212, BR 81/94/86/23, BR 628/614. Adolf Cloos, Holzweg 14, 61352 Bad Homburg, Tel. (06172) 46535 od. 42724 ab 16.00 Uhr.

Trix Express zu verk. 8 Loks ca. 35 Waggons, Schienen aus den 60er Jahren, gut erhalten, VB DM 790.- Tel. (030) 4351384 abends ab 20 Uhr.

LILIPUT AC E 10 1242 159.- DM, 140 499 169.- DM, Bügelfalte: 110 396 179.- DM, E 10 340 199.- DM, E 10 384 199.- DM, MAK-Lok EBV 149.- DM, MAK AKN 159.- DM, MAK NS dig. 149.- DM, BR 75 DB 259.- DM, BR 91 DB 259.- DM, Ae 4/7 309.- DM, ETA ab 209.- DM, NPZ ab 159.- DM, andere auf Anfrage. Fax (09221) 84684, Tel. (09221) 86914

TT-Lok BR 1020 der ÖBB für 120.- DM und Doppelstockeinheit für 30.- DM zu verkaufen. Steven Zöllner, Geertewitzer Str. 29, 07381 Bodelwitz, Tel. (03647) 416676

LGB Loks 22801, 22802, 2070 D, 2010 D sowie für Sammler 2065 (2 Triebwg. mit 2 Mot.) und bis zu 20 Jahre alte Pers.- und Güteranhänger. Ab 75.- DM. Anfragen unter Tel. (02774) 6032 abends

Verkaufe: BR 01.5 Boxpok Piko DM 70.- und BR 86 Gützold DM 60.-. Beide wenig gespielt. Bernd Kliesow, Haus Nr. 2, 18510 Abtshagen

Spur-N-Teile aus Sammlungsauflösungen abzugeben. Liste anfordern bei M. Leidecker, Am Grenzgraben 13, 63067 Offenbach

Schwungmassen und Drehteile. Modelleisenbahner fertigt Drehteile nach Ihren Angaben. Fred Albrecht Zantner, Am Feuerschanzengr. 20 , 37083 Göttingen, Tel. (0551) 7700857

Verkaufe od. Tausch BTTB, Zubehör und Eisenbahnliteratur. Tel. (03901) 75540

Restposten u. Auslaufartikel H0 + N, z.B. Riv. BR 77 2LGL DM 232.-, dito 2LWS DM 324.-, Lima BR 10/2 LGL DM 144.-, dito 3 LWS DM 224.- Piko, Jouef, Bachmann, Rivarossi, Lima, Liste gegen DM 1.- von Modellbau u.-handel, Kirchhofstr. 28, 12051 Berlin **G**

Rarität Trix BR 20-51 m. Tender Bj. 1935, mit Gü-Wg 20-69 u. 20-62 zu verkaufen. Tausch m. LGB-Händler zwecklos, nur Samml.Angebot wird beantwortet. Tel. 07621-75522, ab 19.00 Uhr Bandaufn. Trix BR 20-56 Automatik We-Strom, Trix 762, BSL mit 2 Packwg. u. 2 D-Zugwg. gegen Gebot abzugeben. - Vitrine!- Abgabe nur an Sammler-Händler zwecklos. Tel. (07621) 75522 ab 19 Uhr-Bandaufn.-

Herr /Zeuke HOm-Raritäten! Einzelmod. Geschenkkrt. usw. und Rokal-TT, Liste anfordern bei Ingo Vierr, Billwerder Str. 29A, 21033 Hamburg, Tel. (040) 7212958

TT Material von Rokal, Zeuke, BTTB u. Triang usw. Kleinserien-u. Handarbeitsmodelle, Gleise, Zubehör. Liste für DM 2.- Rückporto von R. Grandel, Postfach 4166, 97409 Schweinfurt.

Suche Piko BR 38 m. WLB, Saxonia, BR 95 Kohle, Kö schwarz, Fahrwerk Roco BR 93, biete Piko BR 56, Orig. Videos ü. Dampfeisenbahn (EK) und Flugzeuge. Tel. (036602) 36060

Verkaufe aus meiner Sammlung umfangreiches Rollmaterial Spur H0 3 Ltr.-Ws und 2-Ltr.-Gs. Bitte detaillierte Aufstellung anfordern von Arnulf Vetter, Emilienstr. 60, 45128 E.-Rüttenscheid

Verkaufe Kleine Eisenbahn ganz raffiniert von G. Trost Ausgabe 1960/ Kleine Eisenbahn ganz einfach von G. Trost Ausgabe 1962. Angebote unter Gotthold Scholz, Hufelandstr. 52, 02977 Hoyerswerda, Tel. (03571) 21557

Biete umfangreiches Angebot an rollendem Material u. Zubehör aller DDR-Hersteller Spur 0, S, H0, TT, N. Hans Furkert, Karl-Marx-Str. 27, 03222 Lübbenau, Tel. (03542) 3178

König-Ludwig-Zug + Zusatzwagen Märklin Digital. Fleischmann-Sonderserien Originalverp. nicht bespielt, gegen Gebot. Gunter Dorsch, Veilchenweg 4, 87749 Hawangen, Tel. (08332) 5152

Biete in TT ca. 20 Loks u. 50 Wagen kaum gefahren in Orig. Verp. u.a. BR 35, 56, 81, 86, 92, 110, 118, 119, 130, 211, 221, 244, 250, 254, 499. Suche rollendes Material in N, auch von Piko. Jürgen Matthews, Kurt-Schumacher-Ring 197, 18146 Rostock

Verkaufe Albedo/H0-Scania-Sattelzug „Sandstede" + „Wernberger" gegen Höchstgebot. Knut Heilmann, Mecklenburgerstr. 16B, 96472 Rödental

Verl. TT-Lok BR 81, BR 103, V 36 je DM 30.-., BR 107 DM 35.-, T 334 DM 50.-, BR 106, BR 80 je DM 150.-. Biete 4achs. Schotterw. v. Lorenz und Keselw. Shell Zeuke-alt, suche FC v. Schwätzer, BR 94 u. BR 55 u. 2 RLmmps. Angebote bitte nur mit Preisangabe. Stefan Franke, Steinweg 67, 06484 Quedlinburg

FLM BR 65 alt, Seuthe-Dampfentw., Gebrauchsspuren, aber einwandfreier Zustand DM 150.- oder Tausch gegen Dampflok neuerer Serien (Baureihe/Fa. nebensächl.) Wolfgang Popp, Tel. (02361) 655677

Amerikanische Züge H0, Empire State Express, Rivar. Lok + 4 Wagen DM 350.-. Bachm. Spektrum Pennsylvania K 4 und 6 Wagen passend DM 300.-; Güterwagen Bachm. 20 St. je DM 15.-. Tel. (06421) 13861

Biete je DM 50.- + Porto für folg. Brekina H0-VW-Kombis aus 1986-91; Busse: Bf. Darmstadt 2 Blaul., Knie, Post nur mit Posthorn 86, Henninger Biere 87, VW-Bus-Clubs-Koblenz, Voelgerjkasten: FW Landau, Bitburger, Königsbacher, Julius Meinl, Continental, PTT CH m. Dachträger, Volkswagen Service Technique und V.A., auch PKW, LKW + Busse. Hans-Jürgen Kelm, Corveyer Allee 42, 37671 Höxter, Tel. (05271) 8048

H0: Sommerf.-Masten; Rüco-Masten; Gleis-Paßstücke, Drehgestelle; Kleinteile; Roskopf 1200 Taxi; Kataloge; Zeitschr. Zuglaufschild. Winfried Gruschka, Weißenburgstr. 64, 96052 Bamberg

Spur- Spur-Z-Schätze: 8814-125 J. Rotes Kreuz DM 385.-; Museum 88 bis 92 VB; Starlight Container DM 150.-, 3-Bierwagen aus Japan 1988 DM 250.-, 8400 C USA 6 Bierwagen DM 325.-. Jürgen Schachtschneider, Tel. (0871) 42892

H0 17 1137, 44 1087, 57 3468, 80 028 von Roco; 62 010 als ML-Fertigmodell; Loks/Wagen v. Trix, Piko, Herr. Bücher von Maedel. Liste gegen DM 1.- Porto. Peter Wieland, Talstr. 62, 42697 Solingen

Verk. Modellbahnanlage TT, 1,60 x 0,90 m, 2 Stromkreise + Trafos + Schaltpult, 4 defekte Loks, 1 ganze Lok, 16 Anhänger, 1 Triebzug, VB 600.-. Ronny Koch, Stangestr., 01324 Dresden

Verkaufe Märklin Spur 1 Museumswg. 88 bis 90 ab DM 180.- und 5814 für DM 420.-sowie H0 8304 für DM 220.-, oder Tausch gegen 3129, 5812, 5813 oder defekte 800-Modelle. Tel. (02363) 33727

7,5-Grad-Weichen, passend zu Pilz-Elite-Gleissystem. H0e-Flexgleis u. Weichen nach DRG-Richtlinien. Tillig-Gleise. Technomodell. Info.-Material DM 6.- in Briefmarken Lohmann Modellbau, Brükkenstr. 15, 71711 Murr **G**

Zeuke Spur 0 Dampflok, Wagen u. Gleise, TT-Bahn Startpackung V 180, 2 D-Zug-Wagen + Packwagen u. Gleisoval sowie H0 Autos zu verk. Werner Frank, Ricarda-Huch-Str. 10, 03050 Cottbus, Tel. (0355) 533303

Liebmann-2C1; Stadtilm-2C1; 3-teil. Doppelstockzug; Leig-Einheit gegen Tausch H0 E 18; 62 Bergf. BR 50 graue Varianten; Heuschel-Wegmann; E 18 + E 44 Rehse usw. Thomas Suck, Schillerstr. 11, 99438 Bad Berka

Biete TT-Material, Loks + Wagen + Zubehör. Liste gegen DM 2.- in Briefmarken. Uwe Westerweg, Ph.-Scheidemann-Str.20, 34582 Borken

H0 DC/AC-Modelle, viele Raritäten (Div. E 1044 ÖBB) Neuw. Orig.-Verp. von Roco, Trix, Lima, Liliput, Philotrain, Märklin. Bitte Liste DM 2.- Rückp. anfordern. Dieter Krafft, Fasanenweg 30, 22926 Ahrensburg

Verk. kleine Menge fast neue Mä.-Met. Gleise u. Weichen, DKW, 60 % unter NP. Tel. (06196) 3309

Verk. aus DDR Prod. H0 V 100, 2 x BR 110, BR 106, 118 bl, 118 rot, 120, 130, 211 2 x, 244, E 42, 44, 69, Wagen 4-achs. 19 St. Reko-Speisew. Schlafw. Von Pilz: Weichenbaus. Fertigw. NS-Profil 150 m mögl. kompl. ca. DM 2600.- Hans-Otto Richter, Tel. (03632) 600185

Verkauf aus Nachlaß Raum DN: Märklin H0 Anlage fahrbar 12 m2, maßstabger. Landschaftsbau, 250 Waggons, 55 Loks, versch. Wiking Mod. alles ab Bauj. 55. Ulrich Lüttgen, Beethovenring 3, 52399 Merzenich **G**

Verk. Piko BR 01, 41 je DM 80.-, 38, DM 120.-, 130 DM 50.-; Railway. BR 24, 86, 120 je 50.- DM; Suche Roco BR 50, 58, 132; Flm. BR 38, 50, 64, 78; Gü. 119; auch Tausch. Ralf Großhennig, Teichdamm 6, 38835 Osterwieck

TT-Modellbahn-Loks, Wagen, Zubehör gebraucht + neu! Umfangreiches Angebot auch vieler Kleinserienhersteller. Listen gg. DM 2,50 in Marken. Steffen Neumann, Bergstr. 23, 06774 Söllichau **G**

Loks und Wagen, sowie Zubehör für TT/N, auch Tausch gegen H0 2L-Material möglich, umfangr. Liste geg. DM 2.-. Suche Material über die DR. Olaf Chlebisch, Türkenstr. 19, 13349 Berlin

Sie sind TT-Modellbahner und suchen eine vorbildgerechte TT-Oberleitung, nützliches Zubehör u. neue Fahrzeuge? Dann fordern Sie unseren Katalog gg. DM 3.- in Marken an. TTHOST-Modellbau. Steffen Neumann, Bergstr. 23, 06774 Söllichau, Tel. (034243) 21135 n. Sa. + So.! **G**

Spur-0-Passagiere (1900-1930) + Reichsbahnpersonal, Bleizinnlegierung, handlackiert. Verschiedene Farbgebungen. Prospektmaterial Ingrid Reichert, Mozartstr. 1, 22880 Wedel, Tel. (04103) 86406

Lima, Piko, Vollmer, Kibri und Pola alles ladenneu günstig abzugeben. Liste gegen DM 1.- Freiumschlag. Klaus Beyer, Zweigstr. 5, 82194 Groebenzell

Achtung! Modellautofreunde! Restposten von H0-Modellautos mit bedruckten Planen u. Pritschen von ex DDR-Betrieben: W 50, Volvo, G5. Bitte Liste anfordern mit frankiertem Rückumschlag bei MEC Mittweida Christian Fritzsche, Hauptstr. 19, 09648 Ottendorf

Aster Dampflok „Frank S.", Life Steam, 45 mm, LGB Sonderaufl. 89, noch nie gelaufen für DM 2800.- zu verkaufen. Tel. (05743) 2988

BR 110 Neurot Märklin-Wechselstrom. Gewinn aus Preisausschreiben; unbenutzt NP DM 265.-, VP 165.-. Tel. (030) 3995537

LGB-Sammlerstück US-Güterwagen 4067 HD (Harley Davidson-Boxcar mit Zertifikat, limitiert und einzeln numeriert) neu zu verk. DM 520.- Tel. (02535) 767

Verkaufe ca. 100 verschiedene Modellautos 1:18 vom Burago, Revell und anderen Firmen. Casimir Brozyna, An der Sud 29, 41515 Grevenbroich

Egger-Bahn u. andere H0e-Modelle zu verkaufen. Liste anfordern! Klaus Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm, Tel. (0731) 84769

Spur N Anlage 1.50 m x 0.60 m, Gleismaterial Roco, gute Gestaltung, mit Kulisse + Schaltpult, betriebsbereit. Tel. (030) 9241692

Spur N Aufgabe ca. 15 Loks, 100 Wg. Zubehör-Wiking/Herpa ca. 150 LKW div., einige H0 Artikel abzugeben. Liste anfordern. Wolfgang Diesing, PF 100222, 37652 Höxter

PRIVATVERKAUF Märklin SP I Nr. 5797, 5702, 5700, 5864, 5872, 5850, 5871 en Block gegen Gebot abzugeben. Fax-Nr. 02422-5789. Tel.Nr. 1456. Kaufe alles von LGB, Angebote an obige Fax- od. Tel.Nr.

Hobbyaufgabe! Verkaufe TT-Anlage 2 m x 2 m, komplett verkabelt mit Schaltplan, 2 Stromkreise, 1 Ebene, Landschaft unvollständig, 15 Loks, 80 Güter- und 23 P.-Waggons u. Extras für VB DM 2500.-. Verkauf auch einzeln, sowie diverse Ersatz- und Kleinteile. Rainer Harnisch, Im Grunde 2, 06686 Pörsten

Verkaufe wegen Hobbyaufgabe Flm. H0, SBB Re 4/4, 4343, DM 150.-. BR 01, 4170 DM 180.-, Nahverkehrswagen 5140 + 5141 DM 90.-, Roco SBB Seetal 44731, 2 x je DM 40.-, Brawa-Life-Like GP 18 Seabord DM 120.-, 1 Caboose DM 45.-. Tel. (07258) 7303 ab 16.00 Uhr

H0-Modellautos Brekina, Herpa, Rietze, Wiking, Roco der letzten Jahre. 30-seitige Liste gegen DM 3.- in Bfm. von K. Wenders, Postfach 3223, 52119 Herzogenrath 3.

Verk. Spur TT Restposten BR 81 DM 40.-, BR 118 DM 60.-, BR 110 DM 60.-, BR 130 DM 60.-, BR 242 DM 60.-, 2-achser GW a DM 6.-, D-Zug Wagen DM 15.-, Bäume 10 Stück DM 5.-, Häuser fertig od. Bausatz. Tel. (0375) 477729

Harzquerbahn 99 74244-9 H0m, mit Weinert Teilen gespurt, 1a Lack, Neupreis DM 499.- gegen Gebot. Tel. (0551) 7700857

Verk. Restposten Modellautos Spur H0, noch ca. 150 PKW ab DM 6.- sowie LKW ca. 20 ab DM 12.-, ab DM 200.- 10 % Rabatt. Loks H0 DM 50.-, Wagen 2a DM 6.-, Wagen 4a DM 12.-. Bausätze ab DM 10.- Tel. (0375) 477729

Suche LGB Wagen Nr. 31200, 20.3Xo, 30730. Verk. Spur N Loks u. Wagen (Werbewa.) aller Hersteller. Heigo Lippert, Mühlenweg 5, 35753 Greifenstein 6

Liliput BR 45, Art. Nr. 4504 mit Orig.-Karton, Vitrinenmodell, nur Probegel. Tel. (0721) 685113 Werkt. bitte erst ab 19 Uhr.

Tausche Reisez.-Wag. DR, EP IV, 2 Stck., 2. Kl., Sachsen-Mod., Kat.-Nr. 14283, 1 Stck. 1/2 Kl. Kat.-Nr. 14278, gegen gleiche Anzahl u. Typ DR EP III. Viktor Kurzeja, Sperlingsberg 2, 06578 Oldisleben

Heinzel DR ETA 178 3tlg. Nr. 512, Trix Int. VT 08, 3tlg. 2295 + 2296, E 50, 2 Mot. Nr. 2435, Hamo V 160 + V 80, Trix VT 75 Nr. 2280. Alles Zustand 1. Gegen annehmbares Gebot abzugeben. Vitrinen Modelle. Robert Bolz, Tausche Ekhofstr. 35, 22087 Hamburg

Modelleisenbahngroßversand Liliput-H0, Gützold-H0, Tillig-TT, Pilz-Gleise, Auhagen-Bausätze. Preisliste gegen DM 3.- in Briefm. bei Modelleisenbahnversand, Falkenstr. 58, 71292 Friolzheim, Tel. (07044) 41150 o. 44254 **G**

Restauflösung H0-Sammlung DRG, EP. I, noch Raritäten, Kleinserie, Piko-Mat./Gleismat., Zubehör, Literatur, Listen DM 2.-. Rolf Schieferdecker, Kyawstr. 11, 01259 Dresden, Tel. (0351) 4114842

Verkaufe H0: 20 Loks, 50 Wagen, Bausätze, Straßenfahrzeuge, Lampen, wegen Spurwechsel. Liste gegen DM 3.- in Briefmarken von Hans-Jürgen Leske, Landeskronstr. 37, 02826 Görlitz

Liliput H0 + H0e-Teile, auch ganze Loks, Waggons, Straßenb.; Reparaturen. Liste: Johann Sedmihrad, Ratschkygasse 36/15, 1120 Wien, Tel. (00431) 6487233

Reichsbahn (DRG), Länderbahn Ep. 1 + 2 Lok u. Wagen H0, Liliput 05, 18, 42 u.a. Langenschwalb., D-Zugwag. Gruppe
29, Roco 01, 44, 57 u.a. Hechte, Abteilwag. Donnerbü, Fleischmann 03, 39, 56 u.a. Abteilw. 4a., Trix ET 87 u.a., Kato, Märklin, Rivarossi. Tausche auch and. Epochen (DB). Anrufen/Fragen, Liste gegen Rückporto DM 2.-, Kennw. ME Andreas Kuhfahl, Teschener Weg 5, 14163 Berlin, Tel. (030) 8131413

Verkaufe LGB Dreiwegweiche DM 120.-, LGB Harzquellwagen 2achsig DM 80.-; Rügensche Kleinbahn DM 30.-; Spreewaldbahn (N.aufl.) DM 20.-; BEMO H0m Sachs. 99191 m. Faulhm,. DM 400.-; Kehi H0m 99312 D-Kuppler DM 200.-; Zeunert's Schmalspurbahn T.5 DM 15.-; alles sehr guter Zustand; Suche Zeunert's Schmalsp. T.2. Frank Hönig, Parkstr. 02, 09328 Lunzenau

Verkaufe Märklin H0 auch viele ält. Modelle, oft unter 50 % Koll. reichh. Zubehör, Gleise usw. sowie Röwa, H0 und Piko H0, Lokmag. Nr. 1-117, Erstdrucke sowie alte Jg. EM und Miba. Einige Blechspielsachen von Schuco/Lehmann, auch Tausch gegen Eisenb. Spielsachen angenehm. Umfangr. Liste gegen Freiumschlag. Lothar Hagelkruys, Palmstr. 3, 47803 Krefeld

2 = H0-Modelle, sowie Leerk., Zubehör. Liste gegen DM 4.- (15 Seiten). Franz Fohler, Felsenweg 5, 92259 Neukirchen, Tel. (09663) 719

Verkaufe rollendes Material von Piko u. Gützold neu. Dampf-, E- und Dieselloks, sowie Triebw. Tel. (0375) 782536

Verkaufe 99 4701 DM 600.-, Weinert 4achs. Personenw. DM 130.- u. 4achs. Güterw. DM 100.-, H0e. Wolfram Krabbes, Fritz-Lang-Str. 18, 14480 Potsdam-Drewitz, Tel. (0331) 617323

Verk. Märklin 2880 König-Ludwig-Zug, Vitrinenmodell 6-teilig nicht gelaufen. DM 2900.- Tel. (0212) 75307

LGB Um-/Eigenbauten, z.B. G-Wagen Bremssitz, Harz-Wagen, Brücken aus Holz (USA etc.) Liste gegen DM 1.-, auch Anfertigung nach Kundenwunsch. Rolf Schieferdecker, Kyawstr. 11, 01259 Dresden

Gützold G 8, Fotolack, neu, unbespielt, hoch, keine Teile montiert, DM 390.-. Sachsenmodelle Sonderzug nach Pankow Teil 1, neu, unbespielt DM 250.-. Tel. (030) 7412983

Verk. Piko H0 E 11 u. E 44 (AEG), Pilz-H0-Gleismat. Restpost. MEB Jahrg. 1958-1994, Hefte 1 u. 4-12/57, MEB Sonderhefte, Abgabe nur komplett, Preise nach Vereinbarung. Tel. (0351) 574558

Bemo-MOB-Zug-1280304 + 3292314 + 3290311 + 3290312 nur DM 499.-, E-Lok 1252119 DM 295.-, u. 1254115 Pontresina DM 370.- + 1255122 DM 350.-. Herbert Grözinger, Schwenninger Str. 8, 70563 Stuttgart

Eisenbahnvitrinen Holz, Glas in verschied. Größen u. Dekors vom Hersteller zum Fachhandel zu verk. Werner Gossler, Auenblick 5, 06116 Halle, Tel. (0345) 5602712 **G**

Biete: gesuchtes Sammlermodell H0 2-Ltr. Die große Mallet BR 53 Hamo/Märklin. Origin. verpackt, Vitrinenmodell, integr. Anfahrverzög., läuft ruhig und gleichmäßig! Incl. Vers. nur DM 430.- Michael Homa, Dorstädter Str. 12, 38312 Bornum

Echt-Dampf LGB-Spur Regner BR 994701 Bausätze A + B-Fahrgestell,-Dampfkessel fertig mont. neuw. und Tenderradsätze, Puffer, div. Kleinteile (NP DM 1500.-) für DM 1000.- fest. Tel. (57624) 5530 17-19.00 Uhr

Verkaufe aus TT-Sammlung ver. Material (aus den 70er Jahren von Zeuke). Bitte Liste anfordern. Bernd Unser, Am Badstaven 32, 19370 Parchim, Tel. (03871) 66197

Verkaufe Märklin Europa Zug H0 DM 700.-, Modellbahnmagazine. Tel. (02433) 7442

Piko H0 01 DM 80.-, 55 DM 50.-, 80 DM 35.-, 86 DM 50.-, V 100 blau DM 40.-, E 211 DM 65.-, Fleischmann E 103 rot DM 200.-, IC 2 x 5181 à DM 42.-, 5182 DM 50.-, 2 x 5183 à DM 42.-, 2 x 5184 à DM 42.-, 5185 DM 56.-, 2 x 5194 à DM 42.-, Roco 98 Glaskasten DM 138.-. Versand per NN. Karl-Heinz Kießling, Lendenstreichstr. 47, 07318 Saalfeld

H0 roll. Material, Pilz-Gleismat. u. div. Zubehör zu verk. Liste m. Freiumschl. anfordern. Literatur, MEB, Kataloge ges. Liste m. Freiumschlag anfordern. H. Gottschalk, Wilh.-von-Klewitz-Str. 7, 06132 Halle

Brillenschlange in H0 (T 478 Rot/Grau, Grün, 753 Rot/Gelb) von CS-Train zu verkaufen. Preis DM 135.-. Hans-Jürgen Engwicht, Uhlandstr. 12, 16359 Biesenthal, Tel. (03337) 40358

BR 55 Piko, 10 Kühlwagen Piko, Dietzel 270 Stück, Piko Standardgleis (unbenutzt) Weichen, Entkupplungsgleis, Prellböcke, Kreuzungen für ca. DM 250.- abzugeben. Rainer Heyer, Tel. (03834) 897152

Faller Kirmes-Achterbahn (450) 4 Züge DM 200.-, Break Dance (440) 12 Mikrolampen DM 70.- zus. DM 230.-; Fahrz. a.A. Dieter Zeller, Finkenweg 7, 56766 Ulmen

Roco BR 01 DB, DM 189.-, BR 150 DM 139.-, ET 90 DM 149.-, Fleischmann BR 50 DR, neu, DM 259.-; alles Vitrinenmodelle, nie gefahren! Tel. (069) 4970419

Bogenbrücke LGB, Windmühle + Bahnhof + St. Michael Kirche, günstig abzugeben. Pola-LGB 30 % vom Neupreis. Tel. (0208) 34412

Kibri LKW's fertig gebaut, ca. 60 St. Liste geg. Freiumschlag (ca. 70 % u. NP) Dieter Zeller, Finkenweg 7, 56766 Ulmen

Spur 0 Tin Plate Überbestände abzugeben. Liste anfordern bei M. Leidecker, Am Grenzgraben 13, 63067 Offenbach

Liebmann 2 C 1; Stadtilm auch 2 C 1; Leigeinheit (H); Dopp ST 3-teilig; D-Zug-Wagen; 64-Stadtilm. Suche E 18 Bergf. dito 62; Henschel-Wegmann; BR 50 graue u. blaue Var. sowie Var. Santa-Fe + Wagen u. Loks bis 1958, DDR Zubehör. Thomas Suck, Schillerstr. 11, 99438 Bad Berka **Chiffre M-5/11282**

N + LGB Liste gegen DM 1.- Porto. Suche TT: Bitte anbieten! Andre Carpentier, Am Sportplatz 27, 35104 Lichtenfels

3 St. neue Trafo Arnold ASS à DM 60.- oder Tausch gegen Fleischmann Trafo 6735. Alle 3 St. für DM 150.- Michael Zöphel, Schumacherstr. 5, 73312 Geislingen, Tel. (07331) 67575

Ihre private Kleinanzeige kostet nur 5 Mark pauschal



So können Sie Ihre Anzeige bestellen:

- Coupon oder Kopie davon faxen: (0711) 236 04 15 oder 210 80 82
- Telefon (0711) 210 80 78 (10-17 Uhr) – Ihre Anzeige wird aufgenommen
- oder Karte im Heft benutzen
- oder Coupon bzw. Kopie davon ausfüllen und per Post schicken an:

MODELLEISENBAHNER
Pietsch + Scholten Verlag
Anzeigenabteilung
Postfach 10 37 43
D-70032 Stuttgart

ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Folgender Text soll in der Rubrik

☐ **Verkauf Modellbahn + Zubehör** ☐ **Verkauf Bücher + Zeitschriften** ☐ **Verkauf Fotos + Dias**

☐ **Ankauf Modellbahn + Zubehör** ☐ **Ankauf Bücher + Zeitschriften** ☐ **Ankauf Fotos + Dias**

☐ **Börsen + Auktionen** ☐ **Dies und Das** ______ mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen

Die Anzeige soll ☐ unter Chiffre (Chiffre-Gebühr DM 15,-) erscheinen

Die Anzeige ist eine ☐ Privatanzeige (je angefangene 5 Zeilen pauschal DM 5,-) ☐ gewerbliche Anzeige (wird mit „G" gekennzeichnet; je Druckzeile DM 3,50 + MwSt)

Spät eintreffende Anzeigen werden in der Rubrik "In letzter Minute" abgedruckt.

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc.(zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (natürlich nicht bei Chiffre-Anzeigen!). Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Zeile	privat	gewerbl.
1	5,-DM	3,50
2		7,-
3		10,50
4		14,-
5		17,50
6	5,-DM	21,-
7		24,50
8		28,-
9		31,50
10		35,-

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer

LKZ/PLZ/Ort

☐ Den Betrag von DM ________ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Rechnungsbetrag über DM ________ liegt in bar bei.

Datum, Unterschrift

In dieser Übersicht finden Sie ...

nach Postleitzahlen aufsteigend geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Wollen Sie ebenfalls aufgenommen werden? Rufen Sie uns bitte unter (0711) 210 80 78 an oder faxen Sie unter (0711) 236 04 15 – wir machen Ihnen ein Angebot.

PLZ-Gebiet 0

■ **01127 Dresden:** Hans-Dieter Hertel Modellbahn + Elektronik, Konkordienstr. 38 ■ **01187 Dresden:** Modellbahn Liebscher Fachgesch. und Service, Zwickauer Str. 158 ■ **01237 Dresden:** Modellbau Peter, Reicker Str. 104. ■ **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28 ■ **01307 Dresden:** Tan Modellbau Jens Schulze Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66 ■ **01324 Dresden:** Uhlmann Modelltechnik Fachhandel und Servicebetrieb, Trebeweg 11 ■ **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen, Saase und Leuteritz GbR, Pilnitzer Landstr. 242 ■ **01445 Radebeul:** Klaus Grundkötter, Hauptstr. 11 ■ **01478 Weixdorf:** Körner Modellbahnen + Spielwaren, Königsbrücker Str. 39 ■ **0159 Großenhain:** Modellbahnshop, Marktgasse 8 ■ **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Hauptstr. 8 ■ **01640 Coswig** Modellbahn Siewert, Moritzburger Str. 48 ■ **01796 Pirna:** Modellbahn u. Spielwaren Inh. H.-J. Tillig, Dohnaische Str. 41 ■ **01809 Heidenau:** Hobby Boutique Modellbahn/Techn. Spielw. Inh. Werra Stelzner, Ernst-Thälmann-Str. 4 ■ **01896 Pulsnitz:** Heiko Menschner, Modelleisenbahn + Modellbau + Spielwaren, Ziegenbalgplatz 10-11. ■ **01904 Neukirch** Kaufer Klein-Technik-Laden, Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 B ■ **01936 Königsbrück:** Modellbahn Pofand, Alte Poststr. 7 ■ **01968 Senftenberg:** Horst Bergmann Modellbau-Modelleisenbahnen, Kormoranstr. 4 ■ **02625 Bautzen** Elektro-Quelle Christian Mesabrowski, Neusalzaer Str. 17 ■ **02708 Löbau** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3. ■ **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11 ■ **02763 Zittau:** Haltepunkt Jähne u. Teichgräber, Johannisstr. 8 ■ **02763 Zittau:** Sachsenmodelle Fichte & Lenk, Markt 20 ■ **02994 Bernsdorf** Modelleisenbahn/Spielwaren Harold Mehlhose, Dresdner Str. 26 ■ **03046 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen, Spremberger Str. 26 ■ **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4. ■ **04229 Leipzig:** A. Nitsche Modellbahnfachgeschäft Inh. M. Puschner, Altranstädter Str. 44 ■ **04275 Leipzig:** Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 101 ■ **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275 ■ **04318 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Martinstr. 3 ■ **04720 Döbeln:** Modellbahnhof Hobby + Spiel, Bahnhofstr. 13 ■ **04736 Waldheim** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27. ■ **06110 Halle:** Modellbahncenter Thomas Minich, Beesener Str. 2 ■ **06116 Halle:** Hoffmann, Delitzscher Str. 112 ■ **06268 Querfurt:** Hobby-Shop Klaus Hebenstreit, Merseburger Str. 11 ■ **06484 Quedlinburg:** Modellbahn Service Dietrich Steinbrink, Stieg 16 ■ **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4 ■ **06667 Weissenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A ■ **06785 Schleesen:** Modelleisenbahnen Rudi Engel, Dorfstr. 61 ■ **07318 Saalfeld:** Joachim Heinecke GmbH Fachgross- & Einzelhandel, Köditzgasse 21 ■ **07381 Pössneck:** Günthers Hobbythek Inh. Margit Günther, Schillerplatz 2 ■ **07937 Zeulenroda** Schuster, Schopper Str. 31 ■ **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19 ■ **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel, Torstr. 2. ■ **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, August-Bebel-Str. 49. ■ **08280 Aue:** C.A. Schieck Modell Eisenbahner, Auerhammer Str. 1 ■ **08289 Schneeberg:** Peter Lorenz Modelleisenbahnfachgeschäft, Forststr. 13 ■ **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8 ■ **08412 Werdau:** Sehrer Spielwaren/Modelleisenbahn Reisebüro, August-Bebel-Str. 74 ■ **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16 ■ **08523 Plauen:** Eisenbahn-Treffpunkt, Neundorfer Str. 145 ■ **08523 Plauen:** Spielwaren Rösner, Thomas-Mann-Str. 14 ■ **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Bernhardstr. 15 ■ **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby + Spiel Steffen Rühle, Dresdener Str. 27 ■ **09366 Stollberg:** Modell-Bahnhof, Ernst-Thälmann-Str. 6 ■ **09366 Stollberg** Modellbahnen Junghanns Claus Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str.17 ■ **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5

PLZ-Gebiet 1

■ **10119 Berlin:** D. Appel, Torstr. 98 ■ **10247 Berlin:** Modellbahncenter Hosse, Glatzer Str. 1 ■ **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst Winfried Brandt, Treskowallee 104 ■ **10405 Berlin:** Modellbahn Haberditzel, Greifswalder Str. 2 ■ **10407 Berlin:** D. Appel, Hans-Otto-Str. 7 ■ **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Günter Peter vorm. W. Vandamme, Kopenhagener Str. 73 ■ **10589 Berlin:** Modellbahnen am Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16 ■ **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Thomas Dümchen, Pestalozzistr. 28 ■ **10711 Berlin:** Schiffs- und Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 26 ■ **10717 Berlin:** Der Lokvogel, Lemke + Lieche GbR, Holsteinische Straße 16 ■ **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 21 ■ **10789 Berlin:** Modellbahnen Turberg, Rankestr. 24 ■ **10827 Berlin** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5-6 ■ **10827 Berlin:** Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2 ■ **12045 Berlin:** Modellbahn und Spielwarenparadies Andreas Martin Rinne, Sonnenallee 63 ■ **12051 Berlin:** Hardenberg LGB-Station Modell-Grossbahnen, Siegfriedstr. 1 ■ **12105 Berlin** Modellbahn Pietsch, Pruehßstr. 34 ■ **12105 Berlin:** Peter Gierke, Suttnerstr. 2 ■ **12109 Berlin:** Irene Becker, Mariendorfer Damm 14 ■ **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch, Cranachstr. 9 ■ **12159 Berlin:** Modellfahrzeug Herrmann, Hähnelstr. 11 A ■ **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7 ■ **12555 Berlin:** Waggon Treff Wolfgang Täschner, Rosenstr. 3 ■ **13088 Berlin:** Fritko Modellbahntreff, Berliner Allee 98 ■ **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48 ■ **13359 Berlin:** Peter Brause Modelleisenbahnen, Drontheimer Str. 1 ■ **13439 Berlin** Spielkiste Spielwarenhandel GmbH, Senftenberger Ring 13 ■ **13509 Berlin** LGB-Markt Modellbahn-Fachgeschäft Inh. Brigitte Kreutlein, Holzhauser Str. 59 ■ **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A ■ **13585 Berlin:** Spandauer Lok-Werkstatt, Bismarckstr. 61 A ■ **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37 ■ **14476 Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Hauptstr. 89 ■ **14712 Rathenow:** Stettmann's Modellbahnen, Rhinower Str. 4 ■ **14770 Brandenburg:** Modellbahnfachgeschäft G. Kynast, Bäckerstr. 38 ■ **14772 Brandenburg:** Goyer Modellbau + Modelleisenbahnen Einkaufszentrum Tschirchdamm, Tschirchdamm 17 ■ **14774 Brandenburg:** Goyer Modellbau + Modelleisenbahnen, Genthiner Str. 65+102 ■ **15366 Hönow:** Glücksburger Modelleisenbahnen Inh. Klaus Hüther, Mehrower Str. 18 ■ **15907 Lübben** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4 ■ **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B ■ **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13 ■ **16816 Neuruppin:** Werner Baumgärtel Modelleisenbahn u. Hobbyhandel, Siechenstr. 17 ■ **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Stettiner Str. 28 ■ **17489 Greifswald:** Modell-Partner Jan Schildhauer, Steinbecker Str. 27 ■ **18055 Rostock:** Elektro Schultz, Lange Str. 3 ■ **18273 Güstrow:** Kinderland W. Godemann Spielwarenfachgeschäft, Pferdemarkt 13/14 ■ **18439 Stralsund** Modellbautreff, Frankendamm 64 ■ **19053 Schwerin:** Thomas Glusing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburger Str. 5 ■ **19243 Wittenburg:** Deja Drogerie- Und Spielwaren GmbH, Große Str. 12 ■ **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Hinz, Lenzener Str. 75 D ■ **19322 Wittenberge:** Spielzeugland Hager, Bahnstr. 43 ■ **19370 Parchim** Borrmanns Modelleisenbahn-Treff Tabak-Spirituosen-Center, Blutstr. 3

PLZ-Gebiet 2

■ **20099 Hamburg:** Modellbahn Ramm Inh. Ralf-Udo Brückner, Lange Reihe 17 ■ **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70 ■ **20354 Hamburg** Wede Fachhandlung, Grosse Bleichen 36 ■ **21682 Stade:** Modellbahn-Wilhelmy, Fischmarkt 11 ■ **22041 Hamburg:** Rita Herold, Holzmühlenstr. 33 ■ **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Imstedt 31 ■ **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29 ■ **22113 Oststeinbek:** Modellbahnenbahnhof Oststeinbek Max Engel, Im Hegen 4 ■ **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus, Bramfelder Chaussee 251 ■ **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn, Barmbeker Str. 171 ■ **22393 Hamburg:** Matthies-Modellbahn, Stadtbahnstr. 40 ■ **22848 Norderstedt:** Modellbahnkiste Wolter, Tarpenufer 6 ■ **22880 Wedel:** Die Gartenbahn L. Leonhardt, Elbstr. 67 ■ **23552 Lübeck:** Emil's Sammlerbörse Modellbahnen und Modellautos, Krähenstr. 32-34 ■ **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52 ■ **24103 Kiel:** Modellbahn Ofterdinger, Schülperbaum 2 ■ **24558 Henstedt-Ulzburg:** Egon Wiegrefe Modellspielwaren, Middelweg 21 ■ **24582 Bordesholm:** Horst Wuttkowski Märklin-Modellbahnen, Bahnhofstr. 75 ■ **24960 Glücksburg:** Spielz(e)ug Lühr-Tanck, Schinderdam 1 ■ **25348 Glückstadt:** Martin Meiners, Gr. Kremper Str. 13 ■ **26548 Norderney:** Schneider-Souvenirs, Am Kurplatz ■ **26603 Aurich** Schut-Daio Sport + Freizeit, Burgstr. 21-23 ■ **26789 Leer:** Hobby-Shop, Birgid Hatting, Bremer Str. 6 ■ **27243 Harpstedt:** Werner Daum, Lange Str. 38 ■ **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75 ■ **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165 ■ **28870 Ottersberg:** Firma Dodenhof ■ **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 1

PLZ-Gebiet 3

■ **30451 Hannover** Schmalspur und Feldbahn Bernd Beckmann, Limmerstr. 79 ■ **31134 Hildesheim:** Modellbahnecke Inh. M. Weiss, Braunschweiger Str. 22 ■ **31224 Peine** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2 ■ **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53 ■ **31582 Nienburg:** DEV-Bücherladen, Helge Harling, Kantstr. 18 ■ **32423 Minden:** Modellbahnen Born, Kaiserstr. 21 ■ **32756 Detmold:** Klaus K. Kunis Modellbahnstübchen, Grabbestr. 7 ■ **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Rosenstr. 13-15 ■ **33102 Paderborn** Modellbahn Modellbau Mmz Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7 ■ **33332 Gütersloh** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25 ■ **33613 Bielefeld:** Die Drehscheibe Inh. Bernhard Oesling, Jöllenbecker Str. 205 ■ **33617 Bielefeld:** Mec Bielefeld, Am Lauksberg 14 ■ **34127 Kassel:** Raabe's Spielzeugkiste, Holländische Str. 99 ■ **34134 Kassel:** Modellbau Ickler Inh. Antonio Moral, Frankfurter Str. 247 ■ **34246 Vellmar:** W + W Modellbahnen Inh. E. Ickert, Hopfenbergstr. 6 ■ **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, Hoch-Weiseler-Str. 4 A ■ **35708 Haiger** Modellbahnen, Flug- und Modellbau Karl-Heinz Fries, Hüttenstr. 1 ■ **37073 Göttingen:** Sieling Spiel & Foto KG Spiel + Hobby, Theaterstr. 6 ■ **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95 ■ **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12 ■ **37308 Heilbad Heiligenstadt:** D & C Elektrotechnik Dettenbach & Conrad, Stubenstr. 11 ■ **37327 Leinefelde:** Spiel & Hobby Inh. I. Müller, Trift 14 ■ **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren Holzapfel, Hauptstr. 88-92 ■ **37520 Osterode:** Julius Thörmer Inh. E. Kratzmann, Martin-Luther-Platz 7 ■ **37603 Holzminden** Matthias Streicher Modelleisenbahnen, Wilhelmstr. 30 ■ **38100 Braunschweig** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16 ■ **38104 Braunschweig:** Modellbahnstube Mini-Laden, Korfesstr. 21 ■ **38640 Goslar:** Hottenrott Einzelhandel GmbH, Bäckerstr. 104 ■ **38678 Clausthal-Zellerfeld:** Mineralienecke Clausthal Inh. Rupert Höll, Bergstr. 31 ■ **38855 Wernigerode:** Harzer Reise- & Geschenkboutique Inh. H. Rüdiger, Im Hauptbahnhof ■ **39108 Magdeburg:** Modelleisenbahnen Edgar Haseloff, Olvenstedter Str. 13 ■ **39124 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt, Hugenottenstraße 10 ■ **39218 Schönebeck:** Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220 ■ **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Inh. Barbara Paffenholz, Bodendorfer Str. 6 ■ **39539 Havelberg** Stettmann's Modellbahnen, Domstr. 14 ■ **39576 Stendal:** Firma W. Liebisch Modellbahnen, Breite Str. 25

PLZ-Gebiet 4

■ **40217 Düsseldorf:** Menzels's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6 ■ **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15 ■ **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Benrather Str. 4 ■ **40764 Langenfeld** Spiel- u. Hobby-Studio Zwettler, Solinger Str. 87 ■ **42281 Wuppertal:** Matschke Modellbahn, Inhaber Laag & Co. OHG, Schützenstr. 90 ■ **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Rübenstr. 5 ■ **42697 Solingen:** Nimscholz, Bonner Str. 26 ■ **42697 Solingen:** Solinger Modellbahn Shop Car & Rail, Bonner Str. 26 ■ **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop Inh. Manfred Berlinski, Märkische Str. 227 ■ **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133 ■ **44339 Dortmund:** Hans Wibbeke Schreibwaren, Evinger Str. 265 ■ **44809 Bochum:** Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG, Dorstener Str. 217 ■ **45145 Essen:** Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29 ■ **45276 Essen:** Buchhandlung im Eisenbahnmuseum Astrid Vogelsang, Grendtor 15 ■ **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Heuberg 9 ■ **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell Willekes, Kuhstr. 8 ■ **47638 Straelen** Modellbau Seiler, Josefstr. 2 ■ **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Lindenstr. 28 ■ **47803 Krefeld:** Spielwaren Maria Hermann, Hülser Str. 128 ■ **48143 Münster:** Wiemo Modellbahntreff, Jüdefelder Str. 37 ■ **48153 Münster:** Gierse GmbH, Hammer Str. 27 ■ **49078 Osnabrück:** Modell-Bahn Service Inh. Jürgen Bergschneider, Lotter Str. 16 ■ **49342 Diepholz:** Diepholzer Eisenbahn-Freunde

PLZ-Gebiet 5

■ **50667 Köln:** Peter W. Feldhaus GmbH & Co. Spiel Aktuell, Schildergasse 46-48 ■ **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664 ■ **51105 Köln** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, c/o Sabine Schrör, Hachenburger Str. 20 ■ **51107 Köln:** Lokstation Schmidt, Rösrather Str. 47 ■ **51375 Leverkusen:** Modellbahn-Center Leverkusen Christel Fischer, Bensberger Str. 80 ■ **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen Dirk Steinfeld, Düsseldorfer Str. 173 ■ **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 2-12 ■ **52062 Aachen** Spielwaren Danhausen, Kleinkölnstr. 20/22 ■ **52134 Herzogenrath:** Modellbahn Etschenberg, Bicherouxstr. 5-7 ■ **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen, Kreuzauer Str. 59. ■ **53111 Bonn:** Modellbahnstation M. Siffert, Rosental 52 ■ **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Telegrafenstr. 7 ■ **54290 Trier:** Friedr. Theisen, Metzelstr. 19-20 ■ **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91 ■ **56564 Neuwied:** Modellbahn Treff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50 ■ **57076 Siegen:** Kesslers Ecke Modellbau-Spielwaren, Siegstr. 35 ■ **57439 Attendorn:** E. + H. Fleischmann, Niederste Str. 10 ■ **58332 Schwelm:** Modellbahntechnik Peter Engelbracht, Bahnhofstr. 14 ■ **58452 Witten:** Franz Engel Abteilung Spielwaren, Ruhrstr. 26 ■ **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Inh. Martin Knust Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5 ■ **58553 Halver:** Modellbahn Betriebswerk Steinhauer, Von-Vincke-Str. 13 ■ **54762 Altena:** Interessengemeinschaft d. Eisenbahnfreunde v. d. T. Putz, Bahnhofstr. 75 ■ **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56 ■ **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35-37 ■ **59269 Beckum:** Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6 ■ **59494 Soest:** Georg Kerstin, Markt 2 ■ **59929 Brilon:** Modellbahnstübchen K.-H. Heine, Siepenweg 5

PLZ-Gebiet 6

■ **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner, Kurt-Schumacher-Str. 31 ■ **60431 Frankfurt:** Pm Inh. P. Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195 ■ **63785 Obernburg:** Modell-Eisenbahnen Martin Seide, Bayernstr. 2 ■ **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Hochstr. 9 ■ **65183 Wiesbaden:** Spielwarenhaus Am Markt, Marktstr. 10 ■ **65428 Rüsselsheim:** Spiel + Hobby Peter Kromschröder, Europaplatz 2 ■ **65428 Rüsselsheim:** Wenz Modelleisenbahnen u. Zubehör Inh. Oliver Wulle, Karlsbader Str. 45 ■ **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16 ■ **65929 Frankfurt:** Modellbahn Spiel- + Hobby-Treff Inh. H. Oswald, Dalbergstr./Ecke Albanusstr. 80 ■ **66333 Völklingen:** Eisenbahn-Ecke, Saarbrücker Str. 31 ■ **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar Bernhard Birringer, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet ■ **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1 ■ **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28 ■ **67655 Kaiserslautern:** Diba-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55 ■ **68165 Mannheim:** Die Modelldrehscheibe, Seckenheimer Str. 73 ■ **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54 ■ **69214 Eppelheim:** Klaus Schumann Modellbahnen, Richard-Wagner-Str.

PLZ-Gebiet 7

■ **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz, Marktplatz 10 ■ **70178 Stuttgart:** Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2 ■ **71032 Böblingen:** Eisenbahn- U. Modellbau Köngeter, Poststr. 44 ■ **71229 Leonberg:** Modell-Bahn-Hennig, Bahnhofstr. 1 ■ **71334 Waiblingen:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Rathausstr. 94 ■ **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Elektroinstallation Modellbahn, Marktstr. 35 ■ **73430 Aalen:** Modellbahnstube Inh. Monika Ilzhöfer, Ludwigstr. 15 ■ **73430 Aalen:** Spielzeug-Wanner, Reichsstädter Str. 11 ■ **73479 Ellwangen:** Modellbahnstube J. Klewenhagen, Marienstr. 44 ■ **73568 Durlangen:** Wagner Modellbahntechnik, Schmiedeweg 6 ■ **73660 Urbach:** E.V.A H. Colberg, Dieselstr. 16 ■ **74072 Heilbronn** Böttinger Spielwaren, Südstr. 88 ■ **74613 Öhringen:** Fachgeschäft Bauer, Marktstraße 7 ■ **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12 ■ **75365 Calw:** Herzog, Lederstr. 16-20 ■ **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5 ■ **76133 Karlsruhe:** Modellbahn Seyfried, Kaiserstr. 121 ■ **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1 ■ **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7 ■ **78056 Villingen-Schwenningen:** Spielwarenhaus Fritz Ehmann Nachf. Günther Schmid, Dauchinger Str. 17 ■ **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26. ■ **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12 ■ **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20 ■ **79215 Elzach:** Herbert Haas Rundfunk-, Fernseh- u. Elektrofachgeschäft, Hauptstr. 61 ■ **79410 Badenweiler:** Ass Warenhandelsgesellschaft mbH, Kaiserstr. 6

PLZ-Gebiet 8

■ **80797 München:** Der Bahnladen Albrecht Sappel GmbH, Schleissheimer Str. 90 ■ **81379 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Wolfratshauser Str. 62 ■ **81667 München** Die Modelleisenbahn Bernd Cäsar, Belfortstr. 5 ■ **82110 Germering:** Günther F. Hödl Modellbahnen, Otto-Wagner-Str. 4 ■ **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, Postfach 10 50 ■ **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22 ■ **89073 Ulm:** Gänsslen, Herdbruckerstr. 2-4 ■ **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH, Neue Str. 71 ■ **89537 Giengen:** Bahnbude Krause, Bahnhofstr. 24 + 29

PLZ-Gebiet 9

■ **90103 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Postfach 9320 ■ **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109 ■ **90443 Nürnberg:** Modellbahn Herrmann, Wiesenstr. 1 ■ **90459 Nürnberg:** Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Härtel, Wölckernstr. 34 ■ **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Alexanderstr. 11 ■ **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41 ■ **94161 Ruderting:** Modellbahnhaus Rocktäschel ■ **94315 Straubing:** Kempt Modellbahnen, Inn. Frühlingstr. 2 ■ **95615 Marktredwitz:** Hans Hofmann Modellbahn-Börse, Markt 46 ■ **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Coburger Str. 8 ■ **98683 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Schwanitzstr. 10 ■ **99086 Erfurt:** bahn & auto, Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149 ■ **99867 Gotha:** In der City, Schwabhäuser Str. 38.

Österreich

■ **A-1050 Wien:** Modelleisenbahnen Rudolf Wernegger, Margaretenstr. 160. ■ **A-1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5 ■ **A-1070 Wien:** Hobby Sommer Modellbaugesellschaft, Neubaugasse 26 ■ **A-4020 Linz:** Hobby- und Modellbau Handelsgesellschaft mbH, Bürgerstr. 14

Schweiz

■ **CH-3011 Bern:** Walter Gschwandner Modelleisenbahnen, -autos, Spitalgasse 24 ■ **CH-4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22

Schweden

■ **S-21152 Malmö:** Frank Stenvalls, Föreningsgatan 67

H0 Trix-Wagen u. Lok von 1936 Packwagen 20/151 Mitropa-Schlafw. 20/154 Personenw. 20/152 alle 4-achs. 3 x 2achs. Güterwagen, Lok. Erbitte Preisangebote **Chiffre M-5/11288**

LGB und Bachmann (G) roll. Material 3 Loks, 15 Wagen, Gleise, Zubehör neuw. kein Außenbetrieb Liste DM 1.-. Ralf Otto, Weststr. 16, 08468 Reichenbach/N., Tel. (03765) 20790

Verkaufe BTTB/Zeuke umfangreiche Sammlung an Loks, rollendem Material und Zubehör, einiges defekt. Viele Besonderheiten dabei. Tel. (03761) 84143

Fulgurex H0 Dampflok SBB C 4/5 in Originalbox. Nur probegefahren. DM 1200.-. Leif Dahl, Häggbärsgränd 11, 77462 Avesta, Tel. (226) 54395 abends

Märklin Metall-Punktkontaktgleise zu verkaufen: 48 gerade, 37 gebogen, 2 Links-, 3 Rechtsweichen, 1 Prellbock, 10 Distanzgleise, guter Zustand, für DM 80.- abzugeben. Tel. (030) 7218164

Spur 0 Artikel von Biller, EMA, Lima, Repa, Weinert, Peco, Roco, OSM, Rivarossi, MZZ etc. zu verkaufen, BR 52 von EMA ab DM 1300.-. Vorbestellpreis ohne Anz. Modellbahn Spur 0, Karlstr. 3, 06918 Elster/Elbe, Tel. (035383) 20356 ab 17 Uhr 20817/Fax. 20851 **G**

Verkaufe Märklin H0 Triebwagen Diesel Nr. 3376. Tel. (07143) 36269

Fulgurex 050 TQ, H0, schwarz Original-Verpackung, neu, DM 850.-. Tel. (030) 6914335 ab 21 Uhr.

Verkaufe H0 2 Piko Loks BR 130 mit je 2 Motoren zusammen DM 180.-. H. Clement, Klara-Zetkin-Str. 31, 08340 Schwarzenberg

LGB der Blaue Zug, der Rote Zug, 2070D Zirkuszug + Zusatzwg. in weiß, 2015D in grün-schwarz, Signale + Schienen, günstig, Krokodil in braun. Tel. (02774) 6032 abends

Verkaufe 2-Ltr.-Triebwagen u. Loks, auch Raritäten. Liste geg. DM 1.- Rückporto. Eisenbahnmünzen u. Medaillen, Schlußlamp., Porzellanteller. Klaus Füngers, Am Volkspark 43, 59269 Beckum

Modellbahnanlage TT, 1 x 2 m, 2 Stromkreise + Trafos + Schaltpult, 7 Loks, 46 Reise- u. Güterwagen, 2 Bahnhöfe, viele Häuser, Berge, Tunnel, viel Zubehör/Ersatzteile, Vitrine. Lit.: Modelleisenbahner 1/62-5/90, kleine Eisenbahn TT, Gleispläne u. Kataloge v. Zeuke. VHB DM 1100.-. Heinz Sehmisch, Helene-Meier-Str. 2, 06844 Dessau, Tel. (0340) 2208904 ab 18 Uhr.

Verkaufe N-Spur: Loks, Wagen u. Zubehör aus Überbestand. Sehr gut erhalten, original verpackt. Liste (DM 1.- Porto beilegen) bei: Ekkehard Wiesenfarth, Oestliche 48, 75175 Pforzheim

TT – PKW – Modelle

Wartburg 311 & Wolga GAS 24	4,50 DM
Trabant 601, Caprio/Kübel u.a.	4,50 DM
MAN-Müllcontainer	9,00 DM
MAN-Motorenladung	9,00 DM
auf Bestellung – BR 64, BR 75	ca. 270,00 DM
BR 24	ca. 299,00 DM

Händleranfragen erwünscht
Fa. Klose, Dorfstraße 12, 04828 Altenbach
Tel.: 01 72/3 46 07 92 Fax.: 0 34 25/44 86

eisenbahn buch & video

Alle Bücher und Videos rund um das Thema Eisenbahn aus einem Haus. Wir liefern die gesamten Programme der einzelnen Hersteller zu den Originallisten- und Subskriptionspreisen.

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Angebotskataloge gegen DM 3,– Rückporto an.

KÖNIG FILM Abt. ME
Postfach 1543 · 92406 Schwandorf
Tel. 094 31/81 10 oder 81 31 · Fax 094 31/4 39 93

Verkaufe TT-Loks, Wagen + Gleismaterial sowie Zubehör. Liste gegen Freiumschl. Werner Wurbs, Grüner Weg 10, 06895 Zahna

H0 BR 81, 50, 64, 80 (4 x Altbau), BR 38, 75, 89 (2 x sächs.) neuwertig! H0e 994633 Eigenbau, 994711 Standmodell. Suche Liliput H0e-Gehäuse DR 99791. Tel. (0365) 413227

Verkaufe Piko-Loks BR 01, 38, 52 à DM 80.-, BR 55, 66, 75, 75 sächs., 86, E 44 à DM 50.-. Suche TT BR 95 Kittler, BR 50 DMV-Kleinserie, VT 135 Hosse. Steffen Meinert, Azaleen Str. 52, 06122 Halle/Saale

Sammlungsauflösung Schweizer Schmalspur H0m/H0e, RhB/Fo/BV Z/ SBB/MOB (Bemo, D+R, HRF, STL, Spieth). Liste gegen DM 2.- in Briefmarken. Bernd Beckmann, Kneippweg 5, 30459 Hannover

Verk. günstig kleine H0-Sammlung; 6 Loks, 13-tlg. Schnelltriebwg., 19 Güter-u. Personenwg., Häuser und Zubehör. Preis nach Vereinbarung. Franke, Tel. (0351) 2517208

ANKAUF
Modellbahn + Zubehör

Kaufe Gesamtanlagen und Sammlungen sowie Zubehör von Märklin H0, Trix, Liliput, Rivarossi und sonstige. Angebote an privaten Selbstabholer. Tel. (08261) 9623, Fax 6805.

Suche ältere DDR-Modellautos, z. B. Trabant 500- u. 601-Modelle (alle Größen) + Pappbastelbögen und Piko-N-Modelle + Zbh. Werner Meinecke, Habigerstieg 17, 21079 Hamburg

Großes Angebot an Originaldias, alle Traktionen und Gebiete, DR, DB, Europa u. Übersee. Aktuelles Infoblatt gegen Freiumschlag erhältlich bei: Tino Eisenkolb, Karl-Liebknecht-Sdlg. 10, 08451 Crimmitschau, Tel. (03762) 40190

TRIX Express: Suche Gleismaterial u.a., Doppelkreuzweiche + Bogenweiche re. u. Teile v. Faller Car System u. Modellhäuser H0. Tel. (09287) 79315

AN- VERKAUF
Modelleisenbahnen
Autos · 2. Hand
ROLF HERRMANN
12159 BERLIN
Hähnelstraße 11a
Nähe Innsbrucker Platz ✆ **8 52 11 14**

TT-Modellbahn gesucht von BTTB Zeuke, Rokal u. dergleichen. U. Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm

Suche H0, TT, N, LGB, Spur I neu, Loks und Wagen, übernehme auch komplette Sammlungen in jeder Größenordnung. Angebote an Nuetz, Tel.+ Fax (0341) 4775208

Suche ständig H0-2L-Material von Piko, Roco, Flm., Brawa usw. (auch Zubehör). Schriftliche Angebote bitte an Thomas Krause, Goethestr. 25 in 12459 Berlin (Oberschöneweide)

Suche Computer-Interface und verschiedene Module von Lenz. Ulrich Dellmann, Kramerstr. 6, 32657 Lemgo, Tel. (05261) 16044

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN, MODELLAUTOS, JEDES ALTE SPIELZEUG,
jede Sammlungsgröße.
Unverbindliche Anfragen, Angebote bitte an
MICHAS BAHNHOF
Nürnberger Str. 21, 10789 Berlin, Tel. (0 30) 2 18 66 11, ab 14 Uhr, Fax (0 30) 2 18 26 46

Modellautos von AMW, SES und Permot *zu Superpreisen*
Liste gegen DM 1.– in Briefmarken
ANGELIKA HABERKORN
Feldmarkstaße. 3, 32130 Enger

Hobby-Eck
09577 Niederwiesa
Eubaer St. 44
Tel. 03726/6489

Umbau Piko Antriebstender
zu super Fahreigenschaften
3-fache Zugleistung 149,00 DM

Fertigmodelle	VIK	599,00 DM
von Bemo	VIIK	699,00 DM

TT

100 015 4achs. Schwerlasttransporter. braun. DR	24,00 DM
100 016 4achs. Schwerlasttransporter. schw., DR	28,00 DM
100 022 4achs. Schwerlasttransporter. silber.DR.lim.	26,00 DM
100 023 4achs. Schwerlasttransporter. grün. DR.lim.	28,00 DM
100 024 4achs. Schwerlasttransporter. rot. DR.lim.	28,00 DM
100 002 2achs. Gs-Wg., braun. DR. 83 mm	20,00 DM
100 003 2achs. Gs-Wg., braun. DB	20,00 DM
100 005 2achs. Gs-Wg., grün. DR. Bahndienstwg.	25,00 DM
100 009 2achs. Gs-Wg., braun, DR. Wasserstoff	25,00 DM
100 018 2achs. Gs-Wg., rot. DR. Feuerlöschwg.	25,00 DM
100 019 2achs. Gs-Wg., schw., DR	25,00 DM
100 020 2achs. Gs-Wg., silber, DR. Treuewg. 94	25,00 DM
100 021 2achs. Gms-Wg., braun. DR. m. Bühne. BS	20,00 DM
100 025 Drehschemelwg. Paar (2 Stück), schwarz. DR	32,00 DM
100 026 Drehschemelwg. Paar (2 Stück), braun. DR	32,00 DM
3 PKW TT	9,99 DM
5 Tastenpulte, neu	19,95 DM
BR 106. orange. DR. neu	179,95 DM
V 60. rot. DR. neu	179,95 DM
2 & 3 achs. Drehgestelle aus Produktion	ab 3,00 DM

Ersatzteile für TT — Bestellungen, Anfragen an
Fa. Klose, Dorfstraße 12, D-04828 Altenbach
Telefon: 0172/3460792 Fax: 03425/4486

NEU · NEU · NEU · NEU

MODELLBAHNZUBEHÖR für N und HO
Kompromißlos Maßstabgetreu ! Nach Vorbildern

Beleuchtung für mobile und stationäre Modelle, Straßenleuchten, Elektronik, Ätzteile, Bastelmaterial (Rohre 0,4 mm) u.a. Zubehör sowie Hologramme.
Erhältlich im guten Fachhandel oder direkt.
Farbkatalog und Preisliste gegen DM 6.-- in Postwertzeichen

modellbau mayerhofer
Waldheimstraße 17, D-73734 Esslingen, Tel. und Fax. 0711-386185

NEU · NEU · NEU · NEU


MATSCHKE DER SPEZIALIST FÜR MODELLBAHNER UND SAMMLER

ARNOLD Spur N

AR 2007	Diesellok TWE BR 211 mit Simplex Kupplung	99.--
AR 2008	Diesellok V 100 rot	115.--
AR 2290	Dampflok BR 93 DRG	99.--
AR 4259	Güterwagen G 10 „Rheingold"	17.--

HOBBYTRAIN Spur N

KT 16063	Triebwagen SVT Köln DB rot	199.--

LIMA Spur N

LM 3924	Triebwagen ET 403 „LUFTHANSA"	199.--
LM 3925	Triebwagen ET 403 InterCity DB	199.--
LM 25001	Berliner S-Bahn DRG „MUSEUMSZUG"	249.--
LM 25003	Berliner S-Bahn BVG rot/beige	239.--
LM 26002	Ergänzung zu 25003 2-teilig	129.--

POLA Spur N „LAGERRÄUMUNG" 229.--

PO 0252	Kieswerk	10.--
PO 0257	Zwei Siedlungshäuser	10.--

Preisliste gegen 3,-- DM in Briefmarken

Inh. Laag GmbH & Co. Vertriebs KG · Schützenstr. 90 · 42281 Wuppertal · Tel. 0202/50 00 07 · Fax 0202/50 94 90

TT-Modelleisenbahnen gesucht, Rokal, BTTB, Zeuke u. dgl., auch Reste, Kataloge, Ersatzteile (auch größere Posten). U. Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352

Suche von Lineol u. Elastolin: Eisenbahn-, Indianer-, Ritterfiguren usw., Tiere, Bauernhof, Pferdegespanne u.a., Fahrzeuge, Zubehör, Blechspielzeug u. Bildmaterial. Faire Bezahlung oder Tausch gegen Modellbahnmaterial. H. Lang, Bangemannweg 7, 30459 Hannover, Tel. (0511) 471201

Modelleisenbahnsammlung, auch Großsammlung in N + H0, alle Marken. Selbstabholer. Tel. (02256) 695

Modelleisenbahnen, Spuren H0, N, alle Hersteller, auch Sammlungen. W. Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld, Tel. (06621) 78273

Sammler sucht und kauft alte Eisenbahnen von 1900 bis ca. 1950 von Märklin und Bing mit Zubehör, von Stadtilm Doppelstockzug und D-Zugwagen (Blech) sowie 01, 64, von Zeuke BR E 94 und 4-achs. D-Zugwagen (Bakelit), von Liebmann Triebwagen und Piko H0 ME 101 und 102. Frdl. Angebote bitte an D. Bertram, Paulinenstr. 16, 04315 Leipzig, Tel. (0172) 3412202

Sammler sucht und kauft alte Eisenbahnen aus Blech von 1900 bis ca. 1950 von Märklin, Bing, Zeuke, Stadtilm usw. Frdl. Angebote an D. Bertram, Tel. (0172) 3412202, Podelwitz bei Leipzig

Suche Piko H0 u. TT-Eisenbahn. Tel. (09342) 21769

Stadtilm Spur 0, Folg. Wagen dringend gesucht: Packwagen, Leig-Einheit, Kipplorenwagen, kurzer Langholzwagen, Om-Wagen mit Bremserhaus, Kesselwagen. Außerdem gesucht: Liebmann Loks T 48, kl. E-Lok, B-Lok. Bitte melden bei Olaf Seelig, Tel. (040) 661617, Tondorfer Hauptstr. 87, 22045 Hamburg

Roco H0 1:87 Sie sammeln auch? Loks u. Waggons, Auslauf u. SoSe; Fehlliste anfordern (gratis) od. Ihr Angebot zusenden; K. Derlich, Rathausstr. 2-e, 63303 Dreieich **G**

Suche laufend Spur-0-Teile vom Einzelstück bis zur kompletten Sammlung. Auch defekte Teile. Zahle bar. Erbitte Angebote an M. Leidecker, Am Grenzgraben 13, 63067 Offenbach, Tel. (069) 814842, Fax (069) 825285

Biete absolute Höchstpreise für alte H0-Modellautos aus DDR-Produktion, insbesondere Trabant 500, Wolga, Iges-Käfer u. Traktor W 311, Robur mit Beschriftung u.a. Tel. (030) 6057619

Großes Angebot an Originaldias, alle Traktionen und Gebiete, DR, DB, Europa u. Übersee. Aktuelles Infoblatt gegen Freiumschlag erhältlich bei: Tino Eisenkolb, Karl-Liebknecht-Sdlg. 10, 08451 Crimmitschau, Tel. (03762) 40190

Suche Primex Zirkuswelt 5, Art.Nr. 4590. Angebot an Claus Finke, Tel. (0441) 66373 evtl. Anrufbeantworter

Suche Dampflok BR 01/2 von Liliput in Spur H0 mit Preisangabe. Wolfgang Seydel, Am Hopfenacker 60, 36381 Schlüchtern, Tel. (06661) 1321

Suche H0-DMV-Fährboot-Eiskühlwagen + Fährboot-Rungenwagen grau + braun. Udo Baum, Lilienstr. 60, 35428 Langgöns, Tel. (06403) 74492 Tags (0641)3032396, Fax (06403) 74626

LGB, Bachmann, REA, Kalamazoo etc. Suche Modelle nach US-Vorbildern in Spur G. Auch defekt oder beschädigt. Jürgen Diel, Struvenhüttener Str. 9, 24640 Schmalfeld, Tel. (04191) 85125

Suche Ersatzteile, Ersatzteilspender, Bodengruppen oder zerkratzte Gehäuse von Nohab-Dieselloks Mä 3067, 3068, 3066 und weitere. Angebote an Rolf Alberts, Weygoldstr. 5, 47441 Moers 1

Suche Modellbahnanlage Spur N oder TT, fahrbereit, komplett mit Zubehör und rollendem Material. Max. Größe 2,50 x 1,20 m. Dirk Guckes, Obergasse 1, 65329 Hohenstein, Tel. (06124) 60349

Suche in TT: BTTB, Zeuke alte und auch neuwertige Loks, z.B. BR 120 DR, BR 118 DR, BR 118 DR, BR 119 DR, BR 103 DR und BR V 15 od. V 23. Peter Protze, Kastanienring 4, 02699 Königswartha

Rokal-, BTTB-, Zeuke-TT-Modellbahn, auch in größerem Umfang sowie Ersatzteile gesucht. Andreas Hohmuth, Am Poggenbrink 17, 33611 Bielefeld, Tel. (0521) 875305

Suche von Privat an Privat Loks, Wagen und Zubehör von Märklin, Roco und Liliput H0. Tel. (030) 6858650

Liliput Gleis-Nivellier-Stopfmaschine (38010) und Schneepflug (30909) sowie Straßenbahnen gesucht! Tausche auch gegen Liliput-H0e oder Egger! Tel. (05421) 5720

Achtung! Suche vom Vario-Gelände „Heilbronn" der Firma NOCH das Mittelteil 2 „Güterbahnhof". Angebote an Jürgen Wolter, Im Wehmfeld 5, 31319 Sehnde

N-Spur und H0-Sammlungen gesucht. Evtl. Selbstabholer. Tel. (02256) 695

Spur-N Ibertren V 80, Rivarossi, BR 10, FM-Profigleis, Weichen, Formsignale, Trafos sowie Autos + Figuren + Zubehör sucht Knut Heilmann, Mecklenburgerstr. 16B, 96472 Rödental

Suche Straßenbahnmodelle der BVB, Reko, TW oder Großraum-TW TDE 61. Wer baut diese? Rene Felgentreu, Pappelallee 72, 10437 Berlin

Suche Spur TT: Gleise, Weichen. Flex, Standard, Selbstbau; Loks + Wagen alle Fabrikate, auch leicht defekte; Gehäuse, Bausätze, Zubehör. Bitte Angebote an meine Adresse. Vielen Dank. Otto Künzig, Sanatoriumstr. 16, 8636 Wald

Suche Beiw. 815 beige-türkis zum Lima-Akku-Triebw. 515. Tel. (06131) 680118

Märklin Spur Z Loks, Wagen, Schienenmaterial, elektr. Montagematerial, Zubehör, alles neu, preisgünstig zu verkaufen. Tel. (08341) 65765

Suche H0 Kfz aus der ehem. DDR sowie Iges u. Ari. Auch kompl. Sammlungen. Norbert Schramke, Ackerstr. 16 a, 14913 Niedergörsdorf

Suche Piko BR 95 n., Fleischmann BR 94 H0 sowie Bahnhof Radeburg (Bausatz). Biete BR 41, BR 55, Piko. Jörg Altenburger, Friedrichstr. 18, 04720 Döbeln

Kaufe Spielzeugautos mit Batterie-, Schwungrad-, Federlaufwerkantrieb vom Typ H 3 A, G5, Wartburg 311, Trabant 500/601. Biete für 311 Wartburg Top-Zust. DM 100.-, wenn er Batterieantrieb hat!! Bitte alles anbieten auch defekt und Einzelteile. Dirk Freytag, Mary-Wigman-Str. 19, 01069 Dresden, Tel. (0351) 4941192

Suche Einzelteile von Märklin 3015 Haube/Fahrgestell. Angebot an Klaus Schweizerhof, Holbeinring 10, 35396 Gießen

Suche günstig TT-Gleismaterial zu kaufen, BTTB-Gleis, Weichen, DKW, Pilz-Gleis, Schwellenband. Jürgen Bühring, Hinterstr. 47, 23936 Grevesmühlen

Suche EJ IV/85 (Baureihe 39) oder von Wenzel/EK „Baureihe 39". Biete umfangreiche Büchersammlung. Liste anfordern. Horst Wilde, Friedrich-List-Str. 38, 99096 Erfurt

Suche etl. PIKO-Relais ME 051. Angebote an Günther Röding, Augustenstr. 54, 06493 Harzgerode

Suche in H0 Röwa T 3 mit Schlepptender (Standmodell) Piko H0 BR 50 Fahrwerk komplett sowie Piko H0 BR 01, 03, 23, 50, 89, 98, Gützold BR 24, 42, 42, 52, 64 alles aus DDR Prod., gebraucht sowie Eisenbahnvideofilme aller Art in VHS und Super 8. Hans Fecht, Calwer Str. 26, 75389 Neuweiler

Suche Arnold Commander 7060 Arnold Trafo 7096, 00, Fleischm. Trafo 6705. Tel. (0211) 8998565

Trix-Express gesucht, Dampf- u. E-Loks, Wagen, Achsen u. Zeitschriften, keine Sammlerstücke. Hermann Joerissen, Alte Landstr. 162, 41844 Wegberg, Tel. (03434) 24666 ab 18.00 Uhr

Suche in N alles Ep. 1 u. 2 sowie Bemo-Lok 1258121 u. für E 94-Sammlung diese in allen Ep. u. Spurw. auch ohne Antrieb, da für Vitrine. Tel. (030) 6452200

Suche Arnold Schiebewandwg. Habis 8 Aufdruck: Cargo Waggon (idee + spiel Serie). Biete DM 50.-. Udo Breslauer, Berliner Allee 23, 22850 Norderstedt, Tel. (040) 5282977 Bitte ab 19.00 Uhr.

Suche Roco 1:87 D-Zugwagen 1 x 44747, 1 x 44749, 3 x 44746 in gutem Zustand. Angebote an Mirko Hummel, Am Sportplatz 17, 08371 Glauchau

Su. aus DDR-Produktion mechanische Spielzeugautos, Raupen, Panzer, Flugz., Eisenbahn Spur 1 + 0. Auch Tausch gegen Espewe-Modelle. F. Lange, Siedlerstr. 7, 01877 Putzkau, Tel. (03594) 702082

Suche Piko N-Spur, Loks, auch defekt: BR 55, S 699, TSch S4, M 61, T 449 auch Ersatzteilspender, zerkratzte Gehäuse oder Einzelteile erwünscht, auch Loks von anderen Herstellern gesucht. Hiemann, Nils, Dorfstr. 1739, 04523 Elstertrebnitz

ADE: Quick-Pick-Speisewagen, ozeanblau/beige H0 1:87, fertig montiert gesucht. Biete bis zu 80.- DM. Bitte kein „Schrott". Daniel Neumann, Uhlenhorst 6, 21493 Schwarzenbek, Tel. (04151) 7090

Suche Märklin-Triebwagen 3025 in neuwertigem Zustand mit Originalkarton. Tel. (02251) 15363 oder 02253/6545

Barkas B 1000 (1:24, o.ä.) aus DDR-Produktion gesucht (alle Ausführungen). Tel. (05382) 2395

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin nicht nur an Loks und Waggons, sondern besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Biete zu Ihrer Information auch gerne nur Wertgutachten an, basierend auf aktuellen internationalen Auktionsergebnissen bzw. Sammlerkatalogen. Dies natürlich auf Wunsch bei Ihnen zu Hause, kostenlos und unverbindlich. Hoher Wert Ihrer Bahn ist äußerst angenehm! Beste Referenzen vorhanden, gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Thomas Koch, Schillerstr. 33, 69257 Wiesenbach, Tel. (06223) 49413

Suche von Arnold E 1020 ÖBB Orange, Hobbytrain ETA 515 Nr. 15002, Hobbytrain Ae 8/8 Nr. 11881, Minitrix E 75 der DB und Arnold SNCF-E-Lok BB 9200, Nr. 2481, alles im guten Zustand. **Chiffre M-5/11216**

Suche Sp.-0-Zeuke-Schienen mögl. nur gerade Schien., stabil. Ausführ., wo alle 3 Schienen durch Plättchen isoliert sind. Siegfried Wolfram, Rathenaustr. 14, 08209 Auerbach i.V.

Suche Schaltplan für H0-Anlage unter Verwendung folgender Schaltelemente: MBS-B 3.1 Blocksteuergerät, 3 Blöcke MBS-Signalbaustein MBS SB0.1 und MBS Relaisbaustein RB 0.1 von Hersteller VEB Geräte- und Regler-Werke Teltow, Oderstr. 74/76. Gerhard Funke, Keplerstr. 78, 66540 Neunkirchen

Suche Märklin, neuwertig im hellblauen Ork: 3001 Rot, 3013, 3011, 3022, 3030, 3039, 3040, 3043, 3045, 3050, 3053, TT 800, 346/6, 346/5, Blechgüterwagen, 3025. Tel. (02251) 15363 oder 02252/6545

Suche Faller-Häuschen der 60er Jahre in gutem Zustand zu kaufen. Helmut Hehn, PF 42, 66979 Münchweiler

Suche Literatur, Bücher, Aufsätze, Kataloge (auch Kopien) über die Spur S. **Chiffre M-5/11283**

Su. (alles H0): Hruska BR 84; Piko-VT 33 (alt); Temos-Schotterwerk (109/2552), Auhagen: AWG-Wohnblocks; Rarrasch-Verladebockkran (109/560); Elbewerk-Roßlau: Hochbahnbaukasten (109/2077) sowie v. Piko Baukasten-Robur-LKW + Elektromotor (1:25). Thomas Kuhlendal, Königsberger Str. 22a, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Gleismaterial Spur H0 Märklin K + etwas M gesucht. Ferner Tenderloks ab Achsfolge D - auch in Gleichstrom. Angebote an Werner Schlüter, Hainholt 4, 25591 Ottenbüttel

Märklin Sp.-I-Güterzug, BR 89 (5509), 3 R-Wg. (5407), Bierw. (5830), 6-Wg. (5895), Shell (5806), VTG (5897), O-Wg. (5896), neuwertig, kompl. DM 2950.-. Jens Ode, W. Bahnhofstr. 5, 22041 Hamburg

Suche in TT Loks der Baureihe V 180 DR, BR 118 DR, sowie EKW und DKW aus Kreuzung 22,5°, wenn möglich mit BTTB-Antrieb. H. Neumann, Lehmbruckstr. 21, 10243 Berlin, Tel. (030) 7075196

Suche Modelleisenbahn aller Spurweiten hauptsächlich H0 Gleich- u. Wechselstrom. Jens Berndt, Große Wiesen 6, 34621 Frielendorf, Tel. (05684) 6427

Suche Roco-H0-Personenwagen, 1. Allgäu-Zollern-Bahn: Byg 515 Art. Nr. 44362 (4250 D-alt) und BDyg 531, Art. Nr. 44369 (4254 D). 2. Tegernseebahn: Wagen 46, Art.Nr. 44360 (4250 B) und Wagen 47, Art.Nr. 44361 (4250 C). Alle Wagen in Verpackung, sowie Kataloge Roco + Fleischm. v. 1980 bis 1990. Michael Weiser, Borsigweg 28, 30165 Hannover, Tel. (0511) 3504322

LGB und alles Material zu Spur G, vor allem Gleismaterial, auch stark benutzt oder defekt gesucht. Walter Borisow, B.-Kellermann-Str. 14, 04279 Leipzig, Tel. (0341) 3303833

Achtung ich suche ein Buch mit dem Titel Nassauische Kleinbahnen. Sie fuhr in RLP zw. Nastätten + Zollhaus. Wer kennt und verkauft es? Tel. (06834) 6723

Piko N rollendes Material. Prospekte und Gleismaterial zu kaufen gesucht. Michael Fickert, Eckersbacher Höhe 9, 09066 Zwickau, Tel. (0375) 476826

Achtung! Modellsammler + Kleinserien-Hersteller sucht für eine Trabant-Modellausstellung im VW-Museum in Wolfsburg am 6. + 7. Mai noch neue (u. alte) Trabantmodelle aller Größen. Soll ich Ihre neuen Modelle dort mit vorstellen? (Es werden auch viele Sachen aus dem Umfeld des Trabant ausgestellt u. eine Trabantfahrzeugschau!) Info zur Ausstellung mit Freiumschlag erforderlich. An beiden Tagen findet auch eine CAM-Börse statt! Anmeldung: (05141) 940171. Werner Meinecke, Habigerstieg 17, 21079 Hamburg

Suche Trix-Express Loks und Wagen, Gebäude auch Vorkieg. Besonders BLS-L OK Braun, Dinky-Roys Militärfahrzeuge. Georg Gaden, Am Bellerbek 60, 24589 Nortorf, Tel. (04392) 2041

Suche H0 Roco BR 194, 194 DB o. BR 254 DR, E 94 ÖBB, „Krokodil" ÖBB. Bernd Unser, Am Badstaven 32, 19370 Parchim, Tel. (03871) 66197

Jungbahner, 10 Jahre alt, sucht sämtl. Material für Spur N günstig zu kaufen o. umsonst. Freue mich auch über Müll. Schickt bitte alles an Christopher Katzmavek, Hans-Bäcklo-Ring 21, 38228 Salzgitter

Suche für meine Blecheisenbahn Spur 0 noch Dampflok von Merkur und Tioka. Angebote an Axel Bischof, Ailinger Str. 25, 88046 Friedrichshafen 1, Tel. (07541) 22549 ab 20 Uhr

Lima-Akkutriebwagen alte + neue Ausf. + ETA. Alle Farben in H0. Angebote an: Christian Lietsch, Junkershütte 26a, 41748 Viersen

Suche Dänische H0, Long, Anguplas, Umex Straßenbahnen H0, LGB, auch H0 m. franz. etc. auch Pocher-Mellano 1960-80 BB/CC-E. Rainer Emhardt, Bebelstr. 27, 09579 Borstendorf

Suche H0: Piko-und Gützold-Diesellok-Standmodelle auch defekt z.B. ohne Motor oder auch nur Gehäuse bis max. DM 20.- pro Stück, für folgende Modelle, BR 106, BR 120, BR 130 und von der CSD BN 150. Angebote an: Olaf Börner, Falkenstr. 17, 35638 Leun

Suche Transpress, Die Bahnbetriebswerke und ihre techn. Anlagen, sowie div. Bände der Handbibliothek für Bauingenieure. (Springer, Berlin) und weitere Bücher über Bahnbauwesen. Axel Enderlein. Tel. (089) 496689

Liliput H0 Schneepflug (30909) oder ähnl. Modell in gutem Zustand gesucht. Tel. (0381) 715320

Suche Loks u. Wagen sowie Gleise und Weichen in der Spur LGB! Alles bis DM 10.000.-. An Steffen Siedler, Bürgerhorststr. 7, 17235 Neustrelitz

Suche Fleischmann N-Spur, BB 7200, Katalog-Nr. 7362. Tel. (0681) 371571

Suche Spur 0, Liebmann und 01 und 64. **Chiffre M-5/11284**

Suche Kessel + Führerhaus von Liliput Lok BR 214 ÖBB/12 DRG, nur mit kleinen Windblechen und Domverkleidung. Gottfried Wild, Hochstr. 40, 90522 Oberasbach

Suche Fleischmann-Spur-N Einmalserie 7888; 7889 komplett oder einzeln und 8890; 8892; 7821; 8811; 8813; 8816, sowie Info-Material über Einmalserien vor 1991. Desweiteren suche ich auch Gleise und Weichen. Angebote mit Preisvorstellungen erwünscht. Michael Spannhoff, Uphuser Str. 120, 26725 Emden

Günst. u. gut erh. ges. Piko-N Bi 29, ZZ 51 (Mär), XXo; Roco-N Post-b/21 (DBP); Arnold WR 4üpr (auch leicht besch.); Minitrix-Drehgest. WR 6ü. Axel Möbus, Moldaustr. 17, 10319 Berlin

Bing u. Märklin Spur IV bzw. III (76 mm) auch das kleinste Einzelteil, Wagen, Schienen, Lok aus Keller u. Dachboden v. priv. Sammler für eigene Sammlung dringend gesucht! Rufen Sie bitte an oder schreiben Sie an: Horst Michels, Gasteinerstr. 3, 10717 Berlin, Tel. (030) 8732233

Suche Gehäuse SVT 137 (DRG), BR 38.2 (DRG), Bodengruppe VT 135, VB DM 140.- (kompl.); Tausche Bausatz ETA 177, DR, grün, gegen DB-Variante. Kalina, Winfriedstr. 11 A, 80639 München 19

Suche Gehäuse SVT 137 (DRG), BR 38.2 (DRG), Bodengruppe VT 135, VB DM 140.- (kompl.); Tausche Bausatz ETA 177, DR, grün, gegen DB-Variante. Kalina, Winfriedstr. 11 A, 80639 München 19

Suche Kessel/FHS 03/41 H0 Piko. Biete gleiches Märklin Metall oder 01 Fleischmann, braun. Arno Giegerich, Weissenburgstr. 7, 65183 Wiesbaden

Tausche u. suche Spur 0 Stadtilm lang 01, Kl. E-Lok, Kranwagen, Leig Einh., Kippl. Wagen, o. Tausch gegen kurze 01, Doppelstockw. o. div. Wagen. Kontakt ges. f. Katalog. E. Richter, Feldstr. 12, 39448 Westeregeln

Suche Fleischmann BR 64 (mit Normschacht) im Tausch gegen Roco BR 23, jeweils bespielt. Tel. (0711) 20923295 Mo-Fr 8-16 Uhr, sonst (07133) 5426.

Suche Minitrix E 44 der DR (Ost) mit rotem Fahrwerk, in gutem Zustand. Angebote bitte an: Marko Cyron, Brükkenstr. 3a, 01640 Coswig, Tel. (03523) 71196

Suche zur Vervollständigung meiner Sammlung alle Ausführungen der V 180 und BR 118 Piko/Gützold, bitte mit Angabe der Betr.-Nr. u. Preis. Zuschr. an Thomas Krause, Goethestr.25, 12459 Berlin

Suche H0 Pilz, Schienenprofil 2,5 mm und Weichenmaterial - verkupfert - Angebote an: Strauß, Mühlweg 3, 04610 Wintersdorf, Tel. (0161) 2215954

N-Spur-Sammler sucht diverse Waggons und Loks, z.B. Fleischmann-Museumzug „Sonderzug zum Wannsee - 750 J. Berlin", Rivarossi 2193 (BR 10001-Stromlinien-Lok), Hobbytrain 11881 (AE 8/8), Arnold 2311 (BR 194 blau/beige), Roco 23240 (Jubiläumslok)! Angebote mit Preisvorstellung & Zustandsbeschriftung: Peter Smrcek, Sachsenplatz 9/40, 1200 Wien

Suche Trix VT 08 alles auch Einzelt. und Schrott. Flm 01 alt Tender, Piko VT 33, alt, silber u. blau/beige. Klaus Füngers, Am Volkspark 43, 59269 Beckum

H0-Waggons, Bemo Dt. Progr. NKB, auch Zugpackung 7201930 ges. Ludwig-Heinz Steffens, Mosebergstr. 31, 37441 Bad Sachsa, Tel. (05523) 448

Suche Rokal-TT defekte Lok BR 24 als Ersatzteilspender. (Tender u. Windleitbleche). Helmut Fopp, Forststr. 11, 73730 Esslingen

Suche Fleischmann Spur 0 Fahrzeuge und Zubehör, auch Schrott zum Ausschlachten. Hans Renker, Wendelinusstr. 3, 56076 Koblenz, Tel. (0261) 72707

Spur N suche Arnold 4442 k, 4443 k, 4447 k. Klaus Hüsgen, Tel. (08238) 3541

N-Bierwagen gesucht, auch Sammlung. F. Gensheimer, Postfach, 66055 Saarbrücken **G**

Suche TT Bahn, auch Kleinteile, älter oder defekt. Steffen Meier, Friedrichshofener Str. 29, 85049 Ingolstadt

BING Spur IV oder Märklin Spur III (75 mm-Spur) Waggons Schienen u. andere Teile dieser Größe zur Erg. gesucht! Priv. Sammler, kein Handel! Faire Barzahlung. Bitte bieten Sie auch def. Einzelteile an. Ein Anruf schadet nicht! Suche auch noch Märklin 00-Teile und Zubehör (1935-1950) evtl. auch Tausch. Fax.(030) 46759999. Tel. (030) 8732233 od. (030) 46759960

VERKAUF
Bücher + Zeitschriften

Das Bahnbetriebswerk Gerolstein, 64 Seiten, über 70 Fotos. DM 10.- + DM 3.- Porto. Bestellungen bei: Arbeitskreis Eifelbahnen, c/o Jörg Petry, Postfach 9, 54578 Walsdorf/Eifel

LGB-Depesche, ab Heft 61 (1.89 bis Heft 79 (4.94) und 2 LGB-Bücher für DM 150.- nur kpl. Uwe John, Bitterfelderweg 2, 68309 Mannheim, Tel. (0621) 704802

Verk. Modelleis. Jg. 58 - 90 z.T. gebunden, Eisenbahnlit. Transpress, u.a. Dampflok in Glasers Annalen, BR 44 etc. Anfragen Tel. (0341) 4775208

Verkaufe Modelleisenbahner 4/73 bis 12/89 à Stck. DM 2.- nur kmpl. Bestzustand. Volker Rabe, Rochlitzer Str. 71a, 09306 Erlau.

Verkaufe Eisenbahnliteratur und Videos. Liste gegen Freiumschlag anfordern bei L. Triebler, Spindelstr. 5a, 14482 Potsdam

Für Schmalspurbahnfreunde: HEFTE - BILDER - ZEICHNUNGEN von Kleinbahnen, Tfz. & Wagen. Infos anfordern! Tel. (03381) 710177 und 300752 **G**

Die Deutsche Bundesbahn, die Österreichischen Bundesbahnen, die Schweizer Bahnen, Berlin und seine S-Bahn; Uns gehören die Schienenwege, Jahrbuch des Eisenbahnwesens 1993, Triebwagenarchiv, Ellokarchiv 1970. Preis n. Vereinbarung. K. Finger, Lahmertstr. 6, 12527 Berlin-Gruenau, Tel. (030) 6743119

LILIPUT Katalogsammlung 1984-1992, 5 Stck. 60.- DM, Neuheitenblattsammlung 1980-89 25.- DM, H0e-Gesamtkatalog 5.- DM, Ersatzteilkatalog akt. Stand 35.- DM, Ersatzteilkat. f. PIKO 20.- DM, alles neu u. ungelesen. Tel (09221) 86914 Fax 84684; Peter Arndt, M.-Schneider-Str. 6a, 95326 Kulmbach

Transpress-Literatur: Dampflok-Archiv 1, 2, 4; Lok-Archiv Preußen 1, 2, 3, Lok-Archive Württembg. Baden, Meckl g./Oldenbg., Diesellok-Archiv, Ellok-Archiv, Reisezugwagen 1; Güterwagen 1, 2; Klein- u. Privatbahnarchiv 1; Russ. u. sowj. Dampflok. Je Buch 35.- DM. Fax (05472) 7942. Tel. (05472) 73756

Verk. „Der Maßstab" 3.90-6.94 im Orig. Schuber, modellmagazin 6.90-12.93 in Sammelmappe sowie 3 Mappen Datenblätter v. HERPA-Collectors-Club (aktuell bis 1994!). Mögl. kompl. gg. Gebot abzugeben. Dirk Nebelung, Heidelberger Str. 29, 69126 Heidelberg, Tel. (06221) 372257 öfter probieren, kein AA.

Sammlungsauflösung Buch-FPL, DS, DV, MIBA, EK, EM, B&M, MEB, MIBA-Sonderhefte, Masstab, Bücher, Literatur, Poster, Fotos, Kataloge ab DM 1.-, Zuglaufschilder Plastik, Postkarten, TK, Videos u.v.a.m. Liste gegen DM 2.- von Wolfgang Ewich, Gebersdorfer Str. 105, 90449 Nürnberg

Achtung Leseratten! Eisenbahn Kurier von 1978 bis 1993 günstig zu verkaufen. Pro Jahrgang nur DM 45.-. Komplett zum Supersonderpreis für nur DM 555.- bei Dietmar Sturm, Tel. (06224) 12831

Verkaufe gegen Höchstgebot: Werner Böttchers Kleinbahnberichte Nr. 1 - Nr. 47 (1960-1966 vollzählig). Rudolf Kießling, Brodswinden 18, 91522 Ansbach

Über 50 Titel: Broschüren (ab DM 2.-); „EJ" (DM 2.-/3.-), Sonder-"EJ" (DM 8.-); BR-Bücher DM 18.-, Archiv-Bände (auch Länderb.) DM 12.-; alba-Mod.-Bücher DM 2.-, Baupläne Bln-Anh.Bf. 1:160 (bis 1 m lang, Architektenarb.): „100 J. dt. Eisenb." 2. Aufl. (orig. u. kpl., ab DM 200.- Gebot) und weiteres. Liste geg. Rückporto. Bei Jürgen Richter, Uhlandstr. 1, 99610 Sömmerda

Eisen-, Modell-, Straßenbahnbücher aus DDR. Liste geg. Freiumschl. LGB-Westernzug m. Gleismat. Elfriede Hentschel, Vitzthumstr. 2, 01069 Dresden

Div. Eisenbahn- und Straßenbahnliter. zu verkaufen. Liste anfordern bei Joachim Schenker, Tannenstr. 24, 76327 Pfinztal-Bergh., Tel. (0721) 469297

Fleischmann Kurier Hefte Nr. 24-85, 91-94, 96, 98-101, 104, 106, 109, 111, 115, 120, 121, 123, 126 u. 129, doppelt: 3 x 31, 33-49, 54, 57, 59, 65, 69-71, 81-85, 99, 104 u. 115, suche Nr. 118. Flm.-Ktlg: 1967/68, 1968/69, 1969 u. 70. Nr. 841, Modellbau leicht gem. von Faller sowie Ktlg. v. 1968. Brawa-K. v. 92/93, 2 x Miba-Spezial u. Modellbahn-Hobby Nr. 01/94. Tel. (05105) 80213

Verk. MEB ab 73 DM 5.-/Jg. ab 83 DM 10.-/Jg. Off. DB-Jub.-Band 1985 DM 40.-, E-Lok-A. 84 DM 13.-, TT-Rokal-L. 83 DM 12.-. Thomas Lieberwirth, Kirchweg 4, 09575 Eppendorf, Tel. (037293) 298

Verk. Modelleisenbahner 1/72 - 12/94 kpl. Bestzustand u. Modelleisenbahn-Kalender 73-75 u. 88-94. Werner Frank, Ricarda-Huch-Str. 10, 03050 Cottbus, Tel. (0355) 533303

Modelleisenbahner 52/53, 55, 56, 57, 68 gebunden, 62, 63, 64 lose gegen Gebot. Robert Bolz, Ekhofstr. 35, 22087 Hamburg

Die neuen Eisenbahnkalender sind da. Postkartenkal. DM 9,90: 1. Dampflok 96, 2. Schmalspurbahnen Bildwandkal. DM 14,50, Historische Eisenbahnen 1996. NEU im Angebot: Foto-Sticker, Telefonkarten, immer Neuerscheinungen von Eisenbahnpostkarten. Liste gegen Freiumschlag, günstige Händlerrabatte. Hobby Foto Jacobi, Reichenbacher Str. 25, 08435 Römersgrün, Tel. (037600) 3318 **G**

Verkaufe Modelleisenbahner 52-94 möglichst komplett. Günter Drescher, Petershainer Weg 90, 02906 Muecka, Tel. (035893) 6432

Verk. Modelleisenbahner ab 1970, Suchliste mit Freiumschlag pro Heft DM 2.- + DM 4.- Versandkosten. Versch. Literatur. Ralph Gräser bei Vorwerg, Tel. (0375) 477729

Bahnwelt 91 1, 3, 5, 7, 9, a DM 2,50. Die Bahn und Auto im Mod. Jan. 88 - Juni 89, 8 Hefte à DM 2,-, MBZ 6/85, 6/87, 4/89, 3/90, 2/91 à DM 3,-, Eisenb. Journ. 2/87, 11/87, 3/88, 6/89, 8/89, 1/91, 4/91, 5/92 à DM 4,-. Fleischm. Kurier 4/84, 1/88 à DM 2,-, WdE 11/77 DM 2,-, Modellb. Electronic 3/77, 1/78, 6/80 à DM 2,-. Die Modelleisenb. 3/91 DM 4,- od. Tausch geg. Mibahefte möglichst alte. Tel. (02152) 516814

Verk. Broschüren SVT 175, ein Schnelltriebw. der DR DM 5.-; Broschüren 100 J. Rangierbf. Berlin-Pankow, 100 J. Bw Pankow DM 6.-; Neue Broschüren der Lichtenberger Eisenbahnfreunde über den LVT 772 im Raum Berlin-Brandenburg DM 10.-; 5. Mappe Bilder von der Eisenbahn DM 10.-; Zahlung auch in Briefmarken. Karsten Heime, Paul-Junius-Str. 57, 10369 Berlin

Verkaufe Miba 78+79, 85-94, nur komplett an Selbstabholer. Neupreis ca. DM 1100.-, VB DM 350.-. Tel. (06372) 3671

Leitf. f. d. Dampflokomotivdienst (Niederstrasser) Nachdr. 9, Aufl. v. 1957 DM 100.-; Der Dienst d. Heizers auf d. Lokom., Lehrbuch d. DB, Bd. 430, DM 30.-. Mathias Seher, Davoser Str. 23, 14199 Berlin

Verkaufe Eisenbahn-Magazin 13 Jahrg. 1982-1994. Nur ges. Abnahme DM 260.-. Eisenbahn-Journal-Sonderausgaben: 53 Hefte komplett 1981-1994 DM 800.- zuzügl. Porto. Anfrage: Tel. (089) 6114857

Verkaufe Bahn-Extra und Bahn-Spezial-Hefte und Videos. Liste gratis von (bitte Stichwort „Bahn" angeben). Andreas Burbach, Julius-Leber-Str. 2, 63071 Offenbach/Main

Chronik „vom Sauerland ins Hessenland" - Die Strecke Bestwig - Frankenberg, 450 S. DM 48.- (zuzügl. NN). Eisenbahnfreunde Hallenberg, Postfach 1210, 59966 Hallenberg.

Verkaufe: Bücher, Zeitschriften über Eisen- u. Modellbahn, Nahverkehr und Berlin. Auch Kursbücher, Fahrpläne u. Liniennetze. Porto DM 2.-. Ralf Hausding, Scheelestr. 119, 12209 Berlin 45

Eisenbahn-Jahrbücher 1963-1981 sowie diverse andere EB-Literatur im Bestzustand günstig abzugeben. Liste gegen Freiumschlag. Frank Meckel, Hüfnermark 1e, 04849 Bad Düben, Tel. (034243) 24763

Eisenbahn-Edition Bd. 1 + 2 1984 Archiv-Verlag. Ungelesen VB DM 130,-. Moderne Eisenbahn/Eisenbahn-Magazin (Alba) 1969-1983 in Originalordnern, 2 Hefte fehlen VB DN 240,-, Märklin-Katalog 1961-1994, 3 Deckblätter fehlen VB DM 250,-. Koll's Katalog 1993 DM 10,-. Roman Rossberg: Vom Dampfroß zum Schienenpfeil, neu DM 45,-. U. Schefold: 150 Jahre Eisenbahn in Deutschland DM 15,-. Alles plus Porto. Rudolf Lippens, Travestr. 30, 24943 Flensburg

Unfallverhütungsvorschr. 1930/ Dienst- und Lohnordnung 1930, Krankenverordnung 1934, Signalbuch 1935, Fahrdienstvorschriften 1939, Angebote an: E. Schimanski, Wichgrafstr. 22, 14482 Potsdam

Biete 300 Zigarettenbilder im Album, Titel Schienenwunder aus den 30 Jahren. Ein wahres Märchen aus der Wunderwelt des Schienenstanges. Gut erhalten. Für DM 160.- zu verkaufen. Tel. (030) 2170637

Lehmann LGB Depesche Heft 4/70 gegen Gebot zu verk. sowie Kataloge. Kataloge von 1974-90 von Fleischmann, Trix, Roco u.a. Liliput zu verkaufen. Max Wunner, Schwanenweg 2, 84478 Waldkraiburg

Mod. Eisenb./Eisenb. Magaz. ab 63 - 85 neuw. i. Ordner, Lieferung frei Haus, Preisanfrage lohnt, auch Tausch möglich mit H0-Lok od. Zubehör. Tel. (05151) 66466 ab 18 Uhr

Modelleisenbahner 2/91-6/92 je DM 1.50, 7/92 - 1/95 je DM 2.-. Zeunert's Kleinbahn Band 1 - 4 je DM 29,80, Zeunerts Schmalspurb. Bd. 6 DM 29,80. Bernd Beckmann, Kneippweg 5, 30459 Hannover

Eisenbahn- und Modellbahnliteratur abzugeben. Liste gegen Freiumschlag DM 1.-. Karl Walbrach, Am Rödchen 27, 65510 Idstein

Modellbahn-Start ab Heft 2, außerdem div. Videos über USA und Canada. Tel. (06187) 1783

ANKAUF
Bücher + Zeitschriften

Suche den im Herbst im Gera-Nova-Verlag erschienenen Eisenbahn-Fahrzeug-Katalog Band 2 über die Deutschen Bahnen. Ulrich Dellmann, Tel (05261) 16044

Suche Lok-Magazin 160 + 162 Hans-Joachim Scholtz, Brucknerstr. 4, 51375 Leverkusen 1

Suche Suche Eisenbahnbücher und -Videos vom/über folgende Gebiete/Bahnen Harz, Kanada-Alaska, Transsib.-Express, Skandinavien, Norddeutschland. Dirk Hoffmann, Stettiner Str. 21, 27616 Beverstedt

Suche: J. Deppmeyer: Die blauen Schlaf- und Speisewagen, Düsseldorf 1976 und CIWL-Kursbücher. Ralf Glokke, Schulstr. 15 a, 06528 Riestedt

Zeitschriften „Deutsche Eisenbahntechnik" und „Schienenfahrzeuge" sowie „Werkstatt" (alle in der DDR erschienen) gesucht. Andreas Manfred, PF 1641, 73406 Aalen

Suche von A. Gottwald: Der Hofzug, Sonderheft des Modelleisenbahner. Roland Fitze, Karlsbader Str. 3A, 64295 Darmstadt, Tel. (06151) 312241

Pläne gesucht: Suche für Nachbau der Mansfelder Loks 7-11 (OK 1931) detaillierte Zeichnungen oder Originalpläne bzw. Kopien. Jochen Gog, Spitzengässle 8, 72800 Eningen

Ranspress Güterwagen Handbuch 1966; Eppmaier: Die Reisezug- und Gepäckwagen der Deutsch. Reichsb. Gesellschaft AND 2, 1931-1937. Lutz Ziebell, Karl-Marx-Str. 44, 12043 Berlin, Tel. (030) 6135008

Suche EK-Verlag Eisenbahnen in Luxemburg, Altenaer Eisenbahn, Abschied von der Dampflok, Eisenbahn in Flensburg, Baureihe 03.10, 05, 23.10, 89.70. Trenspress. Rügensche Kleinbahnen, Franzburger Kreisbahnen. Uns gehören die Schienenwege, Mitropa zwischen gestern u. morgen, Schmalspurarchiv, Schmalspurbahnen in Sachsen. Bitte Preisangabe Siegfried Knapp, PF 1407, 88308 Isny i. Allgäu

Suche: LGB-Katalog 1971/72. LGB-Neu-Heitenblatt 1976. Remo Bachmann, Aarwangenstr. 70 B, 4900 Langenthal, Tel. (0041) 63233604

Suche Kursbücher der DR bis 1989 zu kaufen. Angebote an: Andreas Baumann, Bahnhofstr. 45, 89275 Unterelchingen, Tel. (07308) 42509

Suche Buchfahrpläne Westerzgeb. Strecken (Bes. Chemnitz-Aue-Adorf) vor 1980. Jörg Petzold, Friedrichstr. 25, 09380 Thalheim, Erzgeb.

Suche Transpress Dampflok-Archiv 2. Thomas Wettlaufer, Burgstr. 12 A, 36214 Nentershausen

VERKAUF
Fotos + Dias

Originaldias zu verkaufen. Umfangreiche Liste gegen einen mit DM 2.- frankierten Freiumschlag bei: Andreas Wiel, Ostpreußenring 31, 68723 Schwetzingen

USA und Kanada Original-Dias: alte u. neue Tfz; sämtl. auf Kodachrome 64; ab DM 2.-/Dia; Musterdia und Info sind gratis; Auswahlsendung von K. Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich **G**

Volldampf-,Feld-, Schmalspur + Straßenbahn-Videos, Schmalspur-Harz, Schmalspur Tirol je 100 Min. DM 39.-, Feld + Werkbahnen 180 Min. nur DM 59.- + 5.50 Porto (Ver.-Scheck)/DM 8,50 NN. Weitere Videos + Info von Schienen-Video, Postfach 2651, 33378 Rheda-Wiedenbr. **G**

Straßenbahn-Videos über 30 versch. Titel. Strab. Ostdeutschl. 180 Minuten nur DM 59.- + 5.50 Porto (Ver. Scheck)/DM 8.50 NN von Schienen-Video Westermann, Postfach 2651, 33354 Rheda-Wiedenbr. **G**

Verkaufe Historische Videos vom Plandampf der DR u.a. Loks vom BW Glauchau u. der Schmalspurb. Wolkenst.-Jöhstadt. Alles eigene Amateurfilme z.T. mit Ton für je DM 30.-. Tel. (09938) 8231

Biete Zeitschrift Eisenbahn-Kurier der Jahrgänge ab 1975 bis 1995 an. Ca. 30000 Dias zum Thema DB ab 1975 ebenfalls zum Höchstgebotspreis. Hobbyeisenbahner werden bevorzugt. **Chiffre M-5/11157**

ANKAUF
Fotos + Dias

Peruanische Zentralbahn, Callao - Lima - Oroya - Cerro de Pasco/Huancayo. Suche Bildmaterial (Postkarten, Drucke, Fotos, Dias) zu Streckenführung, Bauten, rollendem Material usw. aus der Zeit 1870 - 1970 als Vorlage für Diorama. Klemens Nottarp, Untere Marktstr. 5, 63110 Rodgau-Niederroden

Suche Histor. Filme über stillgelegte Sächs. Schmalspurstrecken. S. Bergner, Stauffenbergstr. 37, 04600 Altenburg

Suche Fotos von BR 156 (ex 252), auch mit alter Tfz.-Nummer; 212/243 001 (1982-1989); 250 (155) 001-003. Denny Schiekel, Silcherstr. 4, 67061 Ludwigshafen

Suche Eisenbahnpostkarten aus DDR-Zeit. Sw. oder farbig. Angebot an Helmut Thiele, Untere Haul 4, 59227 Ahlen, Tel. (02382) 82115 ab 18.00 Uhr.

Suche von Rio Grande Videofilm (1983) original oder gute Kopie: Schmalspurbahn Wolkenstein-Jöhstadt. Angebot an: Johannes Fischer, Straße d. Jugend 30, 07349 Lehesten

Suche Dias vom Einsatz der DR-BR 112 & 114 auf der Schwarzatalbahn. Tel. (05251) 56115

BÖRSEN + AUKTIONEN

Spielzeugmärkte 28.5. A-Graz, Reininghausstr. 1, Braugaststätte 11.6.95 A-Wien, Liesingerpl. 3, Haus d. Begeg. 2.7.95 Passau, Nibelungenhalle jeweils 10-14 Uhr. Info: Tel. + Fax: (0043/1) 5964812 **G**

Modellbahnbörse Berlin am 28. Mai 1995 von 10-15 Uhr Schandauer Str. 64, 01277 Dresden Film- & Kulturzentrum PENTACON. Weitere Termine: 10.09. Info: Henning Herzog, Tel. (030) 5452294

Germering b. München, Sa. 6.5.95 Modellbahn-/Automarkt Stadthalle Germering Amadeussaal v. 10-15 Uhr. Tischgebühr DM 25.-. Info Tel. (09831) 9390 **G**

Am 27. + 28.05. Dampflokfest im Traditions-Bw Staßfurt mit Dampf-Diesel-E-Lokomotiven Kö Schneeräumer, Dampflokmitfahrten, Modellbahnausstellung, Modelleisenbahnbörse. Info: Tel. (03925) 621046 Ap. 44

Modellbahnbörse in 04435 Sodenditz b. Leipzig am 23.4.95 und 21.5.95 von 10-16 Uhr im „Kulturhaus Sonne" am Markt 9. Bernd Schwabach, W.-Zipperer-Str. 118, 04179 Leipzig

Modellbahnbörse HL Travemünde am 30.7.95 im Kursaal, 10-16 Uhr pro M. DM 20.-. Info T. Schlie, PF 2229, 23686 Pansdorf **G**

Modellbahnbörse Berlin mit vielen Überraschungen, am 22. Okt. 1995 von 10 - 15 Uhr NEU im Waggonbau Dessau. Modelleisenbahnen, - Autos und jetzt mit Modellbau Markt. Imbiß u. Getränke vom Partyservice. Tischbestellungen bitte an: Henning Herzog, Märkische Allee 242, 12679 Berlin, Tel. (030) 5452294

Modellbahnbörse in 04435 Schkeuditz bei Leipzig am 21.05.95 von 10-16 Uhr im Kulturhaus „Sonne" am Markt 9. Info: Tel. (0341) 4414272

Sonntag 7. Mai 95, Modellbahn- u. Autobörse von 10-16 Uhr im Gasthof Obercarsdorf, an der B 170. Info + Reservierung: Klaus Manderscheid, Schenkgasse 11, 01762 Schmiedeberg, Tel. (035052) 20488

Modellbahnbörse Berlin am 30. April 1995 von 9-13 Uhr Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin, FREIZEITFORUM-Marzahn. Weiterer Termin: Sonderverans t. M.-Frühling am 21.05.1995, 10-15 Uhr. Info: Henning Herzog, Tel. (030) 5452294

Offenberg's Ost-Börsen, Ohrdruf, Sa. 1.4. Hotel Deutscher Kaiser; Bad Schandau, 3.6. Depot Kirnitzschtalbahn; Mühlhausen, 5.11.; Halberstadt, Straßenbahndepot, 19.11. Alles 10-16 Uhr, Stand 12.- DM pro Meter. Info (0611) 376684 oder 85843. „Lok-Doktor" für genannte Börsen gesucht, 200.- DM pauschal + Spesen; Dresden, Sonneberg, Klostermannsfeld geplant. **G**

DIES + DAS

TRAM aktuell Videofilme über 30 versch. Titel lieferbar, u. a.: Die Strab. in Ostdeutschland, 122 Min. nur DM 49.-. Videokatalog gegen DM 2.- in Briefmarken. Dortmunder Straßenbahnfreude e. V., Nagelpötchen 11, 44269 Dortmund **G**

Dampflokfabrik- u. Waggonfabrikschilder gesucht. Tausch u. Kauf. H.-P. Schmitz, Unterer Berg 3, 56814 Landkern, Tel. (02653) 8178, Fax (02653) 3676

Fertigung von Modellbahnanlagen und Dioramen - Anlagenfotographie: Fritz Rümmelein, Bärndorf 27, 94327 Bogen, Tel. (09422) 5301; Fax (09422) 80150

H0-Fan, Tausch, An- u. Verkauf von H0e-Loks, Wagen u. Ersatzteilen, Rollwagen, Liste gg. Rückporto. Radlegger, Tel. (089) 2718967 ab 17.00 Uhr

Fertigung von Modellbahnanlagen und Dioramen - Gebäudebau in allen Spurweiten nach Absprache oder Plänen. F. Rümmelein, Bärndorf 27, 94327 Bogen. Tel. (09422) 5301, Fax (09422) 80150

NEU die aktuellen Preise für Sammler und Modellbahner im 1995er KOLL'S PREISKATALOG MÄRKLIN 00/h0. Jetzt im Handel oder vom Verlag Koll, D-61348 Bad Homburg, Brandenburger Str. 36, Tel. (06172) 302456 **G**

Alter Bf Lette Bfs.-Fest/Tauschbörse am 21.5.95. Interessenten/Anbieter wenden sich an Dr. D. Hörnemann. Literatur + EB-Material-Angebotsliste gg. DM 2.-/gerne Tausch. Daniel Hörnemann, Abtei Gerleve, 48727 Billerbeck

Verk. origin. histor. Eisenbahn-Aktien, Liste von A. Bujara, Uferstr. 42, 09126 Chemnitz

Suche Spielwaren aller Art mit MINOL-Werbung, wie Garagen, Tankstellen, Modellautos, Spielzeugautos, Spiele. Weiterhin original Tanksäule, Minolpirol, Nachttankbox und Werbematerial. Henner Rensch, Hansestr. 19, 38112 Braunschweig, Tel. (0531) 314542 ab 20 Uhr

Verkaufe nach Gebot folgende orig. Eisenbahnteile: Lichtmasch. v. Dampflokomotiven, Gläser v. verlängertem Cardo-Wasserstand, DR-Lokschilder BR 106/112, DR-Uniformteile, einzeln o. komplett, Zuglaufschilder groß. o. klein., Schneepflugtafeln, L-Tafeln, Dachspitzen von alten Donnerbüchsen sowie ein H0-Sondermodell-Bi-Wagen vom Moropkongreß 1987. Steffen Kloseck, Havanaerstr. 24, 99091 Erfurt, Tel. (0361) 7453876

Verkaufe von Piko: 1 E 499, rote Ausf., 1 E 499 bl. Ausf., 1 x E 44 DB, 1 x 144 DB, 1 x BR 55 DB, 1 x BR 75 franz. Ausf., alle Modelle neu und teilweise unbespielt. Wimmer Zinnfiguren 1:22, 5 unbemalt. Suche Lokschilder DR BD 100, 110, 120, 130, 244, 254 u. Dampfloks. Thomas Schramm, Schrebergartenweg 7, 08321 Zschorlau

Stecklaternen für Rauchkammer bzw. Tender für 52 8075, jetzt Stassfurt, zu kaufen gesucht. Über Angebot mit fairen Preisen freut sich Claus-Peter Vedder, Machandelweg 5, 29229 Celle

Lokfabrikschilder folgender Firmen gesucht: Maschinenbauanstalt Breslau, Breslauer AG für Eisenbahnwagenbau und Maschinenbauanstalt Breslau, LHW, LHL und LHB Breslau. Gute Bezahlung oder Tausch. Heinz-Peter Schmitz, Unterer Berg 3, 56814 Landkern, Tel. (02653) 8178

Modelleisenbahnanlagen und Dioramen nach Ihren oder meinen Vorschlägen, mit Ihrem oder meinem Material, mit oder ohne Gelände, auch Montage von Bausätzen. Schriftl. Anfragen bitte an Krause, Goethestr. 25, 12459 Berlin

Verkaufe Originaldias aus Norwegen, Griechenland, Spanien, Tunesien, Schweiz (SBB und Privatbahnen) sowie einige andere Länder aus Europa und Übersee. Auswahlsendungen anfordern bei Heinz Sigrist, Haselmattstr. 457, 4855 Wolfwil

SPUR 0
ES GIBT SIE WIEDER!

Nicht aus Kunststoff, aus veredeltem Blech – **TINPLATE** – wird die legendäre Schweizer Modelleisenbahn BUCO wieder hergestellt. Mit Originalwerkzeugen und in **Handarbeit.** Dazu Schienen und Zubehör, Märklin-kompatibel! Ein Spielzeug zum „Anfassen", von bleibendem Wert und bezahlbar. **Preisbeispiele:**

Personenwagen 2achsig	**DM 120.–**
Speisewagen 4achsig	**DM 259.–**
Kesselwagen ESSO	**DM 117.–**
Hochbordwagen	**DM 80.–**
KATALOG-Zusendung	**DM 10.–**

Alleinvertrieb Deutschland/Österreich
HEBOTEC
Lehenweg 7 **Tel. 0751/2 62 97**
88281 Fenken **Fax 0751/1 32 35**

H0- Wartburg 353

farbig	2,50 DM
Armee	3,00 DM
Post, gelb/ od. grau	3,50 DM
Feuerwehr	4,00 DM

Fa. Klose, Dorfstraße 12, 04828 Altenbach
Tel.: 01 72/3 46 07 92 Fax.: 0 34 25/44 86

Lokfabrikschild LHB 3175/1930 von 92 6876 gesucht. Lok war im Bw Weimar beheimatet. Zahle sehr hohen Preis. Heinz-Peter Schmitz, Unterer Berg 3, 56814 Landkern, Tel. (02653) 8178

Suche Pläne und Maßskizzen vom Stellwerk des Bhf Thale (Harz) an der KBS 331. Auch offizielle Stellen mögen sich bitte melden bei Karsten Gumz, Braunschweigstr. 2, 42389 Wuppertal

Tausche Flugzeug- und Panzerbausätze gegen Zubehör Spur N (Lampen, Autos, Figuren). Tel. (0340) 8582184

KAUFE JEDE MODELLEISENBAHN
MODELLAUTOS / ALTES SPIELZEUG

Sonderangebote u.a. aus Großhandelsauflösung

TT	**ROKAL BR 24**	**nur** DM 149,95
	ROKAL BR 03	**nur** DM 249,95
	TT-Club BR 106 mit **Pantogaph.** (incl. Versand)	**nur** DM 179,95
	TT-Club BR 106 mit **grauem Fahrwerk** (incl. Versand)	**nur** DM 179,95
	V 218	**nur** DM 199,95
	Klose TT V 60 rot	**nur** DM 159,95
	***Neuheit* ARNOLD TT Köf (leider z.Zt. nicht lieferbar**	**nur DM 149,95**
	***Neuheit* HOSSE TT VT 135**	**nur DM 189,95**
	E 244 (Tillig)	**nur DM 179,95**
	***Neuheit* V200 DR (Tillig)**	**nur DM 164,95**
	BR E 250	**nur** DM 89,95
	BR E 211 oder BR E 242	**nur** DM 59,95
	MY DSB	**nur** DM 69,95
	BR E 70	**nur** DM 179,95
	BR 01	**nur** DM 194,95
	Wagenset, 7 Wg., 2 SJ Donnerbüchsen, 2 niederbord, 3 Kühlwg.	**nur** DM 39,95
	3 Zementsilowagen	**nur** DM 39,95
	Containerwagen 2-achs.	**nur** DM 9,95
	Containerwagen 4-achs.	**nur** DM 15,95
	4 Tschechische **Wagenbausätze** (versch.)	**nur** DM 39,95
	Bogenweichenpaar, el.	**nur** DM 17,95
	Doppelkreuzungsweiche, el.	**nur** DM 17,95
	Weiche rechts, el.	**nur** DM 11,95
	10 Kupplungen oder Beutel Trennstifte	**nur** DM 2,95
	Traktor mit Hänger (incl. Versand)	**nur** DM 34,95
	2 Gabelstapler (incl. Versand)	**nur** DM 34,95
	3 Busse oder 3 LKW oder 3 PKW TT	**nur** DM 9,99
	Form-Vorsignal	**nur** DM 10,00
	Gleissperrsignal	**nur** DM 10,00
	Form-Abdrücksignal	**nur** DM 10,00
	4 Tastenpulte	**nur** DM 19,95
H0	**Piko** BR 38 **mit Windleitblechen**	**nur** DM 129,95
	BR 95	**nur** DM 109,95
	30 Oberleitungsmasten	**nur** DM 29,95
	20 Turmmasten	**nur** DM 29,95
	4 Lichtsignale	**nur** DM 39,95
	Blocksignalset	**nur** DM 10,95
	100 gerade od. gebogene Schienen	**nur** DM 49,95
	10 1-armige Lampen	**nur** DM 29,95
	Warnblinkanlage	**nur** DM 19,95
	Russ. BO w + 2 Wagen	**nur** DM 109,95
	Rivarossi BR 59	**nur** DM 449,99

Bestellungen, Angebote, Anfragen, Angebotslisten an
MICHAS BAHNHOF · AM TAUENTZIEN
NÜRNBERGER STR. 21 · 10789 BERLIN (30) ab 14 h
Telefon 030/2 18 66 11 · Telefax 030/2 18 26 46

BAUEN SIE IHREN TRAUM!
Wir liefern Ihnen die Präzisionswerkzeuge, die Werkstoffe und die Werkzeugmaschinen, damit Sie Ihre Eisenbahnträume nachbauen können.
FOHRMANN HAT EIN HERZ FÜR ALLE MODELLBAUER - UND DIE LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG
Den sehr informativen Lieferkatalog MEB senden wir Ihnen gern gegen DM 6,50 per Scheck oder in Briefmarken zu. (Ausland: gegen 6 internat. Antwortscheine). Diese Schutzgebühr wird beim Kauf angerechnet.



fohrmann-WERKZEUGE für Feinmechanik und Modellbau GmbH
Sydowstr. 7c-d · D-45731 Waltrop · Tel. 0 23 09 / 29 62

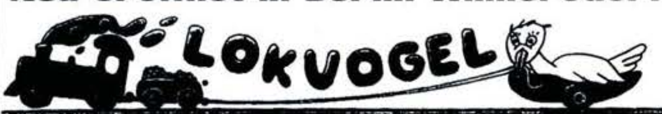
D. APPEL Modellbahnfachhändler
„Fliegender Hamburger" · Torstraße 98 (ehemalige Wilhelm-Pieck-Straße 98) ·10119 Berlin (5 Minuten vom Alex, zwischen U-Bahn Rosenthaler Platz U 8 und Rosa-Luxemburg-Platz U 2, Buslinie 140 und 340, Straßenbahnlinien 6 und 8) · Tel. 030/2 82 22 67
LGB, H0, H0m, H0e, TT, N, Z aller bekannten Hersteller
Modellautos und Eisenbahn-Videos · Reparaturservice
Montag-Freitag von 10.00-18.00 Uhr · Samstag von 10.00-13.00 Uhr
Donnerstag von 9.00-20.00 Uhr · jeden 1.Samstag von 10.00-16.00 Uhr



Hallo Modelleisenbahner!
Helma's Lokschuppen ist Ihnen noch kein Begriff?
Dann ziehen Sie wohl die pauschale Massenabfertigung der individuellen Fachberatung vor!
Falls Sie es sich anders überlegt haben sollten, dann sehen wir uns ja doch noch in der **Crellestraße 2, 10827 Berlin, Tel./Fax: (030) 7 82 96 53**
Wir führen auch Reparaturen und Digitaleinbauten aus!

Modellbahnversand G. Fortkord
Berliner Str. 109* 33330 Gütersloh Tel. 05241-2 61 51 Fax 05241-2 84 92
Märklin Total I – H0 – Z
Superpreis: 2200 K-Gleis DM 2,17
Raritäten ab 1935 - Export - Digital - MHI-Sonderserien
Kompl. Preislisten gegen DM 3,- in Briefmarken

Neu eröffnet in Berlin-Wilmersdorf



Mä Neuheiten günstig bei Vorbestellung + geringer Anzahlung, z.B. Nr. 2995, 60 Jahre H0, limitiert **nur 338.- DM**
Holsteinische Str. 16 (Nähe Güntzelstr.) · 10717 Berlin-Wilmersdorf · ☎ 030/8 61 66 44
Montag bis Freitag 10⁰⁰–18³⁰ · Samstag 10⁰⁰–14⁰⁰ + langer Samstag

MODELLBAHN-APITZ
Rübenstr.5 / Werlestr.43 · 42289 Wuppertal
Tel. 02 02/62 64 57 · Fax. 02 02/62 92 63



ROCO H0		**Arnold**	
43245 BR 41 DB	235,20	2018 Diesellok 265 DB	195,00
43310 BR 17 DRG	205,00	2214 BR 75 DR	169,00
43377 BR E 44	140,70	2283 BR 95 DR	189,80
43662 BR E 18 DR	195,30	2337 E-Lok NS Post	175,00
43713 BR E 254 DR	209,00	2354 E 103 Lufthansa	174,00
14008 Eilzugwagen SET	110,00	2449 E 16 grau	185,00

Solange Vorrat reicht!!! · Preislisten 1994- 3.- DM in Briefmarken, Versandkosten DM 8.-, NN DM 10.- Irrtum und Preisänderungen vorbehalten.

Suche Eisenbahneruniform in Gr. 65 von 1945-1949 sowie Dienstmütze in Gr. 63, suche auch andere Eisenbahnartikel. Bitte Info an Markus Nehring, Kirchstr. 35 A, 38229 Salzgitter

Urlaub Bayr. Alpen, Krs. Garmisch an d. ND Nebenbahn Oberammergau, Fewo 2-4 Pers. DM 55-65.- pro Tag, auch Gästez. m. Frühst. Karl Unhoch, Ammergauer Str. 23, 82442 Saulgrub, Tel. (08845) 9584

Dresden! Der Modelleisenbahnladen Tel.(0351) 4411259 in 01326 Dresden, Pillnitzer Landstr. 242. Geöffnet Mo.-Fr. 9-18 Uhr und Sa. 9-12 Uhr. Wir führen Spur Z, N, TT, H0 und G sowie Miniaturfahrzeuge, Plastmodellbausätze, Dampfmaschinen, Fertiganlagen und Straßenbahnmodelle.

Suche vergoldete Krawattennadeln, neu oder gebraucht, mit Motiven von Dampfloks o. Dieselloks. Angebote bitte an Torsten Hahn, Tel. (07044) 41150 ab 14 Uhr

2 Signalflügel ca. 180 cm zu verkaufen oder gegen Uniformteile zu tauschen. Reinhard Müller, Sandrehre 10, 30926 Seelze, Tel. (05137) 92505

Elektronik für Hobby und Freizeit leichtgemacht. Daheim lernen wollten Sie nicht schon immer. Ihren Gleisbesetztmelder oder Ähnliches selbst bauen, dann kostenlose Info. Kral Elektrotechnik, Geilsheim 220, 91717 Wassertrüdingen, Tel. (09832) 7181 **G**

Emco Unimat 3, verkaufe für Unimat 3 Gewindeschneideinrichtung. Tel. (04221) 87692

Bahnhofspläne Faksimilierte bahnamtliche Originale. Informationen gegen adressierten Freiumschlag. Gernot Lüdemann, Dorfstr. 4, 21385 Wetzen

Suche Druckwalzen für AEG-Kleindrucker Typ EZT, Lochzangen, Datumspressen. Kauf oder Tausch. G.C. van Straaten, Einsteinstraat 28-c, NL-3817 JT Amersfoort, Niederlande

Suche folgende Fernsehfilme: Die Semmeringbahn: Die Jungfraubahn, Dampf in der Eifel ZDF/3-Sat: Im Orientexpress Moskau-Peking SDR/3 Sat, Wallers letzter Gang, ARD: aus Eisenbahnromantik Folge 2, 3, 10, 25, 30, 33, 74, 72 sowie Eisenbahnvideofilme aller Art auch private Aufnahmen und Fernsehaufzeichnungen. Hans Fecht, Calwer Str. 26, 75389 Neuweiler

Eb-Lit., Fpl., Fahrk. u.v.m. kauft/verkauft/tauscht. Bitte Liste mit 1.- DM Freiumschlag anfordern! Wolfgang Schneider, Homarstr. 31, 51107 Köln, Tel. (0221) 875740

Suche alles über BR 03.10 (DR-Reko) sowie Bw Stralsund und Saßnitz (Umlaufpl., Buchfahrpl. etc.) Angebote mit Preis an Sven Sprenger, H.-Matern-Str. 25, 18569 Gingst

Kleindrehmaschine Proxon mit Zubehör, wenig gebraucht. Tel. (04224) 392 ab 19 Uhr

Schmuck mit Eisenbahnmotiven z.B. Krawattenklammern mit allen beliebigen Lok-Baureihen. Walburga Theis, Heimkehrerweg 11, 48153 Münster, Tel. (0251) 762036

Preisgünstig DR-Aufsichterkappe und Mütze sowie Zugführerband und Signal 2p9b zu verkaufen. Jörn Maaß, Mühlenstr. 2, 39606 Osterburg/Altm.

Suche Bilder von Sicherungstechnik der DR auf Grenzbahnhöfen/Bilder, Erläuterungen, Standort, Bauart u. Jahr. Wo befindet sich die älteste Sicherungstechnik bei DR/DB - erbitte Standort, Bilder, Details, Beschreibung. Zuschrift an Gerald Mann, Moosglöckchenweg 5, 14478 Potsdam

PARTNER gesucht für Bahn- u. andere Ausflüge, Photo-Touren, Kultur und Sport u. zum Aufbau einer H0-Modell-Anlage (Raum vorhdn.)! Wenn Sie ein Mann mit „Grips", Herz u. Humor sind, große Liebe zur kleinen Bahn und zum Original mitbringen, wenn Sie so viel Köpfchen haben, daß Sie meins nicht stört, um 50 Jahre jung, Single u. NR sind, dann wären wir die ideale Doppeltraktion! Patente, zarte, heitere Akademikerin, 50/1,60/50 kg, NRin, begeistert sich für Eisenbahn u. anderes u. klettert auch auf eine Dampflok! Machen Sie mit?! Wer hat Lust? **Chiffre M-5/11168**

Anzeigenschluß
für das
Juli-Heft
1995
ist Montag,
23. Mai 1995.

Tausche Eisenbahnzeitschriften verschiedener Verleger gegen Spur N. Material jegliche Art (Häuser, Bäume, etc.) Kontakt bei Uwe Deimel, Atterstr. 64, 49090 Osnabrück, Tel. (0541) 128841

Suche Techn. Infos (Fotos + Zeichnungen, bzw. Kopien) von 2'D 2'-Krupp Diesellok von 1929, Prototyp für die Boston & Maine, USA. Gottfried Wild, Hochstr. 40, 90522 Oberasbach

2 Original-Zuglaufschilder und ein Lokschild der BR 52.80 abzugeben. Bei Interesse Rückporto beifügen. Rudi Steinbrink, Dr.-C.-Otto-Str. 100, 44879 Bochum

Spur I Märklin Rungenwagen m. Dieselmotor Nr. 5832 DM 250.-Sonderanfertigung. Königstiger Tamamya 1:18 mit Fernsteuerung, top gebaut, Mimikry DM 1250.-. Tel. (04421) 54653

Verk. H0-Material, Schmalspurbahnliteratur, Videos Schmalspur u.a. Liste gegen DM 1.- Rückporto! Joachim Dietrich, Schulstr. 21, 02742 Neusalza-Spremberg

Bw Rheine: Suche Gleispläne, Bilder, Berichte, Bücher. Thomas G. Krings, Tel. (05977) 217 abends 05971-84643

Wer hat Infos über die ehem. elektr. Anschlußbahn in Bad Berka Nord (Strecke Weimar-Kranichfeld)? Tel. (05251) 56115

DRAISINE handgetrieben gesucht, auch reparaturbedürftig. Tel. (033764) 62822 **G**

N-Bahner, 33 J., Raum Bielefeld, sucht Gleichgesinnte zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch und/oder gemeinsame Fahrten zu Börsen und Museen. **Chiffre M-5/11289**

Suche sofort: VHS Aufzeichnung ZDF Sonntagskonzert v. 25.09.94 zum Überspielen für persönliche Zwecke. Harald Jurschik, Lutherstr. 7, 02730 Ebersbach

Tausche Roco-Gleismaterial (Bettung) - ungebraucht - gegen Piko Gleismaterial gebraucht. Tel. (05641) 4521 ab 18 Uhr.

Mitfahrer gesucht - Dampf in der Tschechei und Slowakei. 13.9. - 17.9., 4 Spuren in der Slowakei, ab DM 630.-. 25.10. - 29.10. rund um Prag mit Dampf ab DM 619.-. Aug./Sept. 95 - 150 Jahre Olmütz-Prag-Wien (Programme). Info u. Anmeldungen bei Fax. Nr. (06105) 1304. Die besondere Dampfreise 1995 - kommen Sie mit!. Hubert Strasser, Schafgasse 33, 64529 Mörfelden

Wer baut in Jouef Dampf-Lok, Typ 140 C, Katalog-Nr. 8282, Faulhabermotor ein? Zuschr. m. Preisangeb. an Thilo Hopp, Goethestr. 8b, 99817 Eisenach/Thür.

Modellbahnfan führt Kleinanlagen- u. Dioramenbau, außerdem Reparatur- u. Reinigungsarbeiten z.B. Druckluftreinigung f. Märklin H0, Minitrix u. Fleischmann aus. Info unter ab 14 Uhr.

N-Loks verschiedener Fabrikate aus Sammlung zu verkaufen. Liste gegen Freiumschlag. **Chiffre M-5/11249**

Suche MEB 1/84, 2/84, 5/84, 11/84, 12/84, 10 - 12/85, 2/88 Angebote mit Preisang. Biete Kleinteile, Spur-N-Puffer, Kupplungen, Kohlen, DDR-Prod. M. Aderhold, Hauptstr 9, 03130 Bagenz

EM Bayerischer Bahnhof zu Leipzig e.V. plant demnächst: 19. 08. Zubringerdampfzug Bahnhofsfest Gera, 02.09. Dampfzug zum TAG DER SACHSEN, Rochlitz od. Bw-Fest Arnstadt u.v. mehr ... Informieren Sie sich über: (Rückporto bitte nicht vergessen!) Steffen Hoffmann, Schildbergerweg 14, 04357 Leipzig oder Frank Rieger, Rathausstr. 29, 04416 Markkleeberg

Wer videografiert seine Anlage? Suche Modell-Bahner, die mir ihre Anlage per Video zeigen - Sende Video von meiner N-Anlage - ca. 2 x 4 m - 7 Züge gz., teilweise digitalisiert. Erich F. Trippe, Lahnstr. 15, 56412 Nentershausen

In letzter Minute

Neu! Der Bestseller v. 1993 in 2. erw. Aufl. „Das Wilsdruffer Schmalspurnetz - 100 km Schmalspur in Mittelsachsen" v. Wunderwald, 152 S. DIN A 4, DM 64.-, IG Verkehrsgeschichte, PF 1, 01723 Wilsdruff. dienstl.

Buchtausch: „Schmalspurbahnen in Sachsen" v. Preuß gegen Reprint. Die schmalsp. Staatseisenbahnen im Königreich Sachsen v. Ledig/Ulbricht. Angeb. an Karl-Heinz Metzner, Hoffmannstr. 54, 09112 Chemnitz

Spur 0, Selbstbau, 2-Leiter-Norm, Kein Tin-Plate, auch unvollendete und Fragmente. Tel. (030) 6914335

So bestellen Sie ältere Hefte

Sie können frühere Ausgaben des MODELLEISENBAHNER ab Januar 1993 zum Einzelpreis von jeweils 5,- DM inkl. Portokosten nachbestellen. Coupon unten ausfüllen, in Briefumschlag stecken, Verrechnungsscheck (Euroscheck) oder Barbetrag beilegen und an den Verlag schicken.

Coupon zusammen mit Scheck/Schein schicken an:

MODELLEISENBAHNER
Pietsch + Scholten Verlag
Postfach 10 37 43
D-70032 Stuttgart

Bestellcoupon bitte in ausreichend frankierten Briefumschlag stecken

Anzahl	Heft Nr.	Jahrgang	Gesamtpreis

Rechnungsbetrag

Absender

Name | Vorname

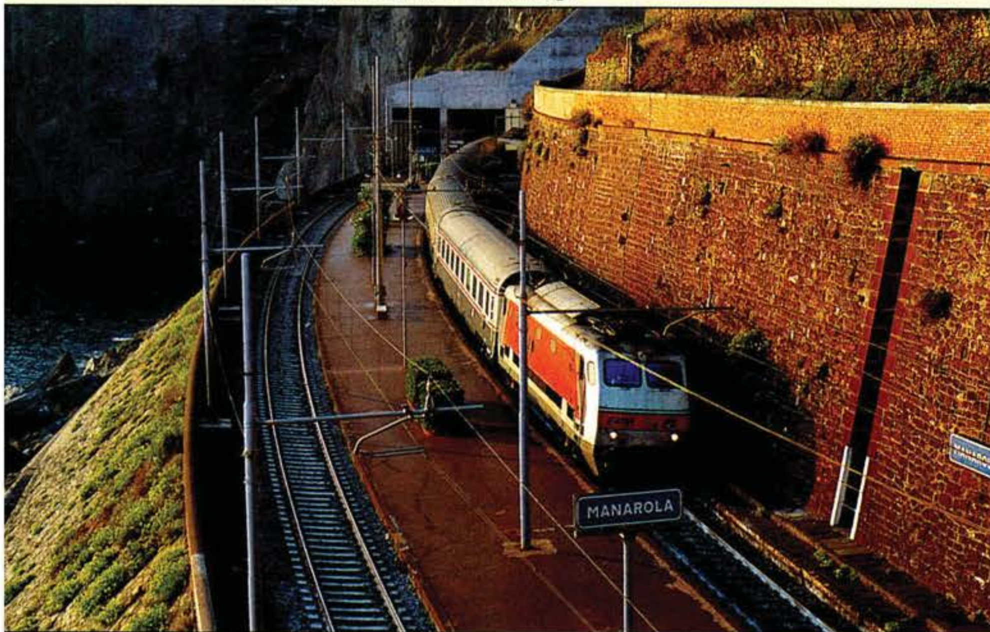
Straße | PLZ/Ort

Rechnungsbetrag liegt bei in ☐ bar ☐ als Scheck

Bin Abonnent ☐ ja ☐ nein

Datum/Unterschrift

In Manarola schmiegt sich die Strecke eng zwischen Fels und Meer. Zwischen der zweigleisigen Strecke blieb deswegen nur Platz für einen schmalen Bahnsteig.



Weil die Bahnpioniere an der Riviera di Levante jeden Meter Bauland erst den Felsen abtrotzen mußten, bauten sie einzigartige Tunnelbahnhöfe, die auch Modellbahnern weiterhelfen können.

Die Zauberflöte



Selbst für den Triebwagen scheint der Bahnsteig in Vernazza zu kurz. Gerade 30 Meter liegen im sichtbaren Bereich, der überwiegende Teil des Perron verschwindet im Tunnel.

Fotos: Scritti

Cinque Terre – das sind fünf kleine Ortschaften an der Felsenküste der italienischen Riviera di Levante. Weil in dieser Region die Berge zum Meer hin sehr steil abfallen, blieb einst für Siedlungen wenig Platz. Trotzdem bauten einige Unentwegte in früheren Jahrhunderten an den wenigen Buchten und Einschnitten ihre Häuser auf den blanken Fels und machten die steilen Hänge durch Terrassengärten urbar. So entstanden im Abstand von wenigen Kilometern die fünf Ortschaften Monterosso, Vernazza, Corniglia, Manarola und Riomaggiore, die überall nur „Cinque Terre" heißen. Die reizvolle Architektur und der Kontrast von Bergen und Meer ziehen heute Bade- und Wanderurlauber aus aller Welt an.

So außergewöhnlich wie die Landschaft ist aber auch die Verkehrslage. In einer Gegend, in der die Siedler jeden Meter Bauplatz den Felsen abtrotzen mußten, blieb für breite Straßen natürlich kein Platz. Meist reichte es nur zu engen und steilen Gassen, durch die kein Auto kommt. Doch wo die Straße versagt, schafft ein anderes Verkehrsmittel gute Verbindungen: die Eisenbahn. Entlang der ligurischen Küste führt die zweigleisige, stark frequentierte Magistrale von Genua über Pisa nach Rom.

Die Strecke entstand Ende des 19. Jahrhunderts und folgt mit allerlei Windungen meist direkt der Küstenlinie. Viele Bahnhöfe liegen in unmittelbarer Nähe zu Meer und Stränden. Die schwierigen Geländeverhältnisse erforderten zahlreiche Kunstbauten: Tunnelgewölbe unterschiedlichster Größe, gigantische Stützmauern und imposante Galerien prägen das Bild entlang der Küste zwischen Genua und La Spezia. Da vor allem im Bereich der Cinque Terre kaum Raum für eine oberirdische Trassierung blieb, verläuft die Eisenbahn auf dem bis La Spezia rund 20 Kilometer langen Abschnitt fast ausschließlich im Innern des Bergs. Meist erblicken die Züge nur im Bereich der Bahnhöfe kurz das Tageslicht, weshalb der Volksmund diesen Teil der Strecke „il flauto" (die Flöte) taufte.

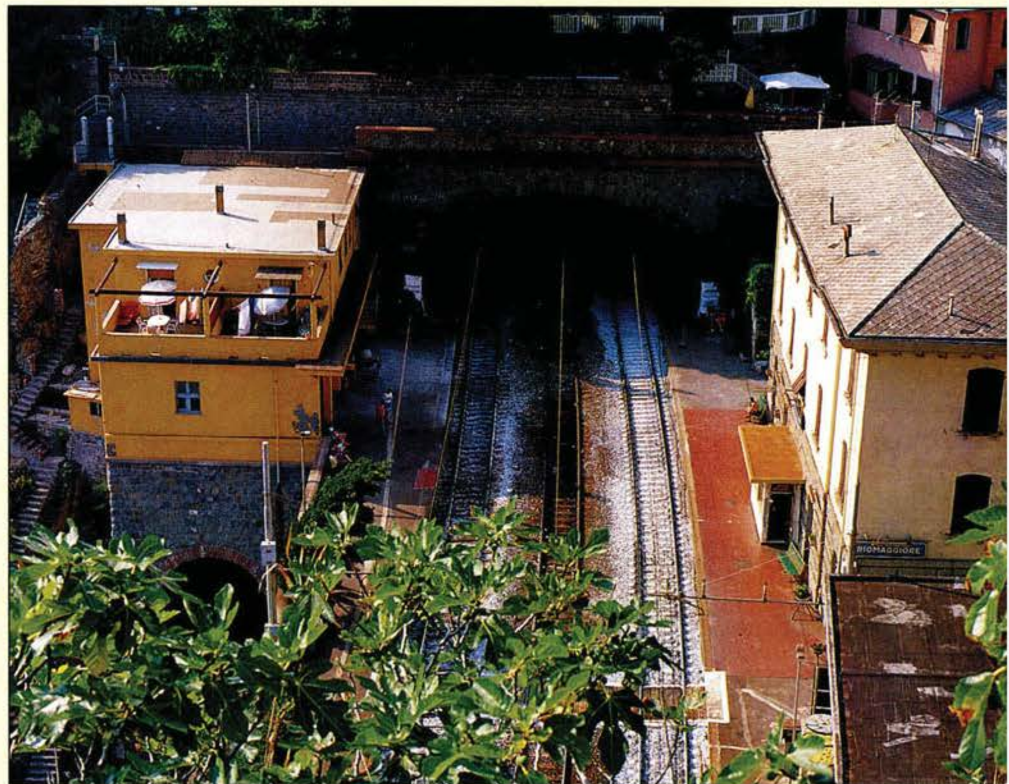
Die Erbauer der Strecke mußten zu pragmatischen Lösungen greifen. Wegen des Platzmangels liegen die Bahnhöfe meist in Einschnitten zwischen zwei Tunnels. Manchmal waren die Architekten sogar gezwungen, die Bahnsteige teilweise in das Gewölbe hineinzuverlegen. Dies macht die Strecke vor allem für Modellbahner interessant. Schließlich gibt es wohl kaum einen Anlagenbauer, der nicht

Den interessantesten Tunnelbahnhof der Cinque Terre hat Vernazza. Die beiden Gewölbe, die die Bahnsteige aufnehmen, sind im Innern durch Querstollen miteinander verbunden.

ständig mit der Platznot kämpfen muß und dadurch kaum vorbildgerechte Bahnhofsszenarien schaffen kann. Die Cinque Terre liefern ein Beispiel dafür, wie die Eisenbahnpioniere beim Vorbild mit Raumproblemen umgingen.

Am interessantesten ist zweifellos die Bahnhofsanlage von Vernazza, deren sichtbare Länge etwa 30 Meter beträgt. Das kleine Empfangsgebäude befindet sich zwischen den beiden Richtungsgleisen auf dem Bahnsteig. Direkt daneben überqueren die Gleise auf zwei Brücken die darunterliegende Straße, von der als einziger Zugang eine Treppe nach oben zum Bahnsteig führt. Südlich des Gebäudes münden die Gleise sogleich in zwei Tunnels. Nördlich der Brücken beginnen ebenfalls zwei Tunnels, die noch auf einer beträchtlichen Länge die Bahnsteige beherbergen. Der Clou dabei: Kleine Querstollen im Innern des Berges verbinden die Tunnelbahnsteige miteinander. Und auf der Bergseite gibt es sogar noch eine Mini-Güterabfertigung.

Auch der Bahnhofsbereich in Riomaggiore hat einiges zu bieten: Neben den Richtungsgleisen gibt es noch ein Überholgleis in der Mitte und eine kleine Güterabfertigung am Rand. Die Bahnsteige sind durch eine Unterführung miteinan-

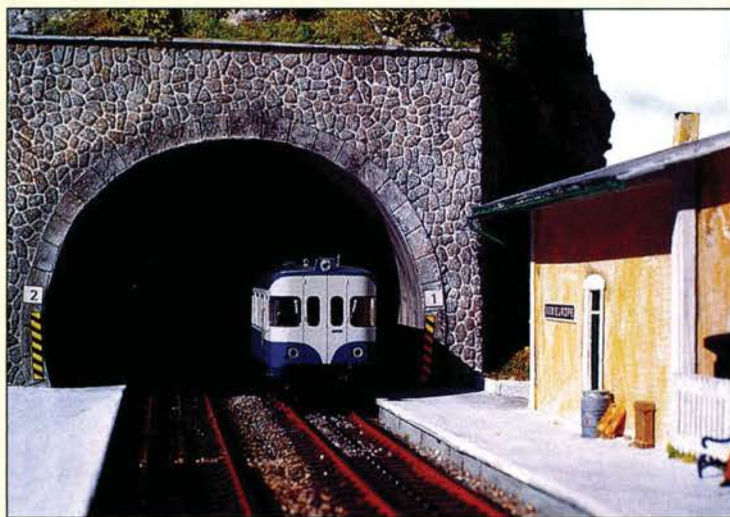


Beim Vorbild finden sich riesige Gewölbe, die gleich drei Gleise aufnehmen, äußerst selten. In Riomaggiore verläuft beiderseits der Gleise sogar noch der Bahnsteig.





Zwei riesige Gewölbe überspannen in Riomaggiore bis zu vier Gleise. Die Nachtaufnahme entstand bei einer Betriebsfahrt des Pendolino.



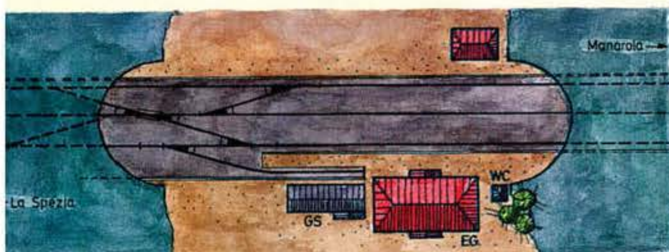
Tunnelbahnhöfe bieten Modellbahnern eine platzsparende Alternative: Schon 50 Zentimeter reichen für glaubhafte Dioramen.

der verbunden, deren Zugänge sich in den beiden Dienstgebäuden befinden. Auch in Riomaggiore reichen die Bahnsteige weit in die Tunnels hinein, teilweise sogar in beiden Richtungen. Im Gegensatz zu Vernazza überspannen jedoch einzelne hohe Gewölbe die Anlage. Dabei reicht das südliche Riesengewölbe über vier Gleise und einen Fußgängerweg, der zum Ortszentrum führt. Am anderen Ende verzweigt sich das Gewölbe in zwei Tunnels.

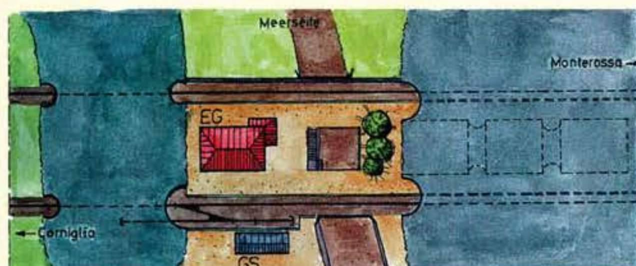
Solche Besonderheiten ergaben sich durch den zweigleisigen Streckenausbau und teilweise Neutrassierungen in den letzten Jahrzehnten. Oft legten die Arbeiter für das zweite Gleis einen zusätzlichen Tunnel an. Auch von Riomaggiore nach La Spezia gibt es einen zweiten Tunnel, der sogar deutlich kürzer als der alte ist. Dadurch kommen die Reisenden schneller von Riomaggiore nach La Spezia als umgekehrt. In Levanto, nördlich von Monterosso, wurde die Strecke begradigt und von der Küste ins Hinterland verlegt, so daß man einen neuen Bahnhof benötigte. Für die Touristen bringt der Streckenumbau gleich zwei Vorteile: Zum einen verkürzen sich die Reisezeiten, und zum anderen können Romantiker durch die aufgelassenen Tunnels direkt am Meer entlang wandern.

Eine Tour durch die Cinque Terre kann Modellbahnern, denen für einen großen Bahnhof der Platz fehlt, viele Anregungen liefern. Wie man seine Bahnsteige vorbildgerecht im Tunnel verschwinden läßt, steht in einer der nächsten Ausgaben.

Michael Schwager



In Riomaggiore verschwinden auch die Weichen zum größten Teil im Tunnel.



Zwischen den Tunnels in Vernazza fand noch eine Güterabfertigung Platz.

Per Bahn zum Weg der Liebe

Die Riviera di Levante kann zu jeder Jahreszeit ihre Gäste bezaubern. Wie schön die Gegend auch im Winter ist, hatte sich schon im vergangenen Jahrhundert in der feinen Gesellschaft herumgesprochen: Gut betuchte Damen und Herren verbrachten Jahr für Jahr die kalten Monate in dieser Region.

Wer lieber in der Hochsaison an Ostern oder in den Sommermonaten Juli und August an die Riviera di Levante reisen möchte, muß allerdings damit rechnen, daß es voll und teuer werden kann. Es empfiehlt sich, die Unterkunft rechtzeitig zu reservieren: In den Cinque Terre gibt es kaum Hotels, und die Privatzimmer sind oft ausgebucht. Als Alternative bieten sich jedoch preiswerte und gute Campingplätze in Levanto und Bonassola an, nur wenige Kilometer nördlich der Cinque Terre.

Die fünf Orte erreicht man am besten mit der Eisenbahn: entweder von Norden aus Milano über Genova an der Küste entlang oder von Süden durch das Landesinnere über Parma und La Spezia. Bahnverbindungen in die einzelnen Dörfer gibt es beinahe stündlich in beide Richtungen. Autofahrer reisen am günstigsten auf den Autobahnen über Genova beziehungsweise Parma an und steigen dann in La Spezia oder Sestri Levante auf die Bahn um.

Für Eisenbahnfreunde, die auf dem Weg in die Toscana oder den Süden Italiens sind, lohnt sich ein Zwischenstopp an der Küste allemal. Die malerische Landschaft und das grandiose Panorama genießt man am besten bei einem Spaziergang auf der „Via dell' Amore", einem Wanderweg, der die Cinque Terre entlang der Felsenküste miteinander verbindet.



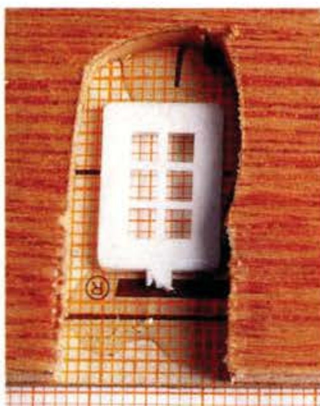
BASTELTIPS: Baracke ■ Schornstein ■ Säge ■ Fensterrahmen

Eine Baracke paßt in jede Szene, kostet genausowenig Mühe wie Material und braucht kaum Platz auf der Modellbahnanlage.

TT-Baracke

Ob neben der Bahnmeisterei, der Kohlenhandlung oder an einer Straßenbaustelle – eine Baracke gehört überall dazu. Meist stehen die kleinen Gebäude jedoch nicht im Vordergrund, sondern eher am Rand der Szene. Die TT-Baracke verbirgt sich hinter einem windschiefen Zaun auf dem Gelände einer Baustoffirma.

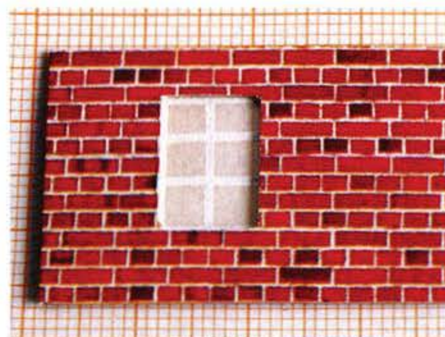
Der Grundriß zeigt den Aufbau der Baracke: Vom Büro (1) kommen die Arbeiter über einen schmalen Flur (6) in den Umkleideraum (3) und zur Toilette (4). Den Duschraum erreichen sie nur vom Umkleideraum aus, die Küche (7) über den Flur.



Das Fenster klebt auf der Mauerpappe.

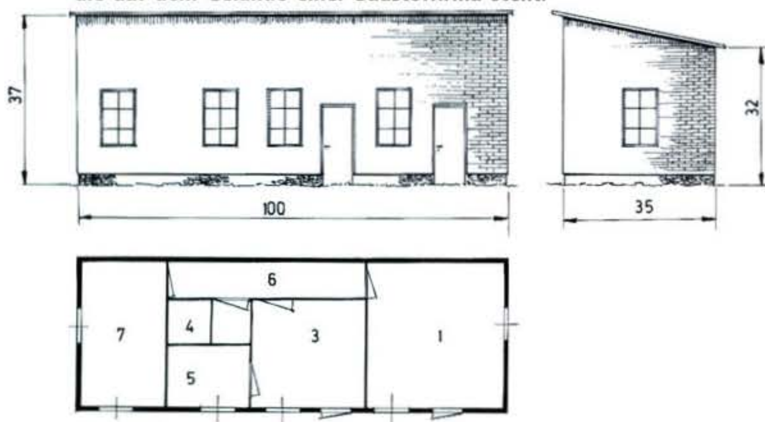
Die Wände des Modells bestehen aus 1,5 mm starkem, fünffach verleimtem Sperrholz, das mit Mauerwerkspapier von Auhagen beklebt wird. Fenster und Türen stammen aus der Restekiste oder aus dem Sortiment von Plastikspritzlingen aus „Bastlers Fundgrube" von Kibri. Entsprechend den Maßen dieser Einsätze muß der Bastler das gesamte Modell verändern. Ob große oder kleine Fenster, Papp- oder Schieferdach – bei einer Baracke paßt alles. Schludern sollte der Modellbauer trotzdem nicht, denn auch ein heruntergekommenes Gebäude wirkt nur vorbildgetreu, wenn es sauber nachgebaut ist. Dafür entsteht ein Modell, das nie fehl am Platz ist und nur wenig Raum benötigt.

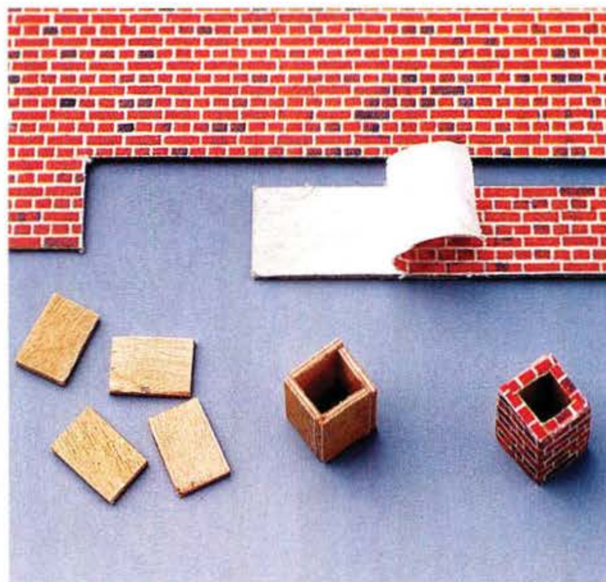
Torsten Nitz



Das Barackenfenster wird in die Mauer eingepaßt.

Außenansichten und Grundriß der schmalen Baracke, die auf dem Gelände einer Baustoffirma steht.





Schornsteine aus Holz und Mauerwerkspapier.

Erst wer die plumpen Kunststoff-Schornsteine durch einen Selbstbau ersetzt, kann vorbildgetreu in die Tiefe schauen.

Schwarzes Loch

Beim Blick auf die Modellbahnanlage fallen die rußgeschwärzten Schornsteine der Gebäude besonders auf. Hineinschauen kann man allerdings nicht, denn die Mauerwerksplatten der sechs mal sechs Millimeter großen H0-Schornsteine sind schon fast zwei Millimeter dick. Zudem entsprechen auch Ziegelsteingröße und Fugenabstand nur selten dem Vorbild.

Die Karton-Mauerwerksplatte von Vollmer wirken dagegen mit einem Millimeter Fugenabstand und dreieinhalb Millimetern Steinlänge nahezu vorbildgetreu. Doch wer Pappe verwendet, muß mit zwei Nachteilen leben: Zum einen ist sie instabil, zum anderen lassen sich scharfe Ekken auch dann nicht nachbilden, wenn man mit dem Bastlermesser die Trennstelle vorritzt. Als erstes reißt immer die Deckschicht mit der Mauerwerksdarstellung, und die graue Trägerpappe guckt her-

Von einem baufälligen Zaun verborgen: die selbstgebaute Baracke.



vor. Etwas Farbe kann den Schaden zwar mindern, nicht aber unsichtbar machen.

Doch es gibt eine bessere Methode: Man baut den Schornstein aus anderthalb Millimeter dickem Sperrholz und beklebt ihn mit dem Mauerwerkspapier. Dazu löst man es an einer Ecke mit dem Bastlermesser vom Karton und zieht es vorsichtig ab. Reißt das Papier trotzdem, fällt eine sauber geklebte, gerade Schnittkante später nicht mehr auf. Anschließend schneidet man die Streifen so zu, daß die Steine nicht an den Kanten um die Ecke laufen. Bei 3,5 mm Steinlänge bedeutet dies, daß der Schornstein x mal 3,5 mm lang und y mal 3,5 mm breit ist. Wer das Papier an den Mauerwerkskanten leicht vorritzt, erhält absolut scharfe Kanten. *Georg Kerber*

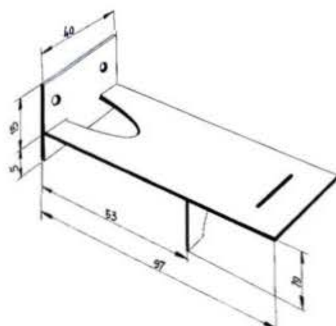
Um winzige Teile wie am Fließband zu produzieren, braucht man nicht unbedingt eine Minikreissäge – eine Bohrmaschine tut es auch.

Sägewerk

200 Knotenbleche für das Fachwerk einer Brücke oder 500 Latten für ein Gatter – wer so viele Kleinteile einzeln ausschneiden muß, verliert schnell die Lust am Basteln. Um die Firstziegelreihen für die Gebäude am Bahnhof Seifersdorf (siehe auch Seite 62) herzustellen, mußten zwei Millimeter dicke PVC-Stangen halbiert werden, denn zu den gut passenden Vollmer-Dachziegelplatten gibt es keine Firstziegelstreifen. Eine Minikreissäge besitzt jedoch nicht jeder, und eine Laubsäge eignet sich wegen der vielen winzigen Schnitte nicht für diese Feinarbeit. Die Lösung bietet eine Maschine, die sich in fast jeder Modellbauwerkstatt findet: eine Kleinstbohrmaschine, an der sich eine Trennscheibe befestigen läßt.



Foto: Asti



Aus doppelseitig kupferkaschierten Leiterplatten entsteht ein Sägetisch, der sich problemlos mit zwei Schrauben am Universalhalter befestigen läßt.

Für die Bohrmaschine MINIMOT 40 E von Proxon entstand aus doppelseitig kupferkaschierten Leiterplatten, die es im Elektronikhandel gibt, ein Sägetisch. Die Zwischenabstützung, ohne die der Tisch zu instabil wäre, und den Befestigungswinkel lötet der Bastler einfach an und schraubt dann den fertigen Sägetisch bei Bedarf mit zwei M 5-Schrauben am MINIMOT-Universalhalter fest. Eine ähnliche Vorrichtung kann der Heimwerker auch für jede andere Bohrmaschine herstellen.

Wer genau arbeiten will, muß den Anschlag auf den Zehntel Millimeter exakt befestigen. Beim Trennen der PVC-Stangen helfen zwei Lötstreifen, die man im Abstand von je einem Millimeter zum Schnittspalt anlötet. Auf diese Weise kann der Bastler mit seinem in wenigen Stunden gebauten Sägewerk auch jene Teile schnell produzieren, die er früher in nervenaufreibender Puzzlearbeit einzeln ausschneiden mußte.

Georg Kerber

Einfache Modelle belasten zwar die Hobbykasse nicht so sehr, sehen aber oft wie Spielzeug aus. Doch ein Silberstift setzt neue Akzente.

Silberstreif

Modellbahner mit kleinem Budget tun sich oft schwer, vorbildgetreu lange Züge auf ihrer Anlage einzusetzen. Einige Hersteller haben dieses Problem erkannt und eine Serie einfacher und preiswerter Fahrzeuge aufgelegt. So bietet die Firma Arnold in ihrem Hobby-Programm einen vierachsigen Umbauwagen in Spur N an, den es für ungefähr zehn Mark im Handel gibt. Drehgestelle, Beschriftung und Gravur machen einen ordentlichen Eindruck, doch wegen der unlackierten Fensterrahmen sieht der Waggon etwas spielzeughaft aus.

In diesem Fall hilft ein Spezialstift, den es unter der Bezeichnung „Pilot Super Color Silver“ im Fachhandel gibt. Damit lassen sich die Fensterrahmen problemlos aufmalen.



BASTELTIPS: Zäune ■ Fenster ■ Fabrik



Kleiner Aufwand, große Wirkung: Nachträglich lackierte Rahmen und von innen bemalte Toilettenfenster.

Wer keine ruhige Hand hat, verwendet am besten ein Lineal als Führung, um die erhabenen Linien der Fensterrahmen nachzuziehen. Geht einmal ein Strich daneben, läßt sich die überschüssige Farbe vorsichtig mit dem Bastelmesser abschaben.

Um die Fensterscheiben der Toiletten von innen zu bemalen, muß der Bastler seinen Wagen erst zerlegen. Wenn er die Drehgestelle abgeschraubt hat, läßt sich der Wagenkasten abnehmen. Der Silberstift hilft auch diesmal: Die Farbe der bemalten Scheiben wirkt von außen wie ein schmutziges Weiß. Auf diese Weise macht der Stift ein kleines Schmuckstück aus den preiswert erstandenen Wagen, und der Modellbahner kann sich über viel Zug für wenig Geld freuen.

Joachim Zaich/le

In der 1 : 1-Welt ziert es Präsente, im 1 : 87-Modell sichert es Fabrikgelände: Geschenkband.

Zaunkönig

Viele Hersteller bieten Industriezäune im Maßstab 1 : 87 an. Doch bei allen Versionen ist das Maschendrahtgewebe zu grob. Zudem fehlen die typischen Spann- oder Stacheldrähte. Wer sich daran stört, muß sich seine Zäune selbst bauen.

Auf die richtige Länge geschnittene und an den oberen Enden vorbildgetreu gebogene Messingprofile dienen als Pfosten, die der Modellbauer in die vorgebohrten Löcher klebt. Wenn an einige Pfähle zusätzlich seitliche Stützstangen kommen, wirken die Pfosten noch vorbildgetreuer. Das geeignete Material für die Imitation der Spanndrähte und des Stacheldrahtes liegt in jedem Nähkästchen: Bindfäden.

Mit der Suche nach einem passenden Stoff für den Maschendraht tun sich die meisten Modellbauer dagegen schwerer. Dabei eignet sich auch dafür ein Material, das jeder kennt: feinmaschiges Geschenkband. Wer keinen Vorrat im Hause hat, muß nicht erst bis zum nächsten Geburtstag warten: Im Schreibwarenhandel gibt es geeignetes Schleifenband als Meterware. Die passend zurechtgeschnittenen Stücke lassen sich problemlos mit Polystyrolkleber an den Pfosten und Spanndrähten befestigen. Wer den Zaun anschließend sparsam, damit die Maschen nicht verkleben, mit Revell-Farben bemalt, tut ein zweifach gutes Werk: Der Zaun sieht schöner aus und wird – ist der Lack erst einmal getrocknet – fester.

Thomas Schwanse/le

Der Maschendrahtzaun entstand aus Messingprofilen, Bindfäden und lackiertem Geschenkband.

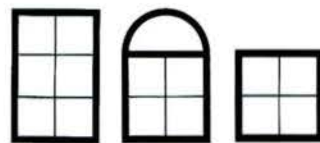


Foto: Schwanse

Wer seine Modellfenster mit Overhead-Folien verglast, kann die Rahmen einfach aufdrucken lassen und hat jahrelang klare Sicht.

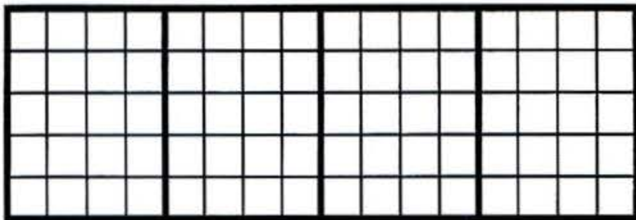
Glasklar

Modellbahner, die Gebäude selber bauen, müssen sich immer wieder überlegen, wie sie die Fenster verglasen. Zuerst schaut man in die Bastelkiste, ob sich dort etwas Passendes findet. Doch irgendwann geht der Vorrat an Bausatzresten zur Neige, und der Modellbahner greift zu glasklaren Kunststoffen, zum Beispiel zu Blisterverpackungen. In die Baustoffsammlung gehört jedoch auch ein Material, das zwei große Vorteile vereint: Overhead-Folie.



Am PC konstruierte Wohnhausfenster.

Auf das durchsichtige Material, das es in jeder gut sortierten Schreibwarenhandlung gibt, lassen sich mit wasserfesten Stiften Fensterrahmen in verschiedenen Farben und Formen aufmalen. Wer einen PC mit Tintenstrahl- oder Laserdrucker besitzt, kann die für den jeweiligen Druckertyp geeignete Folie kaufen und dann seine mit Hilfe ei-


Zeichnungen: Brüggemann

Auf Overhead-Folie gedruckte Industriefenster.

nes Grafikprogramms entworfenen Fensterrahmen einfach aufdrucken. Diese Methode hilft vor allem beim Bau von großen Kirchen- oder Fabrikfenstern, da sich selbst feine Rahmenteile noch präzise darstellen lassen. Doch die Overhead-Folien bieten noch einen weiteren Vorteil: Da sie unempfindlich gegen Wärme sind, können die Fensterscheiben nicht vergilben.

Christian Brüggemann/le

Für den Bau einer imposanten Fabrik aus der Gründerzeit brauchen Bastler nur zwei Kibri-Bausätze, ein neues Dach und ein wenig Farbe.

Eine alte Fabrik

Aus zwei Kibri-Gebäuden der Farben-AG entsteht mit wenig Aufwand eine eindrucksvolle Fabrik aus der Gründerzeit. Vor dem Zusammenbau müssen zuerst die Backsteinmauern und Fensterrahmen mit Heki-dur-Lasurfarbe lackiert werden, wobei man überschüssige Farbe sofort wieder abwischt. Nur in den Fugen und an den Kanten dürfen Farbreste bleiben. Fensterbänke, Simse und den Gebäudesockel streicht der Bastler mit Heki-Straßenfarbe Beton und behandelt sie mit Lasurfarbe. Lüfter und Schornsteine gestaltet er mit Revell-Plastikfarbe in Aluminium und Mattschwarz.

Versetzt man eine Stirn- und eine Seitenwand, vergrößert sich die Grundfläche mit zwei Bausätzen gleich auf das Dreifache. Die Fabrik braucht dann lediglich ein zusätzliches Dach, das Kibri liefert. In die Zwischenräume der Dachflächen streicht man Spachtelmasse, mit der man auch einige der für Lüfter und Schornsteine vorgesehenen Löcher verschließt, damit diese Elemente nicht auf allen Dachteilen vollkommen gleich angeordnet sind. Nachdem der Bastler mit Pappstreifen die Lattenstruktur ergänzt hat, streicht er das Dach grau und streut auf den frischen Lack etwas zerriebene silberne Wasserfarbe. Dadurch glitzert die Oberfläche wie Teerpappe. Damit man nicht durch das Gebäude durchsehen kann, kommen zum Schluß noch zwei Zwischenböden aus Sperrholz hinein. Die Inneneinrichtung entsteht dann aus Resten.

Thomas Schwanse

50 Mark für Ihren Tip

Kennen Sie einen praxiserprobten Tip oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tip wird mit 50 Mark honoriert. Wenn Sie ein



druckfähiges Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich. Unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Mark. Die Adresse: Redaktion MODELLEISENBAHNER, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart.

Lüfter und Schornsteine sind mit Revell-Farbe in den Tönen Aluminium und Mattschwarz gestrichen.





Fassadenansicht der Gründerzeit-Fabrik.


Foto: Schwanse

Das Dach wurde grau gestrichen und anschließend mit Silberfarbpulver bestreut.

trans press

NEU

FRÜH

Archiv deutscher Klein- und Privatbahnen

Rammelt
Fiebig
E. Preufl

Geschichte der Klein- und Privatbahnen



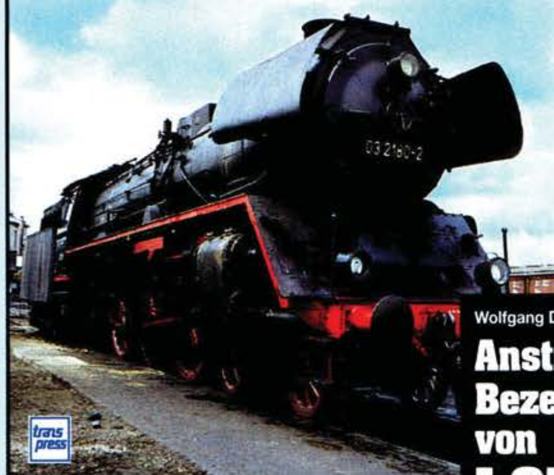
trans press

Entwicklung Bau Betrieb

Rammelt / Fiebig / E.Preuß
Geschichte der Klein- und Privatbahnen
Entwicklung, Bau, Betrieb.
Reihe »Archiv deutscher Klein- und Privatbahnen«.
Beginnend bei dem Verhältnis von Privat- und Staatseisenbahn und dem Kleinbahngesetz wird die Entwicklung der Klein- und Privatbahnen bis nach dem Zweiten Weltkrieg zurückverfolgt. Es folgen Abschnitte über die Finanzierung und die Organisationsformen, die Bauausführung und die Anlagen sowie die Betriebsmittel, also alles über die Lokomotiven, Triebwagen und Wagen.
ca. 288 Seiten, ca. 270 Abbildungen, Format 195 x 215 mm, gebunden (lieferbar ca. 5/95)
ca. DM/sFr 59,– / öS 460,–
Bestell-Nr. 71007

Weisbrod/Obermayer

Baureihe 03



Manfred Weisbrod / H. J. Obermayer
Baureihe 03
Der Weg der Baureihe 03 seit der Abnahme bis zur Ausmusterung in den Nachkriegsjahren bei der DR und DB.
ca. 192 Seiten, ca. 200 Abb., 30 farbig, Format 240 x 270 mm, gebunden (lieferbar ca. 6/95)
ca. DM/sFr 68,– / öS 531,–
Bestell-Nr. 71006

Wolfgang Diener

Anstrich und Bezeichnung von LOKOMOTIVEN

Das Erscheinungsbild deutscher Lokomotiven von 1871 bis heute



Wolfgang Diener
Anstrich und Bezeichnung von Lokomotiven
Das Erscheinungsbild deutscher Loks 1871 bis heute.
Eine Fundgrube für Lokomotivhistoriker und Modellbauer.
ca. 192 Seiten, ca. 300 Abbildungen, 60 farbig, Format 240 x 270 mm, geb. (lieferbar ca. 5/95)
ca. DM/sFr 68,- / öS 531,– Bestell-Nr. 71004

Weisbrod
Petznick

Deutsches Lok-Archiv

Dampflokomotiven 4

Baureihe 99



Manfred Weisbrod / H. Wiegand u.a.
Dampflokomotiven – Band 4: Baureihe 99
Reihe »Deutsches Lok-Archiv«.
Insgesamt rund 100 verschiedene Lokomotivtypen beschreibt dieses Werk.
ca. 360 Seiten, ca. 330 Abbildungen, Format 195 x 215 mm, gebunden (lieferbar ca. 5/95)
ca. DM/sFr 68,– / öS 531,–
Bestell-Nr. 70903

INGEBORG UND KLAUS D. HOLZBORN

Kleine Typenkunde deutscher Triebfahrzeuge





Dietrich Kutschik / Fritz Näbrich u.a.
Lokomotiven sächsischer Eisenbahnen – Band 1
Reihe »Deutsches Lok-Archiv«.
Die lückenlose Darstellung aller Schnellzug- und Personenzug-Loks bis zum Übergang in die DR 1920.
ca. 300 Seiten, ca. 275 Abbildungen, Format 195 x 215 mm, gebunden
ca. DM/sFr 59,– / öS 460,–
Bestell-Nr. 71009

Klaus D. Holzborn
Kleine Typenkunde deutscher Triebfahrzeuge
Rund 140 Baureihen bzw. Einzelfahrzeuge stellt dieses Typenbuch mit ihren technischen Daten und Fotos vor, bis hin zum ICE und Pendolino.
ca. 192 Seiten, ca. 138 Abbildungen, Format 120 x 138 mm, broschiert
ca. DM/sFr 19,80 / öS 155,–
Bestell-Nr. 71005



Jutta Franke
Hannovers Straßenbahnen
Reihe »Verkehrsgeschichte«.
ca. 144 Seiten, ca. 150 Abbildungen, Format 165 x 230 mm, broschiert (lieferbar ca. 6/95)
ca. DM/sFr 29,80 / öS 233,–
Bestell-Nr. 71010

Reinhard Demps

EISENBAHN REVIERE BERLIN



Reinhard Demps
Eisenbahn-Reviere: Berlin
Die Verkehrsmittel Berlins – Eisenbahn, S-Bahn, U-Bahn und Straßenbahn – werden im Hinblick auf ihre geschichtliche und zukünftige Entwicklung, auf ihre Einsätze und Betriebsmittel dargestellt. Hierbei finden auch die Potsdamer Straßenbahn und der Regionalverkehr ins märkische Umland Berücksichtigung.
ca. 144 Seiten, ca. 150 Abb., 25 farbig, Format 165 x 230 mm, geb. (lieferbar ca. 5/95)
ca. DM/sFr 39,80 / öS 311,–
Bestell-Nr. 71011



Wer auf seiner Anlage eine Schwarzwald-Szene samt „Landgasthaus zum Bären" entstehen lassen will, muß entweder Berge versetzen oder den Gasthof verlegen.

Just Married

Im Schwarzwald gibt es weder Bären noch ein „Landgasthaus zum Bären". Trotzdem paßt das Modell, dessen Vorbild in der Schweizer Region Emmental steht, wegen seiner Architektur problemlos in eine Schwarzwaldszene. Der vordere Teil des Gasthofs entstand in Blockbauweise, die Giebelseite ziert ein beidseitiger Treppenaufgang. Ein Krüppelwalmdach und eine halbrunde Verschalung an der vorderen Giebelseite schützen das Gebäude vor Wind und Wetter.

Da das „Landgasthaus zum Bären" in einem kleinen Dorf am Ende einer Nebenbahn steht, ist es Ausgangspunkt und Ziel für Wanderer. Direkt am Haus führt ein gut ausgebauter Kiesweg vorbei. Er läßt sich am besten durch ein dickflüssiges Vogelsand-Weißleim-Gemisch imitieren. Mit Wasser zu einem Brei verdünnt, läßt sich die Masse mühelos mit einem Spachtel auf die Grundplatte des Dioramas auftragen.

Im Mittelpunkt der Szene steht jedoch das Restaurant, in dem Hochbetrieb herrscht: Eine Hochzeitsgesellschaft hat sich angesagt. Die Nummernschilder des Brautautos, eines schwarzen Ford 12 M, erstellt der Bastler am besten am PC, damit sie sich noch entziffern lassen. Denn die Schrifthöhe auf den nur 4,5 mal 1,5 Millimeter großen Schildern beträgt gerade einmal einen Millimeter. Die winzige Aufschrift „Just married" kann allerdings nur anbringen, wer über einen Laserdrucker mit hochauflösender Grafik verfügt.

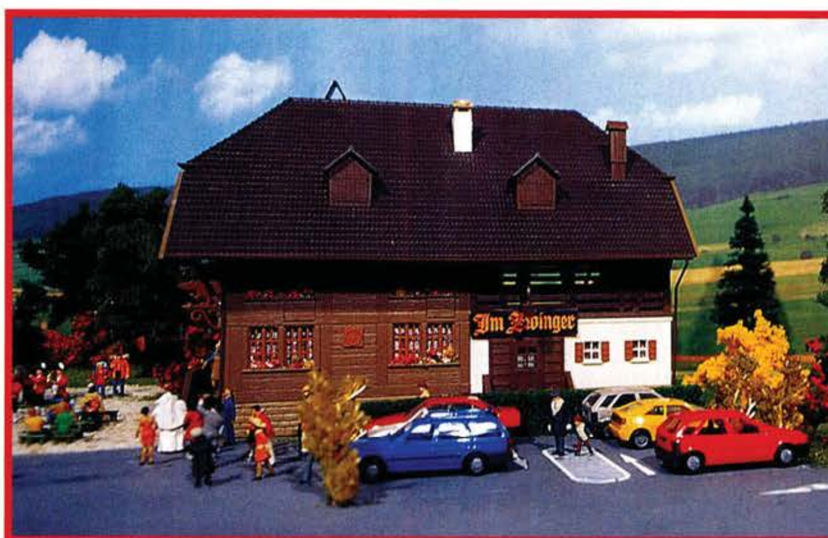
Die Parkbuchten für die Autos der Hochzeitsgäste lassen sich mit einem weißen „Paint Marker" von Edding aufzeichnen. Wer sich die Mühe macht, die Modell-Fahrzeuge probeweise aufzustellen, findet die richtigen Maße für Länge und Breite der Buchten schnell heraus. Um den Verkehr auf dem Parkplatz zu regeln, kommen außerdem noch Pfeile und Sperrgitter auf den Asphalt.

Für die Geranien, mit denen die Wirtsleute die Fensterbänke ihres stattlichen Gasthauses geschmückt haben, eignet sich das Streumaterial der rotblühenden Büsche von Faller, das sich gut von den Ästen entfernen läßt. Auch blühende Obstbäume und Sträucher, zum Beispiel gelbe Forsythien, bringen schöne Farbtupfer ins Diorama und betonen die Frühjahrsszene.

Beim Anlegen der Wiesen sollte man darauf achten, daß in dieser Jahreszeit vor allem weiße und gelbe Blumen wachsen. Um die blühende Pracht nachzuahmen, kann der Bastler die Streufasern entweder selber mischen oder gleich einen farblich richtig abgestimmten Mix kaufen. Allerdings sollte er die Fasern nur hauchdünn über die Grasfläche streuen. Auch wer getreu dem Motto „Viel hilft viel" sein Diorama mit bunten Bäumen und Sträuchern überlädt, verfehlt das Ziel: Die Szene wirkt nicht mehr naturgetreu, sondern kitschig. Statt dessen sorgen sparsam plazierte Accessoires wie ein am Wegrand aufgestelltes Kruzifix für die passende Bergwelt-Atmosphäre.

Fritz Rümmelein

Fotos: Fritz Rümmelein





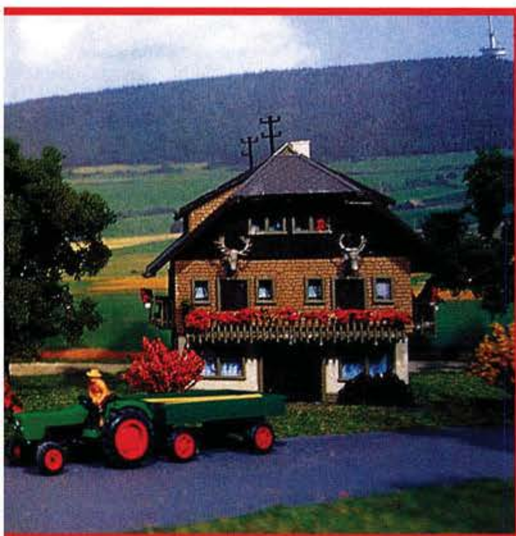
Der Bastler kann, wenn er anstelle des Landgasthauses ein paar Bäume und Sträucher aufstellt, einen Parkplatz in freier Landschaft anlegen.

Rechts neben dem „Landgasthaus zum Bären" steht ein Forsthaus. Der Traktor unterstreicht den ländlichen Charakter der Szene.

Die Figuren passen nur in das Diorama, wenn ihre Gaderobe sowohl dem feierlichen Anlaß als auch der Jahreszeit entspricht.

Schwarzwälder Einkaufsliste

Das Bergwelt-Diorama besteht ausnahmslos aus Teilen der bekannten Hersteller, die jeder Modellbahn-Händler im Sortiment führt. Der Gasthof-Bausatz stammt aus der Kibri-Serie „Emmentaler Häuser", in der Umgebung stehen das Forsthaus von Vollmer und das Schwarzwälder Bauernhaus von Faller. Auch der Hintergrund, die Büsche und die Forsythien kommen von Faller. Die Fichten und Laubbäume bietet Heki an; die Parkplatzmarkierungen gehören zum Verkehrszeichenset von Busch. Wiking produziert den Ford 12 M; die Hochzeitsgesellschaft stammt von Preiser.



Der Kiesweg führt am Schwarzwälder Bauernhaus vorbei. Das kleine Schild „Zum Bahnhof" entstand am Personal-Computer.







Wer seine Modellbahn durch norddeutsche Lande fahren lassen will, muß zum Werkzeug greifen – zumindest, wenn die Züge an einem stilechten Empfangsgebäude halten sollen.

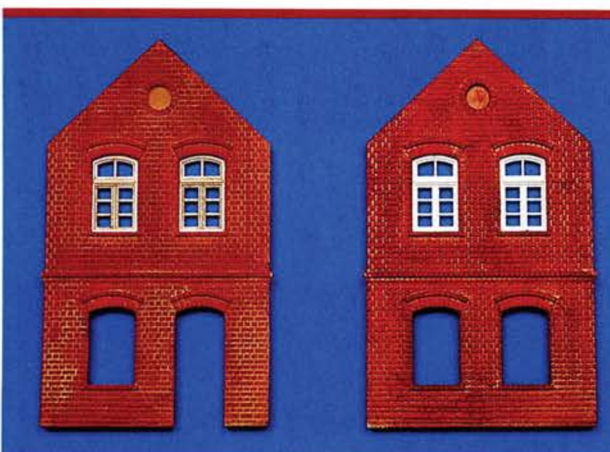
Verwandlungskünstler

Ein Modelldorf in Norddeutschland ist schnell gebaut. Mit Kibri-Modellen wie dem niederdeutschen Hallenhaus, dem Grundmodell Fischerhaus und dem Landschulhaus mit Reetdach entsteht im Nu ein idyllischer Ort in Mecklenburg-Vorpommern, der geradezu nach einem Klein- oder Nebenbahnanschluß ruft. Aber das Wichtigste für den Bahnhofsbau fehlt: Es gibt kein passendes Empfangsgebäude in 1 : 87.

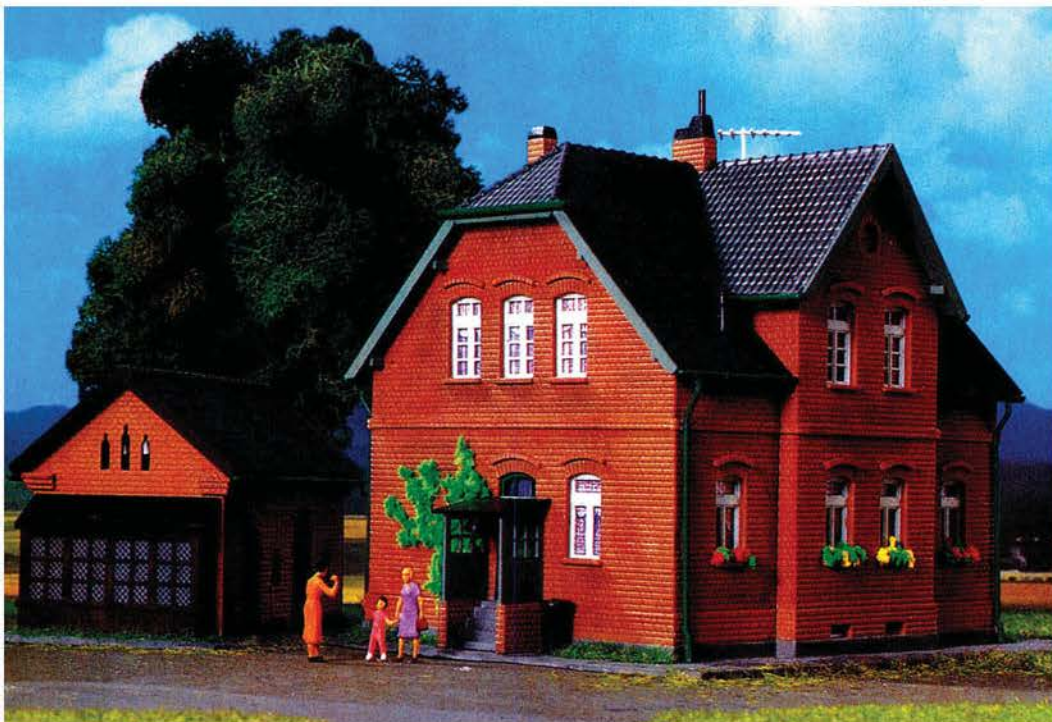
Zwar erinnerten sowohl die Stationsgebäude des Eisenbahnbau-Unternehmens Lenz & Co als auch die der Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn an den preußischen Einheitsbaustil, aber sie hatten unverwechselbare Eigenheiten. Meist waren es zweigeschossige Ziegelroh- oder Klinkerbauten, die Krüppelwalmdächer trugen – weshalb sich das Kibri-Werkswohnhaus „Bottrop" mit wenig Aufwand zu einem typisch norddeutschen Bahnhof umbauen läßt. Außer dem Verwandlungskünstler (Katalog-Nr. B-8192) braucht man dazu nur noch etwas Farbe, Kleber, eine Schlüsselfeile, eine Feinsäge, ein paar Teile aus der Bastelkiste und die obligatorischen Alterungsstoffe.

Zunächst entgratet man sämtliche Einzelteile des Bausatzes und sägt die gemauerten Sockelbänder der Teile V 676 – V 680 oberhalb der Ziegelrollschicht ab. Da in die Fensteröffnungen der Vorderfront (V 677 und V 679) Türen (V 701) kommen sollen, fällt auch das Mauerwerk unter den Fenstern den Sägezähnen zum Opfer. Ein paar Feilstriche verbreitern dann den Durchbruch so, daß die Türen hineinpassen. Damit sie später plan eingeklebt werden können, muß auch die Rückseite der Fassadenteile (V 677 und V 679) noch unter die Feile.

Vor dem Zusammenbau bekommen die Mauern Farbe. Der Eindruck leicht verwitterten Ziegelmauerwerks entsteht durch einen ziegelroten Mattlack (Humbrol, Revell, Molak), der jedoch nicht gleichmäßig verteilt werden darf: In die Fugen sollte möglichst keine Farbe eindringen. Ist die Farbe sicher aufgetrocknet, beginnt der Alterungsprozeß. Dazu verreibt man schmutziggraues Farbpulver oder Talkum auf den Mauerwänden. Wichtig ist nur, daß der Alterungsstoff ungleichmäßig in die Fugen des Mauerwerks eindringt. Durch andere Farbpulver wie „Ziegelsplitt" von ASOA (Nr. 1270) lassen sich auch Schattierungen erreichen. Wer dabei korrigieren muß, kann die Fassade mit einem nicht zu weichen Pinsel von der über-



Aus einer Fensteröffnung entstand mit Hilfe von Säge und Feile ein Türdurchbruch. Das Mauerwerk bekam erst eine andere Farbe, dann wurde es gealtert.



Als Grundlage für das norddeutsche Empfangsgebäude „Buchheide" diente der Bausatz „Werkswohnhaus Bottrop".

Welche Alternativen ein vorgefertigter Bausatz bietet, zeigt ein Vergleich des Umbaus mit dem Original-Wohnhaus.

schüssigen Farbe befreien. Anschließend versiegelt ein dünner Überzug aus mattem Klarlack die Mauerflächen.

Nachdem auch das Krüppelwalmdach ziegelrot gestrichen und gealtert wurde, kann der Zusammenbau beginnen. Lediglich die beiden Türen müssen noch leicht gekürzt werden. Für die Türen, die an den Giebeleingängen (V 676) nun fehlen, muß die Bastelkiste herhalten. Sollte sich dort kein passender Ersatz finden, tut es zur Not auch eine Kompromißlösung: Da sich an beiden Giebeleingängen Vorbauten in Gestalt sogenannter Windfänge ansetzen lassen, fällt ein mit grüner Farbe und Zeichenfeder gestalteter Türersatz aus Pappe kaum auf.

Steinschwellen vor den Eingängen und eine Laterne oder Lampe komplettieren den Bau. Läßt man eine Tür einen Spalt breit offen, wirkt die Szene nicht so statisch. Die Gitterstäbe an dem Fenster des kleinen Dienstraumes entstehen aus dünnen Drahtstücken. Außerdem können im unteren Feld weiß hinterlegte Fenster den offiziellen Charakter des Bahndienstgebäudes noch unterstreichen. Aber auch ein Stationsschild, eine Tafel mit den Fahrzeiten und vielleicht ein Briefkasten passen ins Bild. Kommen dann noch eine Bahnhofsuhr und ein paar Hinweis- oder Verbotsschilder hinzu, erinnert nichts mehr an das ehemalige Wohnhaus.

Franz Rittig

Beim Bau der Nebengebäude des Bahnhofs Seifersdorf wird der Modellbahner zum Glaser: Passende Fenster für Toilettenhäuschen und Geräteschuppen entstehen erst unter dem Skalpell.

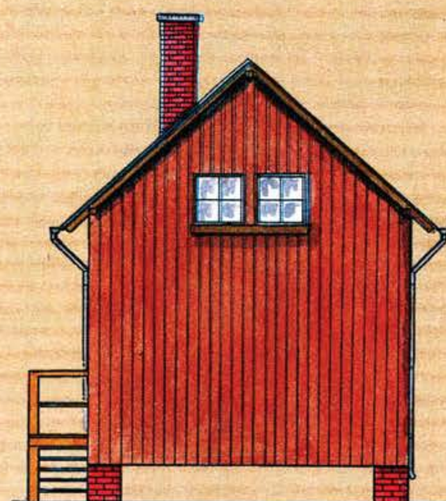
Blendwerk

Der Seifersdorfer Geräteschuppen verfällt langsam. Wenn nicht bald die Handwerker anrücken, wird es ihn nur noch im Modell geben.

Zerschlagene Fenster und verfaulte Holzdielen – der sächsische Schmalspurbahnhof Seifersdorf verbreitet teilweise schon einen morbiden Charme. Modellbahnarchitekt Georg Kerber entschied sich allerdings für eine sanierte Version des Buden-Bahnhofs in der Nenngröße H0e. Das Empfangsgebäude steht bereits, und auch der Viadukt wartet schon auf den Einbau (siehe Ausgaben 2 und 3/1995). Jetzt geht es an den Bau der Nebengebäude.

Auch Toilettenhäuschen und Güterschuppen sind Blendwerke: Auf Wunsch der Sächsischen Staatsbahn verkleidete die Dippoldiswalder Baufirma Fritzsch nicht nur das Stationshaus vollflächig mit Holz, sondern auch die beiden Nebengebäude. Da Güter ausschließlich mit aufgeschemelten Normalspurwagen in Seifersdorf ankamen, setzten

Toiletten- und Materialhäuschen bekamen mehr Pflege; sie stehen direkt neben dem Empfangsgebäude. Beachtenswert: der Lüftungsaufsatz.



Die Nordansicht des Geräteschuppens.

0 1 2 3 4 5 6 7m

Maßstab für den Gebäudenachbau.

die Gebäudebauer den Güterschuppen auf einen Betonsokkel. Dadurch ließen sich die Wagen niveaugleich beladen. Allerdings mußte die Dachkante entsprechend hochgelegt werden, damit sie nicht ins Normalspur-Profil ragte.

Als Grundlage für die vorbildgerechte Herstellung der Nebengebäude dienen wie schon beim Empfangsgebäude die sauber gefrästen Holzprofile von Northeastern (siehe Heft 3/1995). Das Dach des Schuppens läßt sich abnehmen, damit man den Raum jederzeit mit Accessoires nachrüsten kann. Die Schutzdächer und die Dachüberstände an den Giebelseiten wurden auf 0,5 mm Dicke abgeschliffen; darunter klebt eine vorbildgetreue Stütz- und Balkenkonstruktion aus Holzleisten. Der kurze Aufgang mit Geländer an der Straßenseite entstand aus mit Uhu-hart verklebten Sperrholz- und Kiefernleisten (1,5 x 1,5 mm). Dazu ein Tip: Wenn die Verbindungsstellen mit Aceton (aus der Apotheke) leicht benetzt werden, dringt der angelöste Kleber in die Poren der Hölzer ein. Dadurch hält er nicht nur besser, er klumpt auch nicht, so daß nach der Lackierung keine häßlichen Flecken zurückbleiben können. Doch der Schuppen sieht nicht nur dekorativ aus, er läßt sich sogar vorbildnah öffnen: Die Rolltore der beiden Luken funktionieren auch im Modell.

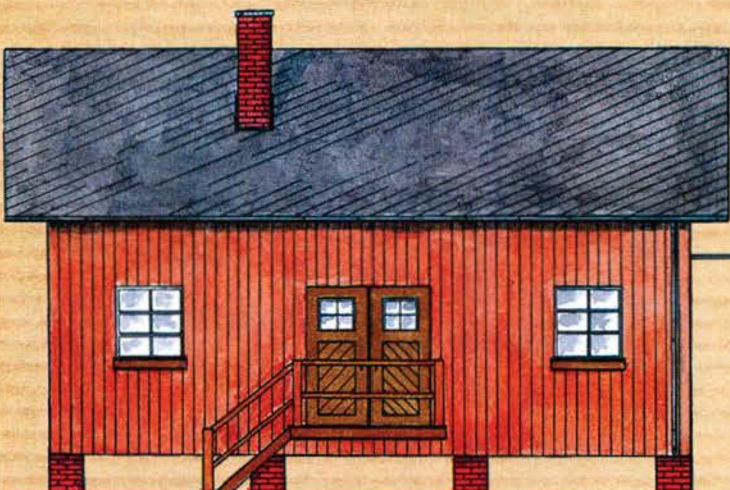
Der Entlüftungsaufsatz auf dem Toilettenhäuschen besteht aus den gleichen Platten wie die übrigen Dächer. Allerdings mußten die 1,5 mm dicken Plastikplatten auf 0,5 mm heruntergeschliffen werden. Die Rippen an dem Aufsatz entstanden aus dün-



Damit sich die Normalspurgüterwagen niveaugleich be- und entladen ließen, kamen die Schuppen auf Betonsockel.



Aus Kiefernleisten und Sperrholzstreifen: die Bühne mit Treppe auf der Straßenseite.



Die Straßenseite des Geräteschuppens.



An der Gleisseite gibt es keine Fenster, sondern nur eine Luke.





Die Bergseite des Güterschuppens mit dem Doppelfenster.

Der Güterschuppen im H0-Maßstab 1 : 87; die Rolltore der Luken auf der Gleisseite funktionieren sogar.



Die Dachplatten für den Lüftungsaufsatz mußten abgeschliffen werden.



Das Toilettenhäuschen mit Lüftungsaufsatz und Schamwänden.



Die Bergseite des Toillettenhäuschens.



Skizze der Südseite.



Die Talseite. Beim Original fehlen die Schamwände.

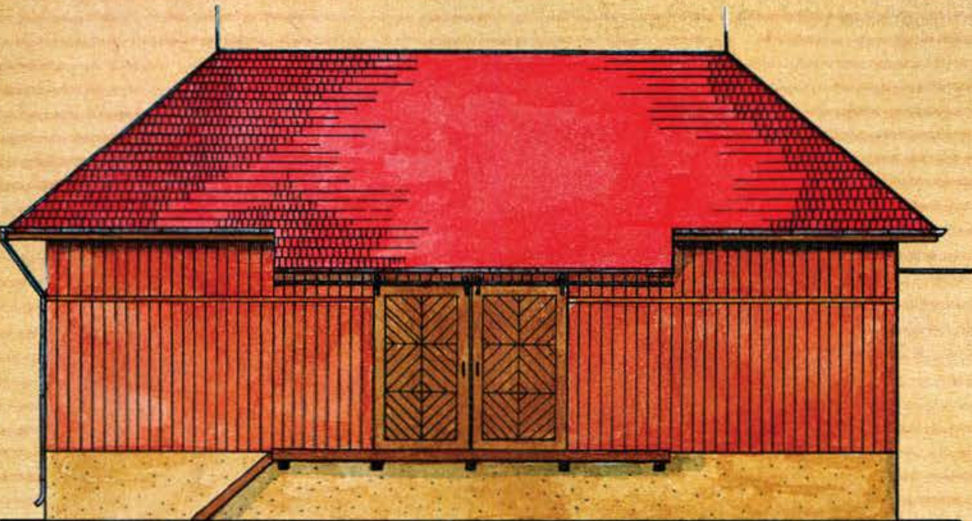


Skizze der Nordseite.

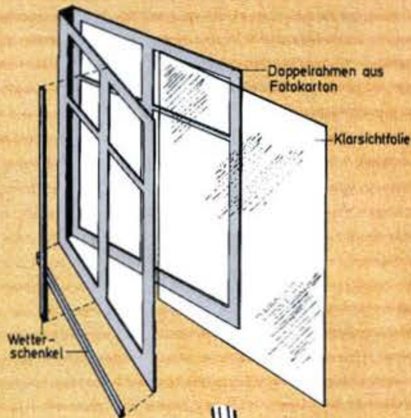
nen Streifen von 0,8 mm dikkem Furnierholz. Aus dem gleichen Material mit eingeritzten Bretterfugen bestehen die Schamwände vor den beiden Eingängen.

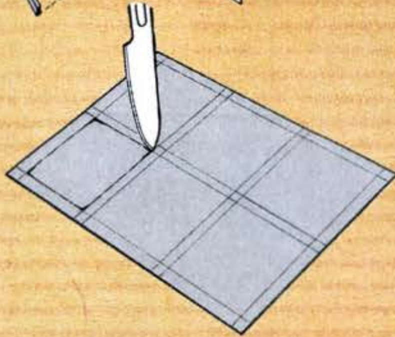
Wie vorbildnah ein Gebäude wirkt, hängt auch von den Fenstern ab. Wer im Handel nichts Passendes findet, muß sich wohl oder übel selbst ans Werk machen. Als Ausgangsmaterial eignet sich unbelichteter Fotokarton. Will man ein geöffnetes Fenster darstellen, muß man den Karton in der Mitte falten und doppelt nehmen, da der Fensterrahmen auf beiden Seiten der Scheibe zu sehen sein soll. Das Papier wird hinter die Fensteröffnung gepreßt und die Öffnung mit einer spitzen Nadel nachgezogen. Entlang dieser Linie zeichnet man mit einem spitzen Bleistift den Fensterrahmen auf und schneidet ihn mit einem Skalpell aus. Auf diese Weise lassen sich bis zu 0,5 mm dünne Fenstersprossen (Vorbild: 43 mm) heraustrennen. Sollte dabei eine Sprosse reißen, legt man das Fenster auf Etiketten-Trägerpapier und klebt die Sprosse mit einem Tropfen Weißleim. Wenn der Klebstoff trocken ist, läßt sich das Fenster vorsichtig vom Papier abziehen.

Die Fensterscheiben bestehen aus dünner Klarsichtfolie, die mit Kunststoffkleber (uhu-allplast) hinter oder – bei doppelten Rahmen – zwischen den Fotokarton geklebt wird. Der Uhu-Kleber zieht jedoch Fäden, die rasch mit Aceton



Die Gleisseite des Güterschuppens mit dem vorgezogenen Schuppendach über der Luke.





Die Fenster der Seifersdorfer Modellgebäude entstehen mit Skalpell und Nadel aus unbelichtetem Fotokarton und Klarsichtfolie.

von der Folie entfernt werden müssen. Dank der Sandwichbauweise läßt sich das Fenster zwischen die Außenhaut aus Mauerwerks- oder Profilplatten und die Sperrholz-Innenwand kleben. So entsteht der Eindruck, daß sich das Fenster inmitten der Öffnung befindet.

Nachdem nun die Gebäude fertig sind, geht es im nächsten Teil ans Gleisverlegen.

Georg Kerber

Grashalme für den Regen

Für die Sandwichbauweise braucht man 1,5 mm dickes Sperrholz und Northeastern-Profilplatten. Die Platten (Bretter mit Leisten, 1,6 mm dick, Leistenabstand 2,4 mm) gibt es bei der Hobby-Ecke Schuhmacher (Bestellnummer 0454). Die Dachplatten mit Biberschwanzeindeckung (Bestellnummer 6026), die Design-Mauerplatten für Schornsteine, die Sockel des Geräteschuppens (Artikelnummer 7361) und die Beleuchtungselemente (Artikelnummer 6550) stammen von Vollmer. Das Dach des Geräteschuppens entstand aus Schiefer-Dachplatten von Auhagen (Bestellnummer 5/14). Die Dachrinnen bestehen aus gespaltenen Grashalmen, die Fallrohre aus 1,5 mm dickem Draht.



Der neue H0-Straßenbahnwagen von Hamann ist nie fehl am Platz: Er paßt zu jeder Zeit an jeden Ort, zwängt sich durch die engsten Kurven und fährt sogar auf zwei verschiedenen Spurweiten.

Gemischtes Doppel



Die typische Frontansicht des KSW von Hamann mit ungeteiltem Fenster.

Auf vielen Modellbahnanlagen fristen Schiene und Straße ein einsames, weil getrenntes Dasein. Wer beides zusammenlegt, bringt nicht nur Schwung ins Stadtbild, sondern auch mehr Betrieb auf die Anlage. Für das gemischte Doppel bietet die Firma Hamann die passenden Partner an: In ihrem Programm finden sich verschiedene Straßenbahnen und Arbeitswagen älterer Bauart. Das neueste Modell, ein Kriegsstraßenbahnwagen in den Farben der Kölner Verkehrsbetriebe, mußte sich einem Praxistest unterziehen.

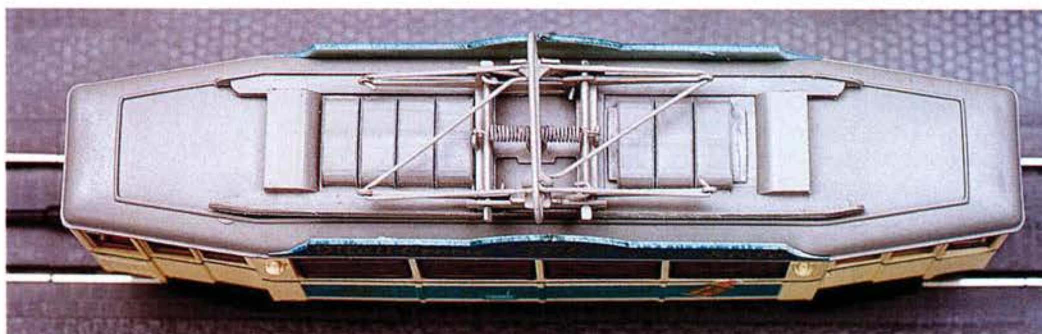
Der vollständig mit Sitzen ausgestattete Innenraum des zweiachsigen Triebwagens erstaunt erst einmal: Wo steckt der Antrieb des Fahrzeugs? Des Rätsels Lösung ist eine kleine, kaum sichtbare Erhöhung in der Mitte des Fahrgastraums, unter der sich der Flachmotor mit Schwungmasse verbirgt. Durch die ungewöhnlich tiefe Anordnung des Antriebs steht einem freien Durchblick nichts im Weg. Außerdem läßt sich der Innenraum mit einigen Preiser-Figuren bevölkern, so daß er nicht leer durch die Städte fahren muß.

Das mit einem stilechten Werbedruck für „4711 – Echt Kölnisch Wasser“ dekorierte Kunststoffgehäuse gibt das schnörkellose Äußere des kurz nach dem Zweiten Weltkrieg gebauten Vorbilds gut wieder. Ein feindetaillierter Stromabnehmer, farblich abgesetzte Fensterrahmen und eine ordentliche Bedruckung runden das Bild ab. Nur das Fahrgestell fällt aus dem Rahmen: Die sichtbaren Auswerferpunkte der Spritzgußform hätten an der Innenseite der Verkleidung weniger gestört als kurz unterhalb des Wagenkastens.

Der Kölner KSW fuhr jahrelang mit 4711-Werbung durch die Domstadt.



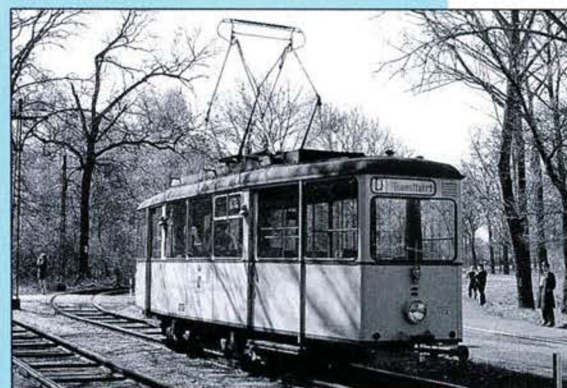
Im Unterschied zum Triebwagen fehlt dem Beiwagen die Stirnlampe.



Bei der Dachausrüstung überzeugt vor allem der gut nachgebildete Stromabnehmer.

Zweiachsiger Poltergeist

Der einfach und robust konstruierte Kriegsstraßenbahnwagen, kurz KSW genannt, wurde bereits 1944 auf die Räder gestellt. Vier Jahre später entstand der Aufbautyp mit 22 Sitz- und 60 Stehplätzen, der endlich den damaligen Anforderungen der Verkehrsbetriebe entsprach. Ein typisches Merkmal des von Aachen bis Wuppertal eingesetzten Fahrzeugs sind die teleskopisch verschlossenen Doppeltüren. Die zweiachsigen Straßenbahnen mit Drei-Meter-Fahrgestellen polterten vor allem in den fünfziger Jahren durch die Straßenschluchten der westdeutschen Großstädte – unter anderem durch Köln.



Ein KSW-Wagen im Jahr 1977 auf Dienstfahrt in Karlsruhe.

Zweiachsige Kleinserienmodelle landen oft in der Sammlervitrine, und auch auf der Anlage stehen sie meist nur dekorativ an Ort und Stelle. Anders der Kriegsstraßenbahnwagen: Während der ersten Aufwärmrunden auf der Testanlage verschaffte er sich eindrucksvoll Gehör. Der Motorlärm stand jedoch im krassen Gegensatz zu dem angenehm weichen Fahrverhalten. Dank der Schwungmasse lief der Wagen ruckfrei und mußte selbst an stromlosen Herzstücken nur wenig nachgeregelt werden. Gäbe es Straßenbahngleise auf einer Autobahn – der kleine Triebwagen würde auch dort eine gute Figur abgeben: Der KSW sauste bei der erlaubten Höchstspannung von 12 Volt mit einer Spitzengeschwindigkeit von umgerechnet 169 Stundenkilometern über die Schienen. Die Schleichfahrt am unteren Ende der Voltskala absolvierte der Testwagen laut Computermessung mit 16 Stundenkilometern.

Enge Kurven sind das Zuhause einer Straßenbahn. Das Hamann-Modell zwängte sich

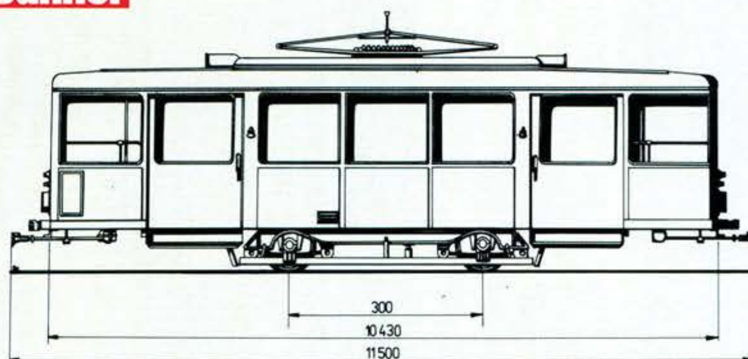
Wer am Antrieb bastelt, braucht ein gutes Gedächtnis

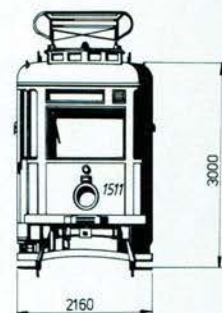
durch einen 10-Zentimeter-Gleisbogen und bewältigte mit angehängtem Beiwagen noch Kurven mit 20-Zentimeter-Radius. Da der Anhänger sehr leicht und zudem über eine eingeschraubte Deichsel starr mit dem Triebwagen verbunden ist, springt er an Weichen und Schienenstößen schon einmal aus der Spur. Die Zugkraft des 67 Gramm schweren Modells reicht für den normalen Straßenbahnbetrieb aus: Von der zehnprozentigen Steigung zeigte sich das Gespann gänzlich unbeeindruckt.

An der Wagenunterseite befinden sich zwei Kreuzschlitzschrauben. Dreht man sie her-

Modell Eisen Bahner

Mess- und Datenblatt — KSW von Hamann





STECKBRIEF

Hersteller:
Hamann, Frankfurt/Main

Bezeichnung:
Kriegsstraßenbahnwagen (KSW)

Nenngröße/Spur:
H0/16,5 Millimeter oder H0m, 12 mm

Konstruktionsjahr:
1994

Epoche:
II bis IV, eingesetzt zwischen 1944 und 1977

Katalognummer:
11250017

Im Handel seit:
Februar 1995

Andere Ausführungen:
Straßenbahnen der Städte Frankfurt/M., Köln und Heidelberg sowie Vorortzug Köln

Gehäuse:
Kunststoff

Fahrgestell:
Metall und Kunststoff

Gewicht:
67 Gramm

Kleinster befahrbarer Radius:
150 Millimeter

Kupplung:
eingeschraubte, starre Verbindung für den Beiwagen

Normen:
NEM, CE

Preis:
200 Mark Triebwagen, 70 Mark Beiwagen (Zirkapreis, der jeweilige Ladenpreis kann durch individuelle Kalkulation abweichen)

ELEKTRIK

Stromsystem:
Zweischienen-Gleichstrom

Nennspannung:
12 Volt

Steuerungssystem:
ohne

Stromabnahme:
mit Radsatzinnenschleifern von allen vier Rädern

Motor:
dreipoliger Rundmotor

Beleuchtung:
ohne

Leistungsaufnahme:
2,28 Watt bei 12 Volt

MECHANIK

Kraftübertragung:
von Messingschnecken, die auf beiden Motorwellenenden sitzen, über Zahnräder auf beide Achsen

Schwungmasse:
Durchmesser 13,5 mm

Haftreifen:
ohne

Zugkraft:
auf ebener Strecke 0,13 Newton (13 Gramm); auf 5 Prozent Steigung 0,10 Newton (10 Gramm); auf 10 Prozent Steigung 0,07 Newton (7 Gramm)

SERVICE

Gehäusedemontage:
Nach Lösen der beiden Kreuzschlitzschrauben an der Wagenunterseite sind die Achsen und der Motor zugänglich.

Fahrwerte	U_0 [V]	V_0 [km/h]	I_0 [A]	s_0 [mm]
	OHNE LAST			
Anfahren	3,4	25	0,13	–
Kriechen	2,9	16	0,13	–
U_{Nenn}	12	169	0,22	100
bei 40 km/h	4,2	40	0,13	15
bei 100 km/h	7,7	100	0,16	80
V_{max}NEM	5,1	56	0,13	25

U_0 = Spannung ohne Belastung; ; I_0 = Strom ohne Belastung; s_0 = Auslaufweg ohne Belastung; U_{Nenn} = Nennspannung; V_{max} NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0.

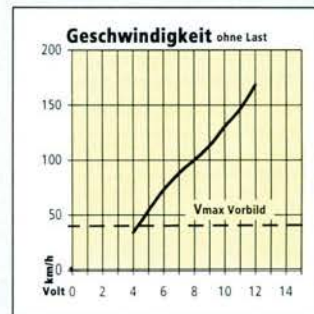
Zugänglichkeit der Innenteile:
gut; die nur eingelegten Teile wie Motor, Achsen und Radsatzschleifer können bei der Demontage leicht herausfallen.

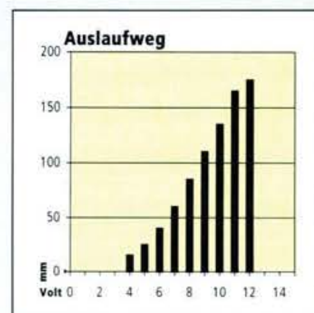
Zurüstteile:
Beschriftungsbogen liegt bei

Bedienungsanleitung:
keine

Verpackung:
Schaumstoffschachtel mit Kartonabdeckung

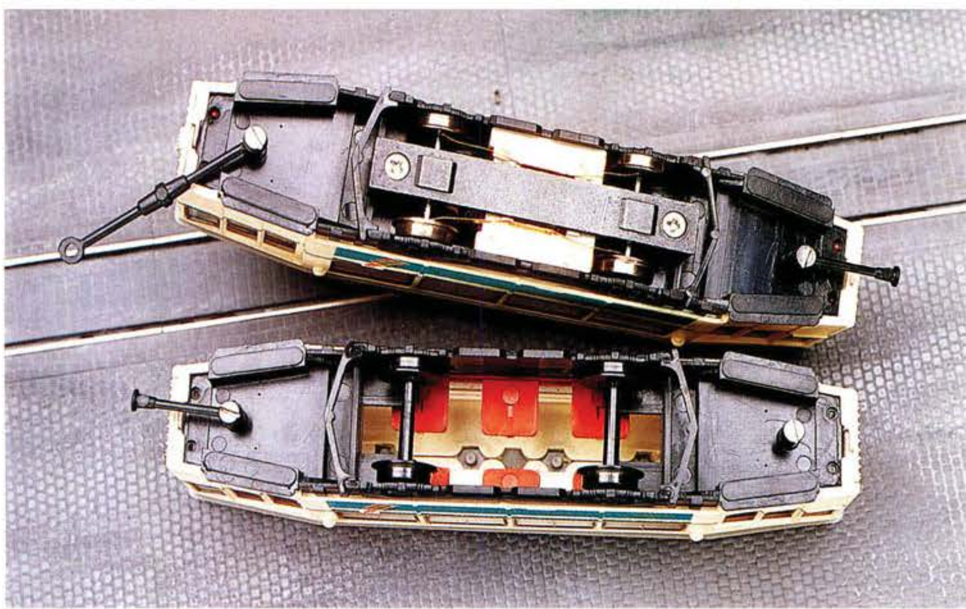
Ersatzteilversorgung:
über Fachhändler





Maßvergleich	Vorbild [mm]	1: 87 [mm]	Modell [mm]
Länge über Kupplung	11500	132,2	130,7
Höhe über Dachkante	3 000	34,5	36,7
Breite des Triebwagens	2 160	24,8	25,1
Länge Wagenkasten	10430	119,9	119,9
Achsstand	3000	34,5	34,5
Treibraddurchmesser	720	8,3	10,0

Erläuterungen zu den Diagrammen: Das Testmodell erreicht die vorbildgetreue Höchstgeschwindigkeit von 40 Stundenkilometern bereits bei 4,2 Volt. Die Anfahrspannung liegt bei 3,4 Volt und kann bei Schleichfahrt auf 2,9 Volt heruntergeregelt werden. Bei 12 Volt beträgt die Höchstgeschwindigkeit umgerechnet 169 km/h und liegt damit deutlich über der nach NEM zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Aus 12 Volt hat der kleine Straßenbahntriebwagen dank der Schwungmasse einen Auslauf von 165 Millimeter. Die Zugkraft von 0,13 Newton in der Ebene und 0,07 Newton bei 10 Prozent Steigung reicht zur Beförderung des Beiwagens aus.



Triebwagen (oben) und Beiwagen verbindet eine starre Kupplungsstange. Die Spurweite der Fahrzeuge läßt sich auf 12 Millimeter verringern.

aus, liegen Radsätze, Radschleifer und Motor frei. Aber wer den Antrieb anschließend auch wieder zusammenbauen will, braucht ein gutes Gedächtnis – es gibt keine Bedienungsanleitung zu dem Modell. Ein Schraubendreher hilft den Fahrgästen beim Einstieg: Vorne und hinten zwischen Fahrgestell und Wagenkasten geschoben, löst er die Rastverbindung. Sanfte Gewalt erledigt dann den Rest. Mit einem wohldosierten Krafteinsatz läßt sich die Straßenbahn auch von Normal- auf Meterspur umrüsten. Dazu drückt man einfach die in Kunststoffbuchsen auf der Achse gelagerten Radscheiben vorsichtig auf die Spurweite von 12 Millimetern zusammen. Die Fahrt von der Haltestelle Fachhändler zur Endstation Modellbahner kostet stolze 200 Mark. Für weitere 70 Mark gesellt sich der passende Beiwagen dazu. Dafür bekommt der H0-Straßenbahner jedoch ein gelungenes Fahrzeug, das auf der Anlage nicht nur akustisch Aufmerksamkeit erregen kann.

Uwe Lechner

Straße in Mode

Immer mehr Modellbahn-Hersteller setzen auf die Straße, denn Straßenbahnen sind in Mode gekommen. Auch Zubehörhersteller folgen dem Trend. So bietet Pola das Straßenbahndepot Dresden (Nr. 675) an; von Sommerfeld kommt eine einfache, altertümlich wirkende Oberleitung (Nr. 111) und von Hartel gar ein komplettes Straßenbahn-Gleissystem. Dafür dürften sich vor allem Einsteiger interessieren, da sich die im Pflaster eingebetteten Gleise einfach verlegen lassen. Auf diese Weise entsteht mit wenig Aufwand ein vorbildgetreuer Straßenzug. Wer die Modellbahnzubehör-Kataloge aufmerksam wälzt, findet immer wieder Gebäude, die sich für den Einsatz bei den städtischen H0-Verkehrsbetrieben umwandeln lassen. So entsteht aus der Bushaltestelle Nr. 3766 von Vollmer mit wenig Aufwand eine Tramstation.

Wochenende mit der Bahn.

Was niemand für möglich hielt: das Hobby Eisenbahn hat eine neue Attraktion. Maxi ist die Märklin-Erlebnisbahn ganz aus Metall. Robust und unverwüstlich, zum Spielen nach Herzenslust. Ideal in der Größe, schnell auf- und abgebaut, mit Türen zum Öffnen, Dächern zum Abnehmen, Aufbauten zum Abschrauben. Maxi hat das ganze Jahr Saison, im Sommer und Winter, drinnen und draußen. Maxi-



Loks und Wagen sind ganz aus Metall, die Radsätze aus Metalldruckguß, die Aufbauten aus kräftigem, hochwertig beschichtetem Blech. Ebenso robust ist das tritt- und wetterfeste Gleissystem. Eingriffe in die häusliche Organisation werden dadurch überflüssig, Hunde müssen nicht mehr ins Exil, Kleinkinder nicht mehr zu den Schwiegereltern. Im Gegenteil: Weil bei den Maxi-Loks die Elektronik für das DELTA-Mehrzugsystem schon eingebaut ist, können mit entsprechenden

Und alle haben Sitzplätze.



Unter dem bayerischen Äußeren steckt modernste Modellbahntechnik: serienmäßige Elektronik für wahlweisen Betrieb mit Wechselstrom, Märklin Digital und DELTA-Mehrzugsystem, beleuchtete Laternen, Rauchgenerator. Maxi ist voll kompatibel zur Profi-Spur 1. Neu ist der Brückenbausatz aus dem Metallbaukasten.

Handreglern alle mitspielen und bis zu vier Züge unabhängig voneinander steuern. Im großen Bild dampft von links gerade „Aloisius" in den Vordergrund, das ist die bayerische Maxi-Tenderlok mit ihren typischen Personen- und Güterwagen. Wer will, kann für Aloisius auch Lokschilder mit einem beliebigen (eigenen) Namen bekommen. Also aufgepaßt, Ihr Tante Hertas und Onkel Poldis dieser Welt: Wer Maxi schenkt, kann sich bei seinen Lieben ein dauerhaftes Denkmal setzen.



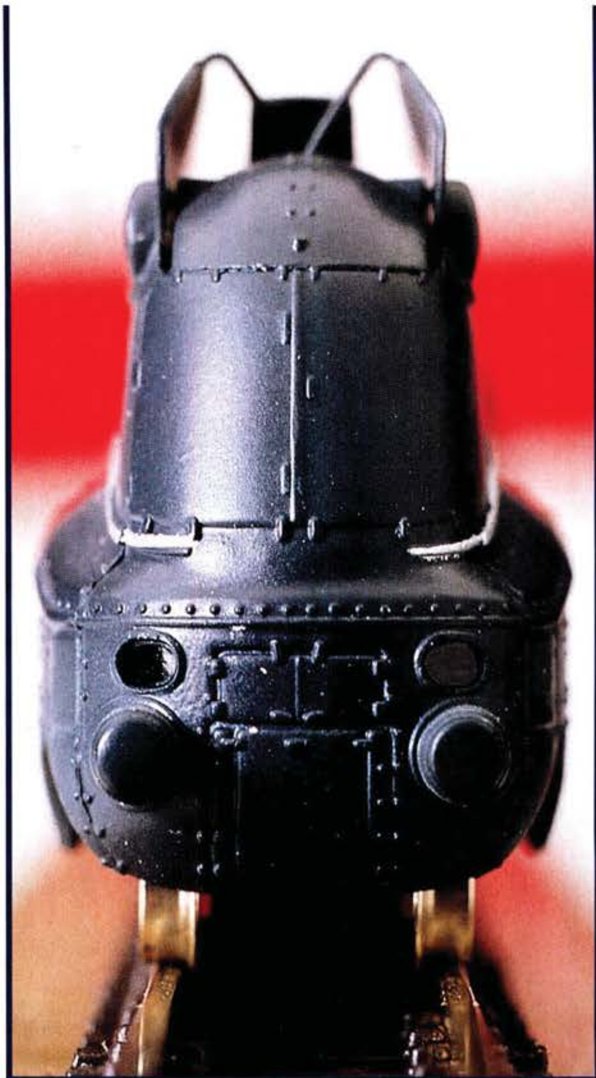
Windhund

Märklin sorgt für Zuwachs unter den Kleinsten der Kleinen: Mit der 03.10 kommt ein schnittiges Z-Modell auf den Markt, das trotz seiner winzigen Baugröße kaum Kompromisse eingeht.

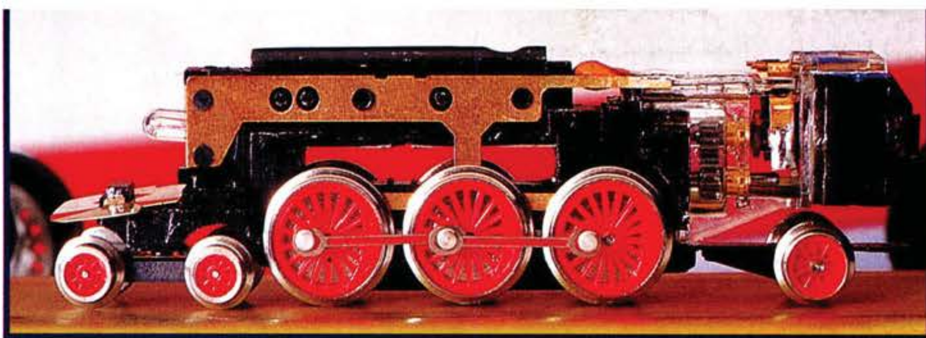
Stromlinien-Dampfloks ziehen überall, wo sie auftauchen, magisch die Blicke an – auch als Modelle. Die schlanken Maschinen jagen so elegant über die Schienen wie ein Windhund über die Rennbahn. Während es in H0 und N schon seit längerer Zeit Großserien-Modelle der 01.10 und 03.10 gibt, denkt Märklin nun auch an die Freunde der kleinsten Nenngröße und liefert die 03.10 im Maßstab 1 : 220.

Trotz der winzigen Baugröße überrascht Märklins Z-Modell durch eine Menge Details. Der Vergleich mit Vorbildfotos zeigt, daß die Göppinger Traditionsfirma die wichtigen Teile der Lok, wie zum Beispiel die Rollgitter am Triebwerk und die vielen Klappen in der Verkleidung, korrekt andeutete. Wie beim Vorbild halten zwei Streben die Windleitbleche. Auf der rechten Lokseite findet sich eine winzige eingesetzte Pfeife, und am Tender fällt die vorbildgetreue Kohlenkasten-Abdeckung auf.

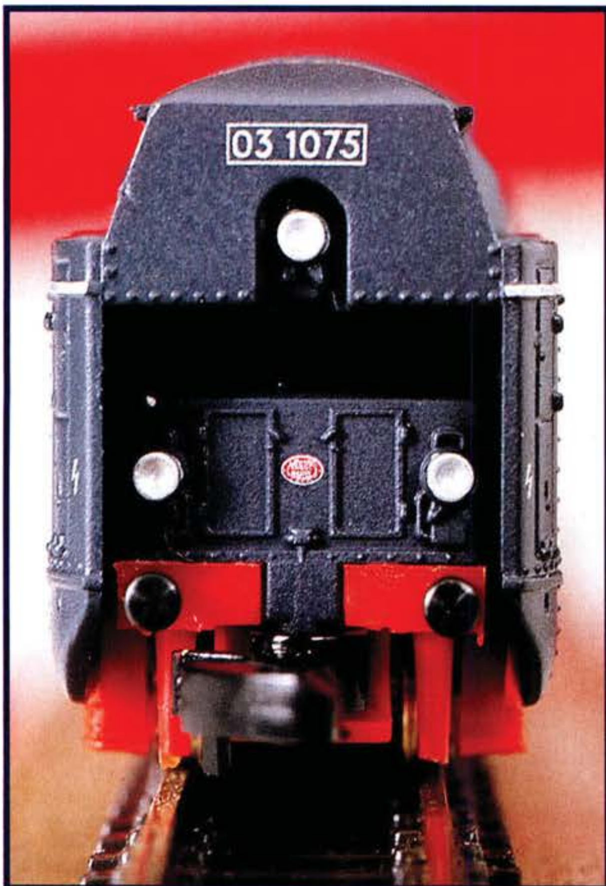
Die Herstellerfirmen der 03.10 lieferten die Stromlinienverkleidung der Loks in zwei völlig verschiedenen Varianten aus. Das Modell der 03 1075 entspricht dem Vorbild, denn diese Lok gehörte zu den Krauss-Maffei-Maschinen mit Vollverkleidung. Natürlich bleibt die Gravur der Gehäuse ein Kompromiß: Eine 0,1 mm feine Linie, die beim Mo-



Obwohl kaum mehr als zwei Zentimeter hoch, beeindruckt Märklins Z-Modell mit vielen Details.



Der winzige Motor treibt über Zahnräder und eine Schnecke alle drei Treibachsen an.



Die drei Lampen sind vorbildgetreu, denn 1940 gab es noch das „Gegenzugsignal".

dell die Stoßstelle der Verkleidungsbleche andeuten soll, ergäbe umgerechnet einen Spalt von 2,2 Zentimetern. Auch die Form der Steuerung ist ein Zugeständnis an das Mini-Format: Sie besteht nur aus einer Kuppelstange. Da das führende Drehgestell und die Nachlaufachse in Kurven seitlich ausschlagen müssen, ließ der Hersteller große, halbkreisförmige Aussparungen im Lokgehäuse. Und während das Vorbild ebene, tief zurückgesetzte Führerstandstüren hatte, mußte Märklin sie bei der Z-Lok leicht knicken, um Platz für den Motor zu schaffen.

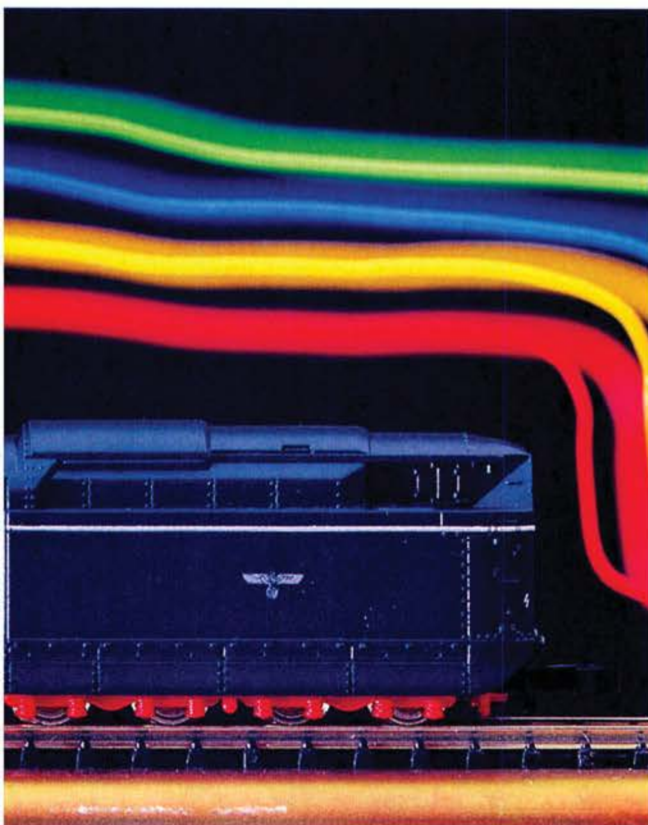
Keine Einwände gibt es dagegen bei der Lackierung und Beschriftung des Modells. Wenn man den wenigen Farbfotos aus der Kriegszeit trauen kann, traf Märklin die dunkelgraue Farbe der Lok sehr gut. Vom Tender verläuft ein schmaler, weißer Zierstreifen über die Lokseiten bis unter die Frontklappen, wo er wie beim Original unterbrochen ist. An beiden Lokseiten und auf der Rückwand des Tenders finden sich winzige, aber sehr sauber gedruckte Fabrikschilder mit dem bestens lesbaren Krauss-Maffei-Schriftzug.

An den Fahreigenschaften der Testlok gab es nichts auszusetzen. Mit dem Märklin-Elektronik-Trafo fuhr das Modell auch im Kriechtempo über die Anlage. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei umgerechnet etwa 210 km/h und damit nur 60 km/h höher als

Dampflok mit Fehlstart

Nach den Erfolgen mit dieselgetriebenen Schnelltriebwagen und den Stromlinien-Dampfloks der Baureihen 05 sowie 61 wollte die Reichsbahn mit den Dreizylindermaschinen der Baureihen 01.10 und 03.10 den Schnellverkehr weiter verbessern und ausdehnen. Im Gegensatz zur 01.10 konnte die Reichsbahn die leichtere 03.10 auch auf Strecken mit nur 18 Tonnen Achslast einsetzen. Zwar fiel schon im Jahr 1935 in der Chefetage der Reichsbahn die Entscheidung, zwei neue Schnellfahr-Typen zu bauen, bis zu ihrem Einsatz dauerte es aber noch vier Jahre. Die Borsig-Werke lieferten die 03 1001 erst am 5. Dezember 1939 aus. Da es zu jener Zeit durch den Krieg bereits keinen Schnellverkehr mehr gab, begann die 03.10 ihre Karriere mit einem klassischen Fehlstart. Borsig baute die Lokomotiven 03 1001 – 1022, Krupp die 03 1043 – 1060 und Krauss-Maffei die 03 1073 – 1092. Die dazwischen liegenden Nummern blieben frei, weil die Reichsbahn mehrere Aufträge stornierte.

Ab 1942 entfernte das Personal der Bahnbetriebswerke die Triebwerksverkleidung, weil sie die Wartung erschwerte. Vom Schnellfahr-Glanz blieb nichts mehr übrig. Bis 1945 lief die 03.10 in untergeordneten Diensten. Nach dem Krieg kamen von den 60 gelieferten Maschinen 26 zur DB und 19 zur DR, außerdem einige nach Polen und nach Rußland. Die deutschen Bahnen setzten die 03.10 ganz ohne Stromlinienverkleidung im Schnellzugverkehr ein und spendierten ihnen sogar noch Ersatzkessel. Die DB baute ihre 03.10 zwar von 1957 bis 1959 noch um, musterte sie aber schon 1965 und 1966 ziemlich überstürzt aus. Die DR-Loks waren mit neuen Kesseln zwischen 1958 und 1980 unterwegs. Das Vorbild des Märklin-Modells, die 03 1075, stand als 03 0075 bis 1980 im Einsatz.



Märklin traf das typische Äußere des Vorbilds sehr genau. Die Ausschnitte in der Verkleidung lassen sich für den Anlageneinsatz nicht vermeiden.

Modell Eisen Bahner

Mess- und Datenblatt — 03.10 von Märklin

Auch die Bw-Anschrift stimmt: Die 03 1075 war tatsächlich ein paar Jahre lang in Ulm beheimatet.

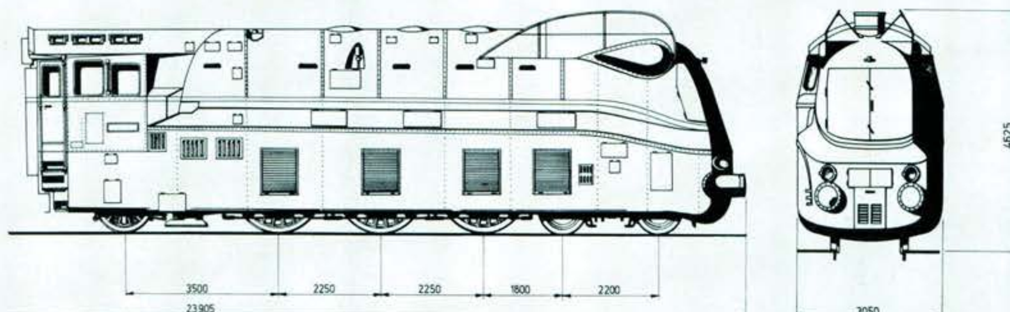


beim Vorbild. Dem Testmodell machte selbst ein mehrstündiger Dauerbetrieb nichts aus. Auch Stromabnahme, Zugkraft und Laufverhalten gaben keinen Anlaß zu Kritik. Daß sich eine Z-Lok natürlich nicht so feinfühlig regeln läßt wie ein H0-Modell mit Schwungmassenantrieb, liegt auf der Hand.

Der gerade einmal elf Millimeter breite und nur sieben Millimeter tief ins Führerhaus eintauchende Motor treibt den Stromlinien-Winzling über alle drei Lokachsen an. Manche Zahnräder der Kraftübertragung messen gerade einmal drei Millimeter. Ein großer Teil des Antriebs steckt im Metallchassis der Lok, in das der Modellbahner aber für Wartungsarbeiten nicht vordringen muß. An das Lager der Motorwelle im Führerstand kommt man dagegen bequem heran, und die wichtigsten Zahnräder lassen sich durch ein Loch in einem durchsichtigen Kunststoffteil problemlos ölen.

Schwierigkeiten macht dagegen die Suche nach passenden Wagen. Außer Märklins Rheingold- und Orient-Expreß-Wagen gibt es keine Epoche-II-Modelle – und erst recht keine, mit denen die stromlinienverkleidete 03.10 wirklich unterwegs war.

Andreas Räntzsch



STECKBRIEF

Hersteller:
Märklin, Göppingen

Bezeichnung:
03 1075 der Deutschen Reichsbahn

Nenngröße/Spur:
Z/6,5 Millimeter

Konstruktionsjahr:
1994

Epoche:
II, 1940 bis 1942

Katalognummer:
8886

Im Handel seit:
März 1995

Andere Ausführungen:
Sonderserie in blauem Werksanstrich, Katalognummer 8890

Gehäuse:
Lok: Metall; Tender: Kunststoff

Fahrgestell:
Lok: Metall; Tender: Kunststoff

Gewicht:
51 Gramm

Kleinster befahrbarer Radius:
145 Millimeter

Kupplung:
Märklin-Z-Kupplung, einseitig am Tender

Normen:
NEM, CE

Preis:
230 Mark (Zirkapreis, der jeweilige Ladenpreis kann durch individuelle Kalkulation abweichen)

ELEKTRIK

Stromsystem:
Zweischienen-Gleichstrom

Nennspannung:
8 Volt

Steuerungssystem:
ohne

Stromabnahme:
mit Radsatzinnenschleifern an der ersten und dritten Kuppelachse

Motor:
dreipoliger Gleichstrommotor

Beleuchtung:
Zweilicht-Spitzensignal an der Lok, Tender unbeleuchtet

Leistungsaufnahme:
1,56 Watt bei 8 Volt



MECHANIK

Kraftübertragung:
von der Motorwelle über Zahnräder und eine Schnecke auf alle drei Kuppelachsen

Schwungmasse:
ohne

Haftreifen:
ohne

Zugkraft:
auf ebener Strecke 0,05 Newton (5 Gramm); auf 5 Prozent Steigung 0,03 Newton (3 Gramm); auf 10 Prozent Steigung 0,01 Newton (1 Gramm)



SERVICE

Gehäusedemontage:
Das Gehäuse ist nur mit einer Schraube, die sich im Dampfdom befindet, befestigt.

Zugänglichkeit der Innenteile:
nach der Gehäusedemontage sind alle Teile sehr gut erreichbar, das hintere Motorlager ist im Führerstand ständig frei zugänglich.

Zurüstteile:
keine

Bedienungsanleitung:
Faltblatt mit Hinweisen zur Gehäusedemontage, zur Wartung und zum Reinigen der Räder. Keine Ersatzteilliste, keine Vorbildinformation.

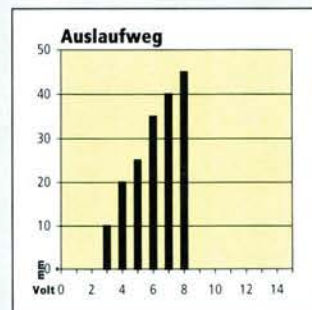
Verpackung:
Kartonschachtel mit Kunststoffeinlage

Ersatzteilversorgung:
über Fachhändler

Fahrwerte	U_0 [V]	V_0 [km/h]	I_0 [A]	s_0 [mm]
	OHNE LAST			
Anfahren	2,6	77	0,15	–
Kriechen	1,8	28	0,13	–
U_{Nenn}	8,0	211	0,20	45
bei 50 km/h	2,2	50	0,14	–
bei 100 km/h	3,3	100	0,16	13
V_{max} Vorbild	4,6	150	0,17	20

U_0 = Spannung ohne Belastung; ; I_0 = Strom ohne Belastung; s_0 = Auslaufweg ohne Belastung; U_{Nenn} = Nennspannung; V_{max} NEM: Zuschlag von 70 Prozent für Z.





Maßvergleich	Vorbild [mm]	1: 220 [mm]	Modell [mm]
Länge über Puffer	23905	108,7	112,9
Höhe über Schienenoberkante	4 625	21,0	22,0
Breite der Lok	3050	13,9	14,4
Gesamtachsstand der Lok	12000	54,5	55,0
Kuppelachsstand	4500	20,5	21,0
Treibraddurchmesser	2000	9,1	8,8

Erläuterungen zu den Diagrammen: Die höchste zulässige Spannung liegt in der Nenngröße Z bei nur 8 Volt. Das für den Test verwendete mini-club Elektronik-Fahrgerät arbeitet mit Halb-, Misch- und Vollwellenspannung und sorgte dadurch für recht ordentliche Langsamfahreigenschaften. Trotzdem fuhr die Lok erst bei einer Spannung von 2,6 Volt los und erreichte aus dem Stand heraus eine Geschwindigkeit von umgerechnet 77 km/h, ließ sich danach aber bis auf etwa 1,8 Volt zurückregeln. Bei 8 Volt konnten 211 km/h gemessen werden. Die Endgeschwindigkeit der Lok ist also kaum überhöht, insbesondere wird der nach NEM zulässige Zuschlag von 70 Prozent bei weitem nicht erreicht.

Ihre Fahrkarte zu wertvollen Filmdokumentationen aus der Bahngeschichte und Gegenwart !

NEUERSCHEINUNGEN FRÜHLING 1995

EUROSTAR: VON LONDON NACH PARIS DURCH DEN KANALTUNNEL

Bestellnr. 10.545

45 Min., DM 50,–/SF 45,–, (erscheint Sommer '95 in deutscher Sprache)
Am 6. Mai 1994 wurde das 50 Km lange Jahrhundertbauwerk Eurotunnel endlich offiziell eröffnet, und damit ist England erstmals seit fast 10.000 Jahren nach der letzten Eiszeit wieder mit dem Festland verbunden ! In diesem Film von NTV Entertainment erleben Sie die Vorgeschichte und Ablauf des spektakulären Tunnelbaus und die Konstruktion der neuen Hochgeschwindigkeitgeneration der Eurostar-Züge. Zum Schluß machen wir eine atemberaubende Führerstands-Hochgeschwindigkeitsfahrt von London nach Paris in nur 10 Minuten. Dieses einmaliges Zeitdokument ist für jeden Eisenbahnfreund absolut unentbehrlich !
Außerdem bei uns erhältlich: 58.029: PARIS – LONDON EUROSTAR, Führerstandsmitfahrt auf dem Eurostar, 52 Min., DM 86,–/SF 77,–, Kommentar in französischer Sprache.
EURO-STARANGEBOT, gültig bis 31.5.95: Beide Eurostar-Filme 10.545 & 58.029 und das Buch The World's Fastest Trains von Geoffrey Freeman Allen (188 S.) im Wert von DM 50,–/SF 45,– in einem Paket für nur DM 99,– statt DM 186,– !!

100 JAHRE BENTHEIMER EISENBAHN 1895–1995

Bestellnr. 10.523



60 Min., DM 59,–/SF 53, incl. Begleitbroschüre (32 S.) mit S/W Fotos vom Verlag Kenning, D-48527 Nordhorn.
Anläßlich der 100-Jahr-Feier dieser grenzüberschreitenden Kleinbahn 1995 erscheint dieses Jubiläums-Video, in dem Sie eine Reise mit der beliebten "Bentheimer" anno 1994 erleben, wobei alle Aspekte des Alltagsbetriebes einer modernen Privatbahn gezeigt werden.
Nicht weniger reizvoll ist die Vergangenheit der BE, die Sie erleben in einmaligen historischen s/w- und Farbfilmen mit damals noch eingesetzten BE-Dieseltriebwagen und Dampfloks, gedreht in den sechziger Jahren. Dieses hochinteressante Video darf in keiner richtigen Nebenbahn-Sammlung fehlen !



NEU

R & R Film / Wien / Österreich präsentiert eine neue Reihe außerordentliche Qualitätsfilme von Österreichische Eisen- und Straßenbahnen, jetzt exklusiv erhältlich bei RAIL ART Video.

ALTBAU E-LOKS IN ÖSTERREICH

Bestellnr. 17.002



60 Min., DM 69,–/SF 63,–
Dieser Film zeigt die bereits ausgemusterten E-Loks der Baureihen 1080,1180 & 1161 noch im Planbetrieb, mit vielen Detailaufnahmen. Professionelle Filmszenen, in denen die Kuppelstangen, Schützensteuerung und Fahrschalter in Funktion gezeigt werden, ergänzen die zahlreichen technischen Erklärungen.



MUSEUMSBAHN MARIAZELL-ERLAUFSEE

Bestellnr. 17.003

ALTESTE DAMPFTRAMWAY DER WELT
40 Min., DM 56,–/SF 51,–
Erleben Sie mit R & R Film eine herrliche Ausflugsfahrt von Mariazell zum Erlaufsee. Die von 1975 bis 1984 neugebaute Museumsbahn ist zum beliebten Ausflugziel für jung und alt geworden, wo das romantische Flair der alten, vergessenen Lokal- und Straßenbahnen wieder erlebt werden kann mit der ältesten betriebsfähigen Dampftramwaylok mit Baujahr 1884.

SKGLB: DIE SALZKAMMERGUT-LOKALBAHN

Bestellnr. 17.004



50 Min., DM 69,–/SF 63,–
In diesem Video zeigen wir teilweise noch nie veröffentlichte Archivaufnahmen, Originaldokumente und Wochenschauberichte der unter traurigen Umständen 1957 eingestellten Schmalspurbahnlinie. Ein kurzer Abstecher zur Schafbergbahn und Wolfgangseeschiffahrt, die ursprunglich zur SKGLB gehörten, runden diesen Film ab.

OBB-SONDERFAHRTEN 1992/93

Bestellnr. 17.005



60 Min., DM 69,–/SF 63,–
Beginnend beim Dampflokfest '92 bei der GKB in Graz, mit Doppelausfahrt BR 56 und 109, über Doppeltraktion BR 109 und JZ 03, Sonderfahrten mit BR 52, 16, 93, bis zum Bahnhofsfest in Selzthal mit der ersten Ausfahrt der größten betriebsfähigen Dampflok 12.14. Durch einmalige Luftaufnahmen und interessante Blickwinkel wird dieser Videofilm zu einem einmaligen Erlebnis für ÖBB-Dampflokfans !

DIE WIENER STRASSENBAHN

Bestellnr. 17.006



60 Min., DM 69,–/SF 63,–
Mit dem Untertitel "Von der Pferdestraßenbahn zum Niederflurtriebwagen" wird die Entwicklungsgeschichte der Wiener Straßenbahn gezeigt. Zahlreiche Archivaufnahmen, technische Entwicklung, Fahrschalter, Magnetschienenbremse, einen Blick hinter die Kulissen des Fahrbetriebs, Werkstätten, Hilfsfahrzeuge sowie Sonderfahrten mit historischen Fahrzeugen und einen Besuch im Straßenbahnmuseum zeigt dieser aufwenige Videofilm.

DIE SALZKAMMERGUTBAHN

Bestellnr. 17.007



60 Min., DM 69,–/SF 63,–
Die 108 km. lange Strecke von Attnang–Puchheim nach Stainach–Irdning gehört zu den landschaftlich schönsten Bahnstrecken Österreichs. Dieser Videofilm führt Sie von den Anfängen bis in die Gegenwart dieser Bahnlinie. Gezeigt werden die ÖBB-Baureihen 1041, 1141, 1245 sowie die längst ausgemusterten Ellok-Oldtimer der Zgf. Attnang, nämlich die BR 1189, 1073, 1161, 1080 und 1045 die, lange Zeit die Stützen des Bahnbetriebes der Salzkammergutbahn waren. Ein kurzer Abstecher führt uns noch zu der Gmundner Straßenbahn, welche der kleinste Trambetrieb der Welt ist.



STADTBAHN UND U-BAHN IN WIEN

Bestellnr. 17.009

60 Min., DM 69,–/SF 63,–
Dieses Video zeigt die historische Entwicklung von der Dampf-Stadtbahn, der elektrischen Stadtbahn und Unterpflaster-Straßenbahn zur Wiener U-Bahn. In vielen noch nicht gezeigten Film-Sequenzen wird einerseits der alte Stadtbahnbetrieb mit N- und N1-Zügen dokumentiert, weiters sieht man die gesamte Umwandlung der alten Stadtbahn und der Straßenbahn-Tunnelstrecke, der 2er Linie auf U-Bahnbetrieb, und auch den Bau von neuen U-Bahnlinien. Selbstverständlich wird auch die technische Einrichtung der U-Bahn erklärt.

Schweizer Bahnen

SCHWEIZER BAHN & LANDSCHAFT ! von MITV (England)

SCHWEIZER BAHN & LANDSCHAFT entführt Sie zu den schönsten Eisenbahnstrecken der Schweiz, bietet außerdem Unterhaltung für die ganze Familie und zeigt Ihnen, wie faszinierend professionelle Bahn-Videos sein können: • Aktuelle Aufnahmen der Züge, Bahnhöfe und Strecken (Lokführerperspektive ebenso wie einmalige Luftaufnahmen !), selbstverständlich in Fernsehnorm gedreht von MITV-Profis • Historische Szenen vom Bahnbetrieb anno dazumal • Wunderschöne Aufnahmen von Land und Leuten entlang der reizvollen Strecken • Zahlreiche farbige Karten und Grafiken.
Spieldauer ca. 50 Minuten, Preis jetzt nur DM 59,– / SF 53,– pro Band !

14.566: DER GLACIER-EXPRESS TEIL 1: BVZ/FO
Von Zermatt nach Disentis
Von der Rhône zum Rhein, mitten durch die Schweizer Hochalpen, führt die atemberaubende Strecke des Glacier Express, an Gletschern, romantischen Gebirgslandschaften und idyllischen Dörfern vorbei. Das MITV-Kamerateam hat die Fahrt dieses "Langsamsten Schnellzuges der Welt", aus allen Perspektiven festgehalten, vom Führerstand, aus der Luft und natürlich in den neuen Luxus-Panoramawagen der FO. Unsere sommerliche Reise in Teil 1 fängt an in Zermatt mit einem Abstecher auf der Gornergratbahn zum Matterhorn, wonach wir einsteigen zur Weiterfahrt nach Brig. Nach Ankunft in Andermatt steigen wir in eine winterliche Perspektive um, und erleben den Glacier-Express mal wie sein Namen verspricht: im Schnee ! Disentis bedeutet das Ende der Fahrt von Teil 1, und wir verabschieden uns mit einer kurzen Vorausschau auf Teil 2 (Bestellnr. 14.567) nach Sankt Moritz, daß im Sommer '95 erscheinen wird.



14.564: DIE GOTTHARDSTRECKE TEIL 1: NORDSEITE



Die zweifellos beeindruckendste Gebirgsbahn der Schweiz wird in diesem neuesten MITV-Film ausführlich porträtiert. Im ersten Teil steigen wir in den TEE-Triebwagen "Gotthardo" und reisen von Zürich nach Goschenen, wobei die üblichen Kurzabstecher unterwegs (u.a. zur Rigi-Zahnradbahn und Bw. Erstfeld) auch in diesem Film nicht fehlen !

14.565: DIE GOTTHARDSTRECKE TEIL 2: SÜDSEITE
Im zweiten Teil fahren wir vom Chiasso nach Bellinzona. Nach einem Besuch der Zahnradbahn von Monte Generoso und einer Dampfsonderfahrt in Mendrisio, steigen wir weiter hinauf durch Kehrtunnels und Galerien zum Gotthard-Tunnel in Airolo. Erleben Sie die faszinierende Alpenbahntechnik hautnah mit dem professionellen MITV-Kamerateam – z.B. Mehrfachtraktion, Zwischenloks und Gleiswechselbetrieb aus Lokführer- und Helikopterperspektive in einer grandiosen Landschaft !



NEU ! 37.999: WORLD STEAM CLASSICS SCHNUPPERKASSETTE

40 Min., nur DM 20,–/SF 18,– Das Zugpferd im RAIL ART Video-Stall: Die Dampf-Filme des englischen Filmproduzenten Nick Lera waren die ersten UK-Importe in deutscher Bearbeitung bei uns, und sind seit 1990 Dauerbrenner. Der erfahrene Eisenbahnfilmer zeigt Ihnen diesmal einzigartiges Archivmaterial von exotischen und heimischen Bahnen, zusammengefaßt in kurzen Filmstreifen als Gesamtübersicht von allen erhältlichen WORLD STEAM CLASSICS Filmen, wie immer professionell produziert.

DIE LETZTEN DAMPFLOKS DER DB 1969 – 1972

Bestellnr. 37.113

NICK LERA'S WORLD STEAM CLASSICS



60 Min., DM 60,-/SF 54,-
Nick Lera unternahm von 1969 bis 1976 mehrere Reisen durch die Bundesrepublik, um die letzten Bundesbahn-Dampfloks auf 16mm-Farbtonfilm festzuhalten. Erleben Sie DB-Dampf pur, wie er wirklich war, professionell gefilmt – eine einmalige Dampfreise in die Vergangenheit...... In Teil 1 besucht Nick Lera Hamburg Altona (BR 012, 01.5 und 094), Ulm (003, 050), Hof (001), die Moselstrecke (001, 023, 044), Rottweil (038, 078, 050), Schwandorf (001, 050, 086), Regensburg (001) und Troisdorf (050).

DIE BESTEN USA-DAMPFSZENEN VON EMERY GULASH

Bestellnr. 30.5260

60 Min., DM 69,–/SF 63,– PROD.: GREEN FROG



Dieses Band (in deutscher Sprache) ist eine Zusammenfassung der besten Dampfszenen aus den bekannten Emery Gulash-Filmen der letzten zehn Jahre, und zeigt in den ersten 40 Minuten den Dampfbetrieb der fünfziger Jahren bei den folgenden berühmten USA-Bahngesellschaften: New York Central, Union Pacific, Denver & Rio Grande (Schmalspur), Pennsylvania, Nickel Plate und East Broad Top Railroad. Die letzten 20 Minuten dieses Films behandeln verschiedene legendäre Sonderfahrten in den sechziger und siebziger Jahren.



BIG BOYS DOWN UNDER

Bestellnr. 10.544

LETZTES DAMPFJAHRZEHNT IN NEW SOUTH WALES
45 Min., DM 50,-/SF 45,-
Bis 1973 waren sie im Einsatz, die schwersten und stärksten Dampfloks auf der südlichen Halbkugel: die normalspurigen AD60 2'D'2'-Garratts auf den berüchtigten "Fassifern"- und "Hawkmount"-Rampen der New South Wales Government Railways. Dieses spektakuläre Video macht die guten alten Dampfzeiten und -Loks dieser Epoche wieder lebendig mit Archivfilmen vom letzten Dampfjahrzehnt in s/w und Farbe. Diese Big Boys from Down Under auf schwerer Bergfahrt lassen Bildschirm und Wohnzimmer wackeln wie einen Känguruhschwanz !

PHANTASTISCHES SONDERANGEBOT

Möchten Sie gerne für DM 100,–/SF90,– an Gratisvideos geschenkt bekommen ? Rufen Sie uns sofort an um zu hören wie das auch für Sie möglich ist, oder fordern Sie gleich unseren neuen Gratisprospekt mit Preisliste an, voll mit weiteren erstaunlichen Sonderangeboten !
Die hier aufgeführten PAL/VHS-Videobänder können Sie bestellen durch Vorausüberweisung (mit Angabe der gewünschten Bestellnummern) des Gesamtbetrages + DM/SF 5,– Versandkosten. Versand per Nachnahme oder Zahlung über Ihre VISA- oder EUROCARD kostet zusätzlich DM/SF 9,– pro Sendung. Die Lieferzeit beträgt normalerweise ca. drei Wochen nach Eingang Ihrer Bestellung bei uns.

Wenn Sie unser Video-Gesamtangebot ausgiebiger studieren möchten, dann bestellen Sie sofort unseren Gesamtprospekt WORLD'S GREATEST VIDEO COLLECTION (Bestellnr. 11.999) mit über 2000 Filmbeschreibungen (Schutzgebühr DM 13,–/SF 12,–), und unsere brandneue Globetrotter-Schnupperkassette 2 mit Bestellnr. 10.598: PAZIFIKS FLYING SCOTSMAN & 3801 VOR DEM NIGHT MAIL, Spieldauer 90 Minuten, nur DM 29,–/SF 26,–, deren Hauptthema eine romantische Nachtfahrt im Juni '89 an Bord des "Night Mail" von Sydney nach Dubbo ist, gezogen von den beiden berühmten Pazifiks "Flying Scotsman" aus England und Stromlinien-Lok 3801 der australischen New South Wales Railways. Sie erleben eine einmalige Nachtfahrt durch die berühmten "Blue Mountains" (sogar in Dreifachtraktion !), mit historischen Szenen aus dem Dampfzeitalter vor 1967. BIG STEAM DOWN UNDER, der in jede Filmsammlung gehört ! Zum Schluss sehen Sie eine Übersicht aller in unserem hervorragenden Programm erhältlichen RAIL ART Videos.



RAIL ART VIDEO
Postfach 100743
D-46427 Emmerich
BRD
Tel. 0031.1693.2914 (rund um die Uhr erreichbar !)
Fax 0031.1693.3781
Bankkontonr. 3103892014 bei der
Raiffeisenbank Emmerich (BLZ 35860245)



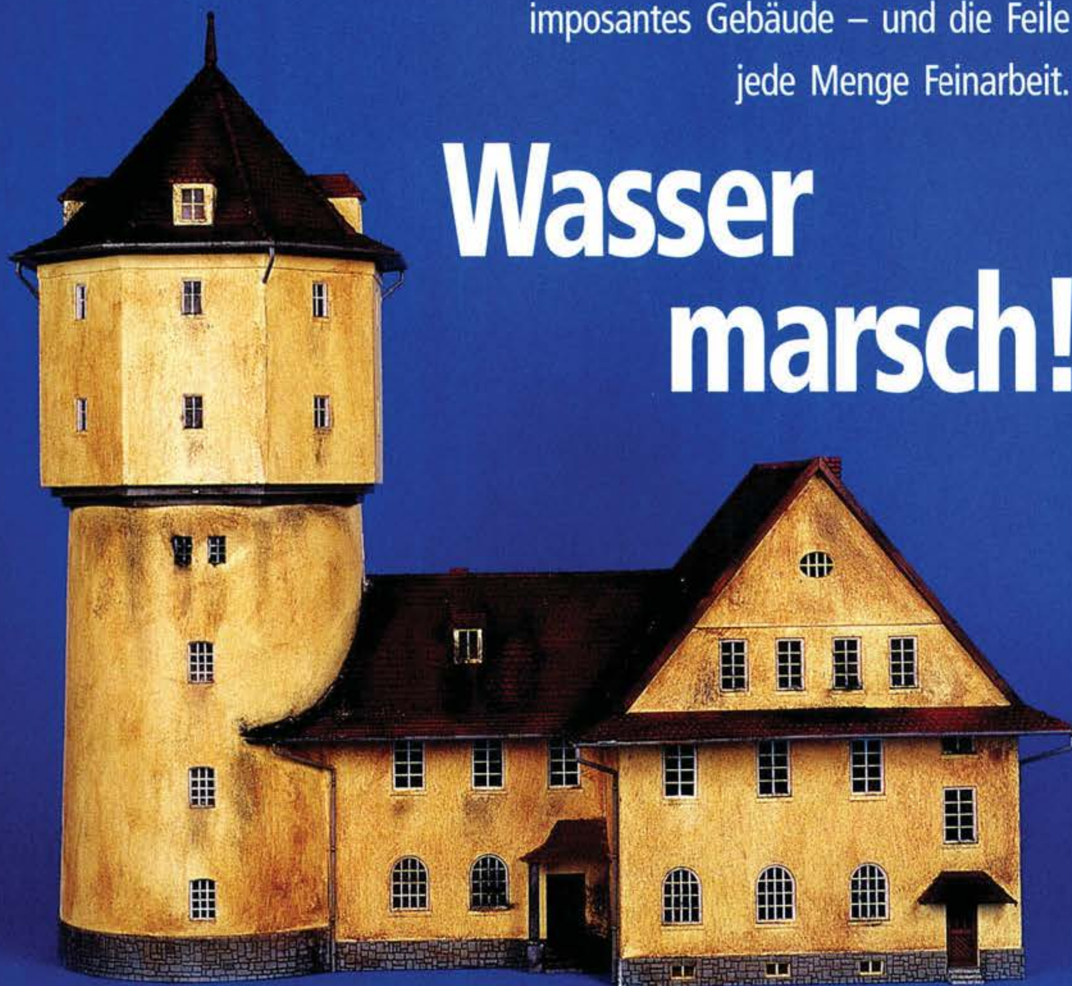
RAIL ART VIDEO
Postfach 290
CH-8600
Dübendorf
Zürich
Tel. 01.8222206
Bankkontonr.
904.661.01.J (SBG)

R & R / RAIL ART VIDEO
Postfach 44
A-1101 WIEN

Besuchen Sie unseren Stand Nr. 6029 auf der INTERMODELL-BAU-Messe vom 29.3 bis 2.4.95 in der Westfalenhalle Dortmund !

Mit dem Wasserturm-Bausatz von Pola erwartet die H0-Modellbahn-Anlage ein imposantes Gebäude – und die Feile jede Menge Feinarbeit.

Wasser marsch!



Erst die farbliche Alterung macht aus dem Modell ein beeindruckendes Bauwerk.

„Meister-Modell", „Exklusiv-" oder „Romantik-Modell" sind nur einige Namen, mit denen die Hersteller professioneller Gebäudebausätze ihre Produkte anpreisen. Der Trend zu vorbildgetreuen und feindetaillierten Modellen freut zwar die erfahrenen Bastler, schreckt aber manchen Anfänger ab. Ein Praxistest soll zeigen, ob auch Ungeübte mit den exklusiven Bausätzen klarkommen.

Für die Probe aufs Exempel mußte der „Wasserturm mit Sozialgebäude" des fränkischen Herstellers Pola herhalten (Preis: rund 120 Mark). Der 1994 vorgestellte Bausatz enthält Spritzlinge in neun Farben, wobei die Teile für den Gebäudesockel, das Dach und die Giebelblenden farblich gealtert sind – ein Verfahren, das bisher nur wenige Hersteller anwenden. Für die Fenstereinsätze verzichtete Pola allerdings auf einen eigens entwickelten Spritzling: Polycarbonat-Folien, die der Bastler passend ausschneiden muß, helfen Produktionskosten sparen.

Um einen Bausatz fachgerecht zusammenzusetzen, braucht man keine perfekt ausgestattete Werkstatt. Eine Schere, ein scharfes Bastel-



Dank der spitzgiebeligen Seitenwand läßt sich der Anbau auch separat aufstellen.



Wenn man die Klebefugen am Turm sauber nacharbeitet, ist die Naht kaum noch zu sehen.



Bis der Klebstoff ausgehärtet ist, halten zwei Gummiringe das Turmunterteil in Form.

messer, etwas Schmirgelpapier, eine Feile und ein handelsüblicher Polystyrolkleber reichen schon aus. Bevor es losgeht, sollte man sich anhand der Bauanleitung mit den Spritzlingen vertraut machen. Dann werden am besten zuerst die Seitenwände mit Fensterrahmen, Klarsichteinsätzen und Türen komplettiert. Beim Unterteil des Turms ändert sich allerdings das Verfahren: Nachdem man die beiden Halbschalen entgratet und mit Fensterrahmen und Klarsichteinsätzen bestückt hat, fügt man zunächst die beiden Hälften provisorisch zusammen. Passen die beiden Teile sauber ineinander, werden die Klebefugen relativ dick mit Leim bestrichen und exakt zusammengesetzt. Zwei bis drei Gummiringe halten dann das Turmunterteil in Form. Wenn man den an der Klebefuge austretenden Leim nicht abwischt, sondern gut durchtrocknen läßt und die Klebefuge anschließend mit einer Feile bearbeitet, verschwindet die Naht fast völlig. Erst danach kommen die restlichen Fenster in den Turm. Dank der guten Paßgenauigkeit der Bauteile dauert es nur noch wenige Minuten, bis der Turm in seiner ganzen Schönheit vor einem steht.

Gummiringe halten den Turm in Form

In dieser Phase des Baus kann man sich noch entscheiden, ob man Wasserturm und Sozialgebäude separat aufstellt oder zu einem Gebäudekomplex zusammenfügt. Zum Bausatz gehören zusätzlich zwei spitzgiebelige Seitenwände, mit denen findige Bastler sogar Haupt- und Nebenflügel des Sozialgebäudes einzeln aufstellen können.

Der Zusammenbau des Anbaus beginnt am besten mit dem Hauptflügel, dessen komplette Seitenwände um die Grundplatte arrangiert werden. Nachdem die hintere Wand des kleinen Verbindungstrakts möglichst fugenlos dem Profil des runden Turms entspricht, lassen sich die beiden Wände des Mittelteils an den Haupttrakt anfügen. Der graue Kunststoffaufsatz mit den angespritzten Dachrinnen sorgt dafür, daß der Rohbau in Form bleibt.

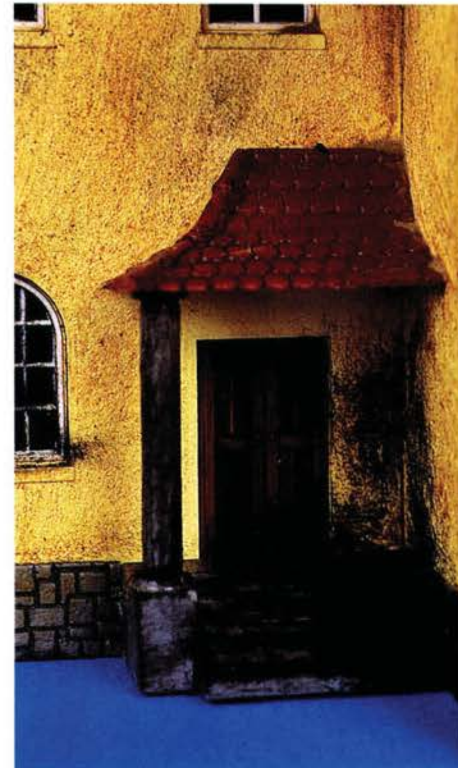
Während das Satteldach des Haupttrakts keine Probleme bereitet, machen die beiden Dachhälften des Mittelteils schon eher Schwierigkeiten. Zwar sah Pola Sollbruchstellen vor, aber ehe die Rundungen tatsächlich dem Turmprofil entsprechen, muß der Bastler noch kräftig feilen. Da beim Testexemplar der First vom Mittelteil nicht exakt zur Neigung des Satteldachs am Hauptgebäude paßte, mußten auch hier Bastelmesser und Feile noch nachhelfen.

Sind alle Dächer gedeckt, wird das Sozialgebäude mit dem Wasserturm verklebt. Hier gilt dasselbe wie für die Halbschalen des Turms: Den Leim dick auftragen, den austretenden Kleber trocknen lassen und dann den Klebefugen den letzten Schliff geben. Fehlen nur noch Dachgauben, Fallrohre und Schornsteine, und der imposante Bau ist komplett. Wer die Abdeckungen zwischen den Dachkanten nachbilden will, macht am besten eine Flasche Sekt auf: Die dicke Alufolie des Korkens eignet sich nicht nur als Walzblei-Imitat, sondern kaschiert beim Modell auch eventuelle Paßungenauigkeiten. Zum Schluß nehmen schmutzig-dunkle Farbtöne dem Modell den letzten Glanz und geben den Kunststoffoberflächen die nötige Patina.

Nach rund sechs Stunden Bastelarbeit war klar, daß sich das exklusive Modell auch von Anfängern meistern läßt. Allerdings sollte der Hausherr bereit sein, einzelne Bauteile schonungslos mit Bastelmesser und Feile zu bearbeiten, damit es auch im Maßstab 1 : 87 heißen kann: „Wasser marsch!“ *Thomas Hornung*



Kein Fantasie-Produkt: Die fränkische Firma orientierte sich am Wasserturm der thüringischen Stadt Weimar.



Der verwitterte Haupteingang überzeugt, sogar die Türen lassen sich öffnen.



Noch wirkt das Modell recht steril. Erst schmutzigbraune und -graue Farbtöne geben ihm die nötige Patina.

An die Redaktion MODELLEISENBAHNER, Postfach 10 37 43, D-70032 Stuttgart.

Ost-Loks im Westen, West-Schrott im Osten

Betrifft: Heft 4/95, Dinner for one

Warum wurde so schnell die DB AG gegründet? Ganz einfach, sonst wären die Ost-Eisenbahner auch Beamte geworden und bräuchten sich keine Sorgen zu machen. In den Köpfen der Ost-Eisenbahner besteht die DB AG immer noch aus zwei Eisenbahnen, denn es wird nach zwei Tarifgebieten bezahlt, obwohl die gleiche Arbeit gemacht wird. Wäre nicht die Wende gekommen, die alte DB wäre mit ihren Schrott-Loks tiefer und tiefer in den Ruin gefahren. So fahren im Alt-Bundesgebiet ehemalige DR-Loks, und die Lokführer im Osten müssen mit dem West-Schrott vorliebnehmen.

Jens-Harald Kolberg
06712 Zeitz

In der letzten Passage beschreibt Herr Wegner, daß die alte DB auf die 143 und 155 angewiesen ist, aber er beschreibt nicht, warum. Mit der Einigung wurde von der AEG das Werk Hennigsdorf nur übernommen, wenn man veraltete 143 und 112 weiterbauen durfte und nicht neuere 120 beziehungsweise 121.

Albert Herting
44627 Herne

War die Lok 52 kein Reservist?

Betrifft: Heft 3/95, Deutsche Kriegslok für die Schweiz

Die 52 5933 war ursprünglich für den Einsatz bei der Rbd Königsberg vorgesehen, wurde aber kriegsbedingt am 27. März 1943 an die Rbd Osten in Posen geliefert und war dann beim Bw Zdolbunow beheimatet. Sie verblieb in der Sowjetunion, wurde von der Baltischen Eisenbahn übernommen und war im Normalspurbereich in Ostpreußen eingesetzt. Zuletzt war sie als 1052 4182 im Bw Bagrationowsk/Preußisch Eylau beheimatet. Da die Lok noch umgezeichnet wurde, kann sie nicht zu den strategischen Reserven gezählt haben.

Dieter Loyal
61194 Niddatal 1

Minutengewinn contra Milliardenkosten

Betrifft: Heft 3/95, Tiefen-Wirkung

Mit Befremden habe ich vom geplanten Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofs gehört. Das Kopfmachen von Zügen und der damit verbundene Zeitverlust spielen eine zunehmend untergeordnete Rolle angesichts wachsender Zahlen von Wendezügen. Außerdem sorgt moderne Signaltechnik für sekundenschnellen Fahrstraßenwechsel. Der Minutengewinn kann nie die immense Summe des Umbaus rechtfertigen, die aus Erfahrung am Ende das Dreifache des Veranschlagten beträgt. Es gibt Wichtigeres, vor allem im Osten, als Prestige-Vorhaben. Bevor in Stuttgart sinnlos Steuergelder verbaut werden und ein moderner Bahnhof weichen muß, schlage ich Herrn Dürr und seinen Mannen mal einen Betriebsausflug zu den Bahnhöfen Güstrow, Rostock und Wismar vor. Was man dort an Verkommenheit erlebt, kann man nur mit einem Schillerwort umschreiben: „...hier wendet sich der (Fahr-) Gast mit Grausen..."

Eberhard Arnhold
18057 Rostock

Geld für Allerwelts-Lok verschwendet

Betrifft: Heft 3/95, Standpunkt

Warum wird mit der 50 622 eine nichtssagende Maschine hergerichtet, obwohl es traditionsreichere Lokomotiven, zum Beispiel 50 849, 62 015 und 65 1049, gibt? Hätte es nicht gereicht, zwei Maschinen der Baureihe 41 instandzusetzen und dafür zwei andere Dampfrösser aus dem traditionsreichen Bestand der Deutschen Reichsbahn dem Verkehrsmuseum wieder zur Verfügung zu stellen? Da das Bestreben des Verkehrsmuseums und der DB AG offensichtlich darauf hinausläuft, nur noch schnelle Dampfloks auf weiten Strecken einzusetzen, fühlen sich sicherlich viele Eisenbahnfreunde in den neuen Bundesländern übergangen.

Erhard Gersch
08058 Zwickau
Mathias Rausch
08485 Lengenfeld



Eine unter vielen: Nürnberger Museumslok 50 622.

Dicke Luft am Wochenende

Betrifft: Heft 4/95, Für eine Handvoll Dollar

Für 15 Mark mit der ganzen Familie ein Wochenende lang mit der Bahn fahren? Feine Sache, dachte ich. Doch die Fahrt im Eilzug von Stuttgart nach Singen war der reine Horror. Nach 20 Minuten sind wir in Böblingen wieder ausgestiegen. Die Kinder haben es nicht mehr ausgehalten. Der Zug war hoffnungslos überfüllt, die Luft stickig. Vielleicht gibt es irgendwo noch leere Züge, aber allgemein scheint die Deutsche Bahn mit ihrem eigenen Angebot absolut überfordert zu sein.

Klaus R. Eltzel
70619 Stuttgart

Traditionslok für ein paar Mark verscheuert

Betrifft: Heft 3/95, Standpunkt

Im MODELLEISENBAHNER 3/95 (Standpunkt) kommt einem das Heulen. Über den Bahnchef Dürr brauchen wir nicht zu sprechen, wir hatten schon zu DDR-Zeiten mit Herrn Kramer so einen... Ich denke nur an unsere Traditionslok BR 01 204. Tausende freiwillige Arbeitsstunden wurden an der Lok geleistet, und für ein paar DM wurde sie verscheuert. Ich rufe alle Freunde der Modelleisenbahn und die Leser des MODELLEISENBAHNERS auf, Herrn Schumacher in seiner Aktion zu unterstützen. Herr Schumacher sollte ein Konto einrichten. Wir sind weit über eine Million Modelleisenbahner. Wenn jeder nur fünf Mark einzahlt, wäre den Loks 95 027, 62 015, 65 1049, 23 1113 und 44 1093 geholfen, und wir könnten wieder Plandampf fahren.

Peter Ressel
01558 Großenhain

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben. Wir lesen jeden Brief sehr aufmerksam und beherzigen Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bitte haben Sie Verständnis, daß aus Platzgründen nicht alle Briefe abgedruckt oder ausführlich beantwortet werden können und daß sie auch bei Abdruck gekürzt werden müssen.



BUCH- UND VIDEOTIPS

Gut getrommelt

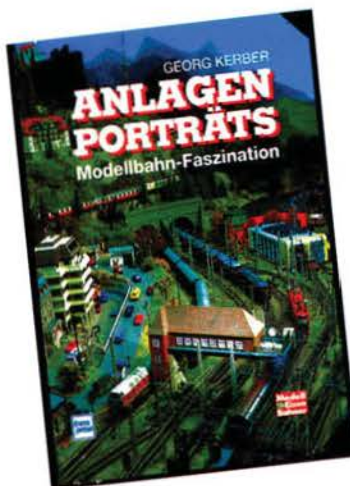
Joachim Schmidt. Taiga-Trommel. Die V 200 der Deutschen Reichsbahn. RioGrande-Videothek. 58 Minuten. 39,90 DM.

■ Gute Eisenbahn-Filme müssen sich nicht immer um Dampfloks drehen, wie das RioGrande-Video über die Taiga-Trommel beweist. Der Film beginnt mit dem Wappen der UdSSR – ein Hinweis auf die Herkunft der bei der Deutschen Reichsbahn als V 200 eingesetzten Dieselloks. In der nächsten Einstellung fährt eine Taiga-Trommel durch Gera. Bildern aus Rußland, wo ähnliche Maschinen noch im Dienst stehen, folgen Szenen von 1967: Damals sahen Funktionäre in der V 200 vor allem eine wichtige Unterstützung der DDR-Wirtschaft durch die UdSSR. Anschließend zeigen eine Führerstandsmitfahrt und ein Ausflug in den Maschinenraum alte Dieseltechnik pur. Nach Auftritten in Hagenow-Land und Altenburg werden einige 120 des Bw Dresden-Friedrichstadt im Rangierbahnhof mit richtigem Trommelwirbel in Aktion gezeigt. „Simple Technik und irgendwie geheimnisumwittert" – so heißt es im Film. Und genau das gibt das Video wieder.

■ **Fazit: Zeitgeschichte und gute Unterhaltung**

22 Modellbahnen

Georg Kerber. Anlagen-Porträts, Modellbahn-Faszination. Transpress-Verlag, Berlin, 1995, 111 Seiten, 29,80 DM.



■ Elf perfekte H0-Anlagen und ebenso viele Modellbahnen in den Spuren N, TT, S, 0 und IIm wählte Fachautor Georg Kerber für dieses Buch aus. Zunächst geht der Verfasser auf die Erbauer ein, beschreibt dann die Vorbildsituation, um sich anschließend mit der Anlagenkonzeption, dem Anlagenbau und den eingesetzten Fahrzeugen zu befassen. Zu jedem Kapitel gehören farbige Gleispläne und Fotos, so daß der Leser viele Tips für den eigenen Anlagenbau findet. Die Mischung stimmt: Neben acht großen Klubanlagen und bis zum kleinsten Detail perfekten Modellbahnen wählte Kerber auch einfach gestaltete Anlagen aus.

■ **Fazit: Für Einsteiger und Profis**

Bunte Bilder aus dem Ruhrgebiet

Thomas Feldmann. Rhein-Ruhrgebiet. Lokomotiven und Landschaft. Heel-Verlag. 144 Seiten. 58,00 DM.

■ Die im Inhaltsverzeichnis angekündigten Kapitel machen schon am Anfang auf ein Problem des Buches aufmerksam: Der Titel müßte eher „Wupper-Ruhrgebiet" heißen. Aus dem Rheinland ist nämlich nicht viel zu entdecken. Ansonsten glänzt das Buch durch Standardaufnahmen, die überwiegend aus jüngster Zeit stammen. Eine fotografische Handschrift, Markenzeichen jedes Bildbandes, vermißt man allerdings. Obendrein lassen auch Layout und Druckqualität keine Freude beim Betrachten der Bilder aufkommen.

■ **Fazit: Wenig Information, harmlose Bilder**

Termine + Treffpunkte

Vorbild

Sa 22.04.

Karlsruhe – Baiersbronn – Schönmünzach und zurück mit der 58 311. Infos: Ulmer Eisenbahn-Freunde, E. Heger, Tullastraße 30, 76344 Leopoldshafen, Tel. (07247) 21230, Fax 22574.

So 23.04.

Fahrbetrieb im Frankfurter Feldbahnmuseum. Weitere Fahrtage: 07., 28.05. Infos: Frankfurter Feldbahnmuseum, Am Römerhof 15a, 60486 Frankfurt am Main.

Frühlingsfahrt mit 41 241 und 41 360 von Köln über Troisdorf, Au, Siegen und Kreuztal nach Endtebrück. Infos: Siehe 8.

Do 27.04. bis Mo 01.05.

Schmalspurbahnen in Polen. Infos: Intra Express, Burgherrenstraße 2, 12101 Berlin, Tel. (030) 7853391, Fax 7859208.

Fr 28.04. bis Mo 01.05.

Sonderausstellung „Karminer Eisenbahnhubbrükke" anläßlich des 50. Jahrestages der Zerstörung der Strecke nach Usedom. Haffmuseum Ueckermünde, Am Schloß 3, 17373 Ueckermünde, Tel. (039771) 28442.

Sa 29.04.

Tagesfahrt von Paderborn zum Eisenbahnmuseum Borgholz sowie Fahrt mit Grubenbahn und Führung im Erzbergwerk „Kilianstollen". Infos: Eisenbahnfreunde Paderborn, Postfach 5107, 33075 Paderborn.

Sa 29.04., So 30.04.

Dampfzugfahrten im Stundentakt auf der Frankfurter Hafenbahn. Weiterer Betriebstag: 14.05. Infos: Historische Eisenbahn Frankfurt, Postfach 900345, 60443 Frankfurt am Main, Tel. (069) 436093.

Sa 29.04. bis Mo 01.05.

Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft Schmalspur in der Gaststätte „An der Erzgebirgsbahn", Hammerunterwiesenthal. Infos: Thomas Allgaier, Hohenstaufenstraße 28, 72768 Reutlingen.

Mo 01.05.

Historischer Dampfzug auf dem Kuckucksbähnel Neustadt – Lambrecht – Elmstein. Weitere Fahrtermine: 07., 21. und 25.05. Infos: DGEG Eisenbahnmuseum Neustadt, Postfach 100318, 67403 Neustadt, Tel. (06321) 30390 oder (06325) 8626.

„Hatscherte Kathi" mit der 1670.25 und einer 52 auf der Strecke Heiligenstadt – Wiener Neustadt – Puchberg am Schneeberg und zurück. Infos und Reservierung: Siehe 4.

Mit der 58 311 auf der Albtalbahn Ettlingen Stadt – Bad Herrenalb. Weiterer Fahrtermin: 28.05. Infos: Siehe 1.

Schmalspurerlebnis Albbähnle Amstetten – Oppingen mit der 99 7203. Weiterer Fahrtermin: 21.05. Infos: Siehe 1.

Ulm – Memmingen – Wolfegg – Aulendorf – Ulm mit der 75 1118. Infos: Ulmer Eisenbahn-Freunde, Fam. Berka, Waldstraße 11, 89284 Pfaffenhofen, Tel./Fax (07302) 6306.

Bamberger Nebenbahnen: V 80 002 mit Dreiachs-Umbauwagengarnitur auf für den Personenverkehr stillgelegten Strecken Bamberg – Schlüsselfeld, Bamberg – Maroldsweisach – Bamberg. Infos: Tel. (09573) 31301 (Mo-Fr 18-20 Uhr).

Radegast-Express Schwerin – Rehna mit der 91 134. Infos: Mecklenburgische Eisenbahnfreunde im Betriebshof Schwerin, Zum Bahnhof 13, 19053 Schwerin (Rückporto).

Sa 06.05.

„Blauer Enzian" mit der 01 1066 und V 200 002 sowie stilreiner blauer F-Zug-Garnitur von Stuttgart nach Dießen am Ammersee. Infos: Eisenbahnclub Adler, Tannenbergstraße 9, 70374 Stuttgart, Tel. (0711) 5286628, Fax (0711) 5286277.

Foto-Sonderzug Lauscha – Probstzella – Lauscha mit 95 1016. Infos: Siehe 3.

So 07.05.

Museumszug im Ruhrtal mit 38 2267 oder 146 BLE sowie V 36 204 oder 231. Weiterer Fahrtermin: 25.05. Infos: Siehe 2.

Dampfsonderfahrt zum Gauderfest nach Zillertal. Infos: Aktion Münchner Fahrgäste, Andreas Nagel, Freischützstraße 110, 81927 München, Tel. (089) 955449.

Frühlingsfahrten mit Fotozügen auf der Döllnitzbahn Oschatz – Mügeln – Kemmlitz. Infos: PRO BAHN, Oschatzer Straße 2, 04769 Mügeln, Tel. (034362) 32343, Fax 32447.

Reizvolle Radtouren – mit der Bahn durch NRW. Infos: Tel. (0211) 675248.

Sonderzugfahrt mit der 64 289 von Balingen nach Schömberg zur Leistungsschau des HGV Schömberg. Infos: Eisenbahnfreunde Zollernbahn, Postfach 100201, 72302 Balingen, Tel. (07476) 7949, Fax (07476) 2864.

Pannonische Orgeltöne: Mit dem VT 5145 „Blauer Blitz" auf der Strecke Heiligenstadt – Vorortelinie – Penzing – Speising – Wien Meidling – Hegyeshalom – Györ – Pannonhalma und zurück. Infos und Reservierung: Siehe 4.

Wachau-Dampf-Expreß mit den Dampflokomotiven 12.14 und 52.1198 auf der Strecke Salzburg – Linz – St. Valentin – Grein – Spitz und zurück. Infos und Reservierung: ÖGEG, Postfach 11, A-4018 Linz, Tel. u. Fax (0043/732) 236107.

Foto-Sonderzug mit 94 1292 auf der Strecke Schleusingen – Ilmenau – Rennsteig. Infos: Siehe 3.

Fr 12.05.

Bahnhofsfest in Templin. Infos: Tel. (030) 29720245.

Sa 13.05.

Letzter (Foto-)Güterzug vor Streckenstillegung Altenburg – Nursdorf mit 52 8154. Infos: Siehe 3.

150 Jahre Eisenbahn Nürnberg – Bamberg: Sonderzug mit zwei E18; DFS-Wagenzug Bamberg – Erlangen. Infos: Siehe 7.

Sa 13.05., So 14.05.

Museumstage im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen mit Museumszugfahrten, Führerstandsmitfahrten, Fahrzeugausstellung, Filmvorführung, Modellbahnanlage, Feldbahn- und Draisinenfahrten. Am 14.05. außerdem Modellbahnbörse. Infos: Siehe 2.

Bergbahn-Fest der Oberweißbacher Bergbahn in Lichtenhain mit Dampflokbetrieb und Rahmenprogramm. Infos: Reinhard Preßler, Podelwitzer Straße 28, 04159 Leipzig, Tel. (0341) 50301.

20 Jahre 99 4503 in Zepernick. Tag der offenen Tür auf dem Hobby-Kleinbahnhof „Neu-Wiek". Infos: Wolfgang Rexzeh, Tel. (030) 4447365 (Mo-Fr 18-20 Uhr).

So 14.05.

Foto-Sonderzug Chemnitz – Wechselburg – Rochlitz – Geringswalde mit 86 1001. Infos: Siehe 3.

Fahrt in den Mai von Köln über die Vennbahn zum Büttgenbacher See und weiter über Losheim – Jünkerath – Kall – Euskirchen nach Köln. Fahrzeuge: 41 241 und 50 3666. Infos: Siehe 8.

Rad-Wanderexpress ins Donautal: Crailsheim – Aalen – Heidenheim – Ulm-Söflingen – Sigmaringen – Tuttlingen und zurück mit der 50 0072. Infos: Brenzbahn Museumsverein, Postfach 1121, 89501 Heidenheim (Rückporto), Tel. (07321) 61605, Fax (07321) 61665.

Romantik am Muttertag: Mit der 2045.20 auf der Strecke Wien Nord – Wien Meidling – Wiener Neustadt – Wöllersdorf – Gutenstein und zurück. Infos: Siehe 4.

Ein Wochenende im Stil der 60er Jahre. Mit dem VT 95/VB 142 zur Motorfahrzeugschau in Erbach. Strecke: Ludwigshafen – Heidelberg – Eberbach – Erbach. Infos: Siehe 10.

So 14.05. bis Sa 20.05.

Schmalspurbahnen an der Ostsee. Reise für Dampflokfreunde. Infos: Siehe 11.

Die häufigsten Adressen

Die Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen numeriert.

1: Ulmer Eisenbahn-Freunde, Kerner Straße 29, 70182 Stuttgart, Tel. u. Fax (0711) 2261958.

2: DGEG Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Straße 191, 44879 Bochum (Rückporto), Tel. (0234) 492516 (Mi, Fr 10 bis 17 Uhr).

3: Sächsische Eisenbahn-Gesellschaft, M. Warstat, Bonhoefferstraße 5, 04129 Leipzig, Tel. (0172) 3596229 (Di 19 bis 20 Uhr).

4: ÖBB, Bahn-Totalservice Wien Westbhf, Tel (0043/222) 5800 - 32200, Fax (0043/222) 25800.

5: Verein Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof, Frank Rieger, Rathausstraße 29, 04416 Markkleeberg, Tel. (0341) 3584605.

6: Berliner Eisenbahnfreunde, Stresemannstraße 30, 10963 Berlin (Rückporto), Tel. (030) 2511081 u. 4327817, Fax 2514186.

7: Deutsche Bahn Niederlassung Bamberg, Geschäftsbereich Personenbahnhöfe, Ludwigstraße 6, 96052 Bamberg, Tel. (0951) 832510.

8: Kölner Eisenbahn Club, Schubertstraße 24, 51427 Bergisch-Gladbach, Tel. (02204) 63343, Fax (0221) 646226.

9: Henning Herzog, Märkische Allee 242, 12679 Berlin, Tel. (030) 5452294.

10: Arbeitsgemeinschaft Schienenverkehr Odenwald, Markus Göttert, Hallschieder Straße 22, 55481 Rödern.

11: IGE-Bahntouristik, Ostbahnstraße 61, 91217 Hersbruck, Tel. (09151) 4066, Fax 4266.



Foto: Reinhard Preßler

Beliebter Treffpunkt für Eisenbahnfreunde aus ganz Deutschland: die Oberweißbacher Bergbahn in Thüringen

Mi 17.05.

Treffen der Berliner S-Bahnfreunde in der Gaststätte „Zur S-Bahn" gegenüber dem S-Bahnhof Kaulsdorf. Infos: Historische S-Bahn, Wönnichstraße 21, 10317 Berlin, Tel. (030) 29717474, Fax (030) 3368260.

Do 18.05. bis Mi 24.05.

Dampf in Irland. Das große Breitspur-Dampfspektakel der Railway Preservation Society of Ireland. Infos: Siehe 6.

Fr 19.05. bis So 21.05.

Mit dem VT 95/VB 142 von Ludwigshafen über Worms, Alzey, Bingen, Koblenz, Andernach, Daun, Gerolstein, Prüm und Pronsfeld zum Bahnhofsfest nach Mayen-Ost. Dort Übernachtung. Rückfahrt Sonntag. Infos: Siehe 10.

Fr. 19.05. bis Di 30.05.

The Great Little (und andere) Trains of Wales. Reise auf Schmal- und Regelspurstrecken. Infos: Siehe 6.

Sa 20.05.

Mit dem VT 08 in die Goethe- und Schillerstadt Weimar. Infos und Reservierung: Eisenbahnfreunde Helmstedt, Günter Krebs, Bahnhofstraße 32, 38372 Büddenstedt, Tel. u. Fax (05352) 6471.

100 Jahre Mayen – Gerolstein. Dampffahrt mit der 50 622 und für die Eifelstrecke typische Wagen auf der Strecke Koblenz – Andernach – Mayen – Gerolstein und zurück. Infos: Arbeitskreis Eifelbahnen, Auf dem Weiters 3, 54578 Walsdorf, Fax (06593) 9540.

Sa 20.05., So 21.05.

Rollerwochenende auf Bergwerksbahn. Vorstellung aufgearbeiteter DRG-Güterwagen der Ascherslebener Eisenbahnfreunde sowie Einsatz des VB 147 551 a/b hinter V 22 auf Strecke Klostermansfeld – Wippra. Infos: MBB, Weg zum Hutberg 5, 06295 Eisleben, Tel. (03475) 8427.

Bahnhofsfest im Bayerischen Bahnhof Leipzig. Am Sonntag Dampfsonderfahrt Chemnitz – Leipzig mit der 50 3616 der Sächsischen Eisenbahnfreunde zum Bahnhofsfest. Infos: Siehe 5.

89 1004 vor Personen- und Güterzügen auf der Strekke Bitterfeld – Stumsdorf anläßlich der Schließung der Est. Bitterfeld. Infos: Sven Krüger, Ernst-Toller-Straße 9, 06766 Wolfen.

So 21.05.

Dampftag im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen von 10 bis 15 Uhr. Infos: Siehe 2.

Bahnhofsfest im alten Bahnhof Lette. Fahrten mit Hebel-Draisine und Schienenfahrrad, Modell- und Eisenbahntauschbörse, Ausstellung „Vom Glück des Reisens mit der Eisenbahn". Infos: Eisenbahnfreunde Alter Bahnhof Lette, Daniel Hörnemann, Abtei Gervele, 48727 Billerbeck, Tel. (02541) 800154.

Ausflug ins Voralpenland mit der Dampflok Mh 6 von St. Pölten nach Gersten und zurück. Infos und Reservierung: Siehe 4.

Do 25.05.

Tag der offenen Lokschuppentür. Infos: Härtsfeld-Museumsbahn, Postfach 9126, 73416 Aalen.

Sonderfahrten auf der Lokalbahn Amstetten – Gerstetten mit der 75 1118. Infos: Siehe 1.

Herrentagsfahrt Leipzig Bayerischer Bahnhof – Glauchau – Altenburg – Leipzig. Infos: Siehe 5.

10 Jahre Dampfbetrieb bei den BEF. Sonderfahrten mit der 65 1057 auf der Reinickendorfer Industriebahn. Infos: Siehe 6.

Jubiläumsschau der Eisenbahnfreunde Königslutter im ehemaligen Güterschuppen. Am 27. und 28.05. außerdem Dampfzugfahrten, Kindereisenbahn und großer Modellbahnmarkt. Infos: D. Hauschild, Samuel-Hahnemann-Straße 21, 38154 Königslutter, Tel. (05353) 3509

Himmelfahrts-Sonderzug mit der 50 3616 und CD-Diesellok von Zwickau über Aue und Johanngeorgenstadt nach Karlovy Vary und zurück. Infos: BSW Eisenbahngruppe „Eisenbahntradition Zwikkau", Am Bahnhof 2, 08056 Zwickau, Tel. (0375) 893100.

Slowakische Impressionen auf der Strecke Wien Südbahnhof – Marchegg – Bratislava – Trencin und zurück mit der 2050 und 498 „Albatros". Infos und Reservierung: Siehe 4.

Sa 10.06. bis So 18.06.

Wien-Warschau-Express mit Dampfloks von fünf Bahnen. Infos: Siehe 11.

Modell

Fr 21. 04.

Spur 0-Fahrtag auf Anlage des 0-Eisenbahnclubs Köln in Porz. Weiterer Fahrtag: 19.05. Infos: 0EC, Steinakkerstraße 12, 53797 Lohmar, Tel. (02246) 5660.

Mo 24.04.

Video-Vortrag im Hauptbahnhof. Infos: MEC Mönchengladbach, Tel. (02166) 16142.

Sa 29.04.

Modellbahn- und Autobörse im BMW-Haus Saathoff, Emder Straße, 26603 Aurich. Infos und Reservierung: Tel. (04941) 80983.

Dampfmaschinenparty im Museum für Verkehr und Technik, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin.

Modellbahnschau des MEC Hannover im Bahnhof Herrenhausen.

Sa 29.04., So 30.04.

2. Spur I-Treffen im Modelleisenbahnverein „Friedrich List", Platnerstraße 13, 04155 Leipzig. Infos: Klaus Streubel, Tel. (0341) 4122709.

So 30.04.

Modellbahnbörse im Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55, 12679 Berlin. Weiterer Termin: Modellbahn-Frühling am 21.05. Infos: Siehe 9.

Sa 06.05., So 07.05.

Modellbahnausstellung H0, LGB zum zehnjährigen Bestehehen des historischen Straßenbahndepots St. Peter, Schloßstraße 1, 90478 Nürnberg. Infos: Tel. (0911) 499833.

Modellbahn- und Autobörse im Volkswagenmuseum, Dieselstraße 35, 38446 Wolfsburg. Infos und Reservierung: Tel. (05141) 940171.

Sa 13.05.

Modellbahn- und Autobörse im Autohaus Rudeloff, 21614 Buxtehude. Infos und Reservierung: Tel. (04164) 5631.

Sa 20.05.

Modellbahn- und Autobörse im Opel-Autohaus Krüger, Hawermannweg 15-19, 18069 Rostock-Reutershagen. Infos und Reservierung: Tel. (0381) 7697579.

Modellbahn- und Autobörse im Autohaus Krüger, Hawermannweg 15-19, 18069 Rostock-Reutershagen. Infos und Reservierung: Tel. (0381) 7697579.

So 21.05.

Modellbahntauschbörse im Kulturhaus Sonne, Markt 9, 04435 Schkeuditz. Infos: Bernd Schwabach, Wilhelm-Zipperer-Straße 118, 04179 Leipzig, Tel./Fax (0341) 4414272.

Sa 27.05.

Modellbahn- und Autobörse im Autohaus Krella, Schulstraße 22, 28703 Verden. Infos und Reservierung: Tel. (0172) 5115675.

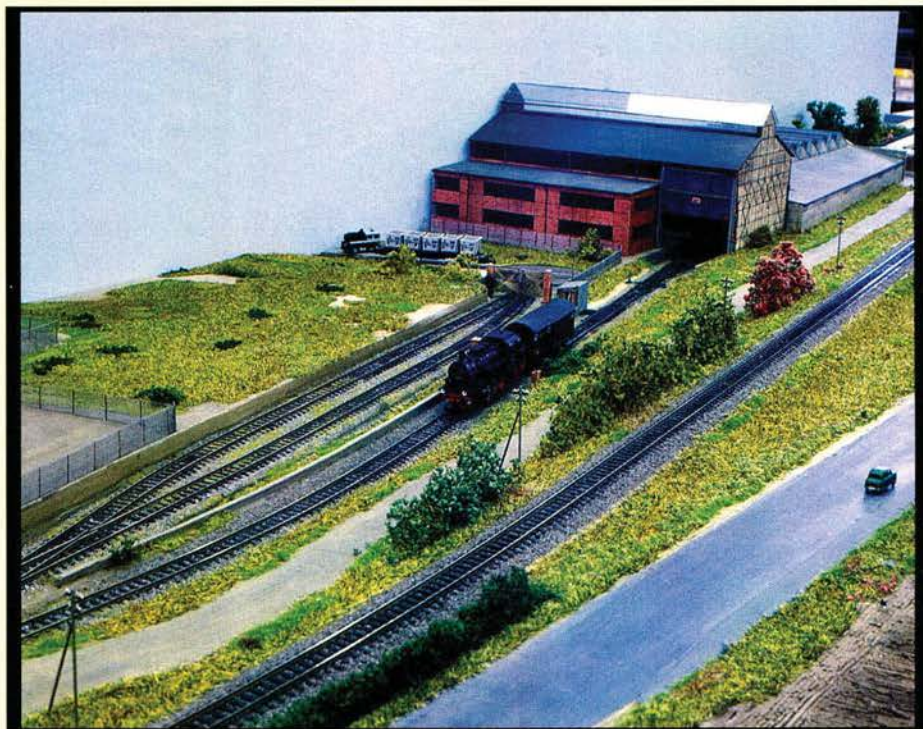
Modellbahnausstellung der „Arge Spur 0" im Restaurant „Rübezahl", Am großen Müggelsee, 12559 Berlin. Infos: Frank Neubauer, Orber Straße 1, 14193 Berlin, Tel. (030) 8254806.

Sa 27.05., So 28.05.

Bahnhofsfest in Weesenstein des Modelleisenbahnclubs Müglitztalbahn mit Mini-Dampfbahn zum Mitfahren und Gartenbahnen. Infos: MEC Müglitztalbahn, Postfach 31, 01801 Heidenau.

So 28.05.

Modellbahnbörse im Film- & Kulturzentrum Pentacon, Schandauer Straße 64, 01277 Dresden. Infos: Siehe 9.



Auf Stefan Kochs Modul verläßt eine 93 mit einem Wagen den Industrie-Anschluß in Aachen Nord.

Sie nennen sich zwar „Freundeskreis", halten von Kreisfahrten aber wenig: FREMO vereinigt Modellbahner aus ganz Europa, die auf Modulanlagen setzen.

Auf gute Nachbarschaft

Die Idee ist simpel und doch genial: Aus einzelnen genormten Segmenten, sogenannten Modulen, entstehen beeindruckende Großanlagen. Der Traum vom vorbildgerechten Fahrbetrieb mit schlanken Weichen, großzügigen Gleisradien und einer realistischen Streckenführung wird wahr. Denn Module sind relativ schnell gebaut, kosten kein Vermögen und lassen sich gut transportieren.

Ein kleines Bahnhofsmodul genügt schon, um innerhalb der eigenen vier Wände auf wenig Platz interessante Rangiermanöver abzuwickeln. Ein spannender, vorbildgerechter Betrieb entsteht aber erst, wenn das einzelne Modul zum Bestandteil einer Großanlage wird. Da sich die genormten Teile fast beliebig aneinanderreihen lassen, entstehen riesige Modellbahnen, die unter Umständen sogar eine Turnhalle füllen können.

Der „Freundeskreis Europäischer Modellbahner", kurz: FREMO, griff die Modul-Idee auf und perfektionierte sie. So treffen sich die mittlerweile mehr als 550 FREMO-Mitglieder aus sieben Ländern nicht nur zum Erfahrungsaustausch, sondern auch zum gemeinsamen Spiel. Spezielle Normen in fast allen Baugrößen ermöglichen den freizügigen Betrieb auf den unterschiedlichsten Modulen. Allerdings ist sinnloses Kreisfahren bei den Puristen verpönt. Als gemeinsames Thema wählten die anspruchsvollen Modellbahner eine eingleisige Nebenbahn der Epochen III und IV.



Fotos: Dill

Gekonnt setzte Ubbo Lanske aus Bad Soden den ländlichen Haltepunkt Korbach Süd in der Baugröße H0 in Szene. Das Empfangsgebäude entstand im Selbstbau.

Genormter Fahrspaß

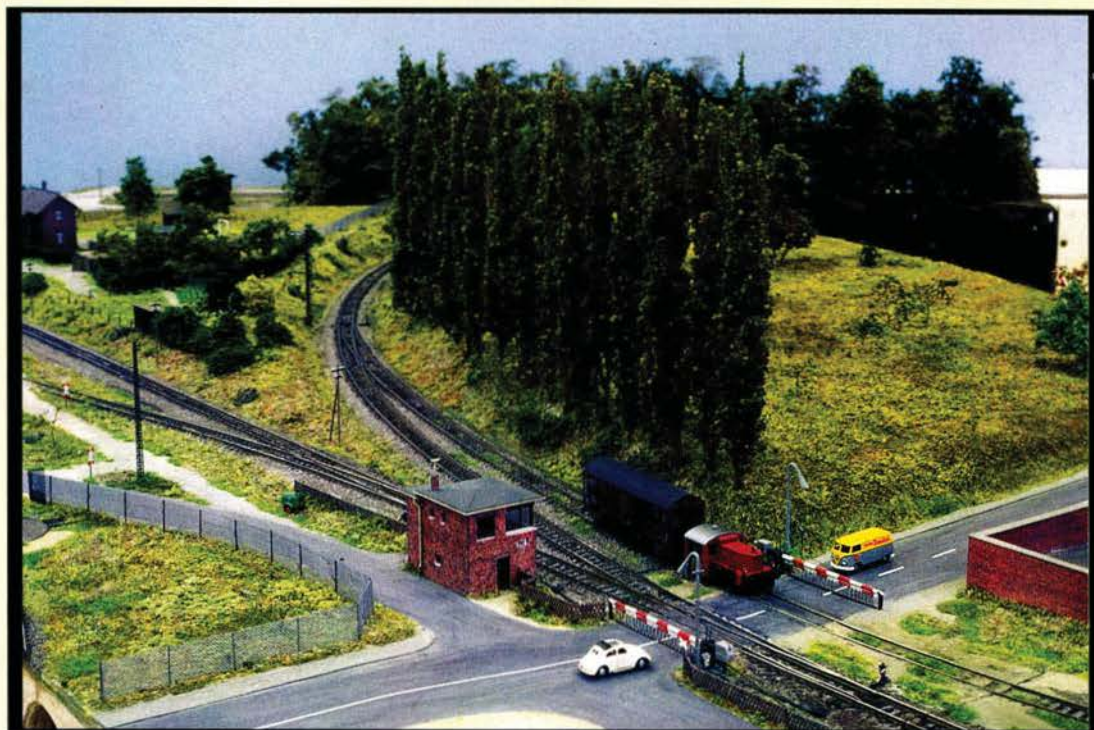
Wer Lust auf FREMO bekommen hat, erfährt Näheres gegen einen frankierten Rückumschlag bei FREMO e.V., Postfach 1467, 59004 Hamm. Die aktuelle FREMO-Norm mit Anleitungen für den Bau der Module gibt es gegen eine Schutzgebühr von drei Mark in Briefmarken oder als Verrechnungsscheck. Vom 20. bis 23. April 1995 findet in der Mehrzweckhalle in Calw-Stammheim das nächste FREMO-Jahrestreffen statt. Info: Ulrich Aikele, Telefonnummer (07034) 212 01.

Hat man sich für ein Modul nach FREMO-Norm entschieden, entsteht zunächst die kastenartige Grundkonstruktion mit den typischen, genormten Endprofilen. Während Breite und Profil vorgegeben sind, kann der FREMO-Fan die Länge seines Strecken- oder Bahnhofsmoduls selbst bestimmen. Um auch beim Gleisbau dem Original möglichst nahe zu kommen, verwenden FREMO-N-Bahner normalerweise nur Code-40-Gleise, die im Gegensatz zum NEM-Standard deutlich geringere Profilhöhen aufweisen. Wer die filigranen Schienen wählt, muß allerdings die NEM-gerechten Spurkränze der geringeren Profilhöhe anpassen. Geeignete Gleise gibt es bei Peco unter der Bezeichnung „Finescale", wogegen die Weichen mit Code-40-Profilen teilweise sogar im Selbstbau entstehen. H0-Bahner fahren auf Code-83-Gleisen mit 2,1 Millimetern Profilhöhe, auf denen neben NEM-Rädern auch vorbildnahe RP-25-Radsätze laufen. Wem der Selbstbau zu aufwendig ist, der kann auf das beliebte Roco-Line-Gleis zurückgreifen.

Steht der normgerechte Rohbau des Moduls erst einmal, sind der Fantasie kaum noch Grenzen gesetzt. Denn in puncto Landschaft gibt es nur zwei Vorgaben: Die Szene muß zu einer sommerlichen Jahreszeit passen und die Strecke entweder durchs Flachland oder durchs Mittelgebirge führen. Beim Zubehör setzt sich immer mehr der Trend zu exklusiven Modellen durch, und der Selbstbau von Zubehör, vor allem aus naturnahen Materialien, gilt als besondere Herausforderung.

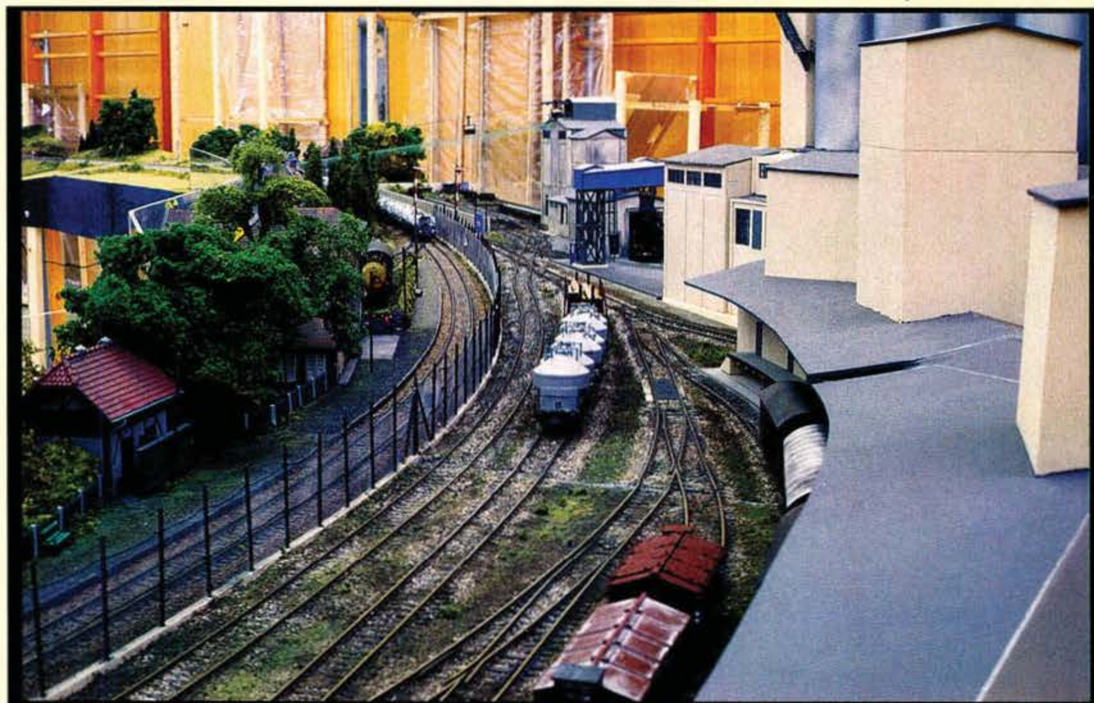
Auf den FREMO-Treffen entstehen aus den einzelnen Modulen dann gigantische Anlagen. Als die Modellbahner 1994 zu ihrem großen Herbsttreffen ins unterfränkische Hammelburg kamen, stellte die Stadt eigens ihre riesige Dreifachturnhalle zur Verfügung. Stundenlang bauten die FREMO-Enthusiasten ihre zahlreichen Arrangements auf und verdrahteten sie. Nachdem auch die letzten elektronischen Probleme gelöst waren, stand dem Betrieb auf gute Nachbarschaft nichts mehr im Weg. Dabei fahren die FREMO-Perfektionisten natürlich nicht nach Lust und Laune, sondern nach minutiös erstellten Fahrplänen und entsprechenden Modelluhren. Für die Güterzüge gibt es sogar Wagenkarten mit Frachtzetteln, die Zielort und Ladegut angeben. Und Modul-Fahrdienstleiter sorgen für die termingerechte Abfertigung ihrer Züge. Daß trotz hektischer Betriebsamkeit die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst: Bei der abschließenden Kaffeerunde schmiedet die FREMO-Mannschaft bereits wieder neue Pläne.

Thomas Hornung



Die Köf II von Stefan Koch – hier in der Nähe des Aachener Rangierbahnhofs – hat nur eine kurze Übergabe am Haken.

Erst die Kombination mit anderen Modulen ermöglicht vorbildlich lange Industrieanschlüsse; die Größe H0 kann ihre Vorteile ausspielen.



NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT







Fleischmann: Offener Güterwagen in H0

Den H0-Bahnern bietet Fleischmann jetzt den **DRG-Säuretopfwagen mit Bremserhaus der Firma Staub** und einen offenen Güterwagen mit Bremserbühne DB-Bauart Rmrso 31 an. Als Farb- und Beschriftungsvarianten erscheinen die **DR-Tenderlok Baureihe** 78, ein Container- und Wechselbehälter-Tragwagen Bauart Sgss-y der DB, ein **DB-Niederflurwagen für Lkw-Transporte Bauart Saadkmms** und ein „BP/EVA"-Kesselwagen für 77 Kubikmeter Transport-Volumen. Für Spur N präsentiert Fleischmann den **Sgss-y** und den **77-Kubikmeter-Kesselwagen** als Varianten. Außerdem bietet die Firma **neue Start-Sets** in H0 und N an.

Henke: Heeresfeldbahnlok in 0e, Ie, If

Kleinserienhersteller Henke stellt die Heeresfeldbahnlok HF 130 C als Bausatz und als Fertigmodell in den Baugrößen 0e, Ie und If vor. Das Modell erscheint in den Beschriftungsvarianten der Wehrmacht, der Rügenschen Kleinbahnen, der Nassauischen Kleinbahn und der Steiermärkischen Landesbahn. Bezug: Wolfgang Henke, Dickhardtstraße 48, 12159 Berlin, Telefon (030) 851 84 82.

Kittler: 56, 58, 86 und 95 in TT

Der Leipziger Kleinserienhersteller Kittler bietet feindetaillierte TT-Modelle der Baureihen **56, 58, 86 und 95** jeweils in verschiedenen Varianten an. Bezug: J. Kittler, Lützowstraße 21, 04157 Leipzig.







Lima H0: AEG-Versuchslok 120 002

Die von AEG für Versuche genutzte 120 002 erscheint jetzt mit weißem Längsstreifen in der Lima-Collection. Außerdem produziert der Hersteller die 61 001 und die SBB-Re 4/4 in H0.



Thonfeld: 01 0506 in N

Für 575 Mark bietet Thonfeld die 01 0506 als Kleinserienmodell im Maßstab 1 : 160 an. Bezug: Modellbahnbau Thonfeld, Tückinger Höhe 28, 58135 Hagen, Telefon/Fax (02331) 445 18.

Alle Neuheiten, zu denen es aus Platzgründen keine Abbildungen gibt, sind fettgedruckt.



Tillig: DR-01 2137 in TT

Als viertes Modell der Baureihe 01 stellt TT-Hersteller Tillig die 01 2137 der DR vor. Ferner erscheint ein **Kesselwagen in DR-Beschriftung.**



Ehrhardt H0: Kühlwagen „Rotkäppchen-Sekt"

Einen Märklin-Kühlwagen mit Aufdruck „Rotkäppchen-Sekt" liefert Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstraße 2a, 06667 Weißenfels, Telefon (03443) 30 25 09.





Klein H0: Güterwagen-Set

Der österreichische Hersteller Klein Modellbahn bietet ein Set mit sechs offenen Güterwagen von sechs verschiedenen europäischen Bahnverwaltungen in H0 an. Ferner erscheint ein Pärchen des DB-Autotransportwagens Laaes.



Märklin I: Umbau-Dreiachser

Märklin produziert für die große Modellbahn überarbeitete Umbau-Dreiachser der DB.





Roco N: RoLa

Von der Salzburger Firma rollten Spur-N-Neuheiten an. Auf Epoche-III-Anlagen paßt der Touropa-Wagen BC 4 ümg, auf Modellbahnen in Epoche IV/V der Bcm 247 „Rollende Landstraße" (RoLa).

Neuheiten aus der Modellbahnwelt



Albedo H0: Fahrgestell

Albedo liefert das Fahrgestell für 30-ft-Container gemeinsam mit **neutral gestalteten 20- und 30-ft-Containern** aus. Außerdem bietet die Firma eine Renault AE-Zugmaschine mit neuem 30-ft-Tankaufbau und einen MAN-Hochdach-Sattelzug. Als Varianten erscheinen Modelle des **Kühlkofferzuges Scania Streamliner,** die **Renault AE-Zugmaschine,** ein Sattelzug gleichen Fabrikats und ein **MB-SK-Hängerzug mit cargo-box.**

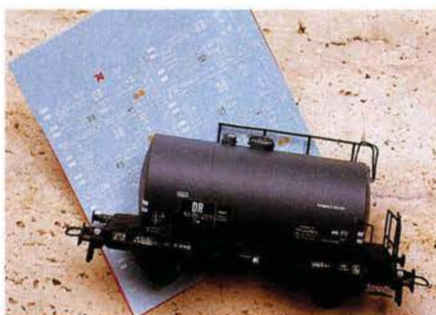


Busch: Ford Mustang in H0

In limitierter Auflage bietet Busch den Ford Mustang in Rot und Weiß an. Ferner erscheint der Peugeot-Boxer in vier Varianten. Der DKW-Lieferwagen 3=6, den es in drei Versionen gibt, wird mit einer Praliné-Form produziert. Außerdem führt der Handel verschiedene Farbvarianten, unter anderem den **Renault-Bus FR 1,** den **Dodge Monaco** als Feuerwehr- und Polizeiwagen sowie den **Ford Probe 24 V.**

Dietz: Weichenantriebelektronik für LGB

Mit der neuen Elektronikplatine **DWA 01** von Dietz lassen sich LGB-Weichenantriebe an die Lenz-Weichendecoder LS 100 und LS 110 anschließen. Bezug: Dietz Modellbahntechnik, Hindenburgstraße 31, 75339 Höfen, Telefon/Fax (07081) 67 57.



Gaßner H0: DR-Beschriftungen

Nach den Beschriftungen für DB-Modelle der Epoche III bietet Gaßner nun Aufschriften für Fahrzeuge der DR an. Zunächst erscheinen neun Sätze, die Abziehbilder für jeweils acht Wagen enthalten. Bezug: Hermann Gaßner, Jägerstraße 24, 82024 Taufkirchen, Telefon (089) 612 53 48.



Herkat: Polator

Herkat stellt eine Kehrschleifenschaltung vor. Der Polator arbeitet ohne zusätzliche Gleiskontakte. So können auch beleuchtete Wagen Trennstellen ohne Kurzschluß überfahren. Außerdem neu im Angebot: ein **Schrumpfschlauch** und **Bandkabel.**



Lohmann H0, H0e: Weichen, Räder, Ventile

Die H0- und H0e-Weichen mit selbstgefertigten Herzstücken und das H0e-Flexgleis basieren auf dem Pilz-System. Für die VI K (Baureihe 99.65) erscheinen Räder, die als Rohlinge oder als fertige Radsätze geliefert werden. Ein Heizungs-Umschaltventil gibt es für Modelle der IV K und der VI K. Bezug: Lohmann, Brückenstraße 15, 71711 Murr, Tel. (07144) 28 22 63, Fax 28 37 76.

Igra: Tatra 11 in 0

Igra stellt fünf verschiedene Ausführungen des **Tatra 11** in Spur 0 vor. Nach **Skoda-Vorbild** erscheinen vier Modelle: der **1200 in Taxi- und Feuerwehr-Lackierung,** der **1201** als **Feuerwehr-Fahrzeug** und der **Favorit im Polizei-Design.** Den **Tatra 148** produziert Igra in zwei Varianten. Der **LIAZ Kofferzug** trägt eine Schenker-Bedruckung. In Deutschland vertreibt Rietze die Igra-Modelle.



Marks N: Menck-Bagger mit Gittermast

In der Reihe Metallmodellclassic's bietet Marks den Menck-Bagger mit Gittermast im Maßstab 1 : 160 an.



M + D: Beladungen für H0e

Baumstämme und Papierholz erscheinen bei M + D für Flach- und Hochbordwagen der Nenngröße H0e. Ebenfalls für H0e produziert die Firma Kohle sowie Schotter für Nieder- und Mittelbordwagen.

Reichsbahn-Aktuell



Ein vielseitig einsetzbares Modell in HO: die Tenderlok der Baureihe 78 der Deutschen Reichsbahn (4076).

Dampfloks der Baureihen 78 und 80 der DR

Die beliebte preußische T18 war als Baureihe 78 auch bei der Deutschen Reichsbahn in der ehemaligen DDR mit 53 Stück im Einsatz. Die letzten "T 18" schieden erst am Anfang der siebziger Jahre aus.

Das FLEISCHMANN HO-Modell präsentiert sich im typischen Epoche III-Outfit der Reichsbahn mit den bekannten Schildern "Nicht unter Fahrleitungen dosieren!" und "Vorsicht! Kein Trinkwasser". Die teilweise alufarbene Beschriftung weist als Betriebsnummer 78 198 und als Heimatdirektion bzw. Bahnbetriebswerk die Rbd Greifswald bzw. das Bw Pasewalk aus. Zweilicht-Spitzenbeleuchtung, die mit der Fahrtrichtung wechselt, Motor mit Schwungmasse und an beiden Fahrzeugenden Kulissenmechanik Ⓚ für vorbildgerechten Kurzkupplungsbetrieb sind weitere Vorzüge des vielseitig einsetzbaren Modells.

Die bullige Tenderlok der Baureihe 80 war vor allem im Rangierdienst großer Personenbahnhöfe eingesetzt. Auch das Vorbild des FLEISCHMANN N«piccolo»-Modells, die 80 003, rangierte bis 1963 im Leipziger Hauptbahnhof. Die "kleine" Lok der Baureihe 80 von FLEISCHMANN hat alle typischen Epoche III-Merkmale sowie ein Zweilicht-Spitzensignal.



"Bulli" in N«piccolo»: die Baureihe 80 (7026).

Rungenwagen der Bauart Res der DR

Ein auch in den neuen Bundesländern weit verbreiteter Wagen ist der 4achsige Rungenwagen, Gattung Res. Er verfügt über gesickte Seitenborde, Y-Drehgestelle französischer Bauart und Drehrungen.

Beim FLEISCHMANN-Modell (Epoche IV), das in HO und N«piccolo» lieferbar ist, sind die Seitenborde abnehmbar und die 16 Rungen drehbar. Natürlich ist die Kulissenmechanik Ⓚ eingebaut, die in Verbindung mit der PROFI-Kupplung 6515 (HO) bzw. 9545 (N)* echten Kurzkupplungsbetrieb ermöglicht.

Neu von FLEISCHMANN:

HO:

4076 · Tenderlok der DR, Baureihe 78^{0-5}, LüP: 170 mm

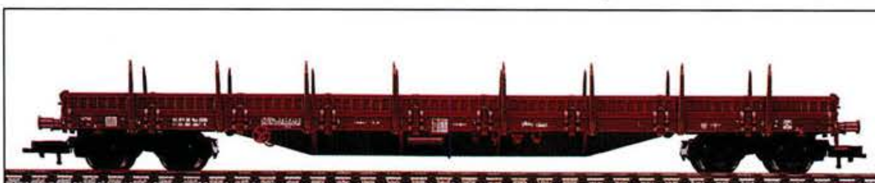
5787 · Flachwagen, Bauart Res der DR, LüP: 229 mm

N«piccolo»:

7026 · Tenderlok der DR, Baureihe 80, LüP: 60 mm

8288 · Flachwagen, Bauart Res der DR, LüP: 124 mm

*HO: PROFI-Kupplung serienmäßig,
N: Lieferzustand Standard-Kupplung



Die gesickten Seitenborde sind ein typisches Merkmal des Flachwagens, Gattung Res der DR (5787).

NAMEN + NACHRICHTEN AUS DER MODELLBAHNWELT



Den EMD-Klassiker E 8/9 bietet Brawa nun auch in N mit verschiedenen Beschriftungen an.



Das Athearn-Modell des „Burlington Northern"-EMD-Road-Switchers SD 40-2.

Foto: Fricke



Die „Burlington Northern"-Maschine kommt von Kato im Maßstab 1 : 160 auf den Markt.

US-Corner

Zwischen 1972 und 1985 produzierte General Motors über 2500 Exemplare des EMD-Road-Switchers SD 40-2 für verschiedene US-amerikanische Eisenbahngesellschaften. Die 3000-PS-Diesellok zieht schwere, langsame Frachtzüge. Athearn, einer der großen Modellbahn-Hersteller in den USA, bietet das Fahrzeug als H0-Modell in verschiedenen Beschriftungsvarianten und für Selbstlackierer an. Die Lok kommt fahrfertig montiert, einige Zurüstteile muß der Käufer allerdings noch befestigen. Die „Horn Hook"-Kupplungen lassen sich gegen KADEE-Kupplungen austauschen. Wie bei US-Modellen üblich, gibt es auch eine motorlose Variante der Lok. Die gleiche Maschine in Spurweite 9 mm produziert Kato.

Ebenfalls in N produziert Brawa den EMD-Klassiker E 8/9. Neben der „Santa Fe"-Variante kündigte der Hersteller Versionen in „Union Pacific"- und „Louisville and Nashville"-Beschriftung an.





Pola: H0-Hauptzollamt, N-Lokschuppen

Pola präsentiert für H0-Bahner das Hauptzollamt, ein Kokswerk und ein Ofenhaus für das Gaswerk „Schweinfurt". In N gibt es ein weiteres Stadthaus mit Durchfahrt sowie einen Fachwerk-Lokschuppen.



Merten TT, H0: Verkehrspolizei, Lkw-Fahrer

Für TT-Bahner stellt Merten drei neue Figurengruppen vor: Verkehrspolizisten, Passanten, Frauen beim Wäscheaufhängen. In H0 bietet Merten eine Box mit sechs Lkw-Fahrern an.

Rietze H0: Neues Design für Neoplan Skyliner

Wie das Vorbild erscheint jetzt auch der 1 : 87-**Neoplan Skyliner** von Rietze in neuem Design. Weitere Neuheiten sind der **Audi A6** und der **A6 Avant.** Als Varianten stellt Rietze den **Neoplan Metroliner** aus Deggendorf vor, von **Ford die Scorpio Limousine,** den **Transit Kastenwagen** sowie den **Mondeo „Eggenberger Motorsport",** von **Opel** den **Astra Kombi** und von **Fiat** den **Tipo** in zwei Ausführungen. Als vorletztes Modell der Bundesliga-Serie kommt der **MB O 303 RHD „SV Waldhof Mannheim"** zu den Händlern.



Uhlmann: Messing-Parkleuchten in II

Zwei- und dreiflammige Parkleuchten sowie eine im gleichen Stil gefertigte Wand-Ecklampe liefert Uhlmann für die Spurweite II aus. Die Messing-Handarbeitsmodelle eignen sich auch für den Freilandeinsatz im Sommer und Winter. Ferner erscheint eine Gleisbaustellen-Rundumleuchte. Bezug: Uhlmann-Modelltechnik, Trebeweg 11, 01324 Dresden.



NAMEN + NACHRICHTEN AUS DER MODELLBAHNWELT

Verkehrsmuseum Budapest

Selbstgebautes in Ungarn

Der traditionelle Modellbahn-Wettbewerb des „Verband der Ungarischen Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn“ (MAVOE) findet vom 26. September bis 15. Oktober im Budapester Verkehrsmuseum statt. Vereine und Verbände, aber auch Einzelpersonen können selbstgebaute Triebfahrzeuge, Waggons, Zubehörteile, komplette Anlagen sowie Dioramen ausstellen, sofern die Modelle bisher noch nicht an einem internationalen Wettbewerb teilgenommen haben. Eine internationale Jury bewertet die Objekte nach den NEM-Normen. Interessenten können auch außer Konkurrenz Modelle vorstellen. Informationen und Anmeldung (bis 16. 09.): Dipl.-Ing. Zoltán Rázgha, Népfürdö u. 43.f.2., H-1138 Budapest XIII.

Teufel unterstützt UNICEF

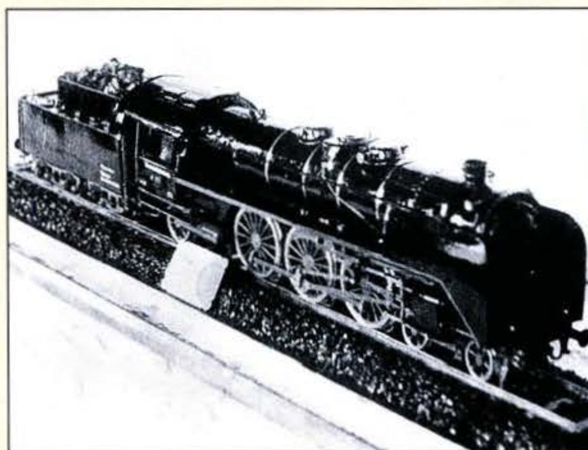
Modell für Autogrammjäger

Der baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel (CDU) signierte in seinem Stuttgarter Amtszimmer zehn Wagen der Märklin-Sonderserie zugunsten des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen, UNICEF. Sechs Modelle kamen später für bis zu 850 Mark unter den Hammer, die restlichen vier bietet der Göppinger Hersteller den Mitgliedern des Märklin-Insider-Clubs an.



Foto: Manfred Knopp

Ministerpräsident Teufel signiert Märklin-Modelle.



Gestohlen: Von Lehrlingen in den fünfziger Jahren gebautes Modell der 01.

Bahnhof Hagenow Land

01-Modell gestohlen

In der Zeit zwischen dem 26. Februar und dem 3. März 1995 verschwand aus dem Archiv des Bahnhofs Hagenow Land das 1 : 20-Modell einer 01. Das zwischen 1952 und 1954 von Lehrlingen der Lehrwerkstatt im Bw Hagenow gebaute Fahrzeug ist 1,35 Meter lang und etwa 40 Kilo schwer. Wer über den Verbleib des Modells, das sich auf Schienen befand, Auskunft geben kann, wendet sich bitte an die Bahnpolizei Schwerin, Telefon (0385) 59 01 00.

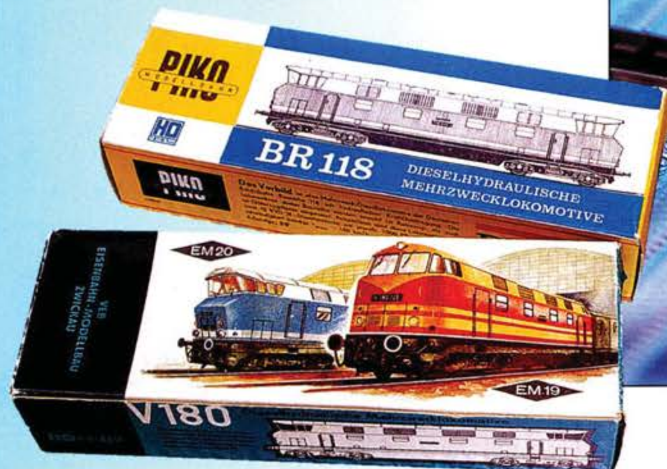
msc übernimmt Vertrieb

Digital-Pionier mit Zuwachs

Von diesem Jahr an vertreibt das „modellservice center süd“ (msc) die Lenz-Mehrzugsteuerung „Digital Plus“ in Österreich. Das volle Sortiment einschließlich der 95er Neuheiten steht ab der zweiten Jahreshälfte zur Verfügung. Bereits seit Markteinführung digitaler Mehrzugsteuerungen für Modellbahnen vor mehr als 15 Jahren rüstet das führende Digital-Systemhaus Österreichs Triebfahrzeuge aller Nenngrößen und Fabrikate um. Die Firma entwickelt zudem auch selbst Bausteine von der Gleisfreimeldung über Signalsteuerungen und Weichenmelder bis hin zum kompletten elektronischen Stellwerk auf Computer-Basis. Die Villacher Fachwerkstätte führt neben der Lenz-Steuerung die Digitalsysteme aller bedeutenden Hersteller, so von Arnold, Trix und Märklin sowie das von „Digital plus“ abgeleitete Roco- und LGB-System „Digital is cool“. Seit 1990 ist msc offizielle Märklin-Servicestelle für Österreich.

Der neue Star im Gützold-Programm heißt 118 714. Die Lok entspricht dem Vorbildzustand der frühen achtziger Jahre.

In solchen Verpackungen lieferte Gützold die V 180 zwischen 1968 und 1989 aus.





Wer bereits als kleiner Junge von einem V 180-Modell träumte, mußte auf ein erstklassiges Exemplar lange warten – so lange, daß sich nun schon die eigenen Kinder über die neue Gützold-Lok freuen können.

Dauerbrenner

Kaum fuhren im Jahr 1960 die ersten V 180 über die Gleise der Reichsbahn, war die neue Parademaschine der Wunschkandidat Nummer eins der ostdeutschen Modellbahner. Sie warteten von Messe zu Messe, aber eine V 180 erschien weder 1961 noch 1962. Als Notbehelf lakkierten viele Bastler Gützold- oder Zeuke-Modelle der westdeutschen V 200 mit viel Phantasie um, so daß eine Lok entstand, die zumindest an die V 180 erinnerte.

Erst auf der Leipziger Herbstmesse 1963 tat sich was: Im Messehaus Petershof stand das Modell einer V 180. Allerdings handelte es sich um eine der Vorserienloks V 180 001 oder 002 und nicht um eine V 180, wie sie zu jener Zeit schon in Kleinserie mit den Ordnungsnummern 005 bis 009 unterwegs war. Der VEB Metallspielwaren Stadtilm wollte eine Nachbildung der Vorserienloks in der Nenngröße S, Maßstab 1 : 64, liefern. Der Betrieb plante, das Modell ab Mitte 1964 für 28 Mark in den Handel zu bringen. Doch die V 180 kam weder in die Schaufenster noch unter den Ladentisch, denn Stadtilm stellte die Produktion von Modellbahnen im April 1964 generell ein. Damit endete auch die Geschichte der Spur S, und das Warten auf eine V 180 im Miniformat ging weiter.

Doch noch im gleichen Jahr folgte der DDR-Betrieb Piko westdeutschem Vorbild und stellte eine N-Bahn vor. Da auf der modernsten Modellbahn natürlich eine Nachbildung der neuen DR-Parade-

Hersteller Piko fertigte seine N-Modelle in zwei Varianten. Die abgebildeten Loks stammen aus den siebziger Jahren.





lok ihre Runden drehen sollte, wählte der Hersteller eine V 180 für sein Erstlingswerk im Maßstab 1 : 160. Doch was Piko auslieferte, enttäuschte, denn die Lok sah dem Original nur entfernt ähnlich. Sie war nicht nur viel zu eckig, sondern auch zu kurz: Die 19 460 mm lange Maschine müßte als Modell in N noch 121 mm lang sein, aber Pikos Exemplar brachte es nur auf 110 mm. Etwas vorbildgetreuer wirkte Pikos V 180 059, eine Nachbildung der 1965 gebauten Lok mit Führerständen aus glasfaserverstärktem Polyester. Als Piko zu Beginn der achtziger Jahre seine Spur N stillegte, verschwanden beide N-Modelle sang- und klanglos vom Markt.

Während die N-Bahner mit den Piko-Modellen zumindest schon einen Vorgeschmack auf die V 180 bekommen hatten, mußten sich die H0- und TT-Anhänger noch bis 1967 gedulden. Die Firma Gützold kündigte bei der Frühjahrsmesse eine vierachsige Serien-Lok dieser Bauart und die V 180 059 in H0 an. Zeuke stellte mit der V 180 004 in TT zwar eine Vorserienmaschine aus, sie entsprach äußerlich aber den V 180.0 in Serienausführung. Beide Hersteller wählten für ihre Modelle das attraktivste Design der Baureihe: Lackierung in Beige und Rot plus zwei Zierstreifen in Höhe der Signallampen. Der Berliner TT-Hersteller lieferte dann aber die V 180 160 mit nur einem Zierstreifen. Weil diese V 180.1 nicht zu den vom Lokbau Babelsberg mit nur einem umlaufenden Zierstreifen gefertigten Maschinen V 180 143 bis 151 gehörte, änderte Zeuke die Loknummer nach kurzer Zeit vorbildgetreu in V 180 146 ab.

Als die Gützold- und Zeuke-Modelle 1968 in den Handel kamen, stand die Kleinserie der V 180.0 schon seit fünf Jahren im Dienst der Reichsbahn. Die Gützold-Modelle waren technisch sehr einfach aufgebaut und ließen sich mit wenigen Handgriffen zerlegen und wieder zusammenbauen. Dank der zuverlässigen Stromabnahme von allen acht Rädern galten sie als problemlose Gebrauchsloks. Die Motoren, Kardanwellen und Zahnradgetriebe sorgten zumindest bei den bis etwa 1980 hergestellten Modellen für ordentliche Fahreigenschaften. Bei den später gebauten Exemplaren ließ die Fahrkultur allerdings zu wünschen übrig.

Dem V 180-Modell der Firma Zeuke fehlte es an Größe: Es war rund einen Zentimeter zu kurz, weil der Hersteller schlichtweg das Fahrgestell der DB-V 200 als Basis verwendet hatte. Doch die akkurate Farbgebung und Einzelheiten wie angesetzte Griffstangen machten diesen Schönheitsfehler wieder wett. Allerdings verursachte die aufwendige Getriebekonstruktion mit einseitigem Abtrieb und verzweigten Kardanwellen oft Fahrprobleme, so daß manche Lok mehr über die Schienen taumelte als rollte.

Parade der V 180-Modelle: Ganz rechts stehen die ersten Modelle der Babelsberger Diesellok in der Nenngröße N von Piko, daneben zwei Ausführungen im Maßstab 1:120. In der Mitte befinden sich die beiden 118 mit blendfreien Frontscheiben von Gützold. Die dritte und vierte Lok von links entsprechen der Regelausführung der 118. Ganz links stehen die nagelneue 118 714 von Gützold und die V 240.





Der rote Lack des Gützold-Modells paßt zur Computer-Nummer; die blaue Lok müßte aber V 200 1001 heißen.

Gützold lieferte ab dem Jahr 1968 die vierachsige Ausführung mit gewöhnlichen Führerständen; kurz danach folgte die V 180 059.

Sowohl Gützold als auch Zeuke aktualisierten das Design ihrer Modelle entsprechend den Vorbildern. In den siebziger Jahren ersetzten Lüftungsgitter je zwei der vier Maschinenraumfenster pro Lokseite. Außerdem kamen die Modelle jetzt im neuen Lackierungsschema mit weißer Grundfarbe und grauen Drehgestellen. Dem Gützold-Modell blieb nicht einmal die karge Lackierung der achtziger Jahre erspart, so daß der Zierstreifen an den Seiten entfiel.

Während sich das Äußere der Modelle der Zeit anpaßte, warteten die V 180-Fans auch nach 1989 vergeblich auf neu motorisierte Versionen. Was erschien, war lediglich eine Lackierungsvariante als Regierungslok. Im Gegensatz zum Antrieb änderte sich jedoch der Preis – und zwar gewaltig: Während das Modell noch wenige Monate zuvor im Osten für 46 Mark und im Westen für etwa 70 Mark zu haben war, kostete es nun bis zu 150 Mark.

Im Jahr 1992 verschwand die V 180 zunächst völlig vom Markt. Es dauerte zwei Jahre, bis Gützold dieses Modell wieder entdeckte. Zunächst lieferte der Hersteller mit der völlig neu konstruierten Baureihe 119 sein Meisterstück ab. Das Fahrgestell der 119 konnten die Zwickauer auch für die 118 (so hieß die V 180 seit 1970) verwenden, da die Achsstände der Vorbilder identisch waren. So mußte Gützold lediglich die Drehgestellblenden ersetzen. Im Juli 1994 erschien dann vorab das neue Modell der sechsachsigen Babelsberger Diesellok in der Version der silberfarbenen V 240 001. Das Vorbild stammte aus dem Jahr 1965 und fuhr als V 240 nur zwischen 1965 und 1968 auf Reichsbahngleisen.

Seit wenigen Wochen wartet jetzt auch die Regelausführung der bisher noch nie angebotenen sechsachsigen 118 auf die Käufer. Gützold wählte die 118 714 als Vorbild für die erste Regelversion. Die Anschriften entsprechen etwa dem Stand von 1981, denn seit dem 1. Januar jenes Jahres trug das Vorbild die von 118 314 in 118 714 geänderte Betriebsnummer. Die letzte Bremsuntersuchung fand laut Anschrift am 5. Juli 1979 in Karl-Marx-Stadt statt.

Mit ihrer weißen und dunkelroten Lackierung sowie ihren lichtgrauen Drehgestellen sieht die Maschine schmuck aus. Im Gegensatz zu Gützolds



Ebenso wie Gützold paßte auch Zeuke sein Modell in einigen Details den veränderten Vorbildern an: Die Loks erhielten Lüftungsgitter und eine neue Lackierung.



Damit die Modellbahner an der Lok keinen Makel mehr finden, müßte Gützold nur noch ein paar Lackmängel beseitigen.

119 fehlen der 118 die neben den Führerstandstüren separat angesetzten Griffstangen. Abgesehen von den Nachbildungen der Bremsschläuche, die natürlich nur bei Vitrinenmodellen Sinn machen, muß man keine weiteren Zurüstteile anbauen.

Das neue Modell weicht nicht nur durch seine Lackierung von der bereits im Juli 1994 ausgelieferten V 240 ab. Auffälligste Unterschiede: die Nachbildungen der Mehrfachdüsen-Lüftungsgitter anstelle der äußeren Maschinenraumfenster, die Lüftungsklappen über den beiden Führerständen sowie ein paar Details bei den Auspufföffnungen im Dach. Außerdem sind die Führerstandsfenster beim Modell der 118 714 im Gegensatz zur V 240 paßgenau nachgebildet, und das hintere Schiebefenster sitzt deutlich tiefer als der vordere, feststehende Fensterbereich. Erstmals findet sich bei einem V 180-Modell auch die Andeutung der rechteckigen Heizscheibe an jeweils einem Stirnfenster pro Führerstand. Schon an der V 240 überzeugten die ausgezeichnet detaillierten Drehgestellblenden - allerdings erst auf den zweiten Blick, da die Einzelheiten in der schwarzen Farbe untergingen. Dagegen bringt das hellgraue Drehgestell der 118 714 die Details richtig zur Geltung.

Die Bremsklötze sitzen in der Radebene, in der Drehgestellmitte wirkt eine große Blattfeder als Blickfang. Aber die Zwickauer Formenbauer bildeten auch die kleinen Blattfedern unter den Achslagerhaltern vorbildgetreu nach. Lediglich die angespritzten, etwas klobigen Griffstangen auf den Stirnseiten der Lok stören das Gesamtbild etwas.

Der Antrieb blieb gegenüber der V 240 unverändert, denn weder bei der 119 noch bei der V 240 gab es an den Fahreigenschaften etwas auszusetzen. So überzeugt auch die 118 mit ausgeglichenen Fahreigenschaften vom langsamsten Rangiertempo bis zur etwa vorbildgetreuen Höchstgeschwindigkeit. Der Antrieb läuft nahezu geräuschlos. Vor Züge gespannt, übertönt das Rollgeräusch der Wagen die Lok bei weitem. Die Regelbarkeit der Lok und der enorme Auslaufweg von etwa 40 Zentimetern bei 12 Volt Fahrspannung setzen Maßstäbe. Allerdings wäre es schön, wenn sich die beiden nicht angetriebenen Achsen zuverlässig drehen würden - und noch schöner, wenn es die Lok wie die 119 von Konkurrent Brawa mit einem Antrieb auf allen sechs Achsen gäbe.

Innerhalb eines Jahres landete Gützold zwei Volltreffer: Mitte 1994 mit der silbernen V 240 001 und nun mit der weiß-roten 118.



Nachdem Gützold die V 240 quasi als Versuchskaninchen auf den Markt geschickt hatte, scheint die 118 wohl der vorläufige Endpunkt in der Entwicklung der V 180-Modelle zu sein. 35 Jahre nachdem die erste V 180 auf den Schienen der Reichsbahn unterwegs war, gibt es nun endlich ein Modell, das kaum noch Wünsche offen läßt. Was die V 180, 118 oder 228 in ihrer sechsachsigen Bauform für den Anlageneinsatz so attraktiv macht, ist ihr Allroundtalent: Die Lok kann auf der kleinsten Nebenbahnanlage ebenso fahren wie auf der größten Paradestrecke.

Nach der 119 gelang Gützold nun schon zum zweiten Mal ein großer Wurf. Wenn es stimmt, daß aller guten Dinge drei sind, kann man sich auf die für Herbst angekündigte 155 schon jetzt freuen.

Andreas Räntzsch

Die V 180-Oldies

Nenngröße H0: vierachsig, Gützold:
V 180 128: produziert 1968–1970, zwei Streifen
118 128: 1970–1971, Farbe: creme-rot, ein Streifen
118 142: 1971–1980, ein Zierstreifen
118 117: 1980–1985, Farbe: weiß-rot
118 181: 1986–1989, Sparlackierung
118 548: 118 552: 1991–1992, Regierungsloks
Nenngröße TT: vierachsig, Zeuke:
V 180 004: 1968, nur Einzelstücke hergestellt
V 180 160: 1968, ein Zierstreifen
V 180 146: 1969–1972, ein Zierstreifen
118 146: 1972–1982, Lackierung noch creme-rot
118 114: 1982–1992, Lackierung: weiß-rot
Nenngröße N: vierachsig, Piko:
V 180 006: 1964–1970, 118 086: 1971-1975,
V 180 059: 1969–1970, 118 059: 1971-1975



Helmut Bürger mit dem Fehldruck für den „Blauen Enzian".

Bürger-Initiative

Gut 25 Jahre lang bastelte Helmut Bürger an seiner perfekt gestalteten Modellbahn. Die Elektrik der Anlage brachte ein Fernmelde-Profi der Telekom mit Schminkspiegel und Häkelnadel auf Draht.

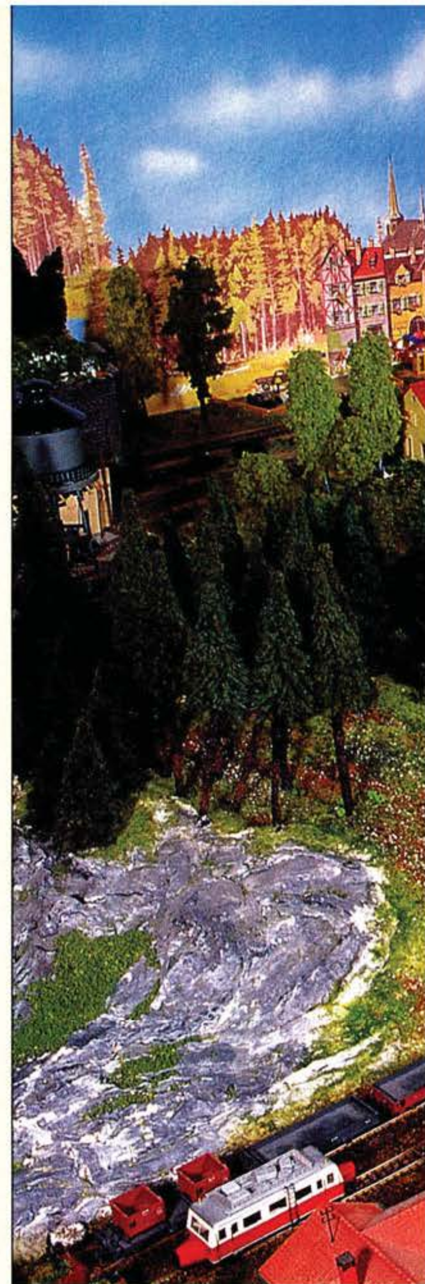


Die malerische Burg im Maßstab 1 : 87 baute ein Bekannter von Helmut Bürger fast ausschließlich aus Styropor.

Zuglaufschilder aus Plastik sind mittlerweile so selbstverständlich, daß man meinen könnte, es gäbe sie schon seit Jahrzehnten. Doch die Kunststoff-Varianten gehören gerade mal seit 13 Jahren zum Eisenbahn-Alltag. Mitte der siebziger Jahre hatte Chemiekaufmann Helmut Bürger zusammen mit Manfred van Kampen vom Weichenwerk Witten während einer Bahnfahrt die zündende Idee, die alten Blechschilder durch solche aus Hart-PVC zu ersetzen. Rund sieben Jahre mußten die beiden Erfinder allerdings warten, bis das Bundesbahnzentralamt 1982 grünes Licht für die weißen Tafeln gab. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten – bei Zugbegegnungen blieben die leichten Schilder selten im Kasten – ist inzwischen kaum noch ein Wagen ohne PVC-Schilder unterwegs.

Aber auch in anderen Bereichen stand Bürger der DB als Berater in Kunststoffdingen zur Seite: Schrankenbäume aus glasfaserverstärktem Polyesterharz und die Kunststoff-Pufferverkleidung an der Schellfahrlok 103 entstanden genauso nach seinen Ideen wie halbleitende Isoliereinlagen an Spannbetonschwellen oder Schienenverbinder aus Polyamid.

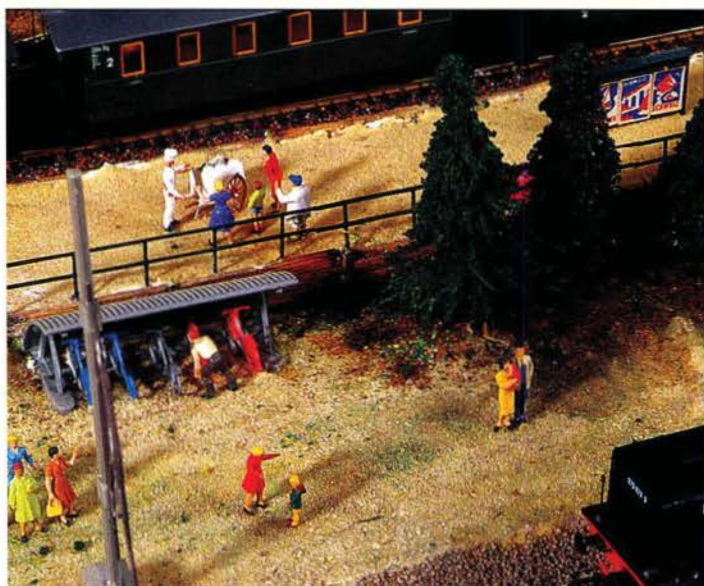
Mittlerweile im Ruhestand, kann sich Helmut Bürger ganz seinem Hobby im Maßstab 1 : 87 widmen. Begonnen hatte seine Leidenschaft für Modellbahnen der Baugröße H0 bereits vor mehr als 30 Jahren. Allerdings wohnte Bürger damals noch in einer kleinen Mansarden-Wohnung, die für eine großzügig gestaltete Anlage natürlich keinen Platz bot. Für den Anfang genügte eine überschaubare, solide Sperrholzkonstruktion. Aber schon bald kristallisierte sich das Konzept für eine größere Anlage heraus: In einer Kleinstadt mit großem Dampflok-Betriebswerk zweigt von einer zweigleisigen Hauptstrecke eine Nebenbahn ab. Zwei Schattenbahnhöfe unter den Schenkeln der Anlage in U-Form und lange Paradestrecken mit geschwungenen Kurven sollten genügend Auslauf für Bürgers umfangreiche Fahrzeugsammlung bieten (mehr über die Loks in Ausgabe 6/1995).



Es blieb nicht lange nur bei der Idee: 1969 bezog Familie Bürger ihr neues Eigenheim, und der Weg für eine Großanlage war frei. „Das Haus habe

Drei-Bahnen-Blick auf Helmut Bürgers beeindruckende Anlage: Zum klassischen Modellbahn-Thema „Zweigleisige Hauptstrecke mit abzweigender Nebenbahn" kommt noch eine meterspurige Kleinbahn in der Spurgröße H0m.

Mit einfachsten Mitteln entstand an der Kleinbahn ein überzeugender Haltepunkt: Als Bahnsteig dient lediglich ein mit Silbersand bestreutes Brettchen.



Mit Holzbohlen belegte Wegübergänge setzte Eisenbahnprofi Helmut Bürger mit leicht geflämmten Streichhölzern gekonnt in Szene.





Eine Grubenbahn auf 750-Millimeter-Spur verbindet das Bahnbetriebswerk von Bürghausen mit einem Steinkohle-Bergwerk in der Nachbarschaft.



Als Fernmelde-Techniker der Telekom hat Walter Hess das nötige Fachwissen, um für die Modellbahn eine perfekte elektronische Steuerung zu entwickeln.

bau fertig war, paßte Bürger die beiden Schmalspurbahnen noch in letzter Minute in die Rahmenkonstruktion ein. Für die meterspurige Kleinbahn verwendete der Bastler als preiswerte Alternative zu den feindetaillierten H0m-Gleisen das Elite-Gleissystem in der Baugröße TT, wie es die Firma Tillig vertreibt. Als Verbindung zu einem kleinen Steinkohlebergwerk ergänzt eine Roco-Lorenbahn den interessanten Betrieb im Bw.

ich nur für die Eisenbahn gebaut", erzählt der mittlerweile 75jährige Pensionär verschmitzt. Für seine Anlage nahm er einen riesigen Kellerraum in Beschlag. Doch Ärger mit der Familie gab es deshalb nicht. Bürger: „Zum Glück hatte meine Frau immer großes Verständnis für mein Hobby."

Der Eisenbahnprofi bestellte beim Hausbau die Kiefernlatten für die Rahmenkonstruktion seiner Anlage gleich mit. „Das Holz sollte gut abgelagert sein, damit sich der Unterbau der Bahn später nicht verzieht", erklärt er. Im neuen Domizil bot sich die Möglichkeit, in einem riesigen Kellerraum die Hauswand als tragendes Element in das Anlagenkonzept einzubeziehen. Eine stabile, an die Wand gedübelte Kiefernbohle nimmt die Traversen der teilweise offenen Rahmenkonstruktion auf. Als Auflage für Bahnhof, Betriebswerk, Stadt, Gleistrassen und ebenes Gelände dienen ausschließlich zehn Millimeter starke Preßspanplatten.

Wegen seiner zahlreichen Gleichstrom-Loks entschied sich Bürger beim Gleisbau für das Zweileiter-System. Minimalradien von 63 Zentimetern auf der Hauptbahn sorgen dafür, daß sich selbst Züge mit langen Wagen elegant in die Kurve legen können. Für die Nebenbahn genügten die beliebten 36-Zentimeter-Bögen. Die Paradestrecke der Hauptbahn entstand aus den flexiblen Conrad-Gleisen mit Bettung. Die Weichen stammten aus den Sortimenten von Conrad, Fleischmann, Peco und Roco; bei den Signalen wählte Bürger aus der gesamten Bandbreite aus – vom robusten Märklin-Formsignal bis zu den filigranen Erzeugnissen von Brawa und Weinert.

Schon während des Baus der verschlungenen Ringstrecke zeigte sich, daß die großzügig konzeptionierte Anlage durchaus noch Platz für eine schmalspurige Kleinbahn in der Baugröße H0m und eine Zechenbahn in H0e bot. Als die Anlage schon im Roh-

Nachdem der Rohbau der Bahn im Probebetrieb seine Zuverlässigkeit bewiesen hatte, ging es an den Landschaftsbau. In traditioneller Art und Weise entstand das sanfthügelige Relief einer Mittelgebirgs-Landschaft aus Fliegengitter und leimgetränktem Zeitungspapier. Dank der soliden Rahmenbauweise konnte Bürger auf eine komplizierte Spantenkonstruktion verzichten. Einfache Holzleisten genügten, um die Landschaftsform festzulegen. Seine endgültige Struktur bekam das Gelände mit einem graubraun eingefärbten Moltofill-Brei. Die markanten Felsen waren einmal Styroporstückchen, die zuerst mit Verdünnung modelliert wurden und dann einen hauchfeinen Überzug aus Spachtelmasse erhielten. Stark verdünnte Dispersionsfarbe gab den Felsen das richtige Finish.

Als Blickfang der Anlage entstand die konsequent in Epoche III gebaute Kleinstadt „Bürghausen" samt großzügigem Durchgangsbahnhof und

Dank eines großzügigen Betriebswerks lassen sich im Bahnhof Bürghausen realistische Rangiermanöver abwickeln: Jeder Zug wird neu bespannt.

Dampflokbetriebswerk. „Jeder Zug, der in Bürghausen ankommt, wird neu bespannt", schildert Eisenbahndirektor Bürger den Betriebsablauf in seinem Durchgangsbahnhof.

Liebevoll gestaltete Kleinszenarien wie Schrebergärten, eine Gleisbaustelle oder eine Burgruine setzen weitere Akzente. Aus unzähligen, leicht geflämmten Streichhölzern entstanden beispielsweise die Seitenstege der großen Gitterbrücke, auf der die Zechenbahn das Bahnhofsvorfeld überquert. Aber auch die Bohlen der Bahnübergänge lassen sich nach dieser Methode fertigen. Ein Holzbrettchen als Bahnsteig mit Silbersand bestreut und mit einem Fahrradstand sowie einigen Preiser-Menschen dekoriert, läßt in kurzer Zeit ein Kleinod entstehen.

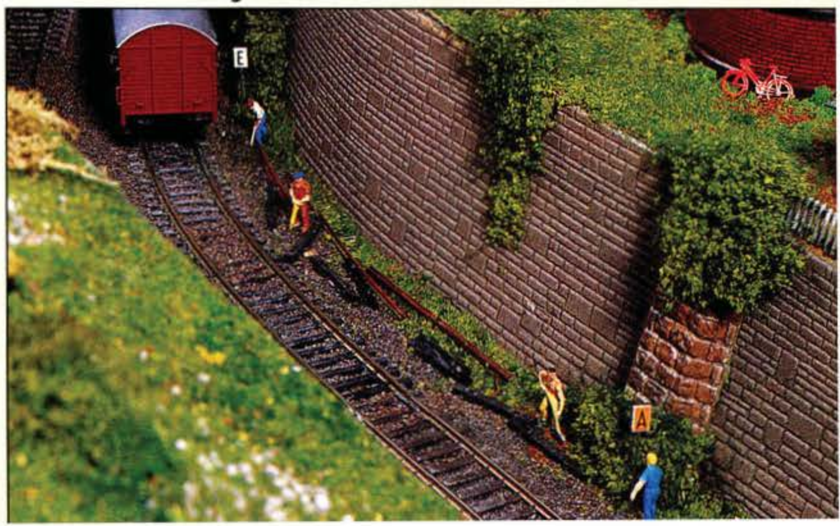
Bei aller landschaftlichen Perfektion entwickelte sich die Elektrik der Bahn zum Sorgenkind. Die vollautomatische Blockstellensteuerung von Lauer vertrug sich nicht mit dem elektronischen Halbautomaten von Berg + Broman. Walter Hess, Fernmelde-Profi bei der Telekom, nahm sich des Problems an. 1991 begann er, die Bahn fast komplett neu zu verkabeln. Dabei ließen sich manche Anschlüsse nur noch mit Häkelnadel und Schminkspiegel erreichen. Zum Steuern setzte der Tüftler günstig erhältliche 24-Volt-Relais ein, die auch bei geringeren Spannungen sauber ansprechen. „Man muß einfach auch mal Sachen fremd einsetzen", begründet der Elektronik-Spezialist seine ungewöhnliche Wahl. Der Clou: Wegen ihres geringen Innenwiderstands brauchen die 24-Volt-Relais weniger Strom.

Probleme bereiteten nur noch die beiden Elektronik-Steuerungen, doch der findige Basteler hatte auch hier eine Patentlösung parat: Die verschiedenen Systeme bleiben elektrisch voneinander getrennt und tauschen über sogenannte Opto-Koppler Informationen aus. Auf diese Weise steuern „Lauer" und „Berg + Broman" die Anlage in trauter Eintracht, und einem reibungslosen Betrieb steht nichts mehr im Weg. *Thomas Hornung*

Das beschauliche Schrebergarten-Szenario samt Hollywood-Schaukel und Gartenhäuschen läßt sich aus Faller-Bausätzen arrangieren.



Eine Gleisbaustelle mit Langsamfahr-Signalen, Bau-Utensilien und passenden Figuren macht auch versteckte Anlagenteile zu einem Kleinod.



Das Juni-Heft ist ab **24. Mai** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer mittwochs.

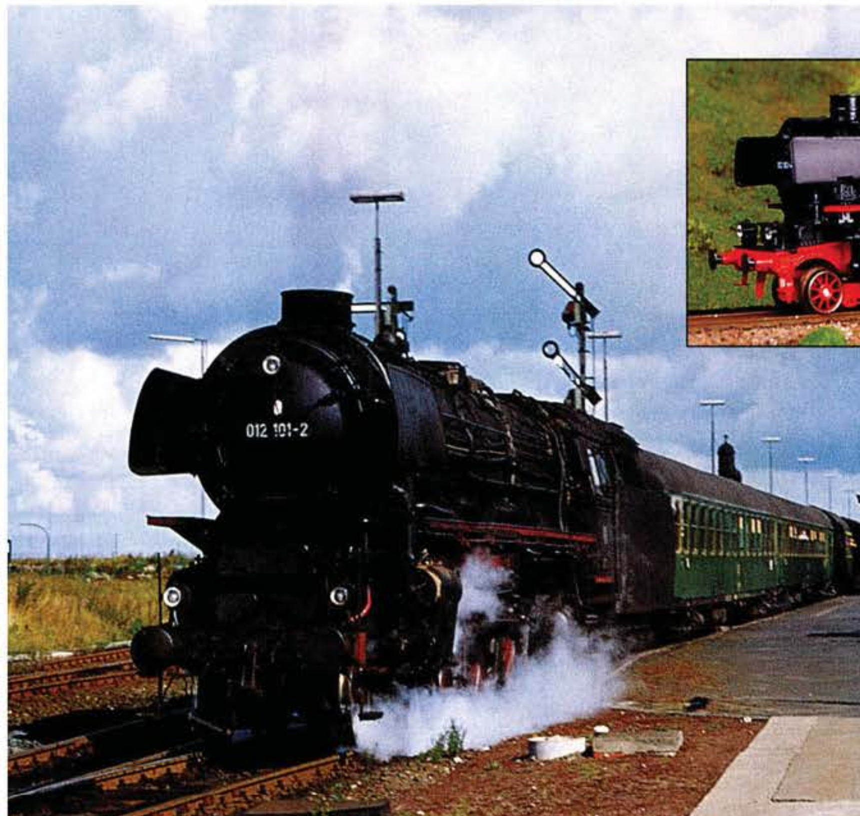


Foto: Bügel



Nichtraucher seit 20 Jahren

Als letztes Betriebswerk setzte das Bw Rheine die legendäre Baureihe 01.10 ein. Doch vor 20 Jahren versank das Mekka für Dampflokfreunde aus aller Welt in einen tiefen Dornröschenschlaf. Die Titelgeschichte des nächsten Hefts läßt die Zeit der rauchenden Kolosse wieder aufleben. Passend dazu: Ein Test der Märklin-01.10 in H0.



Foto: Meier

Aus neu mach neu

Mancher Gebäudesatz paßt so gut zur eigenen Anlage, daß man ihn am liebsten gleich doppelt aufstellen würde. Da zwei gleiche Häuser einfallslos wirken, hilft nur ein Umbau weiter – Tips dazu in der Juni-Ausgabe.

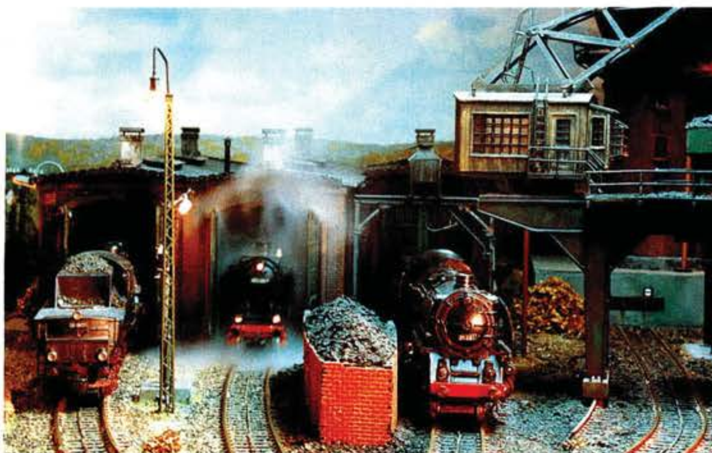


Foto: Gauß

Qualmende Action im Mini-Format

Es raucht und dampft im Modell-Bw Zell 1. Das Besondere daran: Bauherr Michael Gauß brauchte nicht einmal einen halben Quadratmeter, um ein Dampf- und Dieselbetriebswerk in Nenngröße H0 in Szene zu setzen – wie, lesen Sie im Juni.

Außerdem

Endstation Hohenlimburg

Vor zehn Jahren verschwand die letzte meterspurige Bahn im Sauerland.

Intermodellbau Dortmund

Aktuelles von der Messe.

An der langen Leine

Cable Car in San Francisco: Die Geschichte der ersten und mittlerweile einzigen Kabel-Straßenbahn der Welt.



Foto: Bünger

Zu gut, um wahr zu sein

Der 1964 gebaute Dieseltriebwagen VT 4.12 war seiner Zeit voraus: Das luftgefederte, schnelle Fahrzeug hätte den Nahverkehr der DR auf Touren bringen können. Warum es bei zwei Prototypen blieb, steht in Heft 6.

HO SCALE



Art.1394
Br 89 826 DB
Epoche III





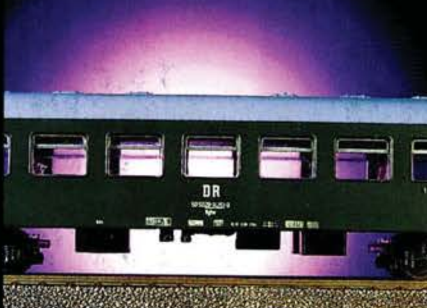
Art. 3568 WSP 4150
CIWL "Côte d'Azur"
Epoche II
Sonderjubiläums-ausgabe mit CIWL Embleme aus Gold



RIVAROSSI

Ein interessantes Programm an exclusiven In- und Ausländischen Modellen finden Sie im RIVAROSSI- Gesamtkatalog. Diesen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder direkt beim Generalvertrieb: NOCH GmbH u. Co. D 88230 Wangen.















Sie denken nicht nur zu Weihnachten an Modellbahn: Deshalb haben wir das ganze Jahr Neuheiten für Sie. Und jetzt lohnt es sich ganz besonders, zum Fachhändler zu gehen. Denn wieder sind viele aktuelle 1995er Modelle eingetroffen. Der Bilderbogen zeigt eine Auswahl. Roco und Sachsenmodelle: Bei uns hat Ihre Modellbahn immer Hochsaison!

















A: ROCO MODELLSPIELWAREN
Ges.m.b.H. & Co. KG
A-5033 Salzburg
Jakob-Auer-Straße 8

CH: ROCO MODELLSPIELWAREN AG
CH-9443 Widnau (SG)
Birkenstrasse 109

D: ROCO MODELLSPIELWAREN
Vertriebsgesellschaft mbH & Co.
Handels-KG, D-83395 Freilassing
Georg-Wrede-Straße 49

